Nr. 95 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Mittwoch 24. April 1912

# General-Anzeiger

## für Halle und den Saalkreis

**Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.**
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

**Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus.** Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

**Verantwortliche Redakteure:** Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutichbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. **Fernsprecher:** Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

**Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.**
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

## Neueste Ereignisse.

Die deutschen Versicherungsgesellschaften wollen auf Grund von Aussagen Geretteter die White Star Line für allen durch den Untergang der „Titanic“ entstandenen Schaden haftbar machen.

Generalleutnant von Martini ist unter Beförderung zum General der Infanterie zum Kommandierenden General des zweiten bayerischen Armeekorps ernannt worden.

Die Vorlage über die Gründung einer Universität wurde gestern vom Frankfurter Stadtparlament angenommen.

Der König von Italien stiftete 100 000 Lire für die Sammlungen zur Bildung einer Luftflotte.

Die Pforte hat gestern die Antwort auf die Vermittlungsvorschläge der Mächte erteilt.

Bei dem Aufstand und den nachfolgenden Kämpfen in Fez wurden insgesamt 68 Franzosen getötet und 74 verwundet.

## Die Wehrvorlagen.

**Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.**

**Berlin, 22. April.**

**Die Sitzung,** in der zum ersten Male im Reichstag über die Wehrvorlagen verhandelt wurde, trug nur äußerlich das Gepräge eines großen Tages. Der gelbe Saal voll besetzt, auf der Bundesratsestrade hinter dem Reichskanzler und den Staatssekretären Kopf an Kopf gedrängt zahllose Kommissare, unter denen die Uniformen — Angehörige des Kriegsministeriums und des Reichsmarineamtes — besonders stark vertreten waren, und auf den Tribünen zahlreiches Publikum. Aber das war nur äußerlich. Sachlich und inhaltlich brachte die Verhandlung nichts, was die Bezeichnung als „großer Tag“ hätte rechtfertigen können. Zunächst die Rede des Reichskanzlers, der, wie er selbst sagte, mit „einigen allgemeinen Bemerkungen“, die Beratung einleitete. Wenn diese Bemerkungen nur nicht so sehr „allgemein“ gewesen wären! Gegen das, was der Kanzler über die eigentlichen Wehrvorlagen sagte, läßt sich sachlich nichts einwenden. Nur hätte er etwas mehr Wärme, etwas mehr Schwung und etwas mehr Ueberzeugung hineinlegen können. So wie er seine Ausführungen vortrug, wirkten sie schal und banal. Sie erinnerten, wie nachher der Sozialdemokrat Haase zwar boshaft, aber nicht unzutreffend bemerkte, so etwas an die Reden, die bei den Sedanfeiern in den Schulen von einem Oberlehrer von der Spielart der „Fliegenden Blätter“ gehalten zu werden pflegen. Einwenden ließ sich nichts gegen sie, aber es waren auch nur Gemeinplätze, längst bekannte Gedanken, die früher schon wiederholt besser und wirkungsvoller zum Ausdruck gekommen sind. Augenscheinlich war es innerhalb der Regierung — das ging auch aus den rein sachlichen fachmäßigen Reden des Marinestaatssekretärs v. Tirpitz und des Kriegsministers v. Heeringen hervor — ausgemachte Sache, bei der Begründung der Wehrvorlagen alles zu vermeiden, was im Auslande den Eindruck einer unfreundlichen Demonstration erwecken könnte. Andererseits aber kann man sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß der Kanzler diesen Gedanken allen anderen Rücksichten zu sehr voranstellte und damit die Wirkung seiner Rede auf ein Minimum reduzierte. Den Freunden der Vorlage hat die Kanzlerrede keine Freude bereitet und ihnen keine Rückenstärkung gegeben, und die Gegner hat sie nicht überzeugt, dazu war sie zu lau und zu blutleer, ohne Saft und Kraft.

War denn, so muß man sich fragen, dieses Uebermaß von Leisetreterei wirklich notwendig? Wo sonst in der Welt hat eine Regierung, wenn sie für erforderlich gehaltene Rüstungsforderungen im Parlament einbrachte, so zarte Rücksicht auf die Stimmung des Auslandes genommen? Etwa in Frankreich, als der Kriegsminister das neue Kadregesetz und der Marineminister Delcassé das neue Flottengesetz einbrachte? Oder in England, als Herr Churchill den Marine-Etat für 1912 vorlegte? Wenn der Kanzler am Schluß seiner Rede um möglichst schnelle und einmütige Genehmigung der Vorlagen bat, um dem Auslande den Eindruck des einheitlichen nationalen Willens zu geben, so hat er durch sein zaghaftes Auftreten diesen Eindruck bereits zerstört, ehe er noch aufkommen konnte. Gewiß, wir verfolgen mit der Rüstungsverstärkung keine kriegerischen Gelüste, aber wir brauchen auch das Ausland nicht um Entschuldigung zu bitten, wenn wir unsere Wehr verstärken. Und es klang fast so, als wollte der Kanzler die anderen Mächte um gut Wetter bitten, als er etwas unmotiviert und mit verdächtigem Eifer versicherte, er habe die Ueberzeugung, und alle Anzeichen sprächen dafür, daß keine Regierung der Großmächte einen Krieg mit uns wünsche oder herbeizuführen suche. Das war so überflüssig wie möglich. Denn wenn der Kanzler zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß jemand Krieg mit uns will, dann haben wir ihn schon auf dem Halse. Der Gegner wird sich hüten, uns schon wochenlang, bevor er losschlägt, die Absicht des Kriegführens mitzuteilen. Und was der Kanzler über die Deckungsfrage sagte, war das Schwächlichste vom Schwachen. Man kann es wohl verstehen, daß die Regierung die Erbschaftssteuer jetzt nicht vorlegen will, weil sie bei der Beratung der aus nationalen Rücksichten notwendigen Wehrvorlagen nicht einen neuen Zwiespalt und neue Verbitterung in das Lager der bürgerlichen Parteien hineintragen will, Momente, durch die die Wehrvorlagen ernstlich gefährdet werden können. Aber der Kanzler verkennt oder will nicht erkennen, daß nicht hierin der Grund für die abfällige Kritik seiner Deckungsvorlage liegt, sondern darin, daß tatsächlich für die neuen laufenden Ausgaben keine neuen dauernden Einnahmen geschaffen worden sind. Nicht die Differenz von 25 bis 30 Millionen zwischen dem Ertrag der Erbschaftssteuer und dem der erweiterten Branntweinsteuer ist es, die so großes Mißvergnügen hervorgerufen hat. Glaubte der Reichskanzler, aus den obigen Gründen, die sich hören lassen, die Erbschaftssteuer nicht bringen zu können, so hätte er eine andere Steuer — womöglich eine Besitzsteuer — bringen müssen, die eine dauernde Deckung der Kosten der Wehrvorlagen gewährleistete. Bleiben die Ueberschüsse in einem der kommenden Jahre aus, so muß doch zu einer neuen Steuer gegriffen werden, und bis sie bewilligt ist und anfängt, Erträge zu liefern, fehlen die Deckungsmittel, die dann mangels anderer Quellen durch Anleihe gedeckt werden müssen. Warum also nicht gleich den Stier bei den Hörnern packen? Das ist der springende Punkt, um den der Kanzler, sei es nun absichtlich, sei es, weil er ihn nicht erkannt hat, herumgegangen ist. Ein Gutes aber hatte die Kanzlerrede doch, und das soll rückhaltlos anerkannt werden: sie stellte die Wehrvorlagen in den Vordergrund und ließ die Deckungsfrage dagegen etwas mehr in den Hintergrund treten. In manchen Kreisen wird das als Anzeichen dafür gedeutet, daß die Regierung sich bereits damit abgefunden hat, daß die Deckungsvorlage bis zum Herbst verschoben werden soll.

Danach sprachen zunächst der Kriegsminister v. Heeringen und Staatssekretär v. Tirpitz zur sachlichen Begründung der Heeres- und der Flottenvorlage. Beide vermieden es geflissentlich, auf politische Dinge einzugehen und sprachen lediglich vom militär- bzw. marinetechnischen Standpunkt aus. Herr v. Heeringen in einem jovialen Ton, der mitunter etwas gemütlich Polterndes annimmt, Herr v. Tirpitz in der schlichten, aber selbstbewußten Sachlichkeit, die einen festen und unbeugsamen Willen bekundet. Der Marinestaatssekretär ist eigentlich kein guter Redner, dazu fehlt ihm die rhetorische Technik und das Stimmaterial. Und doch hört man ihn gern reden; denn man bekommt den Eindruck, daß eine hohe Intelligenz spricht, ein Mann von umfassenden Kenntnissen, der genau weiß, was er will und was er durchsetzen kann. Wenn er mit seinem wallenden Bart auf der Bundesratsestrade steht und seine wohlabgewogenen, von jedem Pathos freien Worte mit ruhig kühlen Handbewegungen unterstreicht, dann hat man unwillkürlich, besonders in Erinnerung an die schreckliche „Titanic“-Katastrophe, das Gefühl: Das ist der Kapitän, dem du dich auch beim größten Unwetter anvertrauen möchtest. Und die Marine ist bei ihm in guten Händen, die Ueberzeugung bekam man heute aufs neue. Nach ihm sprach der neue Reichsschatzsekretär Kühn, äußerlich recht gewandt, über die finanztechnische Seite der Deckungsvorlage. Auf seine Rede, wie auf die der drei ersten Redner aus dem Hause, der Abgg. Haase (Soz.), Spahn (Ztr.) und Herzog (wirtsch. Vg.) soll noch genauer eingegangen werden, wenn alle Parteien zu Worte gekommen sind.

*

### Das Echo in der Presse.

**Berlin,** 23. April. (Tel.) Die gestrige Rede des Reichskanzlers über die Wehr- und Deckungsvorlagen wird von der hauptstädtischen Presse kühl, zum Teil sogar direkt ablehnend aufgenommen. Während sich die linksstehenden Blätter in der Hauptsache gegen die ungenügende Begründung der Deckungsvorlage wenden und daneben auch hervorheben, daß auch die Begründung der Wehrvorlagen manches zu wünschen übrig gelassen habe, können die rechtsstehenden Blätter nicht umhin, zu betonen, daß die Verhandlungen über die Wehrvorlagen stark enttäuscht haben. Sie stellen fest, daß der Debatte die Großzügigkeit und die gehobene Stimmung, die das Hauptcharakteristikum eines großen Tages ausmachen, völlig gefehlt hat. Es wird zwar anerkannt, daß eine ruhige Behandlung der Wehrvorlagen angesichts der politischen Gesamtlage angebracht sei, man ist aber mit einer derartigen Reserve, mit der der Reichskanzler die Frage der nationalen Wehr behandelt, nicht einverstanden. Alles in allem, wird von der gesamten Presse das Auftreten des Reichskanzlers im Reichstage höchst ungünstig beurteilt.

## Sitzungsbericht.

Am Bundesratstische: Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg, Staatssekretär Dr. Delbrück, Großadmiral v. Tirpitz, Kriegsminister v. Heeringen, die Staatssekretäre Kühn und Lisco, sowie zahlreiche andere Bevollmächtigte und Kommissarien.

Haus und Tribünen sind gut besetzt.

Präsident Dr. **Kaempf** eröffnet die Sitzung 2¼ Uhr.

Nachdem ein schleuniger Antrag Ablaß wegen Einstellung eines schwebenden Privatklageverfahrens gegen den Abg. Gothein angenommen ist, begann das Haus die erste Beratung der Gesetzentwürfe **zur Abänderung des Reichsmilitärgesetzes,** zur Ergänzung des Gesetzes über die **Friedenspräsenzstärke** vom 27. März 1911 und des Besoldungsgesetzes in Verbindung mit der ersten Beratung der **Novelle zum Flottengesetze,** der Ergänzung zum Reichshaushaltsgesetz für 1912 und der Vorlage betreffend die **Beseitigung des Branntweinkontingents.**

### Reichskanzler von Bethmann Hollweg:

Meine Herren! Die verbündeten Regierungen haben Ihnen Gesetzentwürfe vorgelegt, welche eine Stärkung unserer Wehrmittel zu Wasser und zu Lande bezwecken. Sie bereiten eine allmählich sich steigernde Vermehrung unserer Kriegs- und Verteidigungsbereitschaft vor. Ihr Schwerpunkt liegt in den organisatorischen Neuerungen. Zunächst möchte ich hervorheben, daß wir die Neuerungen nicht eingebracht haben im Hinblick auf eine unmittelbar drohende Gefahr. In der augenblicklichen europäischen Situation liegt für uns kein Grund zur Beunruhigung. Trotzdem würden wir gewissenlos handeln, wenn wir nicht unsere Rüstung auf einem unseren Mitteln und unseren Kräften entsprechenden Stand erhalten und [illegible] wieder bringen würden. (Zustimmung rechts.) Daß diese An[illegible] immer mehr Gemeingut der Nation wird, dafür zeugen die vielfachen Stimmen, die gerade aus dem Volke selbst heraus eine Verstärkung und Vervollkommnung unserer Machtmittel fordern. (Widerspruch und Lachen bei den Sozialdemokraten. Sehr richtig! bei den übrigen Parteien. — Glocke des Präsidenten.) Diese Stimmung beruht in ihrem Kern nicht auf kriegerischen Gelüsten.

**Deutschland ist kriegsbereit,**

wenn ein Krieg ihm aufgezwungen wird; aber Händel sucht es nicht. (Beifall.) Die Stimmung beruht vielmehr auf dem richtigen und durchaus berechtigten Bewußtsein, daß eine starke Rüstung für Erreichung aller unserer Zwecke und Ziele nötig ist. Wir brauchen eine starke Rüstung nicht allein zur Abwehr gegen einen möglichen Angriff, sondern auch zur Wahrung unserer Stellung im Frieden, zur Sicherung unserer Wohlfahrt zu jeder Zeit. (Sehr richtig! rechts.) Wenn für irgend jemand, so liegt gerade für Deutschland mit seiner kontinentalen Lage im Herzen Europas, mit seinen nach allen Seiten offenen Grenzen in ganz besonderem Maße in einer starken Wehrmacht die sicherste Friedensbürgschaft. (Sehr wahr!) Gewiß geschieht viel, um die Konfliktsmöglichkeiten zu vermindern, durch Friedenskongresse, durch Abmachungen unter den Staaten, durch Schiedsgerichtsabkommen und ähnliche Verabredungen. Aber die Möglichkeit von Kriegen wird dadurch nur eingeschränkt. Die Beziehungen unter den Nationen breiten sich immer weiter über den Erdball aus. Dadurch treten zugleich mit dem Wettkampf der materiellen Interessen neue Konfliktsmöglichkeiten hervor. Ich habe die Ueberzeugung und alle Anzeichen sprechen dafür, daß

**keine der Regierungen der Großmächte einen Konflikt mit uns wünscht**

oder herbeizuführen sucht. (Hört! hört! bei den Soizaldemokraten.) Die Kriege sind aber sehr häufig nicht von den Regierungen geplant und herbeigeführt worden. Die Völker sind vielfach durch lärmende und fanatisierende Minoritäten dazu getrieben worden. (Zustimmung.) Diese Gefahr besteht auch heute noch (Sehr richtig! links.) und vielleicht in noch höherem Maße als früher. (Hört! hört!) Wehe dem, dessen Rüstzeug dann lückenhaft ist.

Aber, meine Herren, nicht nur im Ausblick auf einen möglichen Krieg liegt uns die Pflicht ob, stark, militärisch stark zu sein. Unser Ansehen, unsere Wohlfahrt, unserer Sicherheit auch im Frieden hängen davon ab. Nach unserer Wehrkraft bemißt man unseren Wert als Freunde und Bundesgenossen (lebhafte Zustimmung), unsere Bedeutung als eventuellen Gegner, das Gewicht unseres Wortes in den internationalen Fragen, die uns berühren, die Rücksicht, die andere auf unsere Interessen nehmen. Alle Mächte riegs um uns verfahren nach demselben Grundsatz. Da dürfen gerade wir mit unserer exponierten geographischen Lage und mit den steigenden Bedürfnissen eines wachsenden Volkes nicht zurückstehen. Ich würde es für ein Unrecht diesem Hause gegenüber, für ein unberechtigtes Mißtrauen in den Patriotismus unseres Volkes ansehen, wenn ich zur Begründung einer notwendigen Vermehrung unserer Heeres- und Flottenmacht den nahen Krieg an die Wand malen wollte. Und auch Sie, meine Herren, werden dem Lande einen Dienst erweisen, wenn Sie ihm das, was zu seiner Stärke und Macht notwendig ist, in dem Gefühl nicht erregter Befürchtungen, sondern ruhiger und ernster Entschlossenheit gewähren. (Bravo! rechts.)

Ich komme zur

**Deckungsfrage!**

So wenig wir um der Hindernisse willen, die sich neuen Steuerforderungen entgegenstellen, von den notwendigen Ausgaben für unsere militärische Sicherheit abstehen oder diese Ausgaben auch nur verschieben können, so wenig dürfen wir von den Grundsätzen einer gesunden Finanzpolitik abweichen. (Sehr richtig! links.) Keine Armee kann ohne die Rückendeckung guter Finanzen agieren (Sehr gut! links); aber zugleich ist eine starke Wehrmacht das stärkste Fundament guter Finanzen. (Sehr richtig! rechts.) Es wäre unverantwortlich, wollten wir den Grundsatz aufgeben: „Keine Ausgabe ohne Deckung“. Ich bin überzeugt, daß der Reichstag mit den verbündeten Regierungen einig ist in dem Willen, die unumgänglichen Ausgaben für die Rüstungen nicht zum Ausgangspunkt eines neuen „Leidensweges“ unserer Finanzen zu machen. Mit Unrecht hat man der vorliegenden Denkschrift Mangel an Solidität vorgeworfen. Natürlich wohnt allen finanziellen Zukunftsschätzungen eine gewisse Unsicherheit inne; aber es scheint, als ob die unserem Finanzplan gemachten Vorwürfe nicht ausschließlich finanzpolitische Erwägungen zur Grundlage haben. (Sehr richtig! rechts.) Wir haben darauf

**verzichtet, die Erbschaftssteuer einzubringen,**

weil wir überzeugt sind, ohne sie auskommen zu können (Zuruf links: Wie lange?), und weil wir mit der Einbringung der Erbschaftssteuer die Kluft unter den bürgerlichen Parteien erweitert, uns aber die eventuelle Deckung für die Wehrvorlage nicht gesichert hätten. Man hat mir vorgeworfen, daß ich die weit vorgestreckte Hand der Sozialdemokratie zurückgestoßen habe. Aber wo ist diese Hand? Ist sie bereit, uns die Wehrvorlage zu geben? (Zuruf bei den Soz.: Nein!) Bei Wehrfragen ist eine möglichst große Einmütigkeit der Volksvertretung erforderlich. Ich kann deshalb die Linke nur bitten, die vorgeschlagene Aufhebung der sogenannten Liebesgabe nicht darunter leiden zu lassen, daß die verlangte Erbanfallsteuer nicht gebracht worden ist. (Heiterkeit.) Sie selbst (nach links) haben die Liebesgabe jahrzehntelang bekämpft. Die Genehmigung der Vorschläge der verbündeten Regierungen im Interesse unserer Wehrhaftigkeit ist ein Erfordernis, das hoch über dem Kampfe der Parteien steht. Nichts wird verlangt, was nicht zum Ausbau unserer Wehrorganisation erforderlich wäre. Keine Ansprüche an die Opferwilligkeit der Nation werden gemacht, die an das Maß dessen auch nur heranreichen, was andere Völker für ihre Wehrhaftigkeit aufbringen. Neue Macht und Stärke soll dem Deutschen Reich aus den Vorlagen erwachsen. Aber schon vorher wird die schnell und möglichst einmütige Annahme dieser Gesetze zur Erhöhung des Ansehens und der Machtstellung des Reiches dienen. (Bravo! rechts.) Ich bin gewiß, daß bei Ihren Entschließungen der Einheitsgedanke und die einsichtsvolle Vaterlandsliebe der Nation das entscheidende Wort sprechen wird. (Lebhaftes Bravo!)

Am Bundesratstische sind noch erschienen: Kolonialstaatssekretär Solf und preußischer Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer-Lieser.

### Preußischer Kriegsminister v. Heeringen:

Die früheren Friedenspräsenzgesetze von 1890 ab forderten den allmählichen Ausbau des deutschen Heeres unter Verteilung auf mehrere Jahre. Denselben Gesichtspunkt verfolgte auch das Friedenspräsenzgesetz vom vorigen Jahre. Es sollte nur die allerdringlichsten Lücken in unserer Organisation schließen. Nun kamen aber die Schwierigkeiten des Spätsommers 1911 und es fragte sich, ob die Anforderungen, die wir im Gesetze gestellt haben, auf die Dauer genügen würden. Ich glaube, dies ist nicht der Fall. Dies im einzelnen nachzuweisen, ist die Pflicht der Heeresverwaltung und namentlich auch zu betonen, daß seit 1910

**eine Verschiebung der militärischen Lage Deutschlands**

in der Entwicklung begriffen ist. Aber dies muß den Verhandlungen der Budgetkommission vorbehalten bleiben. (Zustimmung rechts.) Eine übergroße Verstärkung des deutschen Heeres in erster Linie anzustreben, würde nach der pflichtmäßigen Ueberzeugung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0001

der Heeresverwaltung der Armee nicht förderlich sein. Deutschland muß auch in Zukunft nach wie vor die Ueberlegenheit seiner Armee in der Bewaffnung und Organisation, in der Ausbildung und Führung suchen, vor allem aber in dem opferwilligen, echt militärischen Geist seiner Soldaten, ja des ganzes Volkes. (Beifall.) Unter diesem Gesichtspunkte sind die vorliegenden Gesetzentwürfe entstanden. Sie sollen dem deutschen Heere eine ausreichende Verstärkung bringen, seine Schlagfertigkeit innerlich noch mehr festigen. Soll aber eine Verstärkung der Armee einen wirklichen Nutzen bringen, so muß sie schnellstens erfolgen. Der früheste Termin ist der 1. Oktober 1912. (Heiterkeit links.) Zur Ergänzung des Friedensgesetzes kommt in erster Linie die Neubildung von zwei Armeekorps in Frage. Solche Maßregeln müssen frühzeitig genug getroffen werden, wir können Armeekorps nicht vor dem Feinde improvisieren. Damit steht im Zusammenhang die Neubildung einer weiteren 7. Armeeinspektion. Diese Maßregel liegt namentlich im Interesse der Führung unserer Armee, die im Frieden bereits vorbereitet sein soll für die verantwortungsvollen Aufgaben, die unmittelbar nach der Kriegserklärung an sie herantreten. Die Zahl der Maschinengewehrkompagnien soll vermehrt werden. Nachdem unsere Nachbarstaaten mit dieser wichtigen Waffe erheblich weiter gegangen sind, können auch wir der Infanterie die Verstärkung ihrer Feuerkraft nicht länger vorenthalten. Ebenso soll der überraschenden

**Entwicklung des Flugwesens**

auch militärisch durch die Fliegertruppe Rechnung getragen werden. Die Neubildungen machen es notwendig, die Zahl der zur Ableistung des aktiven Wehrdienstes Verpflichteten zu verstärken. Ferner ist zum 1. April nächsten Jahres auch die von diesem Hause öfters gewünschte Verbesserung der Löhne unserer gemeinen Soldaten in Aussicht genommen worden. Notwendig ist ferner eine Vermehrung der Stabsoffiziere und Hauptleute. Die Erweiterung und Vertiefung unserer Friedensausbildung, die militärische Arbeit auf allen Gebieten haben sich so gesteigert, daß trotz der rastlosen Hingabe des Offizierkorps diese Aufgaben, namentlich von den niederen Offizieren, nur noch schwer geleistet werden können. Die Folge davon sind Ueberanstrengung und Nervosität. Namentlich gilt dies von der Infanterie. Ich habe voriges Jahr in der Budgetkommission darauf hingewiesen, welche ernste Sorge die Notwendigkeit der

**Verjüngung des Offizierkorps**

für jeden Kenner der Armee bietet. Die Zahl unserer Leutnants können wir nicht verringern. Der einzige Weg ist eine mäßige Vermehrung der Offiziere vom Hauptmann an aufwärts. Auf diesem Wege sind uns aus gleichen Erwägungen fast alle Staaten schon vorangegangen. Das kann auch der deutschen Armee nicht länger vorenthalten werden. Mögen wir unser Feldheer noch so gut bewaffnen und noch so sehr verstärken, geben wir ihm keine Führer, die ihm im Kampfe vorangehen, und es in fester Hand haben, kann das Vaterland des Schutzes durch seine Armee nicht unbedingt sicher sein. Wir haben das unbedingte Vertrauen zum Deutschen Reichstage, daß er in einer Frage, an der unter Umständen die Existenz Deutschlands hängt (Stürmisches Oho! bei den Sozialdemokraten), nicht versagen wird. (Beifall rechts.)

**Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz:**

Die neuen Marineforderungen bezwecken in keiner Weise eine Abänderung unserer Flottenpolitik. Lediglich zwei Mißstände in unserer Organisation haben die Novelle veranlaßt. Der eine Mißstand besteht in der Entlassung der Reservisten im Herbst. Dadurch wird die Schlagfertigkeit plötzlich und auf längere Zeit herabgesetzt. Diese Schwierigkeit besteht seit Jahren und ist auch schon in der Budgetkommission zur Sprache gebracht worden. Vor einer Vermehrung der aktiven Streitkräfte hat es sich als unmöglich herausgestellt, eine Besserung eintreten zu lassen. Bei der Bedeutung, die jetzt unsere Flotte hat, und die sie in zwei Jahren noch in erhöhtem Maße erlangen wird, ist Abhilfe ganz besonders dringend geboten. Der zweite Mißstand liegt in dem geringen Verhältnis unserer sofort verwendbaren Seestreitkräfte zur Gesamtstärke unserer Flotte. Dies kommt zum Teil von den gewaltigen Neuerungen des letzten Jahrzehnts im Marine- und Artilleriewesen. Unsere Reserveformationen sind jetzt erst später schlagfertig im Mobilmachungsfalle, als wir früher berechnet hatten. Um das angestrebte große Ziel der künftigen Vermehrung unserer sofort verwendbaren Streitkräfte zu erreichen, mußten Konzessionen gemacht werden. Daß ich die Verantwortung für diese übernehme ist selbstverständlich. Was nun die Konsequenzen dieser Vorlage anbetrifft, die sich um das dritte Geschwader formieren, so handelt es sich um die Mehrbeschaffung von drei Linienschiffen, zwei kleinen Kreuzern, sechs großen und drei kleinen Schiffen und um die Vermehrung des Personals, um diese Indienststellung durchführen zu können. Die Kosten sollen auf eine ganze Reihe von Jahren verteilt werden. Sie sind verhältnismäßig nicht groß. Für die Unterseeboote beabsichtigen wir dieselbe Organisation einzuführen, die wir bei den Torpedobooten eingeführt und bewährt gefunden haben. Was die Luftschiffe auf See leisten werden, werden erst die anzustellenden Versuche zeigen. Neben ihrer Beschaffung ist auch die Beschaffung einiger Flugzeuge zur Ausbildung der betreffenden Offiziere erforderlich. Die Marinevorlage ist in erster Reihe von militärischen, nicht von politischen Gesichtspunkten diktiert worden. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß der patriotische Sinn auch dieses hohen Hauses der Marinevorlage die Zustimmung nicht versagen wird.

**Reichsschatzsekretär Kühn:**

Für die Vermehrung unserer Wehrfähigkeit muß auch die finanzielle Grundlage vorhanden sein. Wir dürfen den Weg gesunder Finanzen nicht verlassen. (Sehr richtig!) Neue Steuern sollen nicht unnütz und nicht auf Vorrat eingeführt werden. (Lachen links.) Die Wohlhabenheit der Bürger ist die beste Sparkasse in Zeiten der Not. Meines Erachtens wird, wenigstens auf lange Zeit, davon abzusehen sein, Gegenstände zu belasten, die dem Massenverbrauch dienen. Einen Vorschlag auf Einführung von Monopolen kann ich Ihnen zurzeit nicht machen. Es ist ein eigenartiges Schauspiel, daß große Gruppen des Volkes, die sich durch Abneigung gegen das Steuerzahlen auszeichnen (Heiterkeit), jetzt

**die Erbschaftssteuer**

mit allem Nachdruck verlangen. Sie wird kommen, aber heute kann sie nicht kommen. (Lachen links.) Staatssekretär Wermuth soll ein warmer Freund der Erbschaftssteuer gewesen sein, und nach Ansicht der Presse muß sein Nachfolger nun naturgemäß auf dem entgegengesetzten Standpunkt stehen. In so einschneidenden Fragen ist ein Personenwechsel ohne Einfluß. Ueberdies stammte der erste Entwurf, der allerdings niemals das Licht der Welt erblickt hat, von mir selbst. (Heiterkeit.) Ich bin nie ein grundsätzlicher Gegner der Erbschaftssteuer gewesen, und die Regierung hat zweimal einen solchen Entwurf eingebracht; wie wollte sie prinzipieller Gegner der Erbschaftssteuer sein? (Heiterkeit und Unruhe.) Eine derartige Steuer wäre nur berechtigt, wenn große Maßnahmen zu treffen wären, die nicht verwirklicht werden könnten ohne den Ertrag dieser Steuer. Augenblicklich brauchen wir aber nur eine mäßige Deckung. Diese muß uns bewilligt werden, und zwar tunlichst einmütig, damit wir nicht wieder dem Spott des Auslandes ausgesetzt sind. (Bravo! rechts; Lachen bei den Sozialdemokraten.) Wir dürfen die Landwirtschaft auf die Dauer nicht schädigen, deshalb beschränken wir uns darauf, das Kontingent außerhalb der Reservatstaaten zu beseitigen, innerhalb dieser aber nur etwas zu reduzieren. Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß wir einen derartigen 1911er Jahrgang (Heiterkeit) für die Finanzverwaltung so leicht nicht wieder erleben werden. Bei einem Ueberschuß von fast einer Milliarde können wir getrost eine Achtel Milliarde zur Bestreitung plötzlich erwachsender außerordentlicher Ausgaben einsetzen, ohne die Grundsätze einer gesunden Finanzpolitik zu verletzen. Wir sind mit den finanziellen Forderungen bis zur äußersten unteren Grenze herabgegangen, weil wir die Steuerkraft des Volkes schonen müssen, nicht bloß in bezug auf die Erbschaftssteuer, sondern aus finanzwirtschaftlichen und politischen Gründen. Eine Reserve muß da sein für die Not. Eine Nation, die wie die unsrige unausgesetzt auf die Gefahr eines Angriffskrieges gerüstet sein muß, muß ihr Pulver trocken und ihre Einnahmequellen flüssig halten. (Beifall.)

Abg. **Hase** (Soz.): Nach den heutigen Ausführungen werden wir sehr bald wieder mit einer neuen Heeresvorlage zu rechnen haben. Frankreich wird noch lange mit der Beruhigung Marokkos zu tun haben, so daß von dort keine Gefahr droht. Wir haben ein großes Reservoir an Mannschaften für einen Angriffskrieg. Die Reichskanzlerrede war nach altem Klischee aufgebaut, unsere Oberlehrer halten die gleiche Rede am Sedantage. (Heiterkeit bei den Sozialdemokraten.) Niemand von uns denkt daran, Deutschland wehrlos zu machen, wir treten aber den Eroberungsgelüsten mit aller Macht entgegen. Eine demokratisch organisierte Volkswehr ist das beste Schutzmittel gegen Ueberfälle auf unsere kulturellen Werte. Auch der Kaiser dürfte im Herbst über die schweizerische Miliz günstiger urteilen. Wir verlangen die Herabsetzung der Dienstzeit für Kavallerie und reitende Infanterie (Heiterkeit rechts) — reitende Artillerie. Unser Vorgehen in der Rüstung gibt das Signal zu weiteren Rüstungen. Das Ende kann nur ein Ende mit Schrecken sein. Unser Reich ist mächtig genug, um auch in der Abrüstung vorangehen zu können, ohne sich den Anschein der Schwäche zu geben. Die Aufbesserung der Mannschaftslöhne hätte zum mindesten gleichzeitig mit diesen Vorlagen erledigt werden sollen; wer bürgt uns dafür, daß sie im nächsten Etat wirklich durchgeführt wird, denn da können wir schon einen neuen Reichskanzler und einen neuen Reichsschatzsekretär haben. Die Ueberschüsse, die zur Deckung dieser Vorlagen aufgebraucht werden sollen, hätte man zur Beseitigung der Zündholz- und anderer Steuern verwenden müssen. Der Reichstag würde sich von seiner Würde etwas vergeben, wenn er dem Wunsche des Reichskanzlers, die Wehrvorlagen noch vor Pfingsten zu verabschieden, unbesehen nachgeben würde. Wir werden an der Beratung in der Kommission teilnehmen, wir werden eintreten für die Aufbesserung der Mannschaften und Veteranen. Sind Ueberschüsse vorhanden, dann heraus damit! Wir bekämpfen die Politik der Gewalt und Bedrückung, wir wollen eine friedliche Völkerverbrüderung. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. **Spahn** (Ztr., [sehr schwer verständlich]): Viel mehr als die Mehrbelastung für die Finanzen des Reiches spielen die persönlichen wirtschaftlichen Lasten unserer Bevölkerung eine Rolle. Jeder von uns wird sich die Frage ernstlich vorlegen müssen, ob ein Bedürfnis für die Vorlage vorhanden ist. (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Sie lehnen also ab?) Warten Sie ab, Herr Kollege! (Große Heiterkeit bei den Sozialdemokraten.) Wir haben zu prüfen, ob die Notwendigkeit vorhanden ist und ob die Steigerung unserer Wehrmacht in den politischen Verhältnissen begründet liegt. Von der Beantwortung dieser Frage haben wir unsere Haltung abhängig zu machen. Die Gefahr der schwarzen Armee Frankreichs ist nicht so groß als die Frage, ob Frankreich nicht im Kriegsfalle seine europäischen Truppen aus Algier und Tunis zurückziehen und die schwarzen Truppen dort heranziehen wird. Die Entwicklung unserer Zeit und der türkisch-italienische Krieg beweisen es, daß keine Frist mehr zwischen Kriegserklärung und Angriff liegen wird. Unsere Aufwendungen von 180 Millionen Mark für unsere Wehrmacht wären nutzlos aufgewendet, wenn wir im Falle eines Krieges nicht sofort schlagfertig dastehen würden. Wir sehen, daß unsere benachbarten Nationen ihre Organisationen vervollständigen; da dürfen wir nicht die Opfer scheuen, um diesem Vorgehen zu begegnen. Wir müssen uns darüber verständigen, daß die Mannschaftslöhne nicht erst vom nächsten Etat, sondern schon vom 1. Oktober d. J. ab erhöht werden. (Sehr richtig!) Einstimmig sind wir einig darüber, daß das gegeben werden muß, was notwendig ist zur Verteidigung unseres Vaterlandes. Ueber die beiden neuen Armeekorps ist nicht zu debattieren, sie können nur geschlossen angenommen oder abgelehnt werden. Tatsache ist, daß unsere Reserveflotte für den ersten Angriff nicht verwendbar ist im Gegensatz zu der englischen Reserveflotte. Eine Vermehrung unserer Flotte und damit eine Verstärkung unseres Marinepersonals ist daher wohl unvermeidlich. Wir wünschen, daß diese Vorlage nicht zu einer neuen Branntweinsteuergesetzgebung führt. Die Erbschaftssteuer müssen wir unter allen Umständen ablehnen. Hoffentlich gelingt es der Kommission, auch hinsichtlich der Deckungsfrage eine Einigung zu erzielen. (Bravo! im Zentrum.)

Abg. **Herzog** (wirtsch. Vg.): Wir unterstreichen die Worte des Reichskanzlers, daß aus weiten Kreisen der Ruf nach einer Revision der Wehrmacht kommt, aus Kreisen, die mit Besorgnis die Energie betrachten, mit der andere Staaten und Völker ihre Wehrmacht verbessern. Wir haben Vertrauen zu dem Urteil unserer Militärbehörden und stimmen daher der Vorlage zu. (Beifall.)

Darauf wurde die Weiterberatung auf Dienstag 1 Uhr vertagt.

# Die Helden von Samos.

Das Giornale d'Italia veröffentlicht einen drollig bombastischen Bericht über die Taten der italienischen Flotte bei Samos. Die Italiener sind natürlich auf der weinberühmten Insel als Befreier erschienen und von der Bevölkerung begeistert begrüßt worden. In dem Bericht heißt es:

Als der italienische Torpedobootszerstörer „Ostro" vor dem Hafen von Nathy erschien, wurde die Besatzung des dortigen türkischen Stationsschiffes „Iskamich" von einer Panik ergriffen, öffnete die Unterwasserventile des Schiffes, um es zu versenken, und floh in die Stadt. Der „Ostro" gab darauf einen Schuß ab, der den Kiel des „Iskamich" traf, und schoß einen Torpedo ab, der den „Iskamich" in die Luft sprengte. Schließlich traf ein genau gezielter Schuß den aus dem Wasser hervorstehenden Mast mit der türkischen Flagge. (!) Die Bevölkerung begrüßte das Vorgehen der Italiener mit den Rufen „Es lebe Italien! Es lebe Savoyen!" Die Italiener antworteten unter Schwenken ihrer Mützen mit dem Ruf „Es lebe Samos!" Dann trat das italienische Panzerschiff „Emanuele Filiberto" in Aktion und gab 64 Schüsse gegen die türkische Kaserne ab, wodurch deren Flaggenmast mit türkischer Flagge zerstört und vier Geschütze, die von den Türken gegen den Aufstand in Samos verwendet worden waren, gebrauchsunfähig gemacht wurden. Darauf wurden die Feindseligkeiten eingestellt und bekanntgegeben, daß, wenn gegen die Bevölkerung mit Zwangsmaßregeln vorgegangen würde, die italienischen Schiffe das Bombardement wieder aufnehmen würden. Die Bevölkerung von Samos ist über diese Befreiungsaktion (!) Italiens begeistert.

Wenn die italienische Flotte so weiter gegen türkische Flaggenmaste wütet, beginnt die Sache im östlichen Mittelmeer wirklich gefährlich zu werden. Ueber den augenblicklichen Aufenthalt der Flotte, die sämtliche Kabel zwischen den türkischen Inseln und dem Festlande zerstört hat, ist nichts sicheres bekannt, angeblich wurde sie gestern hinter der Insel Samothiake bemerkt. Die Gerüchte von einem Bombardement auf Chios werden von der Pforte energisch dementiert. Daß man sich aber auf weitere Aktionen auch bei Saloniki gefaßt macht, geht aus folgenden Drahtmeldungen hervor:

**Saloniki**, 23. April. (Telegr.) Infolge der Vervollständigung der Minenanlagen wurde die Zone vor den Befestigungen des Großen Kaps auf eine Entfernung von drei Kilometer für alle Fahrzeuge gesperrt. Auch die Annäherung zu Lande ist strengstens untersagt. Auf Zuwiderhandelnde wird gefeuert. Das bekannte Fahrwasser bleibt für die von Pilotenschiffen geleiteten Handelsschiffe offen. Die Kabelverbindung mit Chios, Tenedos, Rhodos und Imbros ist unterbrochen. Imbros berichtet jedoch mittels Heliographen, daß gestern 20 italienische Kriegsschiffe vor der Insel vorübergefahren seien in der Richtung auf die Dardanellen. Ferner wird berichtet, daß vor Lemnos ein lebhafter Verkehr italienischer

# Der Bettler von Syrakus.

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel von **Hermann Sudermann**.
(Erstaufführung im Stadttheater.)

Einen schnellen, glänzenden Siegeszug hat das neueste Sudermannsche Werk genommen. Seit der Uraufführung am königlichen Schauspielhause in Berlin ist es raschen Laufes über die deutschen Bühnen gegangen, überall jubelnd begrüßt und begeistert aufgenommen. Auch das hiesige Publikum zollte gestern in fast überschwenglicher Weise dem Werke seinen Beifall. Mit jedem Aktschluß steigerten sich die Ovationen, und am Ende des letzten Aufzuges löste sich im Zuschauerraum eine Begeisterung aus, die den Vorhang immer und immer wieder in die Höhe gehen hieß. Was um so höher zu werten ist, als das Haus, — leider sei es gesagt — nicht übermäßig gefüllt war.

In den Kritiken über die auswärtigen Aufführungen ist viel von „szenischer Mache" und „theatralischer Effekthascherei" geschrieben worden, und man hat dem neuen Sudermann literarischen Verrat an den früheren Schöpfungen vorgeworfen. Gewiß ist der Autor in keinem seiner Werke weniger Dichter wie im „Bettler von Syrakus", und nirgends zieht er so entschlossen die Register des blendenden Effekts. Aber das läßt sich andererseits nicht leugnen, daß auch Poesie, wirkliche poetische Empfindung, an vielen Stellen stark aufleuchtet und die fast zu rasch dahinstürmende Handlung wohltuend unterbricht. In der Szene zumal, in welcher der von karthagischen Foltern ausgemergelte, geschundene und geblendete Bettler der einstigen Gattin gegenübersteht, liegt doch entschieden viel mehr als effektvolle Mache. Man kann auch weiter einwenden, daß die psychologische Ausarbeitung der Charaktere offensichtliche Mängel aufweist, daß die Grundidee des doppelten Todes, des Sterbens und des Vergessenwerdens, ohne Beseelung und Resonanz bleibt. Man wird aber zugeben müssen, daß in der Sudermannschen Tragödie eine Fülle kräftigsten Lebens steckt. Sie zeigt neben dem Dichter, oder besser gesagt über dem Dichter, den Bühnentechniker Sudermann auf fast unerreichter Höhe: die Effekte folgen sich mit wirklicher künstlerischer Energie Schlag auf Schlag, die Spannung ist zum Zerreißen straff. Schaurige Nacht- und Kampfszenen häufen sich in starker Sensation haushoch und gewaltsam empor, und sind von so starkem dramatischen Leben erfüllt, daß sie den Zuschauer in ihrem Bann, in atemloser Spannung halten, und auf ihn — allerdings durch moderne Mittel und auf anderem Wege — die gewaltige Wirkung eines klassischen Dramas ausüben. Diesem Eindruck wird sich gestern niemand haben verschließen können. Und mag auch die Wirkung dieser auf turbulentem Theaterschein aufgebauten Tragödie wohl nicht so nachhaltig gewesen sein, mag auch die Beziehung zu dem Helden und seinem Schicksal leicht verflogen sein, ein großer, starker Eindruck wird sich nicht absprechen lassen.

Die in straffem Aufbau reichbewegte Handlung führt in die Zeit der Kämpfe zwischen Griechen und Karthagern, und es ist eine Fülle historischer Erinnerungen, in die der Autor taucht. Aber ihm liegt im Grunde weniger an der Historie; er bedient sich der geschichtlichen Vorgänge nur als Basis für die Fabel, für die tragische Idee, daß das Schwerste, das einen Helden treffen kann, schwerer als der Tod, das Vergessenwerden ist. Um diese Idee recht anschaulich zu machen, führt Sudermann wider alle seine Gewohnheit im Vorspiel sogar eine Erscheinung ein. Unter den schlafenden syrakusanischen Kriegern wandelt sie umher, über ihnen die verhängnisvolle Keule des Vergessenwerdens schwingend. Der Feldherr Lykon ruft den Genius an, worauf dieser sich als Bruder des lächelnden Todes vorstellt. Wen er berühre, der sterbe den großen, bitteren Tod: Vergessensein. Der Genius verkündet ihm den Sieg, aber als Preis dafür soll er der Vergessenheit anheim fallen. Lykon siegt auch, tatsächlich, wird aber von dem verräterischen Freunde Arratos um den Ruhm und um die Gattin betrogen, muß als Lykon sterben, um nach grausigen Martern als geblendeter Bettler sein eigener Ruhmesherold zu werden. Um diese Grundidee gruppiert sich eine an überaus spannenden Momenten reiche Handlung, die bereits anläßlich der Berliner Uraufführung an dieser Stelle eingehender skizziert worden ist.

Unter Walter Siegs, dem großzügigen, fast gewaltsamen Stile der Tragödie angepaßten Regie, die alle Kraftwirkungen zu eindringlicher Wirkung brachte, gestaltete sich die gestrige hiesige Erstaufführung zu einem wirklich großen Abend des Schauspiels. Reinhold Lütjohann bot in der Titelrolle eine anerkennenswerte Leistung, die sich von Szene zu Szene in aufsteigender Richtung bewegte. Im Vorspiel ließ er allerdings den überzeugenden Zug ins Große und Heldenhafte etwas vermissen, dann aber gab er den Bettler in Maske, Sprache und Bewegungen mit all den vielfältigen Eindrucksmöglichkeiten dieser Rolle. Das Schrill-Kriechende, das Verschlagen-Aufwieglerische gelang ihm in starker Charakterisierungskraft, und er vermittelte dem teilnehmenden Empfinden der Zuschauer mit eindringlicher Macht das Doppelleben dieses tragischen Helden. Hans Hofer hatte sichtliche Mühe, über die Schwierigkeiten der Arratos-Rolle hinwegzukommen, aber verstand es trotz etwas zager Umrisse sie einigermaßen erträglich zu machen. Zu einem fast geschlossenen Charakterbilde von eherner Wucht und unheimlicher Entschlossenheit gestaltete Albert Friedrich den Feldhauptmann Mago aus. Eine sympathische Leistung war auch der von Willy Braune dargestellte Diokles. Der zwiespältigen Figur der Philarete verlieh Helene Achterberg eine rührende Leidensgestalt und einen edlen Grundzug aufopfernder Liebe. Sie wird Lykon untreu, weil sie eine jener Frauen ist, die lieben lernen, wenn sie helfen können; und sie sah Arratos unglücklich. Die Szene zwischen ihr und dem unerkannten blinden Gatten, gelang ihr in starker Eindringlichkeit und bot ein Bild, das künstlerisch in der Anlage, nuancenreich in den Details, aber doch geschlossen von erschütternder Wirkung war. Rührend und poetisch in ihrer Anmut und in dem Ahnen, wer der Bettler gewesen ist, war auch Maria Schlomka als Myrrha. Alle übrigen Darsteller bemühten sich gleichfalls aufs liebevollste um den Erfolg, so daß die gestrige Aufführung einen Ehrenabend für das nahezu vollzählig beschäftigte Schauspiel-Personal bedeutet.

Bronk.

# Geschichten vom Campanile.

Selbst die Ereignisse des türkischen Krieges können in Italien augenblicklich das Interesse für das große Fest nicht zurückdrängen das unter der Teilnahme des ganzen Landes am 25. April, dem Tage des Heiligen Markus, des Schutzpatrons von Venedig, in der Lagunenstadt gefeiert wird. Der neue Campanile wird eingeweiht, und die ganze italienische Presse feiert den Helden des Tages, den Glockenturm von San Marco in begeisterten Ergüssen, zum Teil auch durch hübsche geschichtliche Erinnerungen. Die Zahl der hervorragenden Persönlichkeiten der Geschichte, die den Campanile geliebt und gefeiert haben, ist außerordentlich groß. Schon der englische Reisende Thomas Coryat, der im Jahre 1608 in Italien war, hob die Schönheit des Campanile hervor. Goethe hat ihn bewundert und ihn bestiegen, um nach seiner löblichen Gewohnheit ein Bild von der Gesamtanlage Venedigs von seiner Höhe zu erhalten. Richard Wagner war der Campanile wie ganz Venedig vertraut und lieb, und in seiner Nachbarschaft hat der Meister die Augen zum ewigen Schlafe geschlossen. Die Staël hat in ihrer „Corinna" dem Campanile ein paar reizende Abschnitte gewidmet. Des weiteren sind in der Reihe seiner Bewunderer u. a. noch Chateaubriand, Lord Byron, Alfred de Musset, die George Sand, Théophile Gautier und Gabriele d'Annunzio zu nennen. Ruskins begeisterte Schilderungen in den „Steinen von Venedig" sind weltbekannt, und um die Maler des Campanile nicht außer Acht zu lassen, so seien nur Turner und der unlängst verstorbene Ziem namhaft gemacht. Als Ziem, der treueste Stammgast der Lagunenstadt, die Trauernachricht vom Einsturz des Campanile erfuhr, brach er in Tränen aus. Ungewarnt waren die Venediger nicht, als die Katastrophe eintrat. Schon vor mehr als 40 Jahren hatte Ziem, dem überhaupt das Schicksal des Campanile Sorgen machte, einen Sprung in seinem Gemäuer bemerkt; der Campanile schrie um Hilfe! Aber man achtete auf die Warnung ebenso wenig, wie auf die Alarmrufe des Architekten Vendrasco, der die Katastrophe bereits im Jahre 1878 vorausgesagt und im Interesse des Campanile sich an die Königin Margherita und selbst an die Königin Victoria von England gewandt hat. Der Turm wurde 1885 bei einer Untersuchung zwar für „leicht geneigt", aber doch für sicher erklärt und alle wiederholten Warnungen Vendrascos wurden in den Wind geschlagen. Höchst merkwürdig ist die Tatsache, daß Vendrasco am Morgen des 14. Juli des Jahres 1902 schrieb: „Der Campanile hat nur noch Stunden zu leben!" — am selben Tage erfolgte der Zusammenbruch! Von den vielen kleinen Geschichten, die sich an den Campanile knüpfen, sei hier die erzählt, die den Aufbau seiner Spitze betrifft. Es war der Doge Mar-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0002

OSRAM LAMPE
Bestbewährte Glühlampe
70 % Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen.
Auergesellschaft, Berlin O.17

Kriegsschiffe herrsche, eine Landung italienischer Truppen bisher aber nicht erfolgt sei.

**Die Stockung der Schiffahrt.**

**Wien,** 23. April. (Telegr.) Die „Neue Fr. Pr." meldet aus Konstantinopel: Infolge der Schiffahrtsstockung ankern heute im Bosporus über 100 Handelsschiffe aller Flaggen. Die Stadtverwaltung warnt vor Spekulationen, und das Kriegsgericht bestraft die spekulative Verteuerung der Lebensmittel. Augenblicklich herrscht kein Brotmangel. Dagegen hört der Fremdenzufluß fast vollständig auf.

# Eine britische Ente.

Als Lord Haldane von seiner offenbar vorzugsweise politischen Zwecken bestimmten Berlin-Fahrt heimgekehrt war, erklärte der deutsche Kanzler vor versammeltem Reichstage unter allgemeinem Beifall, die Verhandlungen würden fortgesetzt werden. Wochen sind ins Land gegangen, und alles ist still geworden. Jetzt wollte die „Daily News" Zuverlässiges über die Weiterentwicklung der Angelegenheit erfahren haben. Die deutsche Reichsregierung habe tatsächlich der englischen die Einzelheiten der neuen Marinevorlage geraume Zeit vor ihrer Veröffentlichung mitgeteilt und sich sogar erboten, sie unter einer gewissen, von England zu erfüllenden Bedingung, überhaupt nicht an den Reichstag zu bringen. Die geforderte Gegenleistung sei aber von Englands Seite rundweg abgelehnt worden. Vor jetzt drei Wochen seien die Verhandlungen dann zu einem völligen Abbruch gekommen, als unmittelbar nach Veröffentlichung des Lloyd Georgeschen Budgets auch die deutsche Regierung ihre Vorlage eingebracht und Grey diesen Affront mit einer offiziellen Desavouierung des Haldaneschen Arrangements erwidert habe.

Die Auslassungen des radikal-liberalen und angeblich sehr friedensfreundlichen Blattes haben keinen langen Bestand gehabt. Wir erfahren von unterrichteter diplomatischer Seite, daß zu einem solchen, als eigenartig zu bezeichnenden Schritte Deutschlands zur angegebenen Zeit nicht der geringste Anlaß gewesen sei. Da ein ähnliches Dementi aus Downing Street einläuft, so sind die Behauptungen der „Daily News" wohl damit abgetan. Wenigstens was ihren ersten Teil anlangt; daß die deutsch-englischen Verhandlungen in völliges Stocken geraten sind, wird uns dagegen von unserer Quelle ausdrücklich bestätigt. Ob man in London es für nötig angesehen hat, diese Tatsache in der wenig verbindlichen Form einer Bitte, die Haldane-Reise als ungeschehen zu betrachten, zu dokumentieren, bedeutet zur Sache wenig. Sollte es wahr sein, so hat hoffentlich unser Auswärtiges Amt eine treffendere Antwort gefunden, als einen Ausdruck des Bedauerns mit dem Zusatze, Deutschland werde sich auf seinen Ton der Friedfertigkeit zurückziehen, mit dem es vor dem Haldane-Besuch die deutsch-englischen Beziehungen behandelt hat. Die beste Antwort wäre nämlich in diesem Falle, wie so oft, keine gewesen. Man muß darnach auch der „Daily News", die sich diesen Ausgang zu beklagen den Schein gibt, die Verantwortung für ihre weiteren Behauptungen lassen, daß Mr. Greys brüskes Abwinken auf französische Einflüsse zurückzuführen sei.

# Politische Uebersicht.

**Ernennung.** Das bayrische Kriegsministerialblatt veröffentlicht die Ernennung des Generalleutnants von Martini, ehemaligen Kommandeurs der 6. Division unter Beförderung zum General der Infanterie zum Kommandierenden General des 2. bayrischen Armeekorps, und Ernennung des Generalleutnants von Xylander, ehemaligen Chefs des Generalstabes der Armee, zum Kommandanten der 6. Division.

**Aus dem Abgeordnetenhause.** In der gestrigen Sitzung wurde die allgemeine Besprechung über den Etat des höheren Schulwesens zu Ende geführt. In der Verhandlung, an der sich Redner der verschiedensten Parteien beteiligten, spielten der Extemporalienerlaß und das humanistische Gymnasium eine große Rolle. Die Kultusminister widerlegte in längerer Rede überzeugend die Einwendungen, die gegen den Erlaß erhoben worden waren und sprach seinen ernsten Willen aus, das höhere Schulwesen soweit fort zu entwickeln, wie es die finanziellen Mittel irgend gestatten. Gegenüber dem sozialdemokratischen Redner hob Abg. Dr. Hintzmann (ntl.) hervor, daß es eine Hauptaufgabe der höheren Lehranstalten sei, ihre Schüler zur Heimats- und Vaterlandsliebe zu erziehen. Nach Schluß der Debatte und Ueberweisung des Antrages Dr. Engelbrecht (frk.), die Einrichtung des gemeinsamen Unterbaues der höheren Schulen möglichst zu vereinfachen, an die Unterrichtskommission, wurde der Antrag Eickhoff (fortschr. Vp.) auf Vereidigung der Schulamtskandidaten mit großer Mehrheit angenommen und in die Einzeldebatte eingetreten. Abg. Ernst begründete schließlich vor sehr leerem Hause in längerer Rede seinen Antrag auf organische Verbindung der höheren Schulen und der Volksschule.

**Rücktritt des Altenburgischen Staatsministers von Borries.** Der Staatsminister Dr. v. Borries in Altenburg hat infolge grundsätzlicher Meinungsverschiedenheit in der Hausministerialverwaltung seine Entlassung eingereicht, die von dem Herzog für den Herbst d. J. genehmigt worden ist

**Zum bayerischen Jesuitenerlaß** bringen die „Münchener Neuest. Nachr." ein Gutachten des bekannten Würzburger Staatsrechtslehrers und Universitätsprofessors Robert Piloty, der zu dem Schlusse kommt, eine Gesetzesauslegung kann nur richtig oder unrichtig sein, aber nicht strenger oder milder. Eine mildere bayerische und eine strengere preußische Auslegung zum gleichen Gesetz würden sich nebeneinander ebenso wenig wie bei irgend einem anderen Gesetz vertragen. Man denke nur an die Folgen. Hier handle es sich nicht um eine mildere, sondern eine unrichtige Auslegung de sreichsrechtlichen Begriffes „Ordenstätigkeit".

**Die Metzeleien in den Lenagoldbergwerken.** Petersburg, 23. April. In der Reichsduma wurden gestern die von den Oktobristen, Kadetten und Sozialdemokraten eingebrachten Interpellationen über das Vorgehen des Militärs in den Lenagoldwäschereien erörtert. Der Führer der Oktobristen, Gutschkow, betonte dabei, daß die Menge keine Gewalttätigkeiten begangen habe, die den Waffengebrauch von seiten des Militärs gerechtfertigt hätten.

# Zum Untergang der „Titanic".

**Eine internationale Konferenz.**

Die Hamburger Seeberufsgenossenschaft hat das Reichsamt des Innern ersucht, durch Vermittelung des Auswärtigen Amts offiziell bei der englischen Regierung die baldige Einberufung einer internationaler Konferenz zu beantragen, in der die Frage der Ausrüstung mit Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere mit Rettungsbooten, bei den dem internationalen Passagierverkehr dienenden Dampfern durch internationale Vorschriften geregelt werden soll.

**Eine Erklärung der englischen Regierung.**

In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Handelsminister Buxton, daß sofort Schritte unternommen worden sind, eine Untersuchungskommission zu bilden, die mit peinlichster Sorgfalt die Ursachen des Unterganges der „Titanic" feststellen solle. Angesichts des außergewöhnlichen Ernstes des Ereignisses hält der Minister die Sonderernennung eines Mannes von hoher juristischer Bedeutung für geboten, der unterstützt durch Beisitzer, ein unabhängiges Untersuchungsgericht bilden würde. Sobald er die Ergebnisse der Untersuchungskommission erhalten habe, werde er dem Hause mitteilen können, ob eine weitere Untersuchung nötig sein werde, und ob diese Untersuchung einen nationalen oder internationalen Charakter zu tragen habe.

**Das Ende des Kapitäns.**

Ein Heizer, der mit dem Kapitän Smith im Augenblick des Untergangs des Schiffes auf dem Brückendeck war, berichtet: Als das letzte Boot flott gemacht wurde, brach das Wasser über die Brücke. Der Kapitän, der schon bis an die Knie im Wasser stand: rief: „Jungens, Ihr habt Eure Pflicht getan. Ich verlange nichts mehr von Euch. Ihr kennt das Gesetz der See. Jedermann steht jetzt für sich selbst. Gott segne Euch." Dann nahm er ein weinendes Kind, das auf der Brücke neben ihm stand, auf den Arm und sprang hinab. Ein geretteter Engländer bestätigt die Aussage des Heizers. Er sagte, er habe den Kapitän mit einem Kinde unter dem Arm schwimmen sehen. Kapitän Smith habe das Kind in ein Boot gebracht, sich aber geweigert, selbst in das Boot zu gehen.

**Frau Astor über ihre Rettung.**

Frau Astor, die Gattin des beim Untergang der „Titanic" ertrunkenen amerikanischen Millionärs, ist jetzt so weit hergestellt, daß sie heute zum ersten Male eine Schilderung ihrer Rettung geben konnte. Sie erzählte, der Abschied von ihrem Manne erfolgte in großer Ruhe. Er versicherte ihr, daß keine Gefahr bestehe und daß er zweifellos in wenigen Stunden mit ihr vereint sein werde. Sie sowohl als andere Frauen seien eifrigst an den Rudern tätig gewesen. Das Wasser habe bald knietief in dem Rettungsboot gestanden. Nach ihrer Aufnahme auf die „Carpathia" habe sie alle Mahlzeiten mit den anderen Geretteten im Zwischendeck eingenommen.

**Neue schwere Anklagen.**

Der ungarische Matrose Louis Klein erzählte, die Stewards der „Titanic", die den Champagner bei dem Bankette in der ersten Kajüte servierten, hätten, der Mannschaft davon zu trinken gegeben, so daß viele Matrosen betrunken geworden seien. Auch der Mann auf dem Auslug habe geschlafen. Obgleich Klein seine Angaben vor dem österreichischen Konsul in Cleveland wiederholte, stoßen sie auf starken Zweifel. — Der Heizer Thompson, der mit einem Armbruche im Hospital liegt, erklärte, es sei der Befehl ergangen, soviel Dampf zu entwickeln, als nur irgend möglich sei. Man wollte auf dieser ersten Fahrt alle Rekords schlagen.

# Lokales.

Halle, 23. April.

**Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet**

* **Schulinspektor a. D. Julius Trebst,** der am 1. April nach einer reichgesegneten Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand trat, hat sich dessen nicht lange erfreuen können, denn heute erreicht uns die Kunde von seinem Tode. Trebst wurde am 5. April 1844 zu Plennschütz (Kr. Weißenfels) geboren, erfuhr seine Ausbildung auf dem Seminar zu Weißenfels und wurde 1864 Hilfslehrer am Seminar zu Weißenfels. Vom 1. Oktober 1867 bis 31. März 1868 war er Hilfslehrer an der Zentral-Turnanstalt, ohne deshalb seine Stellung in Weißenfels aufgeben zu müssen, und wurde 1868 Seminarlehrer zu Franzburg, 1875 Seminarlehrer zu Eisleben. Am 1. Juli 1879 wurde er vom Direktorium der Franckeschen Stiftungen als Inspektor an die Bürgermädchenschule berufen, als solcher ist er bis zum 1. April d. J. mit großem Erfolg tätig gewesen. Am Lehrerinnenseminar der Franckeschen Stiftungen war er lange Jahre Leiter der Pädagogik und Leiter der Uebungsschule. Hunderte von Lehrerinnen verdanken ihm mit ihre Ausbildung. Er ist auch auf dem Gebiete der pädagogischen Literatur wiederholt publizistisch hervorgetreten. Die große Verehrung und Wertschätzung, die ihm von allen Seiten entgegengebracht wurde, kam besonders lebhaft bei seiner neulichen Verabschiedung zum Ausdruck.

* **Eine stimmungsvolle Trauerfeier** vereinigte gestern in der Magdalenenkapelle der Moritzburg zahlreiche Freunde und Verehrer, Kollegen und einstige Schüler des verstorbenen Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Seeligmüller. Die tief empfundene Gedächtnisrede hielt Herr Pastor Koschade; weiter widmete Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Anton dem Freunde und Arbeitsgenossen einen herzlichen Nachruf. Chorgesänge umrahmten die Feier, nach deren Schluß sich der lange Trauerzug nach dem Nordfriedhofe in Bewegung setzte.

* **Von der Universität.** Dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät Dr. Oswald Baumgarten wurde das Prädikat Professor beigelegt.

* **Stadttheater.** Mittwoch nachmittag 3½ Uhr zum letzten Male „Faust", 1. Teil (Gretchentragödie), bei kleinen Preisen. Abends 7½ Uhr zum letzten Male „Der Opernball", Operette in drei Akten von Heuberger. Donnerstag zum 1. Male wiederholt „Der Bettler von Syrakus". Am Freitag findet das Abschieds-Benefiz für Herrn Kapellmeister Eduard Mörike statt. Es erübrigt sich wohl, an dieser Stelle auf die großen Verdienste hinzuweisen, die Herr Mörike sich im Laufe seiner 5jährigen Tätigkeit in Halle um das gesamte Musikleben unserer Stadt erworben hat. Nicht nur seine unermüdliche Tätigkeit am Stadttheater, die Leitung der Proben, die erfolgreiche Ausarbeitung der von ihm geleiteten Werke mit dem Orchester, die Leitung der Symphonie-Konzerte, seine Vortrags-Zyklen und seine schriftstellerische Tätigkeit haben ihn zu einem Faktor im Kunstleben Halles gemacht, der durch sein Ausscheiden eine empfindliche Lücke hinterläßt. Sein Abschiedsabend am Freitag, zu dem Mörike, der stets für die Moderne mit seiner ganzen Persönlichkeit eingetreten ist, sich die „Salome" von Richard Strauß gewählt hat, bedeutet in gewissem Sinne ein künstlerisches Bekenntnis.

* **Bekämpfung der Mückenplage.** Der Königliche Regierungspräsident des Regierungsbezirkes Merseburg hat zur Bekämpfung der Mückenplage eine Polizeiverordnung erlassen, aus der wir die wichtigste Bestimmung (§ 2) hervorheben wollen: Innerhalb des in § 1 begrenzten Gebietes sind alle unmittelbaren Besitzer eines Hauses oder Grundstücks verpflichtet, in der Zeit vom 16. März bis 15. Oktober einschließlich 1. die auf ihren Grundstücken (als Höfen, Gärten, Lagerplätzen und dergleichen) befindlichen Regentonnen, Fässer und sonstigen Wasserbehälter dicht zuzudecken, 2. andere Gefäße, in denen sich Wasser ansammeln kann, wie Fässer, Kübel, Eimer, Flaschen, Töpfe, Büchsen, Scherben usw., nicht im Freien umherstehen oder umherliegen zu lassen, 3. nach vorheriger polizeilicher Aufforderung alle Wasseransammlungen (Pfützen, Lachen), die sich nach Niederschlägen, Hochwasser oder dergleichen auf ihren unter Ziffer 1 bezeichneten Grundstücken gebildet haben, sofort zu beseitigen.

* **Die Auslegung des deutsch-englischen Auslieferungsvertrags.** Wegen Hehlerei verurteilte das Landgericht Halle a. S. am 17. Februar den Handlungsgehilfen W. Sch. Der bei einem Architekten beschäftigte Buchhalter Pl., der als Mitangeklagter wegen Unterschlagung verurteilt worden ist, hatte nach und nach 2000 Mk. unterschlagen. Sch., der gleichfalls von dem veruntreuten Gelde erhalten hatte, war nach London geflohen und von dort wegen Verdachts der Teilnahme an der Unterschlagung ausgeliefert worden. Das Landgericht hat ihn aber später wegen Hehlerei verurteilt. Hiergegen wendet sich die Revision, die Sch. gegen das Urteil eingelegt hatte. Denn nach dem zwischen Deutschland und England bestehenden Auslieferungsvertrag durfte Sch. nur wegen des Vergehens abgeurteilt werden, um deswillen er ausgeliefert worden ist: also nicht wegen Hehlerei. Das Reichsgericht hielt diese Rüge für begründet, es hob deshalb das Urteil auf und erkannte auf Einstellung des Verfahrens gegen Sch.

* **Zur Parseval-Reklame-Fahrt.** Der Vorstand des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftfahrt, Sektion Halle, bittet uns, bekannt zu geben, daß der Verein mit der angeblichen Parseval-Reklame-Fahrt, die am vergangenen Sonntag stattfinden sollte, absolut nichts zu tun hat.

* **Der Sonntagszug nach dem Harz,** auf den wir in unserer letzten Sonntagsnummer in dem Artikel „Der neue Sommerfahrplan" verwiesen und der Halle um 6 Uhr morgens verläßt, führt nur die 3. (nicht 1. bis 3.) Wagenklasse.

* **Der 80. Geburtstag.** Heute feiert der Küster der Petruskirche, Herr Burkart, seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde ihm ein von seinen Freunden und Gönnern namentlich in der Petrusgemeinde gesammeltes Geldgeschenk übergeben. Auch sonst wurde dem treuen, diensteifrigen und freundlichen Mann manches Zeichen der Anerkennung und Verehrung zuteil. Möge es ihm vergönnt sein, noch längere Zeit seines Amtes in Rüstigkeit und Gesundheit zu warten.

* **Goldene Hochzeit.** Am Sonntag feierte das Karl Engelsche Ehepaar, Körnerstraße 25, die goldene Hochzeit. Die Einsegnung erfolgte durch Herrn Pastor Meltzer im Hause. Aus Anlaß dieser Feier wurde dem Jubelpaar die vom Kaiser gestiftete Ehejubiläums-Medaille verliehen, ferner von der Kirchengemeinde St. Bartholomäus eine Pracht-Bibel, außerdem wurde das Jubelpaar vom Magistrat durch ein Geschenk geehrt.

* **Saalschloßbrauerei.** Mittwoch nachmittag Großes Sinfoniekonzert der Kapelle des Füsilierregiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36) unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters R. Fister. Als Solist ist Herr Hofopernsänger Rübsam (Berlin) gewonnen. Das Programm weist im ersten Teile die vor einiger Zeit mit so großem Erfolge gespielte Gernsheimsche Tondichtung „Zu einem Drama" auf.

* **Der e. V. „Tiergarten"** veranstaltet ähnlich wie im vergangenen Jahre auch diesmal eine kleine Walpurgisfeier im Zoologischen Garten. Das Programm sieht vor: Konzertstücke, Tanzkränzchen, Gesang allgemeiner Lieder, kurz vor 12 Uhr: Lampionumzug über den Reilsberg, Abbrennung eines Scheiterhaufens auf der Höhe des Berges, Absingen des Maienliedes mit Begleitung eines Hornquartetts. (S. Inserat.)

* **Heideverein, e. V.** Nächsten Sonntag, bei Regenwetter acht Tage später, findet der diesjährige Frühlingsausflug statt. Die Fahrt geht nachmittags 1 Uhr 50 Min. nach Könnern, Ankunft dort gegen 3 Uhr. Kaffeetrinken gegen 4 Uhr in der Georgsburg. Gegen 5 Uhr Ueberfahrt mit der Fähre nach Nelben, danach Wanderung durch den „Wilden Busch" nach Brucke am linken Saaleufer. Dort Ueberfahrt mit der Fähre nach Rothenburg mit Einkehr im Gasthaus zum Schützen. Von 6—7 Uhr Wanderung durch den Schützengarten zur Burg (schöne Aussicht), von da durch die Hölle, den Teufelsgrund, auf dem Auenweg (prächtige Obstanlagen) zur Georgsburg. Ankunft dort gegen ¾8 Uhr, so daß zur Rückfahrt von Könnern nach Halle von den Teilnehmern, die zeitig wieder in Halle sein möchten, der Zug 8,24 Uhr ab Könnern benutzt werden kann. Die anderen Teilnehmer fahren nach einem Aufenthalt in Könnern 10,53 Uhr nach Halle zurück. Die Einführung von Gästen ist erwünscht. Die Anmeldung der Anzahl der Teilnehmer beim Vorsitzenden Juwelier Tittel bis Sonnabend abend 6 Uhr ist unbedingt erforderlich, damit die Wirte rechtzeitig benachrichtigt werden können.

* **Der Evang. Männer- und Jünglingsverein der Bartholomäus- und Petrusgemeinde** feiert am nächsten Sonntag sein 22. Stiftungsfest durch einen Familienabend im Burgtheater. Bei dieser Gelegenheit hält Herr Rektor Schneider einen Vortrag über „Die Gründerjahre, ihre Licht- und Schattenseiten". Ansprachen, Jahresbericht, Deklamationen, Lieder, auch eine Aufführung werden vom Leben und Treiben im Verein Zeugnis ablegen.

* **Volkskirchlich-soziale Vereinigung,** Ortsgruppe Halle. Morgen, Mittwoch, abend ½9 Uhr findet in der Aktienbrauerei der V. öffentliche Diskussionsabend der Vereinigung statt. Thema: „Hat der Gottesglaube Wert für den praktischen Daseinskampf?" Freie Diskussion.

* **Krankenkassen-Verband Halle a. S.** An Stelle des Dr. Multhaupt hat jetzt Herr Illing, Seebenerstraße 58a II seine Tätigkeit für den Krankenkassen-Verband aufgenommen.

* **Dampfschiffahrt Schräpler** unternimmt zur Baumblüte morgen nachmittag 3 Uhr eine Extrafahrt mit Musik nach Neu-Ragoczy-Wettin mit dem Salondampfer „Deutschland". (S. Inserat.)

* **Feuer.** Als der Wächter Nr. 59 der Wach- und Schließgesellschaft in der verflossenen Nacht um 11,30 Uhr ein Grundstück auf dem Schleifweg revidierte, wurde er auf ein Feuer aufmerksam, das in der nebenan liegenden Farbenfabrik ausgebrochen war. Er stieg über den Gartenzaun und sah durch ein Fenster, daß mehrere Farbenfässer brannten. Nachdem er die Bewohner des Hauses geweckt, alarmierte er sofort die Feuerwehr, die bald zur Stelle war und den Brand nach etwa einstündiger Tätigkeit löschte. Der Schaden stellt sich nur auf einige hundert Mark.

* **Umgefahren.** Von einem unerkannt entkommenen Radfahrer wurde gestern ein Schulknabe in der Glauchaerstraße umgefahren. Der Knabe wurde leicht am Kopfe verletzt.

---

soni, der ehrgeizig, wie er überhaupt war, den Plan faßte, dem Campanile eine Spitze aufzusetzen, die für immer an seinen Namen erinnern sollte. Er ließ sich den Bildhauer Buon kommen, der ein tüchtiger Bildhauer und zugleich ein sehr freimütiger Mann war, und erteilte ihm den Auftrag, den der Künstler mit Ruhe entgegennahm. Der Doge versprach, ihn sehr großmütig ja königlich zu belohnen. Er dürfe für jeden seiner Arbeitstage den höchsten Verdienst beanspruchen, den ein Zeitgenosse binnen 24 Stunden einstreiche. „Verlange von mir für deinen 24stündigen Arbeitsag die Summe die ein Kaufmann in dieser Zeit einnimmt, oder ein Wucherer oder ein reicher Rentier, ein Industrieller oder meinetwegen selbst ein Dieb." — „Dann schwanke ich keinen Augenblick", versetzte der Bildhauer, „ich wähle das Tageseinkommen eines Dogen." Die Antwort war etwas stark, aber sie scheint Buon nicht geschadet zu haben, denn wirklich ist er es gewesen, der die Spitze vollendet hat.

# Kleines Feuilleton.

* **Die Errichtung der Frankfurter Universität beschlossen!** Aus Frankfurt a. M., 23. April, wird uns berichtet: In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde nach sehr eingehender Debatte die Errichtung der Frankfurter Universität mit 43 gegen 26 Stimmen, wovon 22 sozialdemokratische und 4 fortschrittliche waren, beschlossen. Es wurde ein Antrag angenommen, der Magistrat sei zu ermächtigen, den der Vorlage vom 29. März 1912 betreffend die Universität anliegenden Vertrag mit der Zulassung etwa erforderlich werdender unerheblicher Aenderungen abzuschließen, so bald dem Finanz- und Rechtsausschuß der Stadtverordnetenversammlung nachgewiesen sei, daß die Zinsen des laut vorliegenden Berichts aufzuwendenden Kapitals von 7 212 000 Mark dauernd der Universität zur Verfügung stehen. Damit ist die Frankfurter Universität zur Tatsache geworden. Die kleinen Bedingungen, die noch gestellt sind, sind lediglich formaler Natur und haben keine Bedeutung mehr gegen die Gründung.

* **Otto Lob,** dem Komponisten des berühmten Studentenliedes von der „Filia hospitalis", soll in Heidelberg ein Denkmal errichtet werden. Lob starb vor einigen Jahren in Heidelberg, wo er auch seinen Wohnsitz lange gehabt hat. Von seinen vielen Liedern seien noch genannt „Student sein, wenn die Veilchen blühen" und „Heidelberg, du Jugendbronnen". Ein Kreis seiner Verehrer, darunter Aennchen Schuhmacher aus Godesberg (die „Lindenwirtin jung und schlank") erläßt jetzt einen Aufruf zur Sammlung für einen Gedenkstein. Ein Grundstock ist bereits bei der Sparkasse für die Landgemeinden Heidelberg niedergelegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0003
DFG

*** Aus dem Fenster gestürzt.** Durch den Bruch eines Fensterrahmens stürzte heute vormittag ein Mädchen beim Fensterputzen in einem Grundstück der Dieskauerstraße in den Hof hinab und erlitt hierdurch schwere Verletzungen am Kopfe. Es wurde sofort ein Arzt zur Stelle gerufen, welcher auch innere Verletzungen konstatierte.

*** Karambolage zwischen Radfahrern.** Der Radfahrer Schuhmann fuhr heute vormittag an der Friesen- und Berlinerstraßen-Ecke mit einem Motorrad zusammen, wodurch beide Radler stürzten und Verletzungen davontrugen. Beide Räder wurden durch den Zusammenstoß unbrauchbar.

*** Betriebsstörung.** In der Geiststraße brach heute vormittag an einem Speditionswagen die Achse eines Vorderrades, so daß der Wagen auf die Schienen zu liegen kam. Es entstand infolgedessen eine zeitweilige Betriebsstörung, ehe der Wagen zur Seite geschafft werden konnte, auf dem noch einige Kolli lagen. Verschiedene Fahrräder darunter wurden durch den Sturz zertrümmert.

*** Gestohlen wurden** Ende März 1912 7 grauleinene Handtücher und 2 weißleinene Tischtücher, sämtlich gez. „F. W.“; am 14. d. M. ein zweirädriger Handwagen, zum Transport von Steinplatten bestimmt, 1,20 Meter lang, 0,75 Meter breit mit 5 Zentimeter starkem Bohlenbelag; am Wagenrad sind die Buchstaben „H. K.“ eingebrannt; am 20. d. M. ein neues Herrenfahrrad, Marke „Presto“, Nr. 195 658, mit nach unten gebogener Lenkstange, roten Zelluloidgriffen, roten Laufmänteln, gelben Felgen, schwarzem Rahmenbau und Torpedofreilauf mit Rücktrittbremse.

# Sportnachrichten.

## Pferdesport.

*** Rennen zu Strausberg.** Tribünen-Handikap: 1. Hrn. E. F. Gütschows Burggraf; Tot.: 35:10. — Preis von Radebrück: 1. Hrn. F. Solloways Charis; Tot.: 26:10. — Forst-Jagd-Rennen: 1. Hrn. E. Bauers Tittle Tattle; Tot.: 36:10. — Strausberger Frühjahrs-Preis: 1. Rittm. Bramschs Tanzstunde; Tot.: 18:10. — Preis vom Daxberg: 1. Hrn. Caßlers Mistic Light; Tot.: 116:10. — Biesower Hürden-Rennen: 1. Frau H. v. Bentheims Royal Flash; Tot.: 61:10.

*** In Köln a. Rh.** siegten am Montag folgende Pferde: Blumenflor (27:10), Montyon (16:10), Coram (15:10), Werna II (21:10), Choisy le Roin (14:10), Aloo (64:10), Tarpaulin (16:10).

## Fußballsport.

*** Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:** Olympia II spielte gegen 96 IV mit 0:2. — Olympia I schlug Merseburger Preußen I mit 1:0. — Sportring I siegte über Sportbrüder I und II mit 3:1. — Sportring II unterlag Favorit IV mit 2:5. — Preußen I schlug Sportlust II mit 7:0. — H. F.-Kl. v. 1910 I siegte über Siegfried I mit 6:0.

## Luftschiffahrt.

*** Ein neuer Zeppelin-Luftkreuzer.** Das zweite neuerdings fertiggestellte Zeppelinluftschiff L. Z. 12 ist in den letzten Wochen für militärische Zwecke umgebaut worden und jetzt flugbereit. Für die nächsten Tage ist die erste Fahrt in Gegenwart einer militärischen Besichtigungskommission geplant.

*** Eine interessante Freiballon-Höhenfahrt,** bei der 9000 Meter Höhe erreicht wurden, führten die Herren Direktor Wolff vom Meteorologischen Institut zu Potsdam und Oberstabsarzt Koschel vom Augusta-Regiment aus. Sie benutzten den 2300 Kubikmeter großen Ballon „Herward III“, der in Bitterfeld mit Wasserstoffgas gefüllt worden war. In der Nähe von Osnabrück stellte man eine Höhe von 9000 Metern fest und eine Temperatur von minus 40 Grad. Der Freiballon-Höhenrekord wird von den Herren Professoren Berson und Süring mit 10 800 Metern gehalten.

*** Bei einer Ballonfahrt verunglückt.** In der Nähe von Gatterslebem ging aus noch unaufgeklärter Ursache vorgestern ein Ballon nieder, dessen drei Insassen aus etwa 15 Meter Höhe aus der Gondel abstürzten. Der eine von ihnen, Oberleutnant v. Bülow vom 172. Infanterie-Regt., trug schwere Verletzungen davon, leichtere der Leutnant Mechelt vom 173. Infanterie-Regt. Der Ballonführer von der Metzer Luftschifferabteilung kam mit einer Verstauchung davon.

*** Ein schwerer Fliegerunfall** hat sich gestern bei Münster i. W. zugetragen. Der Grade-Flieger Kurtscheid, der in Münster i. W. eine Fliegerschule errichtet, ist in Ermelinhof, etwa 20 Klm. von Münster, abgestürzt. Er unternahm in Ermelinhof Schauflüge und stürzte kurz nach dem Aufstiege ab. Der Apparat wurde stark beschädigt. Kurtscheid brach beide Oberschenkel und erlitt auch sonst verschiedene Verletzungen.

## Motorsport.

*** Ein tödlicher Motorradunfall** ereignete sich auf der Londoner Brooklandsbahn bei dem Meeting des Britischen Motorradrennklubs. Der Rennfahrer Moorhouse, der im Einstundenrennen gestartet war, wollte, während er im 70-Meilentempo dahinfuhr, einen locker gewordenen Schalldämpfer wieder befestigen, verlor dabei aber die Richtung und karambolierte mit einer Telegraphenstange so unglücklich, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt und auf der Stelle tot war. Die Rennen wurden daraufhin sofort abgebrochen.

**Viele schlaflose Nächte** sind ein Opfer, das Tausende von Müttern ihren Säuglingen bringen. Die meiste Schuld an der Unruhe der Kinder trägt eine unrichtige Ernährung, ein Ueberfüllen der kindlichen Verdauungsorgane mit Stoffen, die nicht genügend leicht verarbeitet werden können. „Kufeke“ als Nahrungsmittel bietet hier eine ideale Hilfe, denn es ist nicht nur leicht verdaulich und wohlschmeckend, sondern es wirkt verdauungsregelnd und bringt infolge seiner wertvollen Bestandteile die Kinder zu bester, gedeihlicher Entwickelung. hs 33

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

KnC
POPOFF
vornehmste
Russische
Theemarke

**Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 18 Seiten.**

# Telegramme — Letzte Nachrichten.

## Aufhebung eines Spielernestes.

*** Leipzig,** 23. April. (Orig.-Tel.) In der Nacht zum Montag wurde in einem Hotel in der inneren Stadt eine Spielergesellschaft von acht Kriminalbeamten überrascht. Als Spiellokal diente ein Fremdenzimmer des Hotels. Die Spieler waren größtenteils Leipziger und auswärtige Kaufleute sowie Gewerbetreibende.

## Der Marokkaner-Aufstand.

*** Paris,** 23. April. Aus Tanger wird gemeldet, daß die die scherifischen Truppen in Arbaua und in Sul el Arba befehligenden französischen Offiziere Hauptmann Vary und Leutnant Thierit dringend wiederholt die Entsendung von 200 bis 300 algerischen Scharfschützen verlangt hatten, um etwaigen Aufstandsgelüsten der scherifischen Soldaten vorzubeugen. Diesem Ersuchen sei jedoch bisher nicht stattgegeben worden. — Nach einer Meldung aus Arsila vom 22. d. M. hat der Dschebelastamm die scherifischen Stämme von Arbaua angegriffen. — Mehrere Blätter treten nachdrücklich dafür ein, daß weitere Truppen nach Marokko entsandt werden, da die dort befindlichen Truppen durchaus unzureichend seien, um in dem ungeheuren Gebiet überall die Aufstände unterdrücken und die Ordnung aufrecht erhalten zu können.

*** Paris,** 23. April. Der „Figaro“ gibt die Zahl der bei dem Aufstand in Fez umgekommenen französischen Soldaten und Staatsangehörigen zusammen auf 118 an, die der Verwundeten auf 104.

*** Paris,** 23. April. Nach Blättermeldungen aus Fez kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der Aufstand der marokkanischen Soldaten eniem wohlvorbereiteten Plane entsprungen ist. Alle Soldaten des Machsen überfielen ihre Instruktionsoffiziere, machten mehrere nieder und zogen dann durch die Straßen, wobei sie ausriefen, der Augenblick sei gekommen, um die Europäer davonzujagen. Die Bevölkerung jubelte ihnen überall mit größter Begeisterung zu. Furchtbare Szenen spielten sich beim Angriff der Marokkaner auf das Haus der französischen Telegraphisten ab. Die Angreifer erstiegen die Terrasse und durchbrachen sie, um in das Innere des Hauses zu gelangen. Da sie zurückgeschlagen wurden, schleuderten sie durch das Loch brennende Balken und schütteten Petroleum darauf. Erst jetzt konnten die Marokkaner eindringen. Sie metzelten drei Telegraphisten nieder. Der vierte, der einen Selbstmordversuch unternommen hatte, wurde von den Marokkanern als tot liegen gelassen und entkam später. Er erlag jedoch, wie es heißt, den erlittenen Verletzungen.

## Zur Untersuchung der Titanic-Katastrophe.

*** Washington,** 23. April. Franklin sagte vor der Senatskommission weiter aus, daß zur Zeit des Unglücks die Geschwindigkeit der „Titanic“ vier Meilen geringer gewesen sei als die der „Mauretania“ und der „Lusitania“. Er leugnete, daß irgendeinem Kapitän der Gesellschaft zu verstehen gegeben worden sei, daß man von ihm einen neuen Rekord erwarte.

## Panik bei einer Leichenfeier.

*** Paris,** 23. April. In der St. Privatkirche Carmaux entzündete sich während einer Leichenfeier ein aus Zelluloid angefertigter Kranz, und eine hohe Flamme schlug bis an das Kirchengewölbe hinauf. Es entstand eine furchtbare Panik. Alles drängte nach dem Ausgang der Kirche. Zehn Personen erlitten dabei erhebliche Verletzungen.

## Freilassung des von Marokkanern gefangenen Deutschen Steinwachs.

*** Paris,** 23. April. Nach einer Blättermeldung aus Mogador ist der Deutsche Steinwachs, der Vertreter der Gebrüder Mannesmann, dank den Bemühungen des französischen Konsuls von Mogador, von den Kismarstamme freigelassen worden.

*** Cannes,** 23. April. (Orig.-Tel.) In der Villa des englischen Kapitäns Byner ist ein geheimnisvoller Juwelendiebstahl verübt worden, bei dem den Verbrechern Schmucksachen im Werte von mehr als 100 000 Franken in die Hände fielen.

## (Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

*** Paris,** 23. April. In Cerbères brach in einem Kinematographentheater bei einer Schlägerei eine Panik aus, wobei 15 Personen schwer verletzt wurden.

*** Newyork,** 23. April. In der Nähe von Kap Hatteras (Nord-Carolina) ist gestern der Dampfer „Credan“ mit dem Ueberseedampfer „Iroquis“ zusammengestoßen. Ersterer hatte ziemlich schwere Beschädigungen erlitten und um Hilfe gebeten. Der Dampfer „Cicy“ ist zur Hilfe herbeigeeilt, um die Passagiere an Bord zu nehmen.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

*** Die Firma Georg Bernhardt, Leipzig** (Industriepalast) versendet soeben ihren illustrierten Frühjahrsbericht, der zugleich einen Nachtrag zum Hauptkatalog darstellt. Auf Wunsch wird der Frühjahrsbericht porto- und kostenfrei zugestellt.

* Der in vielen tausenden Familien eingeführte, auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 zu Dresden prämiierte **Nährsalz-Kaffee-Ersatz Spartana** weist neben der großen Bekömmlichkeit einen hohen Gehalt an physiologischen Nährsalzen auf, die zur Ergänzung von Blut und Nerven beitragen und Nervösen, Kranken, Blutarmen und Schwächlichen, aber auch allen Gesunden zur Verbesserung des Allgemeinbefindens gute Dienste leisten. Spartana ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben, neuerdings nur noch in der neuen rot-gelben Kreuzbandpackung.

*** Zur Beachtung! Der heutigen Gesamtauflage liegt eine Bestellkarte der Firma Gustav Westphal, Altona-Hamburg, bei; sie bedeutet eine besondere Vergünstigung beim Bezug der ausgezeichneten Marmelade mit Himbeergeschmack, die in dieser Firma hergestellt wird.**

# Telegraphische Anfangs-Notierungen.

**Berliner Börse.** **Dienstag, 23. April 1912**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | 198.87 | Türkenlose | — |
| Berliner Handelgesellsch. | — | Ungarische Kronen | — |
| Commerz- u. Diskontobank | 113.13 | Bochumer Gußstahl | 228.00 |
| Darmstädter Bank | 1[illegible]2.00 | Deutsch-Luxemb. | 18[illegible],50 |
| Deutsche Bank | 255,25 | Dortmunder Union | — |
| Diskonto Commandit | 183.50 | Hohenlohe-Werke | 18[illegible].75 |
| Dresdner Bank | 153.00 | Laurahütte | 177,87 |
| Nationalbank | 122.50 | Oberschles. Eisenbahnbed. | — |
| Schaffhausener Bankverein | 127.75 | Oberschles. Eisenindustrie | 86.00 |
| Petersb. Intern. Handelsb | 206.87 | Phönix | 261.50 |
| Russ. Bank f. ausw. Handel | 153,87 | Rhein. Stahl | 171.75 |
| Wiener Bankverein | — | Rombacher Hütte | 181,37 |
| Lübeck Büchner | — | Gelsenkirchen | 196.75 |
| Elektr. Hoch- u. Untergrdb. | — | Harpener | 197.18 |
| Schantung-Eisenbahn | 136.00 | Große Berliner Straßenb. | 186.13 |
| Oesterr. Staatsbahn | — | Hamburger Paketfahrt | 140.75 |
| do. Südbahn | 17,00 | Hansa Dampfschiffahrt | 240.50 |
| Anatol. Eisenbahn (60%) | — | Nordd. Lloyd | 110.47 |
| Baltimore and Ohio | 108 50 | Trust Dynamit | 188,00 |
| Canada Pacific | 249.37 | Allgem. Elektr.-Gesellsch. | 263.25 |
| Orientbahnen Betr.-Ges. | 154.75 | Deutsche Ueberseeische Elekt. | 176,00 |
| Ital. Meridionalbahn | 115.13 | Siemens & Halske | — |
| do. Mittelmeerbahn | — | Schuckert Elektr. | 159.13 |
| Pennsylvania | 119.00 | Gesellsch. f. elektr. Untern. | 186.75 |
| Luxemburg. Prince Henry | 161,00 | South africa | — |
| Warschau-Wiener Eisenb. | — | Elektr. Licht und Kraft | — |
| 3% Deutsche Reichsanleihe | 81,20 | Otavi-Aktien | — |
| 4½% Chinesen 1898 | — | Otavi-Genußscheine | — |
| 4½% Javaner 1905 | — | Aumetz Friede | 193.87 |
| 4% Russ. Anleihe 1902 | — | Heldburg | — |
| 4% Span. Anleihe (äußere) | — | Tendenz: Still. | |
| Türken. unifizierte v. 1903 | — | | |

**Berlin, 23. April.**

| | |
|---|---|
| Weizen: Fest. | |
| per Mai | 235,50 |
| per Juli | 233,25 |
| per September | 21[illegible] |
| Roggen: Fest. | |
| per Mai | 198,50 |
| per Juli | 198,75 |
| per September | 179.50 |
| Hafer: Behauptet. | |
| per Mai | 2[illegible]0,75 |
| per Juli | 200,75 |
| Mais am mix: Behaupt. | |
| per Mai | 174 |
| per Juli | 164,25 |
| Rüböl: Geschäftslos. | |
| per April | — |
| per Mai | — |
| per Oktober | — |
| Weizenmehl | — |
| Roggenmehl | — |

**Hamburg, 23. April.**

| | |
|---|---|
| Kaffee good aver. Sant. | |
| per Mai | 68 |
| per September | 69 |
| per Dezember | 68,25 |
| per März | 68 |
| Tendenz Behauptet. | |

**Rüben-Rohzucker. Hamburg, 23. April.**

| | |
|---|---|
| 1. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg | |
| per April | 13,30 |
| per Mai | 13,65 |
| per Juni | 13,75 |
| per August | 14,05 |
| per Oktbr./Dezbr. | 11,47½ |
| per Januar/März | 11,52½ |
| Tendenz: Alte Ernte matt, neue Ernte behauptet. | |

**Zuckerbericht. Magdeburg, 23. April.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker 88% ohne Sack | — |
| Nachprod. 75% ohne Sack | — |
| Stimmung: Schwach. | |
| Brodraff. I ohne Faß | 25.00—25,25 |
| Kristallzucker I mit Sack | — |
| Gemahl. Raff. mit Sack | — |
| Gemahl. Melis mit Sack. | 24,25—24,75 |
| Stimmung: Ruhig, stetig. | |

| Rohzucker I. Prod. trans. frei an Bord Hamburg | Geld | Brief |
|---|---|---|
| per April | 13,55 | 13,60 |
| per Mai | 13,72½ | 13,75 |
| per Juni | 13,82½ | 13,90 |
| per August | 14,10 | 14,12½ |
| per Oktbr./Dezbr. | 11,50 | 11,55 |
| per Januar/März | 11,55 | 11,60 |
| Stimmung: Stetig. | | |

Blutarmut
heilen
Haematogen „H-Ring“ Marke
aus der Fabrik
— Adolf Hommel & Co., Hanau —
Bestes blutbildendes, wohlschmeckendes Präparat.
Originalflasche Mark 2.—
Zu beziehen durch die Drogerien und Kolonialwaren-Geschäfte
Man verlange Schutzmarke „H-Ring“

Die Menschheit hungert
förmlich nach einem unschädlichen und dabei würzig und kräftig schmeckenden Tagesgetränk.
Kardinal-Malzkaffee
und
Kardinal-Kornkaffee
besitzen diese Eigenschaften. Deshalb sofort versuchen! Gratisproben bei jedem Kaufmann.

Verlangen Sie ausdrücklich bei Osk. Ballin sen. und jun. Leipzigerstr. 91 und 63 Dr. Kuhn's Nürnberger Brennessel-Wasser. Hilft sofort gegen Haarausfall, Schuppen, Haarspalte. Keine Glatze mehr! y 64

Kinder-Garderobe
für Mädchen und Knaben in der Spezial-Abteilung
in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen.
Wasch-
Anzüge u. Kleider.
Bruno Freytag
Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0004

# Handel und Verkehr.

* **Die Akkumulatorenfabrik, A.-G. in Berlin-Hagen** hatte im verflossenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 3 051 560 (1 645 229) M., aus dem 25 (15) Prozent Dividende verteilt werden sollen.

* **Maschinenfabrik Buckau, A.-G. zu Magdeburg.** Der Aufsichtsrat beschloß, aus dem 774 000 M. (i. V. 638 500 M.) betragenden Reingewinn eine Dividende von 6 Prozent (8¼ Prozent) nach Abschreibung von 480 000 M. auf Konto „Merkur" vorzuschlagen.

### Berliner Produktenbörse vom 22. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inländ. 229,00—230,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 234,75—236,00 Mk., Juli 232,50—233,00—232,75 Mk., September 209,75 Mk., Oktober 210,00—209,75 Mk. — Roggen loko inländischer 195,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 196,75—197,25 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 214,00—218,00 Mk., mittel 210,00—213,00 Mk., gering 206,00—209,00 Mk., russischer mittel 209,00—212,00 Mk., gering 205,00—208,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 190,00—193,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 194,00—198,00 Mk., gute 199,00—210,00 Mk., russische und Donau leichte 192,00—196,00 Mk., schwere 197,00 bis 201,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00—200,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,50—29,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,70—24,80 Mk. — Weizenkleie 14,50—15,00 Mk. — Roggenkleie 14,50—15,00 Mk.

**Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):**

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 235,50 Mk., Juli 232,25 Mk., September 210,75 Mk., Oktober 210,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Mai 197,75 Mk., Juli 198,25 Mk., September 178,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Mai 200,75 Mk., Juli 200,75 Mk., September 175,00 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Mai 174,00 Mk., Juli 164,25 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fester. Mai 63,10 Mk., Oktober 64,10 Mk.

**Kaffee.**

**Hamburg, Montag, 22. April, abends 6 Uhr.** Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 67¾ Gd., per September 68¼ Gd., per Dezember 68 Gd., per März 67¾ Gd. Stetig.

**Zucker.**

**Magdeburg, Montag, 22. April.** Zuckerbericht. Kornzucker. 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,00—25,25. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 24,75—25,00. Gem. Melis I mit Sack 24,25—24,50. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per April 13,80 Gd., 13,90 Br., per Mai 13,90 Gd., 13,95 Br., per Juni 14,00 Gd., 14,05 Br., per August 14,27½ Gd., 14,30 Br., per Oktober-Dezember 11,45 Gd., 11,50 Br., per Januar-März 11,50 Gd., 11,55 Br. Fest.

**Hamburg, Montag, 22. April, abends 6 Uhr.** Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 13,50, per Mai 13,85, per Juni 13,97½, per August 14,22½, per Oktober-Dezember 11,50, per Januar-März 11,55. Ruhig, neue Ernte stetig.

**Petroleum.**

**Antwerpen, 22. April.** Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., April 23¾ Br., Mai 23¾ Br., Juni-Juli 24 Br. — Tendenz: Fest.

### Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 22. April. (Kaiserliche Marine.) Tpdbt. Taku ist am 21. April in Weihaiwei eingetr. Zieten ist am 19. April in Vegesack, Grille am 20. April in Emden eingetr. Beide Schiffe sind am 22. April wieder in See gegangen.

Der Ablösungstransport für Bremen wird mit dem am 6. Juni v. Bremerhaven abgehenden Dampfer Main des Norddeutschen Lloyd n. Baltimore u. zurückbefördert werden. Die Ankunft des Dampfers in Baltimore wird voraussichtlich am 20. Juni, die Abfahrt von dort am 26. Juni u. die Rückkehr n. Bremerhaven am 10. Juli erfolgen.

* **Hamburg,** 22. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Etruria, n. d. La Plata, 21. April in Santos. Ambria, v. Ostasien, 22. April in Rotterdam. Andalusia, ausg., 22. April in Penang. Willehad n. Kanada, 22. April in Rotterdam. Cleveland, a. d. 2. Weltreise, 22. April in Bombay. — Abgeg.: Troja, ausg., 20. April v. Paranagua. Armenia, n. d. La Plata, 20. April v. Lissabon. Sieglinde, n. Brasilien, 21. April v. Vlissingen. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 21. April v. Oporto. Preußen, v. Ostasien, 22. April v. Port Said n. Marseille. Bethania, n. Boston u. Baltimore, 22. April v. Cuxhaven. O. J. D. Ahlers 22. April v. Hankau n. Schanghai. — Passiert: Suevia, von Ostasien, 20. April Perim. Badenia n. Ostasien, 21. April Perim. Salamanca, n. Brasilien, 21. April Fernando Noronha. Ambria, v. Ostasien, 21. April Dover.

* **Bremen,** 22. April. (Nordd. Lloyd.) Prinz Waldemar Sonnabend v. Hongkong abgeg. Schwaben Sonnabend v. Port Said abgeg. Main Sonnabend Lizard paff. Hannover Freitag v. Philadelphia abgeg. Königin Luise Sonnabend Borkum Riff paff. König Albert Sonnabend v. Neapel abgeg. Goeben Sonnabend v. Neapel abgeg. York Sonnabend v. Gibraltar abgeg. Prinzeß Alice Sonnabend in Aden angek. Bülow Sonnabend in Colombo angek. Prinz Ludwig Sonntag in Schanghai angek. Gotha Sonntag v. Coruna abgeg. Hessen Sonntag v. Genua abgeg. Prinz Heinrich Sonntag v. Neapel abgeg. Lützow Sonntag in Singapore angek. Berlin Sonntag v. Gibraltar abgeg. Großer Kurfürst Sonntag v. Port Said abgeg. Sigmaringen Sonntag in Antwerpen angek. Würzburg Sonntag in Rio de Janeiro angek. Bonn Sonntag v. Oporto abgeg. Kleist Sonntag in Hiogo angek. Prinzregent Luitpold Montag in Alexandrien angek. Lothringen Montag in Antwerpen angek. Willehad Montag in Rotterdam angek. Frankfurt Montag Lizard paff. Brandenburg Montag Lizard paff. Erlangen Sonntag v. Pernambuco abgeg. Seydlitz Montag in Genua angek. Kronprinz Wilhelm Montag Scilly paff.

## Hallescher Marktbericht.

Dienstag, den 23. April 1912.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eier pro Mandel . | 1,10—1,20 Mk. | Sellerie pro Stück . | 0,05—0,15 Mk. |
| Butter pro Stück . | 0,80—0,83 " | Kohlrabi pro Stück | 0,03—0,05 " |
| " pro Pfund . | 1,40—1,50 " | Spinat pro Pfd. . | 0,18—0,20 " |
| Zwiebeln pro Pfd. | 0,09—0,10 " | Radieschen p. Bdch. | 0,08—0,10 " |
| Kartoffeln p. Pfd. . | 0,05—0,06 " | Rhabarber p. Bdch. | 0,15—0,18 " |
| " pro Ztr. | 4,00—5,50 " | Aepfel pro Pfd. . | 0,15—0,30 " |
| Wirsingkohl p. Stück | 0,10—0,20 " | Getr. Pflaumen Pfd. | 0,50—0,60 " |
| Weißkohl pro Stück | 0,15—0,40 " | Enten pro Stück | 3,00—3,50 " |
| Rothkohl pro Stück | 0,15—0,40 " | Jg. Gänse pro Pfd. | 0,70—0,75 " |
| Grünkohl pro Stück | 0,08—0,10 " | Hähne pro Stück | 2,00—3,00 " |
| Rosenkohl p. Pfd. . | 0,30—0,35 " | Jg. Hähne pro Stck. | 1,20—1,40 " |
| Blumenkohl p. Stück | 0,10—0,40 " | Hühner pro Stück . | 2,00—3,00 " |
| Mohrrüben p. Mdl. | 0,12—0,15 " | Tauben pro Paar | 1,00—1,20 " |
| Kohlrüben p. Stück | 0,05—0,15 " | Kaninchen pro Stück | 1,10—1,30 " |

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

### Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 24. April.
**Zeitweise heiter, mild, meist trocken.**

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 24. April.
**Zeitweise wolkig, trocken, tagsüber warm.**

**Friedmann & Weinstock, Halle a. S.**
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 23. April 1912.

| | Nachfrage | Angebot | | Nachfrage | Angebot |
|---|---|---|---|---|---|
| Adler Kali . . . | 90 | 92 | Hansa Silberberg . | 7300 | 7500 |
| Alexandershall . . | 10900 | 11100 | Hattorf . . . . . | 130¾ | 132 |
| Beienrode . . . | 6600 | 6900 | Hedwig . . . . . | 900 | 950 |
| Bernhardshall . . | — | — | Heldburg Akt. . . | 70 | 71½ |
| Bismarckshall Akt. | 106 | 108 | Heldrungen II . . | 1325 | 1375 |
| Burbach . . . . | 14600 | 14900 | Hermann II . . . | 2075 | 2125 |
| Buttlar . . . . | 575 | 625 | Hohenzollern . . | 7400 | 7600 |
| Carlsfund . . . | 6600 | 6750 | Immenrode . . . | — | — |
| Carlsglück . . . | 1250 | 1300 | Johannashall . . | — | 5150 |
| Carlshall . . . . | — | — | Kaiseroda . . . | — | 10500 |
| Deutsche Kali-Werke | 145 | 146 | Krügershall Act. . | 130 | 131½ |
| Deutschland-Justenbg. | 4750 | 4900 | Ludwigshall . . . | 70 | 72 |
| Felsenfest . . . | 1400 | 1450 | Mansfeld . . . . | 807 | 809 |
| Friedrichshall, Akt. . | 134 | 135½ | Moltkeshall . . . | 150 | 175 |
| Glückauf-Sondershauf. | — | 21400 | Sachsen-Weimar . | 7850 | 8000 |
| Großherzog v. Sachsen. | 9350 | 9450 | Salzmünde . . . | 6775 | 6850 |
| Großherzogin Sophie. | — | — | Siegfried I . . . | 6350 | 6550 |
| Güntershall . . . | 5250 | 5325 | Wilhelmshall . . | 10800 | 11100 |
| Hannov. Kaliw. Akt. | 79 | 81 | Wintershall . . . | 18200 | 19200 |

Tendenz: Fest.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
**Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,**
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons,
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

## Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 23. April 1912.

| | Dividende für | % | Zs.-F. | Kurs-Notiz. |
|---|---|---|---|---|
| **Deutsche Fonds und Stadtanleihen.** | | | | |
| 4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918 | — | — | 4 | 101,55bz |
| 3½% " " | — | — | 3½ | 90,70G |
| 3% " " | — | — | 3 | — |
| 4% Preuß. conf. Anl. unkündbar 1918 | — | — | 4 | 101,70bzG |
| 3½% " " " | — | — | 3½ | 90,70bzG |
| 3% " " " | — | — | 3 | — |
| Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1882 | — | — | 3½ | 97,50G |
| do. 3½ proz. Theater-Anleihe von 1883 | — | — | 3½ | 94G |
| do. do. Stadt-Anleihe von 1886 | — | — | 3½ | 96G |
| do. do. do. von 1892 | — | — | 3½ | 95,50G |
| do. do. von 1900 Serie III | — | — | 3½ | 92G |
| do. do. von 1900 | — | — | 4 | 99,60G |
| do. do. von 1905 | — | — | 4 | 99,60G |
| do. do. von 1910 Abteil. I. | — | — | 4 | 99,90B |
| Städt. 3½ proz. Zoolog. Garten-Anleihe | — | — | 3½ | 92G |
| Akener 3½ proz. Stadt-Anleihe | — | — | 3½ | 93G |
| Erfurter 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1888 u. 1901 | — | — | 3½ | 92,50G |
| do. do. do. v. 1893 u. 1901 III | — | — | 3½ | 92,50G |
| do. 4 proz. do. III von 1893 | — | — | 4 | 99,10G |
| do. do. do. von 1901 | — | — | 4 | 99,10G |
| do. do. do. von 1908 u. 1910 | — | — | 4 | 99,10G |
| Halberstädter Stadt-Anleihe von 1891 | — | — | 3½ | 89,80G |
| do. do. von 1897 u. 1902 | — | — | 3½ | 89,80G |
| Leipziger Stadt-Anleihe von 1908. Em. 1911 | — | — | 4 | 100,15G |
| Naumburger Stadt-Anleihe von 1889 | — | — | 3½ | 89,60G |
| do. do. von 1897 u. 1899 | — | — | 3½ | 89,60G |
| do. do. von 1900 | — | — | 3½ | 89,60G |
| Weißenfelser 4pr. Stadt-Anl. von 1887 | — | — | 4 | 99,50G |
| do. do. von 1909 | — | — | 4 | 99,50G |
| Zerbster 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1905 | — | — | 3½ | — |
| Landschaftl. 3½ proz. Central-Pfandbriefe | — | — | 3½ | 88,25G |
| do. 3 proz. do. | — | — | 3 | — |
| Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbriefe | — | — | 4 | 100,70G |
| do. do. do. do. neue | — | — | 4 | 98,90bz |
| do. 3½ proz. do. do. | — | — | 3½ | 89G |
| do. 3 proz. do. do. | — | — | 3 | 80,50G |
| do. 3½ proz. Rentenbriefe | — | — | 3½ | 89,75B |
| do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe | — | — | 3½ | 93G |
| 3½ proz. Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra) | — | — | 3½ | 93G |
| **Anleihen industrieller Gesellschaften.** | | | | |
| Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig. | | | 4 | 96G |
| do. do. 4½ proz. do. | — | — | 4½ | 101,25bz |
| Bernb. Maschinenfabrik 4½ pr. Obl. rückz. 103% | — | — | 4½ | 100B |
| 4 pr. Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl. | — | — | 4 | 97bzG |
| 4½ pr. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Oblig. | — | — | 4½ | 100,75G |
| Consol. Hall. Pfännerschaft 4 proz. Anleihe | — | — | 4 | 96,25G |
| Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl. | — | — | 4½ | 100G |
| Cröllw. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anleihe | — | — | 4 | 97G |
| Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Söhne | — | — | 4½ | 100bz |
| Eilenburger Kattun 4 proz. Oblig. | — | — | 4½ | 100,75B |
| EisenacherKammgarnspinn.-Obl.rckz.m.102pr. | — | — | 4½ | 100,50G |
| Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat. | — | — | 5 | 101,25G |
| F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A. | — | — | 4 | 97bz |
| Grube Auguste bei Bitterfeld 4½ proz. Anleihe | — | — | 4½ | 101G |
| Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig. | — | — | 3½ | 89B |
| do. 4½ proz. do. 1900 | — | — | 4½ | 99,75B |
| Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe | — | — | 4 | 95B |
| Gottfried Lindner, 4½ proz. Hyp.-Anleihe | — | — | 4½ | 100,90B |
| Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893 | — | — | 4 | 95,75G |
| do. do. Anl. v. 1908 | — | — | 4 | 97,60B |
| do. do. do. | — | — | 4½ | 101G |
| do. do. Anl. v. 1911 | — | — | 4½ | 101G |
| Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl. | — | — | 4 | 96G |
| do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102% | — | — | 4½ | 100,50G |
| Sächs.-Thür. Braunk.-Verw., 4 proz. Anleihe | — | — | 4 | 96G |
| do. II. rückz. mit 102 proz. | — | — | 4 | 97G |
| do. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102% | — | — | 4½ | 101G |
| Waldauer Braunkohlen 4 proz. Anleihe | — | — | 4 | 96,50bz |
| do. do. 4½ proz. do. rückz. 102% | — | — | 4½ | 100,50G |
| Werschen-Weißenf. Braunk. 4 proz. Obl. 1890 | — | — | 4 | 96 |
| do. do. do. do. 1898 | — | — | 4 | 96G |
| do. do. do. do. 1902 | — | — | 4 | 96G |
| do. do. do. rückz. 102% | — | — | 4½ | 100,75G |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe | — | — | 4 | 96G |
| do. do. do. rückz. 102% | — | — | 4½ | 101G |
| **Aktien.** | | | | |
| Hallesche Bankvereins-Aktien | 1910 | 9 | 4 | 151bzB |
| Spar- und Vorschuß-Bank-Aktien | 1910 | 4½ | 4 | 90G |
| Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Aktien | 1910/11 | 0 | 4 | 11G |
| do. Vorzugs-Aktien | 1910/11 | 0 | 4 | 40G |
| Riebeck'sche Montanwerke-Aktien | 1910/11 | 12 | 4 | 190bz |
| Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien | 1910/11 | 12 | 4 | 204G |
| Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien | 1910/11 | 11 | 4 | 189,50bzB |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien | 1910/11 | 10 | 4 | 189,50bz |
| Ammendorfer Papierfabrik-Aktien | 1910/11 | 28 | 4 | 424B |
| Bernburger Maschinenfabrik-Aktien | 1910 | 0 | 4 | — |
| Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien | 1910/11 | 12 | 4 | 189G |
| Cönnern. Malzfabrik-Aktien | 1910/11 | 8 | 4 | 155G |
| Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien | 1910/11 | 3 | 4 | 87,50G |
| Eisenwerk Brünner, Artern | 1910 | 8 | 4 | — |
| F. Zimmermann & Co., Maschin. | 1911 | 5 | 4 | 94bz |
| do. do. do. Vorzugs-Akt. | 1911 | 5 | 4 | 95G |
| Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien | 1910/11 | 15 | 4 | 158B |
| Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien | 1910/11 | 0 | 4 | 65,25G |
| Hallesche Maschinenfabrik-Aktien | 1910 | 30 | 4 | 426B |
| Hallesche Portland-Cement-Fabrik | 1910 | 0 | 4 | 95B |
| Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien | 1910/11 | 8 | 4 | — |
| Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien | 1910/11 | 10½ | 4 | 144,50G |
| Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000 | 1910 | 12 | 4 | 212G |
| do. do. do. 1001—2500 | 1910 | 12 | 4 | 184bzG |
| Landsberger Malzfabrik-Aktien | 1910/11 | 9 | 4 | 131,75G |
| Lindner, Gottfried, Aktien | 1910/11 | 7 | 4 | 132G |
| Niemberger Malzfabrik-Aktien | 1910/11 | 3½ | 4 | 122B |
| Nienburger Schloßmälzerei-Aktien | 1910/11 | 4 | 4 | 102bzB |
| Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien | 1911 | 12 | 4 | 194G |
| Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien | 1910/11 | 18 | 4 | — |
| Zuckerraffinerie Halle Aktien | 1910/11 | 15 | 4 | 140,50G |
| Halle-Hettst. E.-A., La. A, g. 3 proz. | 1910/11 | 3 | 4 | 67B |
| do. La. B. | — | 3 | 4 | 65B |
| Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein-Kure | — | 50 | o. Z | — |
| Consolidierte Hallesche Pfännerschaft-Kure | — | 46 | | 700B |

# Berliner Börse, 22. April 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3⅝ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

| Dtsch. Fds. u. Staats-Pap. | | |
|---|---|---|
| Dt.Rchs-Schatz | 4 | 100.00G |
| do. 1.4.15 | 4 | 100.20G |
| Pr.Schatz 1912 | 4 | 100,00G |
| Dt. Reichs-Anl. | 4 | 101.60b |
| do. do. | 3½ | 90.75bG |
| do. do. | 3 | 81.25bG |
| do.Schtzg. 08 | 4 | 99.70bG |
| Preuss.kons.A. | 3½ | 90.75bG |
| do. do. | 3 | 81.25B |
| do. do. | 4 | 101.75bG |
| do. Staffel I | 4 | 97.25bG |
| Bad.St.-Anl. 01 | 4 | 100.20B |
| do. do. 1902 | 3½ | —.— |
| Bayer. St.-Anl. | 4 | 100.25G |
| do. do. | 3½ | 89.00G |
| Brem.Anl. 1899 | 3½ | 88.90G |
| do. 09 uk. 19 | 4 | 100,25B |
| do. 96 . . . | 3 | 73.20G |
| Cass. Landeskr | 3½ | 91,00G |
| do. XXI u. 17 | 3½ | 92.90G |
| do. XXII u. 14 | 4 | 100.13G |
| do. XXIII u. 16 | 4 | 100.10G |
| do. XXIV u. 21 | 4 | 101.00G |
| Hambg.St.R.07 | 4 | 90.00G |
| do. am. 87/04 | 3½ | 89.75G |
| do. do. 86/02 | 3 | 80.00G |
| Hess StA.93/09 | 3½ | 89.90B |
| do.96 03 04 05 | 3 | 76.20G |
| do. 09 | 4 | 99.80bG |
| Meckl.ks 90/94 | 3½ | 86.80G |
| Oldenb.St.A.03 | 3½ | 88 00G |
| Renten-Briefe: Hannovsch | 4 | 100,10G |
| do. | 3½ | 89.75b |
| Hess.Nass. | 4 | —.— |
| do. | 3½ | —.— |
| Kur uNeum | 4 | —.— |
| Kur uNeum | 3½ | 90.00G |
| Pomm. . . | 4 | 99 80b |
| do. | 3½ | 89.80b |
| Posensche | 4 | 100.00G |
| do. | 3½ | 89.80b |
| Preuss. . . | 4 | 99.80G |
| do. | 3½ | 89.80B |
| Rh.-Westf. | 4 | 100 30G |
| do. | 3½ | 89.90G |
| Sächsisch. | 4 | 100.00G |
| Schles. . . | 4 | 100.60G |
| do. | 3½ | 90.00G |
| Schl.Holst. | 4 | 99.80G |
| do. | 3½ | 89.80B |
| Brandenb.Pr.-A | 3½ | 100.10G |
| Hann.PA VII VIII | 3 | —.— |
| Ostpr. Prv.-Obl. | 4 | 99.60G |
| do. do. | 3½ | 88.00G |
| Pomm.Prv.-Anl. | 3½ | 90.40b |
| Posen.Prv.-Anl. | 4 | 100.40B |
| do. do. | 3½ | 88 00G |
| do. do. | 3 | 77.50bG |
| Rheinp.Pr.-Obl. | 3½ | 88.90bG |

| | | |
|---|---|---|
| Rhnpr. IX XI XIV | 3 | 83.50G |
| do. XX XXI | 4 | 100.10b |
| Schl.Hlst.Prv.A. | 4 | —.— |
| do. do. | 3½ | —.— |
| do. Land-Kult. | 3½ | —.— |
| Westf. Prv.-Anl. | 4 | 100.00B |
| do. II III IV | 3½ | 88.50b |
| do. II | 3 | 82.00G |
| Teltow. Anleihe | 4 | 99.50B |
| Altona St.-A. 01 | 4 | 99.60G |
| Barmer St.-Anl. | 3½ | 94.60G |
| Berliner St.Anl. | 3½ | 99.00bG |
| do. 1882/98 | 3½ | 92.90b |
| do. St.-Syn. I | 4 | 100.00G |
| Bielefeld . . | 4 | 99.50G |
| Bresl. St.-A. 91 | 3½ | 90.75G |
| Brombrg. St.-A. | 3½ | —.— |
| do. I uk. 19 | 4 | 99.10G |
| Charlttb.89/99 | 4 | 99.75G |
| do. 07 u. 17 | 4 | 100.20B |
| Charlttb.95/96 | 3½ | 91.50bG |
| Cöln.St.-A.v.98 | 3½ | 91.40G |
| Düsseld. 88/03 | 3½ | 90.00B |
| Elberf. St-A. 99 | 4 | 99.20G |
| Ess.StA.VI V 98 | 3½ | —.— |
| FuldaerSt-A.07 | 4 | 99.10G |
| HallescheSt.-A. | 4 | —.— |
| do. 86/92 | 3½ | —.— |
| Hann. St.-A. 95 | 3½ | —.— |
| Kiel.St.A.98/10 | 4 | 98.90b |
| do. 04/17 | 4 | 99.10G |
| do. 07/19 | 4 | 99.00bG |
| do. 89/98 | 3½ | 91.75G |
| do.01 02 04 | 3½ | 89.80G |
| Magdeb.06u11 | 4 | 100.10B |
| do.75 91 u02 | 3½ | 91.50G |
| Mündener St.A. | 4 | —.— |
| Naumburg. 97 | 3½ | —.— |
| Peiner St.-Anl. | 3½ | —.— |
| Stettiner St.-A. | 3½ | 89.40G |
| Wiesbad. 1901 | 3½ | 90.00G |
| Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb. | 5 | —.— |
| do. do. | 4½ | 106.25G |
| do. neue | 4 | 99.50bB |
| do. do. | 3½ | 89.90G |
| do. do. | 3 | 81.25bG |
| Cnt.Ldsch. | 4 | 99.60G |
| do. do. | 3½ | 88.60b |
| do. do. | 3 | 80.30bG |
| Dt Pfb.Pos. | 4 | 100.80G |
| Kur uNeum | 3½ | 99.50G |
| do. do. | 3½ | 94.40G |
| Ostpreuss. | 4 | 93.20B |
| do. | 3½ | 89.80G |
| Pomm Lnd. | 3½ | 89.50B |
| do. do. | 3 | 78.10G |
| do.neuld. | 3½ | —.— |
| do. do. | 3 | —.— |
| Posensche | 4 | 101.20G |
| do. | 3½ | 90.90G |
| do. L. O. | 4 | 99.10G |

| | | |
|---|---|---|
| Sächsisch. | 4 | —.— |
| do. | 3½ | 89 25bG |
| do. | 3 | 83.50G |
| Schls. altl. | 3½ | —.— |
| do.L.A.C.D. | 4 | 99.75G |
| SchlHlstLk | 3½ | 88.25G |
| do. do. | 4 | 99.30G |
| WestfLand | 4 | 99.30b |
| do. do. | 3½ | 89.50b |
| Westp.ritt. | 3½ | 91.00G |
| do. do. | 3 | 78.10G |
| do. neue | 3½ | 88.60b |
| do. do. | 3 | 78.10G |
| Augsb.7fl-Lose | frc. | —.— |
| Bad.Präm.A.67 | 4 | 173.60b |
| Brnschw.20T L. | frc. | 198.90b |
| Cöln-Mind.P.A. | 3½ | 137.10b |
| Hamb.50Tlr.-L. | 3 | 178.50b |
| Lübecker do. | 3½ | —.— |
| Mein.7Guld.-L. | frc. | 35.40b |
| Oldenb.40Tl.-L | 3 | 125 50b |
| **Ausländische Fonds** | | |
| Argent.Anl.v.87 | 5 | —.— |
| do. inn.4000M. | 4½ | 98.10b |
| do.äuss 100Lvr | 4½ | 99.20b |
| do.Ges. 8.8.97 | 4 | 88.10bG |
| Bulg.St.-Anl.92 | 6 | —.— |
| Chile Gold-Anl. | 4½ | —.— |
| Chin.Anl.v1895 | 6 | —.— |
| do. v. 1896 | 5 | 100.25b |
| do. v. 1898 | 4½ | 94.60b |
| do. Tientsin P. | 5 | 99.50bG |
| Griech.A.81/84 | 1,6 | 60.10bG |
| do. Goldrente | 1,3 | 46.60G |
| do. Monopol | 1½ | —.— |
| Jap.A.II.10.1.7 | 4½ | 95.00bG |
| do. | 4 | 88.80bG |
| Mex.Anl.4080M | 5 | 99.50b |
| Oesterr. Goldr. | 4 | 96.20b |
| do. Papierrt. | 4,2 | —.— |
| do. Silberrt. | 4,2 | 92.25bG |
| do. 1860Lose | 4 | —.— |
| Port.StA.unif III | 3 | 67.50G |
| do. III. Spez | frc. | 13.00G |
| Rumän. 1903 | 5 | 101.50bB |
| do. 1905 | 4 | 93.10bG |
| do. 1890 | 4 | 94.75bG |
| do. 1898 | 4 | —.— |
| Russ.Anl. 1902 | 4 | 90.00G |
| do. do. 1905 | 4½ | 100.59b |
| do. Goldrente | 5 | —.— |
| do. Staatsrnt. | 4 | 89.80G |
| do. Boden-Kr. | 5 | 113.00b |
| Sao Paulo G.-A. | 5 | —.— |
| Serb.am Anl.95 | 4 | 84.75bG |
| Türk. St.-A. 03 | 4 | 90.60bG |
| do. Bagd.-A. | 4 | 83.50bG |
| do. 1905 . . | 4 | 81 20bG |
| do. Lose . . | frc. | 171[illegible]b |
| Ung. Goldrente | 4 | 91.30b |

| | | |
|---|---|---|
| Ung. Kronenrt. | 4 | —.— |
| do. Staatsr. 97 | 3½ | —.— |
| Bucar. Anl. 98 | 4½ | —.— |
| B.Air.StA.100L. | 4½ | 96.00G |
| do. do. Pes. | 6 | —.— |
| Lissabon.St.-A. | 4 | 80.10G |
| **Eisenbahn-Stamm-Aktien** | | |
| Allg. Dt. Kleinb. | 7 | 134.25G |
| Braunschw. Ld. | 6 | —.— |
| Crefelder . . . | 3 | 102.60G |
| Eutin-Lübeck. | 3½ | 71.00bG |
| Halle-Hettst.LA | 3 | 66.75G |
| Lübeck-Büchen | 8½ | 185,50bG |
| Mckl.Fried Wilh | 5½ | 114.10G |
| do. do. | 5 | 106.25G |
| Niederlausitz. | 3½ | 34.40G |
| Nordh.Wern. LA | 3½ | 74.75b |
| Oesterr. Staats | 6¼ | —.— |
| Warsch.-Wien | 11¼ | —.— |
| Mittelmeer . . | 3,4 | 77.75b |
| Prinz Henri . . | 6¼ | 160.80b |
| Zschipk. Finstw | 14 | 270.50G |
| **Eisenbahn-Prior.-Obligat** | | |
| Dux-PragerGld. | 3 | 76.00bG |
| Kasch.Odb.Gld. | 4 | 92.10G |
| do. Silb. 89 | 4 | 89.30G |
| Oest.Ung.St.alt | 3 | 78.10G |
| do. Ergänzgsn. | 3 | 77.00G |
| do. StaatsGold | 4 | 95.30bG |
| Südöst.(Lomb.) | 2,6 | 54.20G |
| do. Obl. Gold | 5 | 99.75B |
| Ivangor. Domb. | 4½ | 99.75B |
| Mosco-Kursk | 4 | 83.70B |
| OrelGriasi89er | 4 | —.— |
| Süd-Westbahn | 4 | 89.60bB |
| Kursk-Kiew | 4 | —.— |
| Mosc.KiewWor. | 4 | 88.75bB |
| Mosco-Rjäsan | 4 | 90.40G |
| Rybinsk gar. | 4 | 85.50B |
| Süd-Ost 1897 | 4 | 88,70bG |
| do. 1898 uk.08 | 4 | —.— |
| Wladikawk. 98 | 4 | 88 75b |
| Anat. Eisb.-Obl. | 4½ | 97.40G |
| do. Ergnz.-Netz | 4½ | 97.00G |
| Ital. Mittelmeer | 4 | —.— |
| Tehuantep.G.A. | 5 | 99.40G |
| **Deutsche Hypoth.-Pfandb.** | | |
| Berl.Hyp.-Bank | 3½ | 88.10G |
| do. V VI uk. 14 | 4½ | 100.60bG |
| do. XIII XIV 19 | 4 | 98.60bG |
| do. III IV uk. 15 | 4 | 97.25bG |
| do. VII VIII u. 18 | 4 | 98.50G |
| do. I uk. 1916 | 3½ | 91.30G |
| Brl.Km.Ob.Ju18 | 4 | 99.75G |
| Br.-Hann. X XI | 3½ | 95.25G |
| do. XXV u. 20 | 4 | 99.25G |
| DtschHyp.B.VIII | 3½ | 88.70bG |

| | | |
|---|---|---|
| Dt.Hyp.-B. XVIII | 4 | 98.80bG |
| Frankf. H.B. XIV | 4 | 98.90B |
| Gothaer Grdk.II | 3½ | |
| do. XVI uk. 19 | 4 | 99.00bG |
| Hamb.Hp.B.u18 | 4 | 98.50G |
| do. do. 1908 | 3½ | 89.00bG |
| Hann.Bd. XV 19 | 4 | 99.10bG |
| do. do. II | 3½ | 89.50G |
| Meckl.H.u.W.VII | 4 | 99.60G |
| do. do. I | 3½ | 92.40G |
| do. do. II III | 3½ | 89.00G |
| Meckl.-Str.H.B. | 4 | 96.00G |
| do. III IV u. 20 | 4 | 99.40bG |
| Meining. VIII | 4 | 97.80bG |
| do. IX u. 1914 | 4 | 98.80bG |
| do. XIV u.1919 | 4 | 97.80bG |
| do. XV u.1920 | 4 | 99.30bG |
| do. u. 1913 | 3½ | 90.00G |
| Mitteld.Bdkr.VI | 4 | 97.00bG |
| do. unk. 06 | 3½ | 90.00G |
| do. Grdrtbr.III | 4 | 97.50bG |
| Nordd.Grdkr.III | 4 | 97.10G |
| Preuss.Bdkr.IV | 4½ | 114.25G |
| do. XVII | 4 | 97.90bG |
| do. XXIX | 4 | 99.50bG |
| do. XI | 3½ | 88.80bG |
| Pr.Centr.Bd.90 | 4 | 98.80b |
| do. v. 99 01 03 | 4 | 97.80bG |
| do. v. 06 uk. 16 | 4 | 98.10G |
| do. v. 10 uk. 20 | 4 | 99.00G |
| do.v.86, 89, 94 | 3½ | 88 00bG |
| do. v. 04 uk. 13 | 3½ | 88.40G |
| do.K-O 96uk06 | 3½ | 89.10G |
| do. v. 06 uk. 16 | 3½ | 89.80G |
| Pr.Hyp.A.B.u19 | 4 | 93.60bG |
| do. do. do. | 3½ | 87.90G |
| do. v. 04 uk. 13 | 4 | 97.90G |
| do. v. 05 uk. 14 | 4 | 98.00bG |
| do. v. 07 uk. 17 | 4 | 98.10bG |
| do. Hyp.-Vers. | 4 | 98.0[illegible]G |
| do. Pfdb.B. XXII | 4 | 97.60bG |
| do. XVIII-XXI | 4 | 97.90bG |
| do. XXV 1914 | 4 | 97.90G |
| do. XXVII 1915 | 4 | 98.25G |
| do. XXVIII 1917 | 4 | 98.40bG |
| do. XXIX 1919 | 4 | 98.50bG |
| do. XXX XXXI | 4 | 99 50bG |
| do. XXVI 1914 | 3½ | 91.90G |
| XVII XVIII XXIV | 3½ | 88.80bG |
| do.Kleinb.-Obl. | 4 | 97.75G |
| do. Komm.-Obl. | 3½ | 93.10G |
| do. do. VI 17 | 4 | 99.90bG |
| do. do. IV | 3½ | 93.10G |
| do. do. IX 20 | 4 | 100,00bG |
| do. do. X 21 | 4 | 100.50G |
| Rhn.H.Pf.83-85 | 4 | 97.90G |
| do. do. 69-82 | 3½ | 88.70G |
| do. Komm.-Obl. | 3½ | 89.30G |
| Rhein-W. IX IXA | 4 | 97.60bG |
| do. do. X u. 15 | 4 | 97.60bG |
| do. do. XI u. 18 | 4 | 98.60bG |

| | | |
|---|---|---|
| RheinW. XIIu20 | 4 | 99.00bG |
| do. XIII uk. 22 | 4 | 99.50G |
| Sächs. Bodenkr | 3½ | 90.00b |
| Schles.Bodk.Pf | 4 | 97.75B |
| do. do. | 3½ | 88.00G |
| Westd.Bodkr. X | 4 | 99.00G |
| do. do. III | 3½ | 89.00G |
| **Bank-Aktien** | | |
| Barmer Bankv. | 6½ | 120.40b |
| Berg.-Märk.Bk. | 7 | 150.70b |
| Brl. Hand.-Ges. | 9½ | 166.30b |
| do.Hypoth.-B.A | 6½ | 118.75bG |
| Brasil. Bk. f. Dt. | 10 | 171.50G |
| Braunschw. Bk. | 5½ | 113.25G |
| do.-Hann. Hyp. | 8½ | 170.00G |
| Brsl.Disk.B.abp | 6 | 108.60bG |
| Comm. u.Disk.B | 6 | 113.10bG |
| Darmstädt. Bk. | 6½ | 122,10b |
| Deutsche Bank | 12½ | 255.25b |
| do.Effekt.-Bank | 6 | 119.00G |
| do.Hyp.Bk. 100 | 8 | 152.80G |
| Diskont.-Komm | 10 | 184.00bB |
| Dresdner Bank | 8½ | 153.25b |
| Essen. Kred.-A. | 8½ | 162.25G |
| Gothaer Grdkr. | 9 | 170.00bG |
| Hamb. Hyp.-Bk. | 9 | 181.10G |
| Hannov. Bank | 7½ | 146.00G |
| Hildesheim. Bk. | 9 | 170.00G |
| Kieler Bank . | 7 | 118.00B |
| Königsb. Ver.B. | 7 | 130.40G |
| Leipz. Kred.-A. | 9 | 162.50bG |
| Lüb.Komm.-Bk. | 8 | 131.00bG |
| Magdeb.Bankv. | 6 | 115.90bG |
| MarkischeBank | 6 | 101.00G |
| Meckl.Hyp.u.W.B | 15 | 293.50B |
| Meckl.Str. Hyp.B | 4 | 103.25G |
| Mein. Hyp.-Bk. | 7 | 135.10b |
| Mitteld. Bodkr. | 5½ | 100.80G |
| do. Kreditbank | 6½ | 118.25b |
| do. Privatbank | 7 | 123.10bG |
| Mülheim. Bank | 4 | 98.50bG |
| Nationalb. f. Dt. | 7 | 122.50bG |
| Nordd. Grundkr | 6 | 119.10G |
| do. Kreditanst. | 7 | 120.00bG |
| Osnabrück. Bk. | 4 | 128.40b |
| Ostb.f.Hd.u.Gw. | 7 | 126.00bG |
| Pr. Bod.-Kred.A | 8 | 159.70G |
| do.Ctr.Bd.Kr80 | 9½ | 193.80b |
| do.Hyp.Akt.-Bk. | 6 | 120.00b |
| do.Leihhaus . | 0 | 80.00G |
| do.Pfandbr.Bk. | 8 | 157.50bG |
| Reichsbank | 5.96 | 137.30b |
| Rhein.Disk.Ges | 7 | 125.60bG |
| do.-Wstf. Bodkr | 8½ | 167.00bG |
| Russ.B.f.auswH | 10 | 155.25b |
| Schaaffh. Bnkv. | 7½ | 127.75b |
| Schles. Bankv. | 7½ | 154.75b |
| Südd. Bodenkr. | 8 | —.— |
| Westd. Bodnkr. | 7½ | 147.25G |
| Westf LippVerB | 5 | 100.25G |

| Industrie-Aktien | | |
|---|---|---|
| **Berliner Brauereien** | | |
| Berl. Bockbr. | 6 | 113.25bG |
| Böhm. Brauh. | 5 | 152.75bG |
| Schöneb. Schl. | 11 | 226.00bG |
| Spandauer Brg. | 5 | 128.00bG |
| Schulth. Brauer | 15 | 258.50bG |
| **Auswärtige** | | |
| Boch. Victoria | 7 | 115.00bB |
| Dortm. Akt.-Br. | 20 | 370.90b |
| do. Union-Br. | 20 | 406.30G |
| do. Victoriab. | 6 | 108.50G |
| Germania Drtm. | 9 | 142.50B |
| Herkul. Brauer. | 9 | 170.60bB |
| Kieler Schlossb | 8 | 134.75bG |
| Leipz. Br. Rieb. | 10 | 186.00G |
| Lindenbr. Unna | 5 | 71.50G |
| Linden. Brauer. | 12 | 221.00G |
| Löwenbr. Drtm. | 10 | 180.30B |
| Müser Brauerei | 7 | 142.00B |
| Schlegel Br. | 10 | 161.25G |
| Schöfferhof Br. | 0 | 91.25bB |
| Wicküll. Küpper | 7 | 138.10b |
| Accumulat. Fab | 25 | 415.00bG |
| Alfeld-Gron. Pp | 6 | 112.00bG |
| Allg. Elektr. Ges | 14 | 263.60b |
| AlsenPortl.Cem | 15 | 235.75G |
| Aluminium-Ind. | 14 | 254.25bG |
| Anglo-Contin. | 7½ | 117.50G |
| AnhalterKohlen | 7 | 158.50G |
| Ankrw.Hengstb. | 5 | 124.00G |
| Aplerbeck Bgb. | 7 | 148.00B |
| Arenberg do. | 16⅔ | 410.30bG |
| Balcke Bochum | 16 | 241.25bB |
| Baroper Walzw. | 12 | 229.00bG |
| Bergm. Elektr. | 12 | 156.50bB |
| Berg.Mark.Ind. | 0 | 78.00G |
| Berl. Elekt.-W. | 12 | 196.50bG |
| do. Maschb. | 13½ | 236.25bG |
| Bielefeld Msch. | 28 | 478.00bG |
| Bismarckhütte | 0 | 139.75G |
| Bochumer Bgw. | 5 | 150.50bG |
| do. Gusstahl | 12½ | 229.30bG |
| BösperdeWlzw. | 2 | 103.50bG |
| Braunk.u.Brik. | 12 | 202.00G |
| BraunschwJute | 12 | 221.00bG |
| do. Kohlen | 10 | 224.25G |
| Breitenb. Cem. | 0 | 107.00G |
| Bremer Linol. | 12 | 195.00bG |
| do.Wollkämm. | 16 | 274.00bG |
| Caroline b.Offl. | 30 | 431.00G |
| Cassel. Fedst. | 15 | 207.00bG |
| Cölner Brgw.-V. | 30 | 46.60b |
| do. Gas u.Elekt. | 4 | 78.00G |
| Cöln-Müs. Bgw. | 0 | 67.10bB |
| Concordia Bgb. | 16 | 299.80bG |
| Consolidation | 19 | 359.00G |
| Crollwitz. Pap. | 12 | 169.00G |
| Delmenh. Linol. | 24 | 322.25G |
| Dessauer Gas | 11 | 191.00bG |

| | | |
|---|---|---|
| Dt.Uebers.El.G. | 10 | 176.60bB |
| Dtsch. Gasglühl | 50 | 667.25bG |
| do.Lux.Bgw.V. | 11 | 183.75b |
| do.Waff.u.Mun | 25 | 473.00bG |
| Donnersmrckh. | 16 | 316.50bG |
| Düsseld. Eisen | 8 | 161.00G |
| do. Waggon | 12 | 250.50G |
| Dynamit Trust | 10 | 187.90b |
| EgestorffSalin. | 13 | 190.50bG |
| Eintracht Brnk. | 27 | 493.10bG |
| Elberf. Farben | 25 | 499.90b |
| do. Papierf. | 0 | 103.00b |
| Elkt.Unt. Zürich | 10 | 196.90G |
| Engl. Wollwar. | 0 | 69.00bG |
| Eschweil. Brgw. | 8 | 174.90b |
| Essener Steink. | 10 | 172.25G |
| Flensb.Schiffb. | 4 | 140.00b |
| Freund Masch. | 4 | — |
| Frister&Rossm | 4 | 89.60G |
| Gelsenk.Bergw. | 10 | 196.90bG |
| GeorgMarieStA | 4 | 110.00bG |
| do. Vorr.-A. | 6 | 117.25bG |
| Gerresh. Glash. | 14 | 265.00bG |
| Ges.f.elktr.Unt. | 10 | 187.00b |
| Gildemeist.Wkz | 8 | 139.00bB |
| GladbachSpinn | 0 | — |
| Görlitzer Eisnb. | 13 | 294.00G |
| Haberm.&Guck. | 10 | 140.30b |
| Hagen. Gussst. | 0 | 70.75b |
| HallescheMsch | 32 | 424.75bG |
| Hannov. Masch. | 16 | 286.00bG |
| Harbg.-Wien G. | 0 | 140.10bG |
| Hark.Brückenb. | 8½ | 121.00G |
| do. Bergb.Pr.A. | 9 | 227.00bG |
| Harpener Brgb. | 8 | 137.25b |
| Hartm. Masch. | 5 | 162.80b |
| Hasper Eisenw. | 10 | 184.25bG |
| Herbrand Wgg. | 7 | 159.00G |
| Hofmann Wggf. | 35 | 358.50bB |
| Hoesch.Eis.u.St. | 20 | 334.00b |
| Höchst. Farbw. | 27 | 576.00b |
| Ilse Bergbau | 24 | 436.00bG |
| Kaliw.Aschersl. | 10 | 167.00bG |
| Kattowitz.Brgb. | 14 | 240.00bG |
| Kohlmann Strk. | 20 | 336.75B |
| König Wilh. kv. | 15 | 264.00bG |
| Königsborn . | 15 | 228.00bG |
| Körbisdorf.Zck | 10½ | 146.00bG |
| Gebr. Körting | 8 | 135.50bG |
| Küpperb.&Sbn. | 12 | 218.00G |
| Kyffhäuserhütt. | 13 | 212.75b |
| Lapp. Tiefbohr. | 0 | 22.90B |
| Lauchhammer | 10 | 191.00bG |
| Laurahütte . | 4 | 178.25bG |
| Leonhardt Brk. | 9 | 160.00bG |
| Leopold-Grube | 7½ | 142.50bG |
| Leopoldshall | 3 | 102.50bG |
| Lohnert Masch. | 7 | 117.25G |
| Ldw. Lowe &Co. | 18 | 307.50bG |
| Mark.Wstf. Bgw | 6 | 129.00bB |
| Magdeb. Gas | 6 | 108.50G |

| | | |
|---|---|---|
| Magdeb.Bergw. | 32 | 510.50G |
| Mannesmannr. | 12½ | 209.50bG |
| Marienh. Kotz. | 8 | 125.75b |
| MarkPortl.Cem | 6 | 107.50G |
| Mühle Rüningn. | 24 | 348.75b |
| NahmKoch&Co. | 11 | 196.50G |
| NeueBod.-A.-G. | 10 | 125.25bG |
| Niederl.Kohlnw | 11 | 205.75bG |
| Nordd. Wollkm. | 10 | 145.50G |
| Obschl. Eisb. B. | 3½ | 103.80b |
| do. Eisen-Ind. | 0 | 86.60bG |
| do. Kokswerk. | 12 | 193.50bG |
| do. Prtl.-Cem. | 3 | 169.75G |
| Oppeln.Cem.W. | 5 | 153.25bG |
| Orenst&Koppel | 14 | 221.60bG |
| Ottenser Eisen | 5 | 97.30bG |
| Phönix, Lit. A. | 15 | 262.00bB |
| Ravensberg.Sp | 0 | 112.75G |
| Rhein-Nassau . | 24 | 317.00bB |
| Rhein. Stahlwrk | 8 | 172.75bG |
| Rh.-Wstf. Kalkw | 12 | 182.50bG |
| Riebeck, Mnt.W | 12 | 190.50bG |
| Rombach. Hütt. | 9 | 182.90bB |
| Rositz. Braunk. | 5 | 119.75G |
| do. Zuckerf. | 10 | 141.60bG |
| Sächs. Gussst. | 15 | 296.00G |
| SalineSalzung. | 7 | 113.00G |
| Sangerh. Msch. | 8 | 203.75bG |
| Schimisch.Cem | 8 | 163.00G |
| Schles. Cement | 1 | 146.00G |
| do. Zinkhütte | 18 | 390.25G |
| Schub.& Salzer | 20 | 335.25bG |
| Schuckert Elekt | 7½ | 159.50b |
| Schulz-Knaudt | 5 | 159.50bG |
| SiemensGlas-I. | 14 | 233.25bG |
| Siem. & Halske | 12 | 241.30bG |
| Spinn. Renner | 6 | 118.00bG |
| Spritbank A.-G. | 24 | 388.75b |
| Stadtberg Hütte | 1 | 101.00bG |
| Stettin. Vulkan | 11 | 201.00bG |
| Stodick & Co. | 12 | 232.00bB |
| Stolb. Zink-Akt. | 0 | 131.00bG |
| TecklenbrgSch | 4 | 132.00bG |
| Thale Eisenhütt | 18 | 281.50bG |
| Leonh.TietzAG. | 8 | 128.10bG |
| Ver.ch.Fb.Zeitz | 8 | 145.25bG |
| do.Cöln-Rttw P. | 18 | 315.00bG |
| do.Mtllw.Haller | 11 | 163.90b |
| do.Nickelwerke | 18 | 281.25bG |
| do. Zyp.&Wiss. | 10 | 184.25bG |
| Victoria Fahrr. | 6 | 106.00G |
| Vorwärts BielfS | 0 | 53.10G |
| Vogt & Wolf | 16 | 271.00G |
| Vorwohl.Prtl.C. | 15 | 243.25b |
| Warst.Grub.VA. | 9 | 155.00bG |
| Wanderoth ph. | 5 | 110.60G |
| WesteregelAlk. | 10 | 193.00bG |
| Westfalia Cem. | 5 | 134.10b |
| Westf. Drahtind | 7 | 156.25b |
| do. Drahtwerk | 10 | 169.50b |
| do. Kupferwk. | 5 | 107.25G |

| | | |
|---|---|---|
| Westf. Stahlwrk | 0 | 61.75bG |
| WickingCement | 4 | 108.00bG |
| Wickrath Leder | 11 | 175.50G |
| Wiel.& Hardtm. | 8 | 119.25bG |
| Wilke Gasom. | 6 | 98.00G |
| Wilhelmshütte | 6 | 106.50B |
| Witten. Gussst. | 9 | 137.50b |
| do. Stahlröhr. | 6 | 190.00bG |
| Zeitzer Masch. | 18 | 305.00bG |
| Zellstoff Verein | 8 | 94.00bG |
| Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach.Klnb. | 8 | 151.75bB |
| AllgBl.Omn | 7 | 164.00bG |
| de.Lok.u.St | 8 | 164.75bG |
| Sch.GelsSt | 7½ | 151.00G |
| Brnsch. St. | 7 | 140.50G |
| Bresl. El.B. | 6½ | 129.00B |
| Cassel.Stb | 5 | 110.10G |
| Elkt. Hochb | 5½ | 137.50bG |
| Gr.Brl.Strb | 8½ | 186.40bG |
| Hmb.Packf | 9 | 140.50bG |
| do.Strassb | 10 | 183.25G |
| Hann StrVA | 3½ | 87.25bG |
| Magdb. Str | 9 | 182.75b |
| Hansa.Dpf. | 15 | 240.60bG |
| Nrdd.Lloyd | 5 | 109.75bG |
| Vr.Eis.B.VA | 0 | 51.75B |
| **Obligat. Indust. Gesellsch.** | | |
| Allg.Elekt.-Ges. | 4½ | 102.75b |
| Dortm. Un. 100 | *4½ | 100.00b |
| German.Schiff2 | *4 | 100.00G |
| FKruppscheObl | *4 | 99.50bG |
| Laurahütte | *4 | 96.00G |
| Neue Bod.-Ges. | 4 | 91.50bG |
| Siem&Hlsk.Iv3 | 4 | 98.00b |
| Landbank Obl. | 4½ | 100.00b |

| Wechsel-Kurse | | | |
|---|---|---|---|
| Amst.Rott. | 8 T. | 4 | —.— |
| Brüss.u.A. | 8 T. | 4½ | —.— |
| Kopenhg. | 8 T. | 5 | —.— |
| London | vista | 3½ | 20.485bB |
| Newyork | vista | — | —.— |
| Paris | vista | 3½ | 81.125bG |
| Wien | 8 T. | 5 | 84.75bB |
| Schweiz | 8 T. | 4 | —.— |
| Ital.Plätz. | 10 T. | 5½ | —.— |
| Petersb. | 8 T. | 5 | —.— |

| Gold, Silber, Banknoten | |
|---|---|
| 20-Francs-Stücke | 16.245bB |
| Sovereigns p. Stück | —.— |
| N.Russ.Gold p.100R | 215.60b |
| Amerikan. Noten | 4.2[illegible]b |
| Belgische Noten | 80.[illegible] |
| EnglischeBankn.1L. | 20.48b |
| Franz.Bankn. 100fr. | 81.15b |
| Holländ. Banknoten | 169.45G |
| Oesterr.Not. 100Kr. | 84.80b |
| Russ.Noten 100Rbl. | 215.80b |

**Bessere Kostüme unter Preis!!** (Man sehe unsere Fenster.) **Loewendahls.**

•24

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0005

# Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin** ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeit können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pf. für die Person besichtigt werden. Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pf. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pf. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pf. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

## Schlauchlieferung.

Bei der hiesigen Berufs-Feuerwehr soll die Lieferung des Schlauchbedarfs für das Etatsjahr 1912 vergeben werden.

Es kommen nur erstklassige gummierte Ideal-Flachsschläuche von 45 und 75 mm Durchmesser und zwar von den ersteren zirka 600 m und von den letzteren zirka 100 m in Betracht. Die einzelnen Schläuche sind in Enden von 15 m Länge zu liefern und müssen einen Ueberdruck von 15 kg auf den qcm aushalten ohne durchlässig zu werden oder auch nur zu tropfen. Die Lieferungsbedingungen sind im Geschäftszimmer des Branddirektors, Hauptfeuerwache, Margaretenstraße 4, einzusehen. Offerten mit Preisangabe unter Beifügung von Mustern und der Aufschrift „Schlauchofferte" sind bis 6. Mai 1912, 10 Uhr vorm. an die Branddirektion einzureichen.

Offerten und Muster, die der Ausschreibung nicht entsprechen, werden zurückgewiesen. Die Oeffnung der Offerten findet zu der oben angegebenen Zeit auf der Hauptfeuerwache öffentlich statt.

**Halle a. S.,** den 22. April 1912.

**Die Branddirektion. Dickow.**

## Enteignung von Grundeigentum.

Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Reilstraße in Halle a. S. fluchtlinienmäßig entfallende, zu enteignende, in der Gemeinde Halle a. S. belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf den **14. Mai 1912, vormittags 9¾ Uhr** in **Halle a. S., an Ort und Stelle** anberaumt.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des **Gesetzes** über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im **Termin wahrzunehmen.**

Beim Ausbleiben wird **ohne ihr** Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

| Lfde. Nr. | Katastermäßige Bezeichnung des Grundstückes: Gemarkung (Gemeinde) | Kartenblatt (Flur) | Parzelle | Eigentümer (Name, Stand und Wohnort) | Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch: von | Band | Blatt | Wirtschaftsart und Lage | Größe der zu enteignenden oder dauernd zu beschränkenden Grundfläche: ha | a | qm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Halle-Giebichenstein | 2 | 455/3 | Universitäts-Prof. **Dr. phil. Max Dentschbein** in Halle a. S. | Giebichenstein | 18 | 762 | Acker zur Reilstraße | — | — | 76 |
| 2 | " | " | 457/3 | Derselbe | " | " | " | " | — | — | 65 |

Merseburg, den 15. April 1912. h 02397

**Der Enteignungskommissar Knoblauch, Regierungsrat.**

## Bekanntmachung.

Der Verkehrs-Verein zu Halle a. S. (E. V.) beabsichtigt am **Sonntag den 2. Juni d. Js. eine Blumen-Korsofahrt auf der Saale** zu veranstalten. Auf Anweisung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg ordne ich deshalb für diesen Tag **nachmittag von 2½ bis 5½ Uhr für Frachtdampfer und Lastkähne die Sperrung der Saalestrecke zwischen der Köcker'schen Badeanstalt und der Saalschloßbrauerei an.**

Solange die nach Maßgabe des § 19 der Polizei-Verordnung für die Schiffahrt und Flösserei auf der Saale und Unstrut vom 17. Juli 1896 vorgeschriebenen, die Sperrung des Fahrwasses kennzeichnenden Signale aufgestellt bleiben, müssen die Frachtdampfer und Lastkähne an den bezeichneten Stellen beilegen.

Halle a. S., den 22. April 1912.

**Der Vorstand des Königlichen Wasserbauamtes.**
Kopplin, Baurat. z 896

Nunmehr hat auch

## Herr Dr. Illing, Seebenerstr. 58a, II

seine **Praxis für den Krankenkassen-Verband aufgenommen.**

Es praktizieren z. Zt. für den Krankenkassen-Verband:

| | | Sprechzeit | | Teleph. |
|---|---|---|---|---|
| *Dr. **Drechsler** | An der Universität 1 | 8—10 | 3—4 | — |
| * „ **Frick** | Glauchaerstr. 20, I | 8—10 | 3—4 | — |
| * „ **Göbel** | Magdeburgerstr. 62, I Ecke Marienstr. | 8—10 | 3—4 | — |
| * „ **Hengst** | Alter Markt 2 | 8—10 | 3—4 | 3974 |
| * „ **Illing** | Seebenerstr. 58a | 8—10 | 1—2 | — |
| * „ **Lepa** | Merseburgerstr. 28, I | 8—10 | 5—7 | — |
| * „ **Levy** | Mansfelderstr. 66, Eing. Rob. Franzstr. | 8½—10½ | 3—4 | — |
| * „ **Limpert** | Bernburgerstr. 27, I | 8½—10½ | 2½—3½ | — |
| * „ **Löffler** | Rich. Wagnerstr. 41 | 8—10 | 3—4 | — |
| * „ **Röthig** | Merseburgerstr. 148 | 8—10 | 2—3 | — |
| * „ **Schlesinger** San.-Rat | Königstr. 86, I | 8—11 | 3—5 | — |
| * „ **Tiburtius** | Reilstr. 80, I | 10—12½ | 5—8 | — |
| * „ **Weinsheimer,** prakt. Arzt | Lindenstraße 89 | 8—10 | 2—3 | 3758 |
| * „ **Wolfsohn** | Röserstr. 4, I (Ecke Marienstr.) [Zugang Leipzigerstr. 45/46] | 8—10 | 4—5½ | 3732 |
| Außerdem für die Ortskranken-Kasse der Maschinenbauer ꝛc.: | | | | |
| * „ **Urbatis** | Leipzigerstr. 12, II | 10—12 | 3—5 | 1833 |

## Stenographischer Unterrichtskursus

für Anfänger beginnt **heute Mittwoch, abends 9 Uhr** im **Augustinerbräu,** Mittelstraße, in der Ho 28

## Stenotachygraphie,

welche mit ihrer Leistungsfähigkeit an erster Stelle steht, und mit einem **Vortrag** des Bezirksvorsitzenden eröffnet wird.

**Honorar mäßig. Gäste willkommen.**

**Stenotachygraphische Gesellschaft.**

## Saatkartoffeln:

| früheste | mittelfrühe | späte |
|---|---|---|
| Juli-Nieren<br>Kaiserkronen<br>Frühe Rosen | Imperator<br>Welkersdorfer<br>Sass | Up to date<br>Magnum bonum<br>Industrie |

und andere für die hiesigen Böden bewährte Sorten habe ich zur sofortigen Lieferung auf Lager. Prompter Bahn- u. Stadtversand.

**Robert Erbe,** Inh.: **Karl Erbe, Kartoffel-Großhandlung, Augustastr. 10.** Teleph. 1425. b488

## Gestohlen — 20 Mark Belohn.

Bei dem Einbruch im **Heideschlößchen** wurde u. a. ein kleiner, roter Leiterwagen, auf dessen unt. Borenseite J. J. eingebrannt ist, mitgenommen. Für die Ermittelg. der Täter obige Belohnung. *

Bitte um vorherige Bestellung.

**Frisieren 60 Pf.** m. Kopfwasch. Mk. 1.—.

**Frau Kirchhoff, Friseuse,** Ludw. Wuchererstr. 71, Tel. 1688.

## ✚ Frauen ✚

verlangen Sie bitte sofort rechtzeit. b. Stör. u. sonst. Beschwerden wenn Sie anderw. Misserfolg hatten, d. berühmt. Holarzt G. Sprangers Frauentr. Fl. 4 M., extrast. 6 M., Pulver 8,50 M. Ein Versuch bedeutet treue Kundschaft. Zahlr. Dankschr. Vers. streng diskret durch E. Schlüssler, Fürth i. B. 30, Marienstr. 28.

## Abschriften

v. Doktorarbeit- u. Vervielfältig. jegl. Art mit der Schreibmaschine **E. Apel,** Geiststr. 38, I. (b 495

**Bekanntmachung.**

Auf dem **Stadtgottesacker** befinden sich folgende 3 Erbbegräbnisstellen schon seit langer Zeit ohne Pflege:

Nr. 763, verliehen am 4. Juli 1861 an den Arbeiter Johann Christoph **Vorrath,**

Nr. 1677, verliehen am 1. Dez. 1874 an den Dr. phil. Karl **Knauth,** und

Nr. 1752, verliehen am 9. Aug. 1876 an die unverehelichte Marie **Wiegand.**

Die berechtigten Inhaber der vorbezeichneten Grabstellen werden ersucht, ihren Verpflichtungen zur ordnungsmäßigen Instandsetzung der Grabstätten bis zum 1. Juni ds. Js. nachzukommen, widrigenfalls die Stellen mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen werden.

Halle a. S., d. 25. März 1912.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Am 1. Mai 1912 findet eine Zählung der leeren Wohnungen und Geschäftslokale durch das Statistische Amt der Stadt Halle a. S. statt.

Wir bitten die Hausbesitzer und ihre Vertreter, den in der Zeit vom 24. April bis 6. Mai bei ihnen vorsprechenden und mit Legitimation versehenen Personen bereitwilligst Auskunft zu geben.

Sonstige Mühewaltungen, insbesondere Ausfüllung von Formularen, **wird nicht** verlangt werden. Anderweite Verwendung — etwa zu Steuerzwecken — **findet nicht** statt.

Halle a. S., d. 19. April 1912.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Durch Beschluß der beiden städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung **für die Grundstücke Große Ulrichstraße 24 und 25** in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein neuer **Fluchtlinienplan** festgesetzt worden.

Gemäß § 7 des Baufluchtengesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den im städtischen Tiefbauamt, Zimmer 23, ausgelegten Plan innerhalb einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Frist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 22. April 1912.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Schlachthof in Stuttgart am 17. April 1912 und ihr Erlöschen am 18. April 1912.

Halle a. S., den 22. April 1912.

**Die Polizeiverwaltung.**

**Warnung!**

In letzter Zeit ist wiederholt von umherziehenden Händlern Honig als garantiert reiner Bienenhonig besonders an Wiederverkäufer abgesetzt worden. Die Untersuchung des Honigs ergab den Zusatz Invertzucker, Stärkesirup und anderen Mitteln. Es liegt daher eine Fälschung vor, die strafrechtlich verfolgt wird.

Vor Ankauf und Feilbieten dieser Art Honig werden die Gewerbetreibenden daher gewarnt.

Halle a. S., den 20. April 1912.

**Die Polizeiverwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Die Stadtverordneten-Versammlung hat an Stelle des verstorbenen Fabrikanten Herrn Albert Hampe, den Tischlermeister Herrn Felix Ilschner, Henriettenstraße 4, zum Armenpfleger im 20. Bezirk gewählt.

Halle a. S., den 19. April 1912.

**Die Armen-Direktion.**

**Zwangsversteigerung**

**am 24. 4. 1912, vormitt. 10 Uhr, Poststraße 18, hier:**

**146 St. Beleucht.-Körper, als Hängelichtbrenner, Glühbirnen etc. f. Gas u. Eletriz.,** 1 Part. Hosenstrecker, Feuerlöschpulv., Kleiderschrank, Sofa, 2 Sessel, Spiegelschr., Spieg., Vertiko, Stühle, Büfett u. n. and. S. **Jagemann,** Gerichtsvollzieher in Halle a. S. b497

**Versteigerungsanzeige.**

**Mittwoch den 24. d. M., vorm. 10 Uhr,** werde ich in Zivil-Gericht (Eingang Rathausstraße): 1 **Pferd** (brauner Wallach), 2 **Kummetgeschirre,** 1 **Kutschwagen** (Dogcart), 1 **Tonne — 800 Pfund — Bonbonsyrup,** 1 **Faß, ca. 110 Pfund pulveris. Weinsteinsäure,** 1 venezianisch. Spiegel, 4 Wandbilder, 1 nußbaum. Klavier, 2 Herrenfahrräder, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Trumeau m. Konf., 1 Ladentisch, 2 Polstersessel und 16 Rollen div. Hutband zwangsweise, ferner freiwillig folgende gebr. Nachlaßsachen: 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Blumentisch, 2 Gardinenstangen u. 1 Stehleiter öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Wolle,** Gerichtsvollzieher.

## Zwangsversteigerung.

**Mittwoch den 24. April d. J., vormittags 11 Uhr,** versteigere ich hierselbst Poststr. 13:

1 **Plüschgarnitur,** 1 **Schreibtisch, ca. 50 Liter Weißwein mit Faß, 2 Käse, 1 Ladentisch,** 1 **Tisch, 2 Stühle, 1 Dezimalwage,** 1 **Wanduhr,** 2 **Gaslampen,** 1 **Schaufenster-Vorbau,** 1 **Rolle Papier. 105 neue Kartons,** 1 **zweirädrigen Geschäftswagen** mit **Kasten,** 1 **groß. Brockhaus' Lexikon,** 17 **Bände, Luxus-Ausgabe,** m. **Schrank,** 2 **Pferde** u. v. a. S. öffentl. meistbiet. geg. Barzahl.

**Kiehntopf,** Gerichtsvollzieher.
Halle a. S., Berlinerstr. 3b, II.

## Trockenschnitzel,

sowie alle Futtermittel empfiehlt **Max Deichmann,** Mansfelderstr. 12.

## Auktion.

**Mittwoch den 24. ds. Mts.,** nachm. 2 Uhr, versteigere ich Gr. Berlin 14 (Engl. Hof):

1. Nachlaßgegenstände als **Kommoden, Spiegelschrank, Kleiderschränke Bettstellen Sofa,** verschiedene **Schränke, Tische, Stühle, Federbetten, Wäsche, Damengarderobe.**
2. (freiwillig) **1 Grammophon** m. 8 Platten, **Partie Möbel, Federbetten, Herren- und Damengarderobe, Wäsche, 1 Nähmaschine.**

Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtig. daselbst von 12 Uhr an. **Oscar Knoche,** beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27. (z899

## Zwangsversteigerung.

**Am Mittwoch, den 24. d. M.,** 10½ Uhr vorm., versteigere ich im Gerichtsgebäude Poststr. 13:

**1 größ. Stück Sohlenleder, 1 groß. Heckbauer mit 14 Kanarienvögel m. Gelege, 8 Kanarienhähne m. Bauer** sowie verschiedene Möbel zwangsweise geg. Barzahlung. **Voigtländer,** Gerichtsvollzieher.

**Zwangsversteigerung.**

**Am Mittwoch, den 24. d. M.,** werde ich im Versteigerungslokal Poststraße 13, *

1 **Standuhr, 1 eisern. Geldschrank, 3 Vertikos u. 1 Chaiselongue,** 1 grüne Plüschgarnitur, 2 Kleiderschränke, 1 Trumeau, 1 **vollständiges Bett, 1 Kanarienvogel u. v. andere Möbel** öffentl. g. Barzahlung versteigern **Paproth,** * Gerichtsvollzieh., Dessauerstr. 2a.

**Verdingung.**

Die Lieferung von 1600 qm Reihenpflastersteinen, 2te Wahl, 13/17 Ztm. breit, 15/25 Ztm. lang und 16/18 Ztm. hoch, mit mindest. ⅔ Fußfläche, rechtwinklich bearbeitet und mit ebener Kopffläche, aus festem Granit oder Porphyr, sollen öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen liegen während der Bureaustunden bei dem unterzeichneten Betriebsamte aus, von wo auch die Angebotformulare gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (nicht in Briefmarken), soweit der Vorrat reicht, bezogen werden können.

Die versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum Sonnabend d. 4. Mai d. J., vorm. 11 Uhr, an das Betriebsamt 2 Halle (Saale), Delitzscherstr., einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Für die Zuschlagserteilung sind die Bestimmungen für die Bewerbung um Leistungen und Lieferungen, bekannt gegeben im Staatsanzeiger Nr. 110 vom 8. Mai 1908, maßgebend.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle (Saale), d. 22. April 1912.

**Kgl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.**

## Impfe

**nachmittags 2—3.**

**Dr. Gutsche.**

## Impfe

**in meiner Mittags-Sprechstunde.**

**Dr. Hirsch, Schönnewitz.**

## Dr. Grävinghoff

Kinderarzt,

**jetzt Alte Promenade 33,**

**impft**

Mittwochs u. Sonnabends 2-4 Uhr.

## Miet-Pianos

in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei b 205

**Balthasar Döll,**

**Gr. Ulrichstrasse 33/34.**

## Lauten

**Gitarren, Mandolinen, Violinen und Zithern** in Auswahl billigst. (e25

**Gust. Uhlig,** untere Leipzigerstr.

Beachten Sie meine 3 Schaufenster.

**Billige Stoffreste**

für einzelne **Knabenanzüge, Männerhosen, Kostümröcke,** sowie reichhaltige Musterauswahl v. Neuheiten in **Herren- und Damenstoffen** empfiehlt

**Agnes Zimmer,**

Schwetschkestr. 28. (ma 74

## Mittagstisch.

Vorzüglicher Privat-Mittagstisch für Damen, 60 Pfg. mit Kaffee, 12—3 Uhr. **Gr. Ulrichstr. 16,** Eingang Bölbergasse, I. b 2243

## Breakfast-Tee

das idealste Entfettungsmittel. Angenehmster Geschmack als Frühstückstee genossen. Bewirkt sehr leichte Verdauung. Paket 1.50 Mk. **Generaldepot: Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.**

## Bevor Sie Ihre Wahl

treffen, besuchen Sie unsere

## Kinder- u. Sportwagen-Ausstellung.

☛ **Wir bieten eine Auswahl erstklassiger Fabrikate wie nie zuvor.**

Wir offerieren:

**Kindersportwagen** beste Zeitzer Fabr. v. M. 25.00 b. **3.95**

**Kinderwagen** mod. Ausführung v. M. 60.00 b. **13.50**

**Kastenwagen** hocheleg. m. Gummirädern u. Porz.-Griff **28.50**

**Peddigrohrwagen** mit Gummiräd. u. Porz.-Gr. **29.50**

**Klappfahrstühle** Ia. Ausf. mit und ohne Gummiräder, selten grosse Ausw. v. M. 24.50 b. **6.75**

## M. BÄR Nachf.

**Grosse Ulrichstrasse 54.**

## Butter wieder billiger!

**Allerfeinste Marke Kleeblatt**

½ Pfund-Stück **70 Pf.**

**Feine Molkerei-Butter**

½ Pfund-Stück **65 Pf.**

15 Filialen. **F. H. Krause.** 15 Filialen.

## Abbruch

sofort zu vergeben *

**Fleischerstr. 16. Kl. Wallstr. 5.**

**Versuchen Sie**

## Aug. Weddy's Firmafedern.

**Leipzigerstr. 22**

## Knabenanzüge, Mädchenkleider

werden schick u. prompt angefert. Alter Markt 3, II. links. (l 388

## Putz.

**Chik garnierte Damen- und Kinderhüte, Hutfassons und Blumen, gutsitzende Kapotthüte.**

**staunend billig!!**

Modernisieren u. Garnieren schnellstens.

Putz-Atelier, **Forsterstr. 51, ptr.**

## Reisszeuge

für die Schule, Marke E. O. Richter, sehr billig bei

**C. F. Ritter,**

G. m. b. H., **Leipzigerstraße 90.**

## Kachel-Oefen,

z 81

**Berliner** u. **Meissener** etc.

**C. Böhme,** Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

**— Gegründet 1764. —**

## Ideale Büste

in 14 Tagen 8 cm Zunahme garantiert. Kein Schmiermittel, ärztl. empfohlen. Auskunft gratis. **E. Soyka, Dresden,** Güterbahnhofstraße 3. (a 2017

☛ **Wer heilt Plattfüße?** Off. unt. M. 8692 a. d. Exp. d. Bl. *

**Gut sitzende, dauerhafte Korsetts**

von **1.00—8.00 Mk.** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

**Stickereien** geschmackvoll und sauber. Ludw. Wuchererstr. 58, I r. *

## Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M. **Neue Virisanol-Broschüre gratis.** Chininsulf. 0,003, Eisenzuck. 0,002, Lecithin 0,003, Haematogen 0,042, Muira-Pramaextr. 0,017, Süssholzp. 0,053.

**Bahnhofs-Apoth.,** Delitzscherstr. 92a. (E

## Damen

finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Strengste Diskretion. Auch briefl. Rat. a2401 **G. L. Swart Bussum,** (Holland).

**Kräft. Priv. Mittagstisch** von ½1—2 Uhr. Harz 50, II. *

## Turn-Anzüge

fertigt schnell und billig an. **Max Berndorff,** Geiststr. 22, Hallmarkt (Salzgrafenhaus).

## !! Achtung !!

**Frau Lucke,** Phrenologin, ist wieder einige Tage zu sprechen Große Märkerstraße 4, Hof III. *

**Rösa** 14 km von Bitterfeld, angen. Landaufenth., groß. Garten, Wald u. Wasser. Anerk. gute Pens. pro Tag 3 Mk. Automobilverbindung von Bitterfeld, Gasthof zum Adler. a02152) **W. Schüler.**

**Vegetar. Mittagstisch** gesucht, Bahnnähe. Off. u. L. 1611 a. d. Fil. ds. Blattes Leipzigerstraße 34.

**Brandmalerei jeder Art,** besond. passend als **Hochzeits- u. Geburtstagsgesch.,** werd. sauber und sehr billig ausgeführt **Krakauerstrasse 8, III. r.**

Wollene, mit der **Hand gestrickte Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.** e 45

**Putz** sehr schick und billig, gr. Auswahl, ältere Hüte werden umgearbeitet **Leipzigerstr. 24.** h 1512

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0006

**Brauchen** Sie ein neues, modernes Kostüm, so empfehle ich Ihnen, bevor Sie dasselbe kaufen, meine Auslagen zu besichtigen: Es sind dort ausgestellt die neuesten Sachen zu spottbilligen Preisen, worauf's noch 5% in Rabattmarken gibt. — **M. Schneider, Leipzigerstrasse 94.**

## Witterungs-Bericht vom Brocken.

**Montag, 22. April. Seit den Morgenstunden des 19. April ist das Barometer in dauerndem Steigen begriffen. Das Wetter war seit dem letzten Berichte vielfach heiter, teilweise aber auch wolkig. Die Lufttemperatur erreichte am Freitag und Sonnabend 8 Grad, am Sonntag 7 Grad. Die Winde kamen dauernd aus Ost und Südost, ihre Stärke schwankte zwischen 3 und 6. Die Fernsichten waren meist recht gut, namentlich in den Morgen- und Abendstunden. Heute vormittag herrscht fast wolkenloses Wetter, es weht ein mäßiger Nordostwind, die Temperatur beträgt mit stark steigender Tendenz 5 Grad. Die Fernsicht ist sehr gut, der gesamte Oberharz ist sichtbar. Die Wege sind schneefrei, nur an ganz geschützten Stellen finden sich kleine Schneeflecke, die aber dem Aufstieg in keiner Weise hinderlich sind. Das Wetter dürfte auch in der nächsten Zeit noch beständig bleiben und Niederschlag und Nebel hier nicht zu erwarten sein.**

## Aus der Umgebung.

* **Könnern**, 22. April. (Landwirtschaftliches. — Kupferdiebstahl.) Wer jetzt Spaziergänge in unserer Umgebung unternimmt, der muß sich freuen über den schönen Stand des Wintergetreides; auch der Stand des Sommergetreides ist gut, nur die Kleefelder lassen teilweise sehr zu wünschen übrig. Das Kartoffellegen ist fast beendet; freilich hört man oft die Klage, daß der von auswärts bezogene Same teuer und krank ist. Verursacht durch die Futternot und die dadurch entstandene enorme Futterverteuerung waren viele Gutsbesitzer gezwungen, ihren Viehbestand bedeutend zu verringern; der schon vierzehn Tage anhaltende Wind trocknet die Wiesen und Aecker ganz aus und mit banger Sorge sehnt sich der Landwirt recht bald nach einem erquickenden Regen. — In der vergangenen Nacht wurde auf der Zuckerfabrik eine größere Quantität Kupfer gestohlen.

* **Wettin**, 22. März. (Veteranenheim.) Auf der gestrigen Provinzialtagung des Deutschen Kriegsveteranenverbandes in Halle wurde mitgeteilt, daß das Veteranenheim auf der Burg Wettin am 1. April 1913 eingeweiht wird. Dem Veteranenheim soll auch ein Kriegsmuseum angegliedert werden.

* **Diemitz**, 23. April. (Stiftungsfest.) Am Sonnabend feierte in den festlichst dekorierten Räumen des „Gesellschaftshauses" der Männer-Gesangverein sein 25jähriges Stiftungsfest. Das Fest bekam eine besondere Weihe dadurch, daß zwei Mitglieder, und zwar die Herren Reinhold Köke und Oskar Köke, die an diesem Abend auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblickten, durch Ueberreichung von Diplomen ausgezeichnet wurden. Herr Oskar Köke stand gleichzeitig 25 Jahre an der Spitze des Vereins, aus welchem Anlaß ihm noch eine besondere Ehrung zuteil wurde. Alle vorgetragenen Gesangsstücke, die unter der bewährten Leitung des Dirigenten, Herrn A. Gladis, schön zum Vortrag gebracht wurden, fanden den ungeteilten Beifall der zahlreich erschienenen Zuhörer. Am Sonntag früh fand im Vereinslokal (Schaafs Restaurant) ein Katerfrühstück statt, womit das Fest seinen Abschluß fand.

* **Radewell**, 23. April. (Der Konfirmandenunterricht) wurde am Montag 11 Uhr durch Gottesdienst eingeleitet, in dem die Herren Pastoren Werner und Handrock Ansprachen hielten. Die Kirche konnte kaum die Katechumenen fassen, deren Zahl von Jahr zu Jahr zunimmt.

**Kirch-Edlau**, 22. April. (Verunglückt.) Die auf einem benachbarten Gute beschäftigte landwirtschaftliche Arbeiterin Sch. von hier geriet beim Drillen mit der linken Hand in das Schöpfrad und erlitt eine schwere Fingerverletzung die ärztliche Hilfe nötig machte.

* **Sennewitz**, 23. April. (Jubiläum.) Das dem Häuer Ernst Jäger zu seinem 25jährigen Arbeitsjubiläum überreichte Tafel-Service ist nicht vom Gesangverein Sennewitz, sondern vom Giebichensteiner Familienklub gestiftet worden.

§ **Bennstedt**, 22. April. (Flottenverein.) Die hiesige Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins hielt ihre Aprilversammlung im Hartmannschen Lokale ab. Auch eine ganze Anzahl Damen hatten sich aus dem zurzeit aus 57 Mitgliedern bestehenden Verein eingefunden. Der Schriftführer Herr Petri teilte mit, daß die Präsidial-Geschäftsstelle zu Berlin dem Vorsitzenden der Ortsgruppe für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenwart des D. Fl.-V. ernannt habe. Dem Vorsitzenden wurde das Ehrenwart-Diplom nebst der vom Großadmiral v. Köster unterzeichneten Urkunde und das Vereinsabzeichen mit silberner Krone ausgehändigt mit der Ermahnung, weiter in derselben Rührigkeit zu wirken. Sodann hielt Lehrer Tanneberger einen eingehenden Vortrag über das Thema: Warum braucht Deutschland eine starke Flotte? Alle Anwesenden stimmten den Ausführungen bei. An die Sitzung schloß sich ein gemütliches Beisammensein. Die nächste Versammlung findet etwa in 6 Wochen beim Flottenbruder Herrn Hennig statt.

* **Stedten**, 22. April. (Blutvergiftung.) Unter großer Teilnahme des Männerturnvereins und der Freiwilligen Feuerwehr wurde auf hiesigem Friedhofe der hier beheimatete Kanonier Eckart vom Mansfelder Feldartillerie-Regiment Nr. 75 aus Halle beerdigt. Eckart weilte erst zu Ostern hier gesund auf Urlaub. Ein im Gesicht vorhandenes Grübchen hatte eine Blutvergiftung zur Folge, die ihm den frühen Tot brachte.

* **Brehna**, 22. April. (Festgenommen) wurde ein aus Sprotta kommender Mann, der sich der Unterschlagung schuldig gemacht und zwei Fahrräder gestohlen hatte.

* **Merseburg**, 22. April. (Ein Sittlichkeitsverbrechen) wurde am Sonnabend abend in dem Wäldchen bei Sternbergs Badeanstalt an einem 13jährigen Mädchen verübt. Als Täter wurde ein Arbeiter P. von hier in Haft genommen.

* **Querfurt**, 22. April. (Der Revolver in unrechter Hand.) Am Sonnabend abend vergnügten sich mehrere junge Leute mit einer Hundepistole. Ein junger Mann der im Besitz eines wirklichen Revolvers war und diesen bei sich trug, zog ihn plötzlich hervor und schoß ebenfalls los. Hierbei brachte er einem etwa 17jährigen Burschen einen Streifschuß am Kopf bei, so daß dieser sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

F. **Weißenfels**, 22. April. (Verschiedenes.) Am Sonntag nachmittag wurde der sechsjährige Knabe des Restaurateurs Schumann von einem Radfahrer angefahren und zu Falle gebracht, wobei er ein Bein sehr schwer verletzte. Der Radfahrer kam zu Falle und erlitt Hautabschürfungen an Hand und Beinen. — Die Frühjahrs-Konferenz der Thüringer Polizei-Beamten findet am 11. und 12. Mai in Apolda statt. Es ist in der Tagesordnung ein Vortrag des Herrn Polizeiinspektor Pittack von der Polizeischule Hainichen i. S. vorgesehen, welcher über Spuren und praktische Spurensicherung sprechen wird. — Der Kynologische Verein beschloß am Freitag, die erste Hundeausstellung am 21. Juli im Etablissement „Bad" zu veranstalten.

* **Halberstadt**, 22. April. (Durch einen bedauernswerten Unglücksfall) ist die Familie eines Magistratssekretärs in tiefe Trauer versetzt worden. Während sich die Eltern gestern nachmittag auf einem Spaziergang befanden, machte sich der 16jährige Sohn in der elterlichen Wohnung mit einem Revolver zu schaffen. Durch eine Unvorsichtigkeit des jungen Mannes muß die Waffe zur Entladung gekommen sein denn als die beklagenswerten Eltern heimkehrten, fanden sie ihren Sohn, der zu den besten Hoffnungen berechtigte, mit einem Schuß in der Brust entseelt vor.

* **Coswig** a. Elbe, 22. April. (Vom Zuge totgefahren) wurde gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr zwischen Coswig und Klieben der Fleischermeister Friedrich Müller von hier.

## Gerichts-Zeitung.

### Schwurgericht.

Halle a. S., 22. April.

Heute begann unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Krüger die zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts. Sie wird ziemlich lange dauern und voraussichtlich 13 bis 14 Sitzungstage in Anspruch nehmen

In der heutigen Sitzung kamen zwei Straffachen zur Verhandlung. Als Geschworene wurden ausgelost: Privatdozent Adolf Hasenclever-hier, Fabrikdirektor Artur Buchholz-hier, Maschineningenieur Adolf Heydenreich-hier, Oberamtssekretär Wilhelm Geier-hier, Eisenbahnobersekretär Theodor Borchert-hier, Baumeister Heinrich Züge-Schkeuditz, Zimmermeister Friedrich Knape-hier, Rentier Heinrich Löscher-Schotterey, Zimmermeister Wilhelm Jänicke-Stumsdorf, Maurermeister Wilhelm Später-hier, Diplomingenieur Erich Baath-hier, Ingenieur Paul Holzhausen-hier.

Die Anklagen vertrat Staatsanwaltschaftsrat Maurer. Verteidiger waren die Rechtsanwälte Müller und Aronsohn.

Zunächst wurde gegen den Maurer und Oebster Franz Grünke aus Unterkriegstedt wegen

**versuchten Totschlages**

verhandelt. Gegenstand der Anklage bildete die bekannte Wilderer-Affäre vom 7. Dezember v. J., bei der in Netzschkauer Flur der berittene Gendarmeriewachtmeister Hermann Reinhardt aus Merseburg durch einen Schrotschuß schwer verwundet wurde.

Grünke ist 38 Jahre alt und Vater von 8 Kindern. Wegen Sachbeschädigung und Hehlerei hat er sich bereits zwei Vorstrafen zugezogen. Neben dem Maurergewerbe betrieb er seit Jahren noch die Oebsterei. Er pachtete sich dazu mehrere Obstplantagen. Er besitzt ein Haus und lebt in auskömmlichen Verhältnissen. In den letzten Jahren erlitt er aber einige erhebliche Geldverluste. Durch diese Einbußen wurde er sehr verbittert und arbeitsunlustig. „Meine Frau machte mir immer den Kopf warm und warf mir jeden Tag vor, daß ich so viel Geld fortgeschmissen hätte." Aus Verdruß hielt er sich seinem Heim öfter fern. Auf seinen Herumstreifereien gesellte er sich Wilderern zu, die schon seit mehreren Jahren, mindestens seit 1909, auf Feldfluren des Kreises Merseburg häufig Wilddiebereien verübten, hauptsächlich nach Hasen und Fasanen. Wir haben bereits mitgeteilt, daß von der Strafkammer neun Einwohner von Reipisch, Raschwitz, Reinsdorf, Wünschendorf, Kleinlauchstedt und Unterkriegstedt wegen Jagdvergehens zu Gefängnisstrafen von 3 bis 14 Monaten verurteilt wurden. Die Wilderer waren meist Arbeiter oder Maurer. Auch Grünke wurde damals mit abgeurteilt; seine Strafe bestand in vier Monaten Gefängnis. Er will sich den Streifzügen seit 1910 angeschlossen, aber höchstens 8—10 Mal daran teilgenommen haben. Er besaß nicht weniger als 4 Gewehre. Die Entdeckung der Wilderer war erst eine Folge der

**Schießaffäre vom 7. Dezember.**

Am Abend dieses Tages begab sich Grünke gemeinschaftlich mit dem 34jährigen Arbeiter Paul Buschendorf aus Unterkriegstedt auf die Hasenjagd. In der Netzschkauer Flur gruben sie sich hinter einer Rübenmiete in Löcher ein. Es war wegen Mondscheines sehr hell, fast taghell. Jeder erlegte einen Hasen, worauf Buschendorf zum Heimgehen aufforderte. Grünke erwiderte aber: „Ach, jetzt gehen wir noch nicht, 's wird erst schöne nu!" Buschendorf schoß dann noch einen Hasen, Grünke dagegen ging leer aus und trieb nun selbst zur Heimkehr. Gegen 9 Uhr abends wollten sie ihre Anstandslöcher verlassen, als sie plötzlich auf der Chaussee von Netzschkau nach Blösien einen Reiter dahertraben sahen. Sie erkannten in ihm den Gendarmeriewachtmeister Reinhardt. Schnell duckte sie sich wieder in die Löcher nieder in der Hoffnung, R. werde auf der Chaussee weiter und so an ihnen vorüberreiten. Er bog aber in einen schmalen Feldweg ein und ritt auf diesem gerade der Rübenmiete zu. Bei seinem Näherkommen murmelte Grünke nach Buschendorfs Angabe wiederholt, er wolle schießen. Buschendorf warnte: „Schieß ja nicht, da steht hohe Strafe drauf!" Grünke entgegenete trotzig:

**„Ach was, ich schieße!"**

Von diesem Zwiegespräch will Grünke nicht das geringste mehr wissen. Er beteuerte dem Gericht wiederholt: „Meine Herren, wie und warum ich geschossen habe, das weiß ich nicht. Ich kann's wirklich nicht sagen. Ich hatte vollständig den Kopf verloren. Der Gendarm dauert mir selber."

Der Wachtmeister befand sich auf der Heimkehr von einem amtlichen Ritte, den er aus anderem Anlaß als wegen der Suche nach Wilddieben unternommen hatte. Gegen 9 Uhr wurde er durch einen Schuß aufmerksam gemacht. In den Feldweg bog er aber zunächst nur zur Verkürzung seines Heimrittes ein. Als er auf ihm einen toten Hasen liegen sah, begann er genaue Umschau zu halten. Menschen vermutete er indes nicht in der Nähe, weil sein sehr scheues Pferd sich völlig ruhig verhielt. In der Nähe der Rübenmiete sah er plötzlich einen Kopf auftauchen. Er hielt an und bückte sich, um näher hinzusehen. Fast gleichzeitig bekam er aber auch schon einen Schuß in die linke Seite. Er sah einen starken Feuerstrahl um sich her und fiel dann vornüber auf den Kopf seines Pferdes, das in rasendem Tempo davonging. Er vermochte sich, obwohl halb besinnungslos, noch festzuhalten, indem er mit den Zähnen in die Zügel biß. „Wäre ich, statt nach vorn, hintenüber gefallen, dann war ich unrettbar verloren!" Er gelangte mit Mühe ins nächste Dorf, fand hier den Beistand eines Inspektors und wurde dann ins Merseburger Krankenhaus geschafft. Dort brachte er 6 Wochen zu. Er hatte zahlreiche Schrote in der linken Brustseite, dem linken Arm und dem linken Bein. Er mußte vielfach geschnitten und an einer Stelle operiert werden. Alle Schrote konnten indes nicht entfernt werden. Gegenwärtig weilt er auf Erholungsurlaub in Wiesbaden. Dienstfähig ist er noch nicht und wird es voraussichtlich nicht vor sechs Monaten wieder werden. Nach ärztlichem Gutachten war die Schußverletzung an und für sich nicht lebensgefährlich; sie hätte es aber vielleicht sein können, wäre die Brust des Beamten außer durch die dichte Kleidung nicht auch noch durch sein Notizbuch und Zigarren-Etui geschützt gewesen. Nach Ansicht eines Gewehrhändlers hätte der Schuß aus einem Kaliber von 12 Millimetern auf eine solche Entfernung tödlich wirken müssen, wenn er normal getroffen hätte; er sei aber nur ein Streifschuß gewesen.

Grünke entfloh nach der Untat unentdeckt mit Buschendorf nach Hause. Er meldete sich auf die amtlichen Nachforschungen, die noch in derselben Nacht angestellt wurden, längere Zeit nicht. Erst als sich der Verdacht auf Unschuldige lenkte, trat er auf Buschendorfs Mahnung mit dem Bekenntnis seiner Schuld hervor. Im Dorfe hatte man ihm so etwas durchaus nicht zugetraut. Der Gemeindevorsteher und der Pfarrer stellten ihm ein günstiges Leumundszeugnis aus. Beide hatten ihn nicht einmal des Wilderns, geschweige denn eines solchen Attentats auf einen Beamten für fähig gehalten.

Grünke versicherte wiederholt, die Tat tue ihm leid und sei ihm selbst unbegreiflich. Tot schießen habe er den Gendarmen keinesfalls wollen.

Die Geschworenen sprachen Grünke des versuchten Totschlags

**schuldig, unter Versagung mildernder Umstände.**

Er wurde darauf unter Einrechnung der früheren Gefängnisstrafe zu fünf Jahren einem Monat Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Des weiteren hatte sich der 23jährige Arbeiter Andreas Kuppa aus Polen wegen

**Raubes**

zu verantworten. Ende vor. Js. verzog Kuppa von Wittenberg, wo er eine Zeit lang gearbeitet, nach Halle. In einem Restaurant, in dem viele Polen verkehren, machte er am 1. Januar die Bekanntschaft eines Landsmannes, der im Besitze eines wohlgefüllten Portemonnaies war. Um den Krösus sammelten sich schnell mehrere Landsleute, und ließen sich von ihm mit dem polnischen Nektar, Schnaps, traktieren. Es wurden dann noch mehrere Schanklokale aufgesucht. Schließlich machte einer den Vorschlag, man wolle im Freien nächtigen, um das Logiergeld zu sparen. Der Portemonnaiebesitzer war einverstanden und versprach, von dem ersparten Gelde am anderen Morgen Essen und Trinken zum Besten geben zu wollen. Als Nachtquartier wurde eine Feldscheune in der Nähe der Delitzscherstraße aufgesucht. Dort wurde der Freigebige in der Nacht zum 2. Januar von zweien seiner Gefährten gewaltsam seines Portemonnaies mit etwa noch 100 Mark Inhalt beraubt. Er wurde an der Kehle gepackt und gewürgt Vergebens flehte er, sie möchten ihm doch einen Teil des Geldes lassen. Die Räuber nahmen ihm alles und liefen dann davon. Der eine blieb unermittelt, den anderen glaubte der Beraubte sehr bestimmt in Kuppa wiederzuerkennen. Kuppa bestritt jedoch entschieden, sich an dem Raube beteiligt zu haben. Eine Schankwirtin, bei der der Beraubte am 1. Januar stark angeheitert mit seinen Kumpanen einkehrte und sehr unvorsichtig mit dem Gelde umging, warnte ihn vor dem Verlassen des Lokals dringend, mit den anderen fortzugehen. Sie argwöhnte sofort, daß seine Begleiter Böses mit ihm vorhatten. Kuppa führt den Beinamen „der schwarze Joseph". Er soll nicht sehr arbeitslustig sein, sondern sich lieber müßig auf dem Bahnhofe umhertreiben.

Die Geschworenen sprachen Kuppa des Raubes schuldig, billigten ihm aber mildernde Umstände zu. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis.

**Für Schulkinder.**

Daß viele Kinder in der Schule nicht recht mitkommen, unaufmerksam und matt sind, ist gar oft auf eine zarte Körperkonstitution zurückzuführen. Anregung der vielfach darniederliegenden Eßlust und bessere Ernährung ist hier unbedingt am Platze. Nichts ist hierfür besser geeignet, als die seit Jahrzehnten erprobte Scotts Emulsion. Längere Zeit hindurch regelmäßig genommen kräftigt sie Mädchen und Knaben so erfreulich, daß ihnen die Schule und das Lernen bald wieder zur Freude wird.

Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scott-schen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

**Volles, üppiges Haar**

ist leicht erlangt, wenn das Haar ständig mit **Javol** gepflegt wird. „Javol" enthält Kräuterauszüge, die den Haarpapillen die zum Aufbau des Haares notwendigen Stoffe zuführen, den Haarwuchs anregen, stärken und fördern. „Javol" ist nach allem, was wir heute über das menschliche Haar wissen, das Beste und Natürlichste zur Verschönerung des Haares. „Javol" wird nur in Originalflaschen zu 2 Mark oder in Doppelflaschen zu 3,50 Mark fetthaltig für trockenes Haar oder fettfrei für fettreiches Haar verkauft. Überall zu haben. Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.

Durch jahrelangen Gebrauch in den Hofhaltungen **SR. MAJESTAET DES KAISERS** in militärischen Bekleidungskammern und vielen Haushaltungen einwandsfrei erprobtes, unbedingt zuverlässiges Mittel zur Vertilgung von Motten und deren Brut ist allein

**Dr. Weinreich's Mottenäther.**

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien in Flaschen à 1.25, 2.—, 3.50 und 6.— M., passende Zerstäuber à 1.10 u. 2.— M. Für Grossverbraucher der Industrie und militärische Bekleidungskammern Lieferung in Ballons mit bedeutender Preisermässigung. Prospekte mit zahlreichen glänzenden Anerkennungsschreiben gratis und franko durch den alleinigen Fabrikanten **PHARMAKON G. m. b. H., Berlin SW. 29.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0007

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser lieber Sohn und Bruder, der praktische Arzt

# Dr. med. Paul Schneider

Kahla (S.-A.)

im 36. Lebensjahre.

**Frieda Schneider** geb. **Achilles,**
**Herbert Schneider,**
**Louis Schneider, Steuererheber a. D.,**
**Therese Schneider** geb. **Scharfe,**
**Dr. phil. Wilhelm Schneider, Oberlehrer.**

Halle a. S., Dryanderstrasse 30, I., den 22. April 1912.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4¼ Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. — Kondolenzbesuche dankend abgelehnt. z909

## Nachruf.

...n entschlief der **Schulinspektor a. D.**

# Herr Julius Trebst.

Der Verblichene hat 33 Jahre mit hervorragender Energie, Umsicht, Treue und Gewissenhaftigkeit unsere Schule geleitet. Stets hat er seine ganze Kraft schaffensfreudig für das Wohl der ihm anvertrauten Jugend eingesetzt. Bis zum letzten Tage seiner Amtstätigkeit, dem 31. März d. Js., hat er trotz schwerer Erkrankung opferwillig seinen Platz ausgefüllt. Uns ist er vorbildlich und in hohem Masse wert gewesen.

Wir werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.

HALLE a. S., den 23. April 1912.

**Das Lehrer-Kollegium der Mädchen-Mittelschule in den Franckeschen Stiftungen.**

I. A.: Voigt.

**Nachruf.**

Sonnabend den 20. ds. Mts. starb unerwartet unser werter Sangesbruder und Schriftführer

## Herr Franz Mennicke.

Wir verlieren in ihm ein reges, stets teilnehmendes Mitglied, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Halle a. S., den 23. April 1912.

**Der Gesangverein Liederkranz.**

Sonntag früh ½8 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber, herzensguter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Onkel und Schwager, der Maurer

## Friedrich Vogel

im Alter von 49 Jahren. Um stilles Beileid bittet

**Witwe Marie Vogel**
geb. **Schütze.**

Beerdigung Mittwoch mittag 3 Uhr auf dem Nordfriedhof.

Gestern nachmittag gegen 3 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin

## Frau Witwe Berta Hackemesser,

geb. **Böhme,**

im Alter von 53 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle a. S., den 22. April 1912. e286

**Dank.**

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Begräbnis unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

## Curt Frenzel,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Ullmann für die trostreichen Worte, dem Kantor Ehrenberg nebst Schuljugend für den Gesang, den Jungfrauen und Jünglingen für das ehrenvolle Geschenk und Trauermusik, sowie seinem Kegelklub für das ehrende Geleit und Kranzspende.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**
**Familie Louis Frenzel und Kinder nebst Enkelkindern.**

**Reideburg**, den 23. April 1912. *

Während der letzten Leidenszeit, sowie beim Heimgange unseres lieben Sohnes, des Bankbevollmächtigten

## Willy Usbek

sind uns von Korporationen wie von privaten Seiten so überaus zahlreiche Zeichen der Liebe und des Beileids zuteil geworden, daß es uns nicht möglich ist, unseren innigsten Dank anders als auf diesem Wege zum Ausdruck zu bringen.

Die gute Pflege, die dem Verewigten während seines Aufenthaltes im Diakonissenhause, sowie vor- und nachdem in größter Aufopferung bis zu seinem letzten Atemzuge und darüber hinaus von allen Schwestern der Neumarktgemeinde gewidmet war, wird uns mit dem Andenken an unseren Sohn dauernd verknüpft bleiben. Gleichermaßen soll die herzliche Anteilnahme des Herrn Pastor em. Nietschmann uns unvergessen sein. Ganz besonders danken wir ferner Pastor Freund, der in überaus liebevoller Weise unseres teuren Verstorbenen während seiner Krankheit stetig gedachte, und der uns nach dem Tode unseres Sohnes, zuletzt noch durch die erhebende Feier am Grabe den schweren Schicksalsschlag leichter ertragen half h02409

Halle a. S., den 22. April 1912.

**W. Usbek und Frau.**


**Damen- u. Kinderkleider** jeder Art werden sauber u. billig angefertigt bei **Frau Rößler, Huttenstr. 5, Hof pt.** (h02401

**Stück- und Familienwäsche** wird sauber gewaschen u. geplättet ☞ **Raffineriestraße 42, III.** Auch w. daselbst **Gardinen gespannt.**


Nach kurzem, schwerem Krankenlager entriß uns heute der Tod unseren einzigen Liebling

## Werner

im zarten Alter von fast zwei Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Vizefeldw. Gustav Münch u. Frau**
**Hedwig geb. Beiche nebst Grosseltern.**

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. *

**Statt Karten.**

Gottes Güte schenkte uns heute einen gesunden

**Sonntagsjungen.**

Dies zeigen hocherfreut an

**Oskar Jankowski und Frau**
**Elise geb. Wiese.**

Halle a. S., den 21. April 1912. z 897

Die glückliche Geburt eines **gesunden Töchterchens** zeigen hocherfreut an

**Fritz Kalweit und Frau**
**Elsbeth** geb. Bergmann.

Sonntag, 21. April, früh 1 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Todeskampfe mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn u. Bruder, der Schlosser

## Otto Förster

im 37. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

**Die trauernde Witwe nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Die Beerdigung der Frau

## Clara Sachse

findet Mittwoch nachmittag 2 Uhr auf dem Südfriedhof statt. *

**mit u. ohne Feder.** (h 3026

gewissenhafte, fachkund. Ausführg (Auf Wunsch Besuch i. d. Wohnung.)

**E. Kertzscher,**
Bandagist,
**untere Leipzigerstraße 26.**
Telephon 1694.

**Kopfläuse** e109
**und deren Brut** tötet sicher **„Juckerol"**, ein probates Mittel a Fl. 50 Pf. nur bei **M. Waltsgott Nchf.**, Gr. Ulrichstraße 30.

**Volle Büste** e101
**Eisennährpulver „La belle Dame"** Pak. 3.00, geg. Nachn. 3.40. **Schwanen-Drogerie, Halle, unt. Leipzigerstr., gegenüb. d. Gardin.-Haus.**

**Grösste Auswahl in Foulard- und Bast-Seide,**
**nur Neuheiten in Lyoner Garantie-Seide.**
Doppelt breit Robe von **20** Mk. an.
**Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,**
**Halle a. S.** — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — **Gr. Steinstr. 88.**
**Muster-Kollektionen bereitwilligst.**

**In 5 Minuten**
**ist jede Dame,**
sowie jedes Mädchen im Stande, nach dem sensationellen Schnellzuschneide-System **„Wiener Chik"** perfekt wie eine Schneiderin
**Blusen zuzuschneiden.**
Vorheriger Unterricht oder irgend welche Vorkenntnisse sind nicht nötig.
Wird von Tausenden Damen benutzt. Machen Sie einen Versuch. Sie werden entzückt sein.
Preis komplett Mk. 2.75.
Versand per Nachnahme.
**Wiener Chiks-Vertrieb.**
**Antonie Kielblock,**
**Halle a/S.**, Mansfelderstr. 20/21.

**Meine Fußboden-Lackfarbe** ist über Nacht trocken, klebt nicht nach und gibt einen elegant., dauerhaften **Fußboden-Anstrich, pro Kilogramm Mk. 1,50**
**Br. Berthold,** Steintor-Drog. Gr. Steinstr. 48.

**Hauskleiderstoffe,** v. Meter **60 Pfg.**
**Halberstädterstr. 3, pt.**

**Uhren** aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68.

**Stempel-Fabrik**
Nikolaistr. 6
**Alfred Pfautsch.**

Ca. 2 Ztr. rotbraune
**billige Oelfarbe**
unt. bes. Umständ. a Pfd. **30** Pf. hat abzugeben die (e96
**Schwanen-Drog., Leipzigerstr.**

**Flüssige Crême-Farbe**
z. Färben von Gardinen, Spitzen 2c., färbt licht- u. luftecht, dabei i. schöner, gleichmäß. Farbe. Allein zu haben in Fl. z. 20 u. 40 Pf. bei
**F. A. Patz,**
**Gr. Ulrichstr. 4/5.**

**Giesskannen**
in schwerer, guter Qualität, sehr billig bei
**C. F. Ritter,**
G. m. b. H., **Leipzigerstraße 90.**

**Künstliche Blumen**
für Hut u. Dekoration, sowie Palmen billigst, eigene Binderei u. Fab. Kl. Ulrichstr. 18a.
**W. Hessebarth,** früh. Poststr.

**Hall. Kartonfabrik Hild**

Versand-Hut-Lager-Kartons etc. Tel. 2864
**Ludw. Wuchererstr. 28.**

**Damen- u. Kindergard.** w. angefert. Neue Promenade 1. *

**Salat-Bestecke**
aus bestem Horn.
**M. BÄR Nachf.**

**✚ Damen ✚**
diskr. Rat u. Hilfe bei Periodstörung u. sonst. Beschw. **Inst. Hygiene, München, Kapuzinerstrasse 41/2.** Retourmarke erb.


## Vermietungen

**Möbeltransporte** jeder Art besorgt bill. **R. Weihmann**, Bernburgerstr. 35. Fernruf 1708.

◆ **Schönitzstraße 2** ◆
ist sofort od. spät. **schöne Wohnung** in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche, 175 Die Wohnung ist vollständig renoviert. Näheres das. III. Et.

**Dölau.**
Die von Herrn Oberingenieur **Rohrwasser-Dölau, Waldstr. 40,** bewohnte **Villa** mit gr. Garten, direkt am Walde, ist p. 1. Okt. d. J. zu verm. **Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstraße 31.**

**Lauchstädterstr. 11**
● 1. Juli 3 Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl. und Zub., Koch- u. Leuchtgas, zu vm. z755

**Angerweg 55**
**Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung** mit Innenklosett 1. 7. zu vermieten. Näheres **Dölauer Hartsteinfabrik,** Grünstr. 31.

**Bernburgerstr. 5, II.** 4 Zim., 2 kl. Kam., Küche, Wasserkl., Gas, 700 Mk., p. 1. Juli od. Okt. z. vm. *

Sch. Sout.-Wohng., 180 M., wegzugsh. sof. z. v. Zietenstr. 19.*

● **Freundl. Wohnung per 1. 10. zu verm. Preis 280 M. Zu erfr. Rud. Haymstraße 11, im Fleischerladen.**

**Neubau Falkstraße,**
zwisch. Eichendorff- u. Körnerstraße, **3 Zim.-Wohn.**, Küche, Spsk., Bad, Innkl., 1. Juli **zu verm. Näh. daselbst.** 76z

**Ludwigstraße 41**
**einz. Stube** sof. zu verm. durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

**Fürstental 10** z. 1. 10. zu verm. 5 Zim., reichl. Zub., 650 M., als Etagenwohn. Näh. pt. (h02232

**Kirchtor 17**
● Wohnung, Preis 350 Mk. sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. **Baubureau Ulestr. 3.** z663

St., Kam., Kch. z. 1. Juli, 225 Mk., zu verm. Alter Markt 22, II.

**Vierzimmer-Wohnung**
**Merseburgerstr. 96** p. sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn **Gaabs,** II. Etage. 1157

**Lindenstr. 44, II.** herrsch. sonnige Wohn., 6 gr. Zim., Kch., Spsk., Bad, Innkl., Mdchk., rchl. Zub., Koch-, Leuchtgas, 1. Oktbr. zu vm. Näh. **Schumann,** I. Etg.

**Am Güterbahnhof 5**
**4 Zimmer, K., Zubehör** p. sofort od. später zu vermieten. 1158

**Kirchnerstraße 20,**
herrsch. Hochpt.-Wohn., 7 Zim., Schrank- u. Mädchenk., Bad, Gas, viel Zb., auch Gart., 1. Juli od. spät. Näh. Kirchnerstr. 21. III.

**Advokatenweg 14, II.** Etage, 4 Zim., Küche, Bad, Gas, Gartbalk., mit oder ohne Garten, sofort oder später sehr preiswert zu verm. Näh. das. III. Etg. l.

**Paradeplatz 2**
herrsch. Wohn., 5 Z., Balkon, sof. zu vermieten. Näh. bei **Püchel.**

**Südstraße 49, 2 Trepp.**
frdl. Wohn., Garten, sof. od. spät. zu vm., Pr. 550 Mk. Zu erfr. pt. l.

**2 Wohnungen per 1. Juli**
● zu 280 und 450 M. zu verm. Merseburgerstr. 46, Ganz.

**3 Zim.-Wohnung, 350 M.**
● Kirchnerstr. 17, III, p. 1. Juli zu vm. **Königstr. 26, Kontor.**

**Brüderstr. 11 Wohnung,** 5 Zim., 600 Mk., 1. 10. zu verm.

**Magdeburgerstr. 27**
5 Zim., Balkons, Bad, Küche u. Zub. zu verm., Preis 850 Mk. Desgl. mod. IV. Et., 4 frdl. Vorderz., Diele, Bad, Mädchenk., Innenkl., Kch. u. Zub., Pr. 600 M. Zu erfr. b. Kunze.

**Herrschaftliche Wohnung,**
Bahnnähe, 6 heizb. Zim., Mdchk., Bad u. Innenkl., reichl. Zub., Gas u. Elektr. p. sof. od. sp. preisw. zu verm. Zu erfr. Niemeyerstr. 11, III l.

Hordorferstr. 1a, 4 Z., K., Bad, Innkl., z. 1. 7. Näh. III. Et. *

**2 Stuben, Kam., Küche mit Werkstatt od. Lagerraum 1. 7.** 1346 **Jacobstraße 15, 1 r.**

**Schleifweg 5 b,** herrsch. sonnige Wohn., 6 Räume, Kch., Zb., Gas, in Zweifamilienh. p. 1. Okt. z. v. 550 Mk. Bes. 9—3 Uhr. Zu erfrag. das. I. Et. Ludwig Henkel. *

## Wohnungen,

**Wegscheiderstr. 15,** I. Et., 2 St., 2 Kam., Küche, Spsk. u. Zub., per 1. 7. 12.

**Laden mit Ladenstube** sofort oder später.

**Wegscheiderstr. 16,** part., 2 St., 2 Kam., Küche, Spsk., Innkl., Bad, Mädchenk., Vorgarten und Zubehör,

III. Et., 2 St., 1 Kam., Kch., Spsk., Innkl., Bad, Mädchenkammer u. Zubehör (l355 sofort oder später zu vermieten. Näheres **Wegscheiderstr. 16, I.**

**Dessauerstr. 15,** Vrdh., St., K., K., 225 Mk. u. St. u. K. sof. od. sp., St., K., K., 185 M., a. einz. ruh. Leute 1. 7.

**Ladenbergstraße 60,**
4 Zim.-Wohn., Küche, Speisek., Innenkl., Bad u. Zub., 425 M., per 1. 7. 12 zu verm. (l262

**Büschdorferstr. 10, I.**
● 3 Zim.-Wohn., Küche, Innklos., Gas, 1. Juli preisw. z. vm. h2886

**Berlinerstr. 3b,** I. Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Gas 2c. 1. Juli zu vermieten. **H. Schirmer.** 1409

**Königstraße 61,**
a. Eisenbahn-Direktionsgebäude, zum 1. Juli zu vermieten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| pt. | 1. 5 Zim.-Wohng. | Mk. | 750. |
| I. | „ „ „ | „ | 825. |
| II. | „ „ „ | „ | 800. |
| I r. | 5 Z. m. Kam. i. Korr. | Mk. | 850. |
| II | „ „ „ „ | „ | 800. |
| III | „ 4 „ „ „ | „ | 600. |

sämtl. Wohnungen haben Bad, Innenkl. u. Balkon, Keller u. Bodenkammer. 763z

**Dölauer Hartsteinfabrik,** Grünstraße 31.

**Herrschaftliche Wohnung**
**Halberstädterstr. 15, I.**
wegzugsh. p. 1. 10. 12 zu verm. *

**Albrechtstr. 40**
I. Et., 5 Zim., Kch. und Zubeh. 650 Mk., 1. 7. od. 1. 10. zu verm. *

**Hausmanns-Wohnung** 1. 7. zu vm. Näh. Merseburgerstr. 27, III. *

**Sophienstr. 2** (am Gymnasium), II. Et., 750 Mk., 1. 7. 12, III. Et., 650 Mk., 1. 10. 12 zu verm. Näh. I. Et. *

**St., K., K. u. Zub.** 1. 7. zu verm. Freiimfelderstr. 84. *

**Kl. Wohnung,** Preis 40 Tlr. Glauchaerstraße 31. *

**Wohnungen** i. Pr. v. 290 und 390 Mk., 2 u. 3 Zim., Innenkl., Speisek. **Lauchstädterstr. 2.** Zu erfr. Lerchenfeldstr. 22 I, **Moder.** *

**Böllbergerweg 1,** Etagenw., 4 St., Küche, Speisek., Innenkl., elektr. Licht, Gas 1. 7. a. ruh. Miet. z. v.

**An der Universität 3,** herrsch. Wohn., 5 Z., 3 K., K. u. r. Zub. 1. Juli od. sp. zu verm. Näh. das. H. p. l. *

Zum 1. 7. 1912 versetzungshalb. 4 Zim., Mans.-Zim., Küche, Spsk., Gas, Bad, Innenkl., Gart. u. Zub. zu verm. **Roienstr. 11, II. r.** *

**Souterrain** als Wohnung od. zu ander. Zwecken zu vermieten. Näh. Charlottenstr. 12, l. †1265

**2 Wohnungen,**
je 3 Zimmer, Küche u. Zub. in bess. Hause, der Neuzeit entspr., in schön. Lage Nietlebens, mit od. ohne Garten, p. 15. Mai od. spät. zu verm. Preis 180 u. 200 Mk., nur ruh. kinderlose Mieter erfahr. Näheres in der Exp. d. Bl. a02142

**Königstrasse 58**
Hochparterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, Innenklosett u. reichl. Zubehör per 1. 10. cr. zu verm. Zu erfr. **Königstr. 58. I. r.** h02399

**Wohn.,** 50 Tlr., 1. Mai an einz. L. zu vm. Kl. Brauhausstr. 3. *

**Wohnung,** 225 Mk., sofort zu vermieten **Martinstr. 9.** †1281

**Große Brauhausstraße**
● herrschaftliche Wohnung sof. oder spät. **zu vermieten.** Näh. **Gr. Brauhausstr. 27, Kontor.**

Hofwohn., St., K., K., Korr., große 4 Zim.-Wohn., K., K., z. Abvermieten, schöne Lage, z. v. **Fleischerstraße 27** I. *

**Kaiserplatz 20**
**hochherrschaftliche I. Etage** sofort od. später **zu vermieten.** 7 Zimmer einschl. Wohndiele, 1 Zimmer im 3. Stock, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Bad u. reichlich Zubehör, Hängeböden, 3 Zimmer Parkett, sonst Linoleum, Etagenheizung, Herd mit Gaskocheinrichtung, Kohlenaufzug, Ascheabwurf, elektrisches Licht, Gas, Staubsauger, Klingelanlage in sämtlichen Räumen. Preis Mk. 1850.— b402
**Architekt Grempler, Kaiserplatz 20.**

**Alte Promenade,** Sonnenseite, frdl. III. Etage, Preis 700 Mk., 4 Stub., 1 Kam., Küche, Bad, Zubeh., elekt. Licht, Kochgas 1. 7. zu verm. Besichtigung 10—12 u. 3—5½ Uhr. Näheres **Frau Mehnert, Scharrenstrasse 4, pt.**

**Villa Gartenstr. 2** 10 Zim., 3 Kam. u. reichl. Zub. z. 1. Okt. zu vermieten eventl. zu verk. Näheres **Burgstr. 31 b. Besitzer.** z346

**A. Hospitalplatz n. d. Kirche u. Glauchaerstr 69 n. d. Parke** neuztl. herrschftl. Wohnung 3, 4 u. 5 Zim. m. all. Bequeml. 525—900 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0008

**Gr. Ulrichstr. 16**
**größere Wohnung,**
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten, Preis 700 Mark. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Mühlgasse 7** 2 St., 3 K., K. u. Zubehör per 1.7., **Niederlage u. Werkstatt sof.**

**Ammendorf**
2 Stub., Kam., Küche, Speisek. m. Gas z. 1.7. 12 zu vermieten **Hallescheſtraße 58.** *

**Cecilienstr. 99, I,**
**hochherrschaftl. Wohnung** sofort od. später **zu vermiet.**

**Gottesackerstr. 14, I. Et.**
(Nähe Leipziger Turm), Sonnens., ohne Gegenüb., 6 Z., Küche, Spsk., Bad, groß. Hinterbalk., Mädchenk., Innenklos., Bodenk., 2 Keller, versetzungshalber p. 1. 10., 1000 Mk. Zu erfragen **Nr. 15, pt.**
Daselbst 5 Z., Kch., Spsk., Bad, Balk., Innenklosett, Mädchenk., Bodenk., 2 Keller, 750 Mk., versetzungshalb. 1. 7. od. 1. 10. †132

Wegen Todesfall ist die
**I. Etage,**
4 Zim. u. Zubehör sofort od. spät. zu verm. Zu erfahren bei **R. Thürmer jun,**
y165 **Augustastraße 19.**

**Albrechtstr. 8, II,**
herrsch., am Friedrichplatz, schön u. sonnig, in fein., ruh. H. geleg. 5-6 Z.-Wohn.m.Zb., Balk., Bad, renov., 1200 M., 1. Okt. a. ält. kinderl.Ehep.z.v. **Bankier Ernst Haaßengier.**

**Königstr. 81, I,**
herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., Bad, Mädchenst., Spsk., elektr. Licht, Kochgas, 1. Juli od. sp.

Die von der Frau Geh. Reg.-Rat Staude innegehabte **hochherrschaftliche I. Etage**
**Rich. Wagnerstr. 13,**
6 große Z., 1 Mans.-Z., 1 große Glas-Ver., Balkon, Bad, Inkl., Garten mit Gartenhalle, elektr. Licht, Gas, ist per 1. Okt. oder früher **anderw. zu verm.** Preis 1500 M. Besichtigung täglich v. 11 Uhr vorm. an. (885z

**2 Kellerwohn.** an ältere Leute ohne Anhang z. 1. Mai zu verm. Schillerstraße 58, part. †1245

Kleine Wohnung p. sof. oder 1. Mai zu vm. Ludwigstr. 12. *

**Wohn.**, 1 St., K., K. u. Pferdest. f. 4 bis 6 Pf., auch z. Kohlenhandel pass. Gr. Wallstr. 28, I. *

**Südstr. 50**, herrsch. 5 Z., 1.Mai, 2 u. 1 St., K., K. z. 1.Juli; 1 St., K., K., 1.5. N. Seebenerstr. 52. *

**Volkmannstr. 4**, 5 Z.-Wohn. m. Bad, Gas u. Zub., 1.10. N.i.Lad.

**Stadtgutweg 1, am Böllbergerweg,**
herrl. Wohn., 2 St., K., K.,Korr., Inkl., Spsk. u. Zub., 320 M., das. 2 schöne Räume, Inkl.,Korr. u. Zub. i. Pr. v. 220 M. 1.7. z. v.

**Stube u. Kam.**, 39 Tlr., 1.Mai **zu bez.** Wörmlitzerstr. 97. I.

3 St. u. Kch. p.1.7.z.Pr.v.370M. zu verm. Taubenstr. 9. (891z

Zwingerstr. 27, 2 Wohnung., je 2 Stub., 2 K., Kch. u. Zub., 360 u. 370 M., 1.7. z. v. Bes. d. d. Hausm. Näh.L.Wuchererstr.13, I.

**Irrigateure**
komplett von **80** Pfg. an per Stück,
**Bett-Unterlagen**
für Kinder von **15** Pfg. an
Erwachsene **70** . .
sowie
**sämtl. Bedarfs-Artikel**
für
**Wöchnerinnen**
in großer Auswahl, billigst.
Ferner
**Baby-Wagen zum Wiegen**
(auch leihweise).
**Hugo Nehab**
Nachf.,
**27 Große Ulrichstraße 27, 66 od. Leipzigerstraße 66.**
**Auf Firma u. Hausnummer** bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins. **5% Rabatt.** (830

4 St. u. Kch., p. Mon. 33 M., p.sof.an ruh.L. Grafeweg 11, I.*

Seebenerstraße 52a, freundl. u. geräumige Mans.-Wohn. m. etw. Hausarb. p. 1.7. zu verm. Preis 200 M. (1425

Dieskauerstr. 15, pt. r., St., K., Küche für 258 M. 1. 7. zu verm.*

**Schwetschkestraße 10**
4 Stuben, Küche u. Zubeh., Badebenutz., Preis 450 M.

**Herderstrasse 10**
(Ecke Kronprinzenstr.), 6 gr. Z., K., Bad, Gas, m. Gart., II. Et., Sonnens., Pr. 1150 M., 1. Okt. z. v. Näh.das. u. Goethestr. 8, I.*

Böllbergerweg 12, 2 St., K., K. u. 1 St., K., K. mit reichl. Zub., 1. 7. zu vermieten. *

**Straßen- und Küchenbalkon,** 2 St., K., K., 375 M., per 1. 7. zu verm. Beesenerstraße 27.

Stube, Kam., Kch. sof. od. sp. an ruh. Miet. z. v. Huttenstr. 20.

Cecilienstr. 9, I., herrschaftl. 8 Zim.-Wohn. evtl. mit Gart. z. 1. 10. zu verm. (Ka22 Näh. **Humboldtstr. 44, II.**

Freundl. **Wohnungen**, 250 bis 550 M., p. sof. evtl. später zu verm. An der Baderei 1a, pt. r.

**Südstr. 8,** I.Et., sonn. 5 Zim.-W., Erk., Balk., Bad, Innkl., gr.Korr., Gas, Gart. versetzb. z. vm.

**Südviertel**
Mod. Wohng. zu verm., 4 Z. 480 bis 600 M., 3 Z., III. Etg., 350 M. Näh. Wegscheiderstr.8.pt.l.

Leeres Zim. (im Korridor) zu verm. Hardenbergstr. 20. *

Schillerstr. 38, pt., 4 Z.-Wohn., 525 M., 1. 7. z. vm. Näh. I. r. *

**Freundl. Wohnung** mit herrl. Auss., 3 gr. St., K., u. Zub., 1.7. zu verm. Böllbergerweg 22.

**Hofwohnung.** Stube, Kam., Küche, Preis 220 M. (h3021 **Herderstraße 18, part.**

Dieskauerstr. 6, 2 St., K., K., Korr., Innenkl., reichl. Zubeh., 336 M., per 1. 7. zu verm. †1389 Näh. Reideburgerstr. 11, II. r.

Lauchstädterstraße 14, I., Ecke Liebenauerstr., Süd., 2 St., 2 K., Bad, Gas u. Zub., 450 M., 1. 7. zu vermieten *

**Parterre-Wohnung,**
5 Z., 1 kl. Z., Kch., Spsk., Bad, Inkl., Mdchk., Keller- u.Bodenr., unentgelt. Gartenben., per sof. od. später zu vermieten. Preis 800 M. Zu erfragen * **Riemeyerstraße 23, I. r.**

Mittelwache 11, I., Stube, Kam., Küche u. Zub. an ruh., ältere Leute ohne Kinder per 1. Mai zu vermieten. Näh. Ausk. ert. von nachm. 5—7 Uhr Leitloff, Glauchaerstr. 59, I.

Stube, K., K. u. Korr. 1. 7. zu verm. Göbenstraße 15. (pr39

3 Zim., Kch., Bad, Gas, Zub., 400M.1.7. Z.erf.Glauchaerst.20III

Eine kleine Wohnung zu vermieten Langestraße 22. (Me40

Wohnung, 60 Tlr., sof. od. sp. zu verm. Reilstraße 62. (o263

Kleines leeres Zim. an anst. Frau ohne Anhang zu vermieten Krukenbergstraße 25, pt. (We73

Zwingerstraße 4, 3 Stuben, Kam., Küche, Speisekam., Bad, Innenkl., nebst Zub., 1. 7. z. v.

Huttenstraße 2b, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör 1. 7. zu verm. (Ba96

Zwingerstraße 26, Stube, Kam., Küche nebst Zub. 1. 7. zu vermieten. (Ba97

**Cröllwitz, Wörthstr. 1b,**
2 Stb., K. u. Kch., 1. 7. zu verm.

Part.-Wohn., 4 Z., Bad, Balk., Zubeh., Nähe d. Zoolog. G., p. 1. 10. zu verm. Trothaerstr. 5.

**Yorkstraße 73**
herrsch. Wohn., 5 Zim., Bad, Innenkl., Koch- u. Leuchtg.,Balk. u. r. Zub., z. 1. 10. 12 zu verm.

**Gr. Brauhausstraße 30**
(2. Etage)
5 Zimmer, Küche, Speisekam., Bad u. Innenklosett, pass. für **Etagen-Geschäft** evtl. mit Schauschrank-Benutz., sofort oder später zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 90.

**Ofendorferstraße 6, II.**
4 schöne heizb. Zim., Küche, Spsk., Bad, Gas, Innkl., Zub., zu 525 M., sof. od. später zu verm. (h02403

**Liebenauerstr.17,III.** mod. 4 Zim.-Wohn., Balk., Bad, 480 Mk., sof. od. spät. Näh. I. l.

**Möblierte Zimmer**

Möbl. Zimm erzu vermieten †1162 Thomasiusstr. 9, II. l.

**Gut möbl. Zimmer sofort** * **Gr. Ulrichstr. 31, III.**

**Pension Teichmann,**
Bad, elektr. Licht. Telephon 3937. **Weidenplan 15.** z594

**Freundl. möbl. Zimmer** mit schöner Aussicht, in ruhig. Hause, für sofort oder später zu verm. Hochstraße 4, II. r. †846

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. per sofort oder später zu verm. Dessauerstraße 2c, II. rechts.

**2 bis 3 nebeneinander liegende** sehr gut möbl. Zim., sep. Eing., auch einz. evtl. m. Klavierbenutz. sof. z. v. Schillerstr. 46, hochpt.

Möbl. Zim. an Dame zu vermiet. Talamtstr. 9,III.r. Frank.*

**G. bürg. Priv.-Mittagstisch** **Albrechtstraße 16, I rechts.** *

**Eleg. möbl. Wohnzimmer** mit **Kabinett** per 15. zu verm. **Wielandstraße 2, pt. r.** *

# Max Schultze,
## Halle a. S., Moritzzwinger 3.

Damit jedermann meinen Riesen-Betrieb kennen lernt, gebe ich allen Käufern bei einem Einkauf von 1 Mark an
**einen echten Porzellan-Abendbrotteller**
zu, bei einem Einkauf von 2 Mark an
**einen echten Porzellan-Speiseteller gratis.**
Bitte untenstehenden Bon an der Kasse abzugeben.

## :: Die Riesen-Firma offeriert: ::

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schweineschmalz gar. rein Pfd. | 55 Pf. | Marmelade hochfein Pfd. | 24 Pf. |
| Fetter Speck Pfd. | 70 Pf. | Pflaumenmus Pfd. | 24 Pf. |
| Rippen-Speck (Rauchfl.) Pfd. | 80 Pf. | Kunsthonig Ia. Pfd. | 26 Pf. |
| Pökelknochen Pfd. | 35 Pf. | Halberst. Würstchen Paar | 8 Pf. |
| Schweinefleisch o. Knochen Pfd. | 65 Pf. | Tafel-Mostrich Pfd. | 15 Pf. |
| Linsen, große Pfd. 24, 20 | 18 Pf. | Mohnöl bestes Liter | 90 Pf. |
| Bohnen, weiß Pfd. 20 | 18 Pf. | Kakao, gar. rein Pfd. | 75 Pf. |
| Erbsen, große, gelbe Pfd. | 18 Pf. | Schokolade, gar. rein Pfd. | 65 Pf. |
| Erbsen, gesch., halbe Pfd. | 22 Pf. | Gebr. Gerste Pfd. | 16 Pf. |
| Erbsen, grüne Pfd. | 22 Pf. | Bouillon-Würf. Ia. 10 St. | 17 Pf. |
| Grieß, Ia, alle Sorten Pfd. | 18 Pf. | Kranzfeigen Pfd. | 25 Pf. |
| Graupen, prima, alle Sorten Pfd. | 15 Pf. | Ringäpfel, extrafein Pfd. | 55 Pf. |
| Zwiebeln, neue Pfd. | 10 Pf. | Hausfrau.-Nudeln Pfd. | 30 Pf. |
| Aprikosen ½ Pfd. | 45 Pf. | Kochstärke Pfd. | 22 Pf. |
| Pfirsiche ½ Pfd. | 35 Pf. | Vollheringe groß u. fett | 5 Pf. |
| Palmbutter in Tafeln Pfd. | 60 Pf. | Leberwurst, hochfein Pfd. | 60 Pf. |
| Sülzwurst, delikat Pfd. | 60 Pf. | | |

Soeben frisch eingetroffen:
**Stroh-Bücklinge**
**10 Stück 35 Pfg., 100 Stück 3,00 Mk.**

**Dieser Bon** genügt zur Empfangnahme eines Geschenkes, welches an der Kasse des Lebensmittel-Kaufhauses **Max Schultze, Halle a. S., Moritzzwinger 3** **gratis** verabfolgt wird, solange der große Vorrat reicht.

Gut möbl. Zim., Bahnnähe, sof. zu vm. Königstr. 61, part.

**Eleg. gedieg.** möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in freier Lage zu vermieten * **Dessauerstraße 5, III.**

**Frdl. möbl. Zimmer,** mon. 10 Mk., sof. od. spät. zu verm. **Lerchenfeldstr. 23, part. r.** *

**Möbl. Zimmer** zu verm. * Brandenburgerstr. 3, part.

**Saub. möbl. Zimmer** zu vermieten Kl. Märkerstr. 4. †1263

**G. möbl. Zim.** m. Kl. u. Schlafzimmer zu verm. Harz 7, III. *

**Gut möbl. Zimmer m. Kab.** sofort zu verm. Harz 19, I. *

**Saub. möbl.** Zimmer z. vm. Schmeerstr. 7/8, III l., Eg. Kuhgasse.

In herrsch. Hause **2 gut möbl. Zimmer** zu verm., am liebsten an Beamten. Off. unt. A. 8881 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. *

**Gut möbl. Zim. m. Schreibt. Zinksgartenstr. 13, I.** *

Saub. möbl. Zimmer zu vm. Kl. Märkerstr. 4.

G. möbl. Zim. m. f. gut. Pens. zu verm. Poststr. 12, III. †1400

G. mbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Landwehrstr. 11, I. r.

G. mbl. Zim. m.Schreibt., 24M., 1. 5. z. v. Rannischestr. 1, II. r. *

Möbl. Zim. an Herrn od. D. zu verm. Gr.Brauhausstr.22,II.*

Freundl. möbl. 3fenstrig. Eckzimmer sofort zu verm. Herrenstraße 26, II. l., Ecke Hallorenstr.

**Möbl. Zimmer** m. Kabinett, elektrisch Licht, Preis 40 M. Krausenstr. 16, I. 893z

**Bess. möbl. Zim. in gesund. Lage z. vm. Jägerplatz 11, pt.** *

Anständ. Schlafstelle zu verm. **Ludwigstr. 5, part.** *

**Anständ. Schlafstelle** offen * Geiststraße 39. Beyer.

**Freundl. möbl. Schlafstelle** zu verm. Unterberg 11, III. *

**Frdl. Schlafstelle** evtl. volle **Pension zu verm.** Zenkerstr. 3, I r.

Frdl. Schlafst. z. Alleinwohn., m. Kaffee W. 3 M. Kuttelhof 11, III l. *

Anst. Schlafst. Schmeerstr. 23, III, Eing. Bechershof 5. *

Anständige Schlafstelle zu vm. Friedrichstr. 36, H. I. r. *

Frdl. Schlafstelle sof. zu verm. Berlinerstr. 32, III, Mitte. *

Anst. Schlafstelle für Mädchen zu verm. Streiberstr. 40, part.

Freundliche Schlafstelle z. vm. Grünstr. 27, I. links.

Schlafstelle für jung. Mädchen frei Sternstr. 5, III. *

Bess. Schlafst. f. 2 Hrn. od. D. Wegscheiderstr. 2, Hochpart. r.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Sophienstr. 1, Friseur. *

Schlafstelle zu verm. †1283 Kl. Märkerstr. 3, I. r., Neubau.

2 bessere Schlafstellen zu vm. Gr. Klausstr. 11, II. *

Anst. Schlafst. z. vm. **Gräfestraße 3, pt.,** Nähe Rann. **Platz.**

Anständige Schlafstelle frei Schmeerstr. 14, II. *

**Läden, Magazine 2c.**

1. Oktober für 174
**Bureau od. Wohnung**
5 Zim., 2 Nebenräume, Küche evtl. Niederlagen **Schmeerstr. 2, I.**

**3 Pferdeställe**
für je 2, 3 und 4 Pferde ausreichend, sofort zu vermieten **Neue Promenade 12.**
Zur Unterstellung von Wagen ist Raum vorhanden. Näheres Rathausstraße 19, pt., Zimmer 47. **Der Magistrat.**

**Niederlage Parkstr. 7**
sofort zu vermieten z426 **Charlottenstr. 1, Schliebe.**

**2 Läden**
zus. oder einzeln zu vermieten **Sternstraße 8, I. l.** (1155

**Niederlage od. Werkstatt mit Kontor,**
Bahnnähe, per 1.7. 12 od. früher zu vermieten. Näheres bei der **Ersten Halleschen Steinholzfabrik,** Raffineriestraße 17.

**Fein-Bäckerei,**
sehr gutgehend, sofort zu vermiet. Erford. 1500 Mk. z. Uebernahme. Off. u. U. 8858 a. d. Exp. d. Bl. *

**Laden, Ladenstube und Küche** zu verm. **Gr. Klausstr. 6.** *

**Gr. Steinstr. 39**
**I. u. III. Etage,**
beste Geschäftslage, je 8 Räume, passend für Bureauzwecke, Aerzte, Rechtsanwälte 2c. zum 1. Oktober zu vermieten. h3019

**Große Brauhausstraße 30**
**Laden**
mit 2 Schaufenstern u. Nebenraum sofort oder später zu vermieten. Näheres **Leipzigerstraße 90.**

Gut gehendes a02140
**Materialwaren-Geschäft**
ist familienveränderungswegen f. b. zu vermieten. Offert. unt. T. 4737 an die Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**
**Für Reklame**
sind 3 große Schaufenster einer Geschäfts-Etage in der Groß. Ulrichstraße :: 1. 5. bis 15. 9. ::
Anfragen sind unt. N. 8953 in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Laden mit Wohnung i. Hause Torstraße 6,**
passend für Papierhandlung, Blumengeschäft oder Friseur, sofort oder später zu vermieten.

Die in unserem Grundstück **Reilstraße** 30 seit ca. 35 Jahren betriebene *
**Fleischerei**
ist wegzugshalber p. 1. Juli cr. zu vermieten.

Gr. Räume, für jeden Zweck, auch geteilt, sofort zu vermieten Thüringerstr. 21. *

**Albert Schmidtstr. 10,** Laden m. Wohng., elektr. Licht, 400 M., zu vermieten. Zu erfr. Alter Markt 6, H. I. l. *

**Zu verpachten:**
Bäckerei m. Materialwaren-Geschäft 1. 7. Z. erfr. Zwingerstr.4.

**Verpachtung.**
Versetzungsh. will ich mein i. Kr. Sangerhausen geleg. Dorfe mod. Wohnhaus mit ca. 1 Mrg. gr.Obst-, Gemüse- u. Beerengart., getrennt od. im ganzen, z. 1. 7. oder später verpachten, gut pass. f. Pensionär. Offerten an **R. Thurm, Halle a. S.,** Anhalterstraße 5, II. lks. †1278

**Miet-Gesuche**

**Junge bessere Frau mit Kind sucht zum 1. Mai** möbl. Zim. bei netten Leuten. Gefl. Offert. unter T. 4597 an die Expedition dieses Blattes. (a2413

**2 Zimmer** mit Kochgelegenheit von einzelner Dame im Norden p. sofort od. spät. ges. Off. u. D. 8864 a. d. Exp. d. Bl. *

Kindl. ruh. Ehep. z. 1.7. Wohn. bis 240 M. Off. u. O. 8874 a. d. Exp. d. Bl.

**Gastwirtschaft**
zu pachten gesucht, nicht unter 200 Hektol. pro Jahr. Off. erbittet **P. Henneke,** Bismarckstr. 24. *

**Kleiner Laden,** w. mögl. mit Wohnung, f. Konfitüren u. Backwaren pass., sofort od. später ges. Off. u. B. 8882 a. d. Exp. d. Bl. *

**Aelterer Herr**
sucht gut möbl. Zimmer mit Kab. dauernd, part. oder I. Etage, sep., ungen., Gas oder elektr. Licht, Südviertel bevorzugt. Off. mit Preis u. A. 8861 a. d. Exp. d. Bl. *

**Möbl. Zimmer,**
ungen., mit Klav., z. 1. Mai ges. Off. u. C. 8843 a. d. Exp. d. Bl. *

**Im Südviertel**
4- od. 5-Zimmerwohnung gesucht, Bad, Balkon, Innenklos., elektr. Anlage, Gas, reichl. Zubeh. zum 1.7., 1.8., oder 1.10. Off. m. Preis unter T. 4717 a. d. Exp. d. Bl. *

**2 Parterrezimmer,**
1 möbliert, 1 leer, 1. Mai gesucht, möglichst Stadtmitte. Off. unter J. 8889 an die Exp. d. Bl. h02398

**Kaufmann**
sucht ungeniertes, saub. möbliert., Zimmer, mögl. mit separ. Eing. in der Nähe des Marktes. Off. unter **F. R. 333 hauptpostlag.**

**Hausmaurer** sucht 1.8. Hausmannswohnung. Off. u. S. 8896 a. d. Exp. d. Bl. *

Junges Ehepaar sucht kleine Wohnung p. 1.6. 12 im Südviert. Off. u. M. 8892 a. d. Exp. d. Bl. *

In Neu-Dölau suche kl. Wohnung, Stube u. Kch. od. St., K., K., bis Ende September eventl. bis Ende März 1913 zu mieten. Offerten mit Preisangabe nach Kl. Brauhausstr. 23, I. l.

**4–5 Zimmer-Wohnung,**
event. mit Bad, per 1. Oktober 1912 in neuerem Hause ges. Off. u. H. 8908 an die Exp. d. Bl. *

Aelt., bess. Ehepaar, pens., s. 1. Okt. Wohn., b. z. 80 Tlr. Off. u. H. 8928 an die Exp. d. Bl. *

**Offene Stellen**
**Männliche**

**Jungen Malergehilfen**
stellt sofort ein a 02106 **Otto Braune, Querfurt.**

Für unsere Holzbearbeitungswerkstätte tüchtige
**Maschinenarbeiter**
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.** (ma45

**Tüchtige Schlosser**
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma44 **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen**

**20 Mark täglich** verdienen **Herren, Damen** spielend durch Vertrieb neuester Kuriosität. Enormer Umsatz, jedermann staunt und kauft. **Horton, Berlin W. 42, Körnerstr. 2.** h123

**Schuhmachergesellen,** guten Mittelarbeiter, sucht * **Lehmann, Martinsberg 5.**

**Kastenmacher.**
Tüchtige Kastenmacher, welche das Abreißen von Luxuswagenkasten und Karosserien übernehmen können, sowie Stellmacher, welche als Kastenmacher arbeiten können und solche, welche sich als Kastenmacher ausbilden wollen, finden dauernde Stellung bei höchsten Löhnen.
**Gebr. Wienicke, Nachfolger, Wagenfabrik,** a2273 **Berlin-Pankow, Breitestr. 17.**

**Knechte**
Burschen u. Mägde sucht sofort **Louise Bärwinkel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Merseburgerstr. 8, I. Tel. 2565.**

**Werkzeug-Schlosser**
geübter Härter, gesucht. Offert. mit Lohnansprüchen unt. **U. F. 2641** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** 858z

**Kastenbauer und Lackierer**
werden sofort für dauernde Arbeit bei hohem Akkordverdienst eingestellt.
**Gebrüder Stoewer,**
Fabrik für Motor-Fahrzeuge, **Stettin,** Falkenwalderstr. a02117

Selbständige a 2411
**Kastenmacher**
sowie
**Kastenhelfer**
für Karosserien werden bei hohem Lohn für dauernde Arbeit eingestellt.
**N. Trutz,**
Karosseriefabrik, **Coburg.**

**Reisender,**
der in Brautwäsche oder Weißwaren bessere Privatkundschaft besucht und gute Umsätze erzielt hat, bei hoher Provision, eventl. Spesenzuschuß gesucht. Nur eingeführte Herren wollen Off. einr. u. **A. A. 100** b. **Rud. Mosse, Magdeburg.**

**Mehrere Handbank- u. Leitspindel-Bank-Dreher auf Dampfarmaturen**
**per sofort gesucht.** hs 150
**Armaturenfabrik, A.-G., Bernburg.**

**Mehrere tüchtige**
**Stellmacher, Wagensattler**
und a 2410
**Wagenlackierer**
auf Luxuswagen u. Karosserien per sofort für dauernd gesucht; höchste Löhne und Akkordsätze.
**F. W. Rosenbaum Hofl.,** Abt. Wagen- und Karosseriebau. **Breslau-Gräbschen.**

**Einen jüngeren** a 2407
**Bäckergesellen,**
**der etwas von Konditorei versteht, sucht Otto Reichardt, Bäckerei, Bad Bibra Thüring.**

Bessere tüchtige **Herren**
erhalt. sof. Geld, Spesen usw.; nach kurzer Tätigkeit hohe feste Bezüge. Persönl. Vorstell. 11 b. 12½ Uhr Albrechtstr.35,p.r. (z79

**Einen jungen Bäckergesellen**
sucht sofort **Paul Kübitz,** a 02039 **Rastenberg (Thür.).**

**Agent ges.** z. Zigarr. verk. a. Wirte 2c. Vergüt. ev. Mk. 300 monatl. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** (hs 41

**Wer** Stelle sucht, verlange den „Deutschen Stellennachweiss“. Tägl. bestellb. zu 1 Mk f. 4 Wochen in **München X, Nr. 36.**

**Metalldreher**
sowie einen Eisenformer suchen
**Schmidt & Steinbach,**
Armaturenfabrik, a 2380 **Dahlen, Bez. Leipzig.**

**Tischler**
auf eichenfurnierte Möbel finden dauernde Beschäftigung. **Hermann Oechsler,** Möbelfabrik, **Eisleben.**

**Tüchtige Tischler u. Glaser**
stellt sofort ein **Naue,** * **Diemitz,** Hallescheſtr. 6a.

**Klempnergeselle,**
selbständiger Arbeiter, gesucht. Zu melden **Bertramstr. 27,** I. *

**Schlossergeselle,**
selbständiger Arbeiter, gesucht. Zu melden **Bertramstr. 27,** I. *

**Töpfer** z. Umsetzen v. Berl. Oefen gesucht **Gr. Gosenstr. 2,** I. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0009

## Generalagentur frei.

Von einer der größten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften — ohne Nebenbranchen — wird für die Stadt

**Halle a. S.**

ein Generalagent gesucht. Inkassobestand ist vorhanden. Persönliche Acquisition Voraussetzung. Bewährtem Fachmann kann festes Einkommen zugesichert werden. Offerten, die diskret behandelt werden, unter **F. K. 4316** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

ma 183

## Lukratives Unternehmen

für Halle a. S. und Umgegend bietet sich einem tüchtig. und strebsamen Herrn (auch Offizier oder Beamter a. D.) durch die Uebernahme unserer Zweigniederlassung. Keine Versicherung, kein Ladengeschäft. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da wir Reflektanten einarbeiten. Nur Herren welche im Besitze eines eigenen Barvermögens von mindestens Mk. 3000.— sind und deren Solvenz gänzlich einwandfrei ist, wollen ausführliche Offerte mit Altersangabe einsenden an **Haasenstein & Vogler, A. G., Berlin W. 8** unter **S. P. 8549.** (hs155

## Tüchtige Schlosser und Monteure

für Zentrifugalpumpen sucht hs 154

**Zwickauer Maschinenfabrik, A.-G., Zwickau.**

Suche für die diesjährige Herbstkampagne

## 1 Dampfpflugmaschinisten

gegen hohen Lohn und bei zufriedenstellender Leistung für dauernde Beschäftigung. Gefl. Offerten bitte unter T. 4837 an die Expedition ds. Blattes zu richten. a 4837

## Tüchtige Dreher

für große Bänke,

**Fräser, Hobler, Bohrer u. Automat.-Einrichter,**

gesetzteren Alters, zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft, Fabrik Frankfurt a. M.**
Höchsterstraße 45—61. a239[illegible]

## Tüchtige Kupferschmiede,

im Apparatebau erfahren, finden sofort dauernde Beschäftigung bei

**Ullrich & Hinrichs, Akt.-Ges.**
Ratingen-Düsseldorf. a 02123

## Arbeiter

werden eingestellt von den

**Elektrochemischen Werken, Ammendorf,**
Fabrik II. a 2406

Suche sofort einen Laufburschen, der Ostern die Schule verlassen hat. **Donner, Landwehrstr. 23.**

**Jedermann**
wird zum Chauffeur theoretisch u. praktisch herangebildet. Prospekt umsonst. ma 207
**Autoführerschule Magdeburg.**

**Tägl. 10 Mk.** Verdienst oder Nebenverdienst, häusl., schriftl., unauffäll. f. Herren u. Damen jed. Stand., auch Beamte u. Lehrer. Anfr. u. F. L. T. 430 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 14.**

14—16jähr. Laufbursche ges. **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33.

Tüchtigen Manometerbauer stellt ein * **Aug. Beer, Gr. Ulrichstr. 36.**

Schneider, der woch. ein Paar Hos. mitm. k., ges. Schloßberg 1, I. *

**Erfahr., tücht. Dreher**
gesetzten Alters, f. dauernde Beschäftigung bei gut. Lohn ges. **Gose & Werner,** z900 **Halle a. S., Friesenstraße 7.**

**Steinschleifer**
zum Schleifen von Lithographiesteinen gesucht. h 3020
**Felix Krokert & Co., Merseburgerstraße 71.**

**Flott. Stenograph,**
perfekter Maschinenschreiber,
System Adler, sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter **B. N. 2416** an **Rudolf Mosse, Halle.**

**Junger Hausbursche**
zum Kegelaufstellen und Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. †1404 **Rest. Berold,** Charlottenstr. 19.

**Tapezierer-Gehilfe,**
tüchtiger Polsterer, gesucht. * **W. Lutter, Schulstraße 1.**

Suche sofort einen tüchtigen, fleißigen u. soliden **Gärtnergehilfen** in dauernde Stelle. h 02410 **Gärtnerei im Paradies.**

**Bursche,**
ca. 16 Jahre, vom Lande, für Einspänner sofort gesucht. e 289 **Gellert, L. Wuchererstr. 57.**

**Steinmetzen**
stellt ein **Paul Gellert,** e 290 **L. Wuchererstraße 57.**

**Arbeitsburschen**
sucht **A. Hummel,** Maler, Körnerstraße 27. *

Tüchtigen **Sattler- u. Tapezierergehilfen** sucht per 10. April oder später **Herm. Lorenz,** Sattlermeister, Ruppertsgrün b. Jocketa.

**Laufbursche gesucht.**
Papierhandlung Gr. Ulrichstr. 31.

**Tischler,** guter Polierer, für Möbelgeschäft sofort gesucht **Geiststr. 21, I.** e 102

Mehrere redegew.
**Reisende, auch Damen**
für den Vertrieb einer praktisch. Neuheit gesucht. Guter Verdienst. **Wiener-Chik-Vertrieb, Halle a. S., Herrenstr. 11.** *

Schuhmacher gesucht †1399 **Martinstraße 26.**

**Installateure,**
selbständigarbeitende für Wasseranlagen stellt sofort ein a 2426 **Ernst Loth & Co.,** Halberstadt.

**Verh. Kutscher**
sucht zu baldigem Antritt a 2431
**Gut Böhnshausen** bei Halberstadt.

Hausmaurer wird angenomm. **W. Wagner, Mittelwache 1.** *

**Schuhmachergesellen**
für dauernde Arbeit und guten Lohn sofort gesucht. a 2437 **H. Wenske, Dieskau.**

Jüng. **Schuhmacher** sucht Ka13 **Ebert,** Wielandstr 5.

## Arbeiter- und Berufskleidung

erprobt gute, haltbare Qualitäten.

**Wirklich billige Preise!**

| | | |
|---|---|---|
| Gestreifte Maurerblusen | Stück | 2.10 |
| Imit. Leder-Hosen eisenfest | 4.50 3.20 2.70 | 2.20 |
| Struck-Hosen stärkste Näharbeit | 4.50 3.75 | 2.95 |
| Zwirn-Hosen fest, leicht waschbar | 3.00 2.50 | 2.00 |
| Drell-Hosen haltbare Qualität | 2.50 1.90 | 1.75 |
| Drell-Jacken bequemer Schnitt | 3.00 2.75 2.50 | 2.25 |
| Monteur-Jacken schräg oder gerade | 2.30 1.60 | 1.20 |
| Arbeits-Blusen gestreift und glatt | 1.65 1.50 | 1.25 |
| Maler-Kittel gute haltbare Qualität | 2.75 2.50 | 2.20 |
| Fleischer-Jacken beste Stoffe | 3.75 3.50 | 3.25 |
| Konditor-Jacken vorzügl. Croisé | 3.50 3.25 | 2.75 |
| Mechaniker- u. Bildhauer-Kittel | 3.25 | 2.25 |
| Friseur-Jacken gut sitzend | 3.00 2.50 | 2.40 |
| Schutzmäntel für Aerzte | 6.00 4.50 | 2.40 |

Bitte mein Spezial-Schaufenster zu beachten!

## Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmied.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

**Malergehilfen**
stellt sofort ein a 2435 **Richard Zahn, Lauchstedt.**

**Tüchtige Klempner und Installateure**
stellt ein z 886
**Gustav Brose,** Klempnermstr., Leipzigerstraße 96.

**Tücht. Zimmermann,**
mit Einschalen von Eisenbetonarbeiten vertraut, gesucht. Zu melden **Leipzigerstr. 93** beim Polier. z 884

**Für den Fahrdienst** geeignete a2436
**Leute**
gesucht. Meldung 8 bis 9 Uhr vormittags. **Straßenbahndepot Ammendorf.**

**Jüng. kräftig. Hausbursche** sof. gesucht Hirschapotheke. *

**Handhornstreicher**
wird sofort gesucht a 2446 **Franz Sonnemann & Co., Ammendorf.**

**Schneidergesellen**
auf Woche sucht a 2443 **Bernhard Borgis,** Bennstedt.

14—16jähriger a 2447
**Hausbursche**
vom Lande, sowie
**jüngeres Mädchen**
sucht Schießhaus Birkhahn, Diemitz bei Halle.

Verheiratete Aufseher,
**Knechte,** ledige u. verheir., Tagelöhnerfamilien sucht bei Halle pp., led. Kutscher und Burschen aufs Land. *
**Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.**

**Landbrotbäckerei**
sucht sofort oder später einen
**tüchtigen Brotfahrer**
auf Prozente. Zahle hohen Lohn. Refl. zu melden a 2128 **Wiesenstr. 6, pt.**

**Tücht. Arbeiter**
für dauernde Beschäftigung gesucht. a 2430
**Dubois & Kaufmann,** chem. Fabrik, Ammendorf.

Einen geprüften a 02139
**Schmiedegesellen**
sucht sofort W. Krippendorf, Oberröblingen a. See.

**Goldgrube.**
**Selbst. Existenz.**
findet strebsamer Herr od. Dame als
**Filialleiter**
ein. Versandt. Verdienst b. **6000 Mk.** pro Jahr eventl. mehr. **Streng reelle Sache, pass. für jedermann,** gleichviel ob in Stadt od. Land wohnhaft. **Kenntnisse, Kapital u. Laden nicht erforderl.** Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Versand p. Nachnahmepaket. (2-3 Std. tägl.) Prosp. grat. u. frko. Anfr. bef. u. Z. W. 17 Allgem. Anzeig.-Büro, Leipzig, Markt 6.

Für dauernde Arbeit wird ein erfahrener
**Installateur,**
gelernter Klempner, gesucht. Selbständiges Arbeiten in allen vorkommenden modernen Installationen für Gas, Wasser, Heizung, Kanalisation und Rohrverlegung Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen von nur tüchtigen Bewerbern unter **B. C. 2659** an **Rudolf Mosse, Halle.**

**Rezitator**
für Kino sofort gesucht. Hs 13 Welt-Theater, Merseburgerstraße.

**Tücht. erfahrene Rockschneider, T. II.,** stellt ein o 232 **H. Ricke, Burgstr. 5.**

**Tücht. Schuhmachergesellen**
stellt sofort ein y 174 **Lorenz, Leipzigerstr. 64.**

**Kräft. Schulknabe,**
der Radfahren kann, als Laufbursche sofort gesucht. **Lorenz, Leipzigerstr. 64.** y173

**Tüchtigen Bauschlosser**
stellt sofort ein y 167 **Herm. Miotzsch,** Schlossermeister, **Delitzsch.**

Tapezierergehilfen sucht **P. Schneegass, Karlstr. 22.**

**Suche Hofaufseher,**
verheir. u. ledige Kutscher, Diener, Gärtner, Gutsstellmacher, Schäfer, Schweizer **Sinneweiss,** Inh. **Friedrich Garels,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Storastrasse 12.**

Kräft. Arbeiter für dauernde Beschäft. bei ca. 18 Mk. Wochenl. sof. gesucht. Off. unt. **H. Z. 2358** an **Rudolf Mosse, Halle.**

**Metallschlosser- und Metallformerlehrlinge** z387
stellt ein. **Andreas Haassengier, Hordorferstr. 4 a.**

**Bäckerlehrling** sucht sofort E. Knabe, Giebichenstein, **Röderberg 18.**

**Schlosser-Lehrling**
kann sofort in die Lehre treten bei **C. Schwarz,** Schlossermstr., **Sommergasse 5.**

**Bäckerlehrling** unter günst. Bedingungen gesucht. **Paul Brendel,** Bäckermeister, **Nietleben.**

**Kellnerlehrling sucht**
**Hotel goldene Sonne, Merseburg.**

Suche für sofort für mein Delikatessen-, Wein- u. Zigarrengesch. einen Sohn achtb. Eltern (eventl. auch vom Lande) als
**Lehrling.**
Kost u. Logis im Hause. **Herm. Hugo Braun,** Hoflieferant, **Cöthen Anh.** a 2438

**Einen Lehrling**
sucht sofort unter günstigen Bedingungen. a 2449 **Gustav Büchsenschuß, Dekorationsmaler, Löbejün.**

**Lehrling**
zum sofortig. Antritt für das Kontor unserer Stahl-, Werkzeug- und Maschinenhandlung ges. Zu melden m. Zeugn. b.
**Roth & Gärtner,** Königstr. 58, H. I. h02400

Malerlehrling sucht **Ed. Brandt,** Fleischerstraße 39, I. *

### Weibliche

Ordentliches Mädchen f. Haus z. 1. Mai sucht **Ernst Nietsch,** Leipzigerstraße 77. (1 397

**Küchenmädchen**
für gleich gesucht. 1415 Grand Hotel „Preuß. Hof".

Gastwirt u. Bäckermeister im Südharz sucht für sein. frauenlosen Haushalt eine a02121
**tüchtige Wirtschafterin,**
ohne Anhang, Anfang 40er Jahre. Offerten postlagernd Abberode.

**Hausarbeiterinnen**
sucht z 640 **S. Frenkel, Domplatz 9.**

Geübte **Handnäherin** auf bess. Maßwesten gesucht. **Brandt,** Trothaerstr. 72, v. 1.7. ab Halle.

Suche zum 1. oder 15. Mai ein junges anständiges a 02133
**Mädchen als Stütze,**
etwas kochen erwünscht, doch nicht Beding. Selbige k. sich i. Koch. noch ausbilden. **Frau Friessleben, Zörbig, Schützenhaus.**

**Stellenvermittlung**
für Handlungsgehilfinnen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.
**Unterricht** in allen Handelsfächern.
Stenograph. u. Maschinenschreib., Französisch u. Englisch. Mittagstisch, Pension. Vorträge, Unterhaltungsabende.
**Kaufm. Verein für weibl. Angestellte.**
**Gr. Ulrichstr. 16,** Eing. Bölbergasse. Fernsprecher 3119. 1 125

**Junge Damen** können das **Plätten** erl. Zu meld. in der Lehranstalt „Triumph", Königstr. 86. z70

Ladenmädchen gesucht Blumengeschäft Magdeburgerstr. 47.

Kräft. Schulmädchen als Aufw. gesucht Geiststraße 6, i. L. *

Wegen Erkrankung des jetzig. wird ordentliches **Stubenmädchen,** d. etw. nähen u. plätten k., bald. gesucht durch **Marthahaus.** *

**Für Gartenarbeit**
Frau tageweise gesucht Thüringerstr. 7, Kontor.

**Dienstmädchen,** 15—16 J., z. 1. 5. ges. Poststr. 1, II. l. †1242

**Kinderliebes Mädchen** für ganzen Tag gesucht †1277 Martinstraße 7, II. r.

**Weissnäherin**
regelmäßig wöchentlich 1 Tag gesucht für Privathaushalt †1275 Rich. Wagnerstr. 52, II. l.

**Waschfrau u. Plätterin**
ins Haus ges. Rannischestr. 11, II.

**Geübte Plätterin gesucht** Dorotheenstr. 5, III. †1267

**Repräsentable Dame** mit guten Umgangsformen u. guter kaufmänn. Vorbildung wird als
**Empfangsdame**
für ein erstes photographisches Atelier gesucht. Eintritt im Juni evtl. später. Offert. unt. A. 8841 an die Expedition ds. Bl. *

**Lohnender Nebenverdienst.**
**Damen u. Herren** w. Privatkundschaft besuchen, können sich mit Leichtigkeit 10—20 Mk. pro Tag verdienen. Zu meld. Donnerstag d. 25. 4. von 3—6 u. 8—9 im **Hotel Weltkugel,** Delitzscherstr. 1. †1270

**Hallescher Hausfrauenbund.**
Kostenl. Nachweis **Salzgrafenstr. 2!**
**Köchinnen u. ält. Mädchen**
:: finden Stellung ::
für Stadt und Land. 1148

Kräft. bess. Mädchen als Aufw. für vorm. gesucht, 12 Mk., kein Essen Gräfestr. 22, II. l. *

**Suche Gutsmamsells, Wirtschaftsfräulein, Wäschemamsells, Köchin, Haus- u. Dienstmädch. AnnaFleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

**Junges Mädchen**
für Haushalt und ein Kind nach auswärts per bald oder später gesucht. Gute Behandlung und hohen Lohn. Off. unter T. 4877 an die Exped. d. Ztg. erb. (a 02144

**Anlegerin**
für die Buchdruckerei gesucht. „Hermes" Papier-Ind.-Ges. m. b. H., h 3010 **Halle a. S., Dessauerstr. 52a.**

Schneiderin einige Tage auß. H. ges. Off. u. K. 8865 a. d. Exp. d. Ztg. *

**1 Dienstmädchen**
zum 1. Mai gesucht. a 02137
**R. Florl,**
Hotel „Preußischer Hof", Wettin a. d. Saale.

Suche eine Waschfrau. Zu meld. b. Frau Hoffmann, Gräfestr. 10, p. *

Aelt., saub. u. ehrl. Dienstmädchen n. ausw. 1. 5. gesucht. Zu erfr. Raffineriestr. 3, I. *

Ordentliches Hausmädchen, das schon in besseren Häusern gedient hat und sich im Kochen vervollkommnen will, zum 15. 5. gesucht Wilhelmstr. 3, I. *

**Aufwartung** für vorm. gesucht Südstr. 1, I. l. *

**Ordentl., älteres Dienstmädchen,**
welches schneidern kann, zum 1. 5. gesucht. Beuther, Gr. Ulrichstr. 38, II. *

Gesucht z. 1. Mai bei gut. Lohn unabhäng., peinl. saub., pünktl.
**Aufwartung**
Nur solche, d. Wert auf dauernde Beschäftig. legen u. mögl. i. Süd. wohnen, woll. sich baldigst melden unt. E. 8845 an die Exped. d. Bl. *

**Aufwartung** täglich für einige Vormittagsstund. sof. ges. Humboldtstr. 8, ptr. l. *

Suche für sofort od. später eine
**saub. Köchin**
die ganz selbständig kocht und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhand. Zu meld. zwisch. 6 u. 8 Uhr abends. **Frau Helene Müller,** Alte Promenade 8, II.

Aelt. unabhäng. einf. Frau v. Lande, die Leuteküche versteht, ges. Zu melden Bertramstr. 27, I. *

**Aufwartung** sofort vorm. ges. Ladenbergstr. 50, ptr. l., 2. Tür.

Dienstmädchen oder Aufwart. sof. ges. Merseburgerstr. 5, ptr. l.

Jung. Mädchen, 15—16 Jahre alt, sofort ges. Geiststr. 47.

Ordentl. Aufwart. wird ges. in der Bäckerei Geiststr. 56. *

**Wirtschafterin!**
Für kleine Wirtschaft sucht bess. selbständ. Professionist mit etwas Landwirtsch. wirtschaftl. Fräulein od. Frau bis Mitte 30er J., am liebst. v. Lde., in evtl. Lebensstelle. Off. u. J. 8829 an d. Exp. d. Bl. erb.

In feinen Haushalt nach Groß-Lichterfelde wird ein *
**Stuben- u. ein Hausmädch. ges.**
Näh. bei Franke, Albrechtstr. 22

**Unabhäng. Frau**
als Aufwaschfrau sofort gesucht. **Promenaden-Automat.**

Kopfmodell, hübsch. Mädchen, gesucht Alte Promenade 11, II. l. 6—12 und 4—6 Uhr. *

Fleißiges saub. Mädchen zum 15. Mai gesucht h 02405 Blumenthalstr. 11, II.

**Aufwartung**
von 1/2 8 Uhr bis 1/2 4 Uhr gesucht e 18 **Friedrichstr. 70,** pt. lks.

**Zuarbeiterin**
für Konfektion sofort gesucht. e25 **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstr. 101.

**Eine Putzfrau**
für die Nacht wird gesucht * **Sturm-Automat.**

Mehrere tüchtige *
**Verkäuferinnen**
zur Aushilfe und für dauernd gesucht. **Wiebach, Schuhhaus.**

Saubere Waschfrau wird per sofort gesucht * **Waisenhaus, Waschanstalt.**

J. Mädch., geübt im Schneid., gesucht Lessingstr. 7, I. *

Aelt. Schulmädchen f. 3j. Kind f. Nachm. ges. A. d. Universit. 16, III.

**20 perfekte**
**Blusenarbeiterinn.**
für neuen Großbetrieb n. **Berlin** zu sofortigem Eintritt gesucht. **Hoher Verdienst.** Reise wird vergütet. Meldungen * **Volkmannstraße 7, pt. l.**

**Taillen- u. Zuarbeiterin**
stellt für dauernd ein. * **Leni Schmidt, Geiststr. 18.**

**Junges Mädchen** zum Schneidern gesucht * Krausenstr. 2, Tr. I., Eing. Friesenstr.

Plätterin im Hause w. sof. ges. Zu melden Gütchenstr. 20 b, I. Etage rechts. *

Saub. Aufwart. f. vorm. ges. Gr8 Forsterstraße 36 pt.

Aufwartung f. vorm. ges. z. 1. 5. Ro84 **Goethestraße 2 I r.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0010

**G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S.,** Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.
**Wohnungs-Einrichtungen,** reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. l 287

# Kleine Chronik.

### Zum Pistolenduell in Halberstadt.

Leutnant v. Heeringen ist nicht, wie eine irrtümlich verbreitete Meldung lautete, seinen Verletzungen erlegen. Es geht ihm sogar den Umständen nach wohl. Er ist fieberfrei und sein Vater, der an des Sohnes Krankenbett weilt, kann ihm die Zeitungen bringen, in denen der Leutnant die Gerüchte von seinem Tode lesen kann. Der Schuß, der ihn beim vierten Kugelwechsel traf, war an der Uhr abgeprallt und hatte die Blase und den Darm getroffen. Die Blase ist zweimal, der Darm dreimal genäht worden. Der behandelnde Arzt hofft den Schwerverwundeten am Leben erhalten zu können.

### Ein Leutnant im Verdacht des Meineides.

Vor dem Kriegsgericht der 2. Gardedivision begann Montag ein Meineidsprozeß gegen den Leutnant Rusch vom Fußartillerie-Regiment Nr. 2. Leutnant Rusch, der nach Berlin abkommandiert ist, hat in einem Prozeß um ein Rennpferd vor dem Zivilgericht einen Eid geleistet, den die Anklage für falsch hält. Da der Verdacht dringend war, sah sich der Gerichtsherr veranlaßt, den Offizier in Untersuchungshaft zu nehmen. Unter den zahlreichen Zeugen befinden sich Offiziere der verschiedensten Truppengattungen und eine Reihe von Sportsleuten. Für die Verhandlung sind zwei Tage angesetzt.

### Eine verhängnisvolle Verwechslung.

Schwer büßen muß der Kanonier Bartel von der Feldartillerie-Schießschule in Jüterbog einen Ueberfall, zu dem er sich in der Trunkenheit hat hinreißen lassen. In der Sonntagnacht zum 4. März hatte der Angeklagte mit mehreren Kameraden ein Tanzlokal besucht. Als er mit einem Kameraden um Mitternacht die Seidelstraße entlang ging, kam von hinten der Sergeant Fugmann von dem gleichen Truppenteil mit zwei Mädchen vorüber. Als er an den beiden vorübergehen wollte, wurde er geschubst, und er versetzte nun den beiden einen Stoß, um sich Platz zum Vorbeigehen zu verschaffen. Wenige Minuten später eilte der Angeklagte einem vor ihm hergehenden Unteroffizier, der gleichfalls zwei junge Mädchen am Arm hatte und in dem er den Sergeanten F. vermutete, nach und versetzte ihm von hinten zwei Faustschläge auf den Kopf. Bartel bemerkte zu spät seinen Irrtum und bat den Unteroffizier händeringend, ihn doch nicht zur Anzeige zu bringen und seine guten Eltern nicht unglücklich zu machen. Er versprach ihm auch eine Geldsumme. Als dies alles nicht fruchtete, griff B. nach seinem Seitengewehr und wollte sich erstechen. Der Vorgesetzte nahm ihm jedoch die Waffe ab. Das Oberkriegsgericht erkannte auf 1 Jahr 6 Monate und 1 Tag Gefängnis. B., der ein tüchtiger Soldat ist, wurde auf den Gnadenweg verwiesen.

### Panik im Zirkus.

Im Tierzirkus Malferteiner, der augenblicklich in Lübeck Vorstellungen gibt, überfiel ein Königstiger einen Oberwärter, der dem Verbot zuwider den Käfig zur Vorbereitung der Vorstellung betreten hatte. Des Publikums bemächtigte sich eine Panik. Ernst nach schwerem Kampfe konnte der Wärter der Bestie entrissen werden. Der schwerverletzte Wärter wurde in das Krankenhaus geschafft.

### Ein Auto vom Zuge zertrümmert.

In der Nähe von Oldesloe fuhr ein Automobil, worin sich der Manufakturist Eggers aus Oldesloe, sein Bruder, seine Schwiegermutter und zwei Kinder befanden, gegen einen Eisenbahnzug. Eggers und seine Schwiegermutter wurden getötet, der Bruder und die beiden Kinder schwer verletzt.

### Die Beleidigungsklage des Spions.

Der wegen Spionage verurteilte englische Leutnant Brandon richtete gegen die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" eine Privatklage wegen Beleidigung. Das Blatt hatte vor einigen Wochen gemeldet, Brandon habe einen Fluchtversuch aus dem Festungsgefängnis Wesel unternommen. Die Nachricht erwies sich indessen als unzutreffend.

### Selbstmord eines flüchtigen Geschäftsführers.

Der Geschäftsführer Schorrit der Handelsgesellschaft deutscher Apotheker, Abteilung Köln, der 50 000 Mark unterschlagen hatte und nach der Flucht ergriffen worden war, hat sich heute in einem Aachener Hotel durch Morphium vergiftet.

### Opfertat einer Mutter.

Durch die Explosion eines Lackbehälters entstand in Mörs ein schweres Brandunglück in der Wohnung des Anstreichers Wehring. Die Frau des letzteren wurde von den Flammen ergriffen. Sie eilte mit brennenden Kleidern in den Schlafraum, holte ihr Kind und lief auf die Straße. Lebensgefährlich verletzt wurden Mutter und Kind ins Hospital gebracht.

### Ein Wüstling.

Wegen mehrfacher Sittlichkeitsverbrechen wurde der 61 Jahre alte Architekt Thomas Brug aus Seckenheim von der Strafkammer in Mannheim zu 1½ Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte, ein Junggeselle, dessen Vermögen auf etwa drei Millionen Mark geschätzt wird, hatte in einer Reihe von Fällen junge Mädchen unter 14 Jahren durch Näschereien an sich gelockt und sich an ihnen vergangen. Eines der Mädchen, das jetzt 16 Jahre alt wurde, ist von ihm Mutter geworden, ein zweites Opfer hat Brug nach Amerika abgeschoben.

### Eine Liebestragödie.

In der Nähe des Lusthauses im Wiener Prater versuchte gestern der 30jährige praktische Arzt Dr. Hugo Munk aus Reichenberg in Böhmen sich und seine Begleiterin, die gleichfalls aus Reichenberg stammende Frau Paula Katz, zu erschießen. Er wurde mit schweren Verletzungen in das Spital gebracht, wo er bald darauf verstarb. Die Dame ist nur leicht verwundet. Es handelt sich um eine Liebesaffäre.

### Straßenkampf.

In der vergangenen Nacht ist es in der Krakauer Vorstadt Ludwinow zu einer förmlichen Schlacht zwischen Soldaten des 20. Dragonerregiments und einer Polizeipatrouille gekommen, wobei ein Geheimpolizist und mehrere andere Personen schwer verwundet wurden. Die Polizisten mußten sich schließlich in die nächste Polizeiwachtstube flüchten. Sie wurden aber von den Soldaten verfolgt, die sich anschickten, die Wachtstube zu stürmen. In diesem Augenblick erschien aber eine starke Abteilung Soldaten unter Führung eines Offiziers, sowie eine Abteilung Polizisten unter Führung eines Kommissärs auf der Bildfläche, denen es nach schwerem Kampfe gelang, die Dragoner zu überwältigen und zu verhaften.

### Eine Frau in Männerkleidern.

Die Tochter einer angesehenen Familie in Noisy le sec bei Paris war vor drei Monaten aus der Familie verschwunden. Vor wenigen Tagen konnte sie der Familie von der Polizei zugeführt werden, aber in Männerkleidern. Das junge Mädchen hatte das untätige Leben satt bekommen und, um völlig unabhängig zu sein, hatte es Männerkleider angezogen. Es trat als Arbeiter in eine Kartonfabrik ein und als die Fabrik kürzlich abbrannte, ging der „junge Mann" zu einem Maler in die Lehre. Die Wirtin, bei der das junge Mädchen wohnte, schöpfte jedoch Verdacht und machte die Polizei aufmerksam. Die Polizei sah sich den „jungen Mann" etwas genauer an, worauf das unternehmungslustige Fräulein seiner Familie wieder übergeben wurde.

## Standesamtliche Nachrichten.

### Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Geboren (22. April): Dem Prokuristen Max Neumann eine T. Hildegard, Rud. Haymstr. 5. — Dem Fabrikarbeiter Albert Nehring eine T. Margarete, Oppinerstr. 15. — Dem Buchbinder Friedrich Klopfer eine T. Charlotte, Breitestr. 13. — Dem verst. Arbeiter Robert Werner ein S. Robert, Schillerstr. 31. — Dem Stadtbahnschaffner August Windt eine T. Helene, Karlstr. 22. — Dem Geschirrführer Wilhelm Pertzsch ein S. Franz, Kabelhäuser 4. — Dem Oberlehrer Dr. phil. Fritz Wenzlau eine T. Eva Maria, Kronprinzenstr. 39.

Gestorben (22. April): Des Oberkellner Wilhelm Hoech in Löbejün Ehefrau Emilie geb. Dießner 36 J., Diakonissenhaus. — Der Privatmann Louis Bormann 67 J., Moltkestr. 1. — Der Wiesenaufseher Friedrich Weinrich 59 J., Kl. Brunnenstr. 4. — Der Arbeiter Rudolf Kuthan aus Eisleben 21 J. — Des Vorführer Paul Stoye S. Heinz 5 Mon., Schleifweg 9. — Die verw. Kommerzienrat Frau Marie Boettcher geb. Lücke 57 J., Poststr. 17. — Der Arbeiter Stanislaus Jajecznik aus Bruckdorf 21 J., Weidenplan 6. — Die Witwe Luise Hennig geb. Huth 65 J., Cröllwitzerstr. 3.

### Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (22. April): Der Fleischer Richard Löther und Marie Werner, Gr. Klausstr. 14 und Burgstr. 11. — Der Photograph Artur Nyolt und Frieda Klostermann, Kl. Klausstr. 7 und Steinweg 31. — Der Kaufmann Maximilian Frölich und Anna Salchow, Greifswald und Liebenauerstr. 1.

Eheschließungen (22. April): Der Friseur Willy Hergt und Helene Knauerhase, Steg 18 und Am Bahnhof 8.

Geboren (22. April): Dem Arbeiter Emil Fischer eine T. Erna, Böllbergerweg 61. — Dem Monteur Gustav Reif ein S. Georg, Gr. Märkerstr. 8. — Dem Königl. Kataster-Zeichner Friedrich Kalweit eine T. Gerda, Alter Markt 18. — Dem Eisendreher Georg Beyer ein S. Walter, Saalberg 27. — Dem Arbeiter Hermann Voigtländer eine T. Hilda, Huttenstr. 5. — Dem Maurer Karl Heinemann ein S. Willy, Schmiedstr. 35. — Dem Kupferschmied Bruno Schürer ein S. Walter, Huttenstr. 5b. — Dem Tischler Gustav Hartwig ein S. Erich, Niemeyerstr. 15. — Dem Tiefbau-Ingenieur Otto Jung ein S. Herbert, Büschdorferstraße 4. — Dem Lehrer Wilhelm Golm eine T. Hilde, Gräfestraße 12.

Gestorben (22. April): Der Maurer Friedrich Vogel 49 J., Martinstr. 3. — Frieda Strickrodt 24 J., Streiberstr. 7. — Des Fleischermeister Friedrich Kersten S. Friedrich 1 Mon., Prinzenstraße 23. — Des Arbeiter Wilhelm Zeidler in Klein-Wölkau Ehefrau Minna geb. Kittler 39 J., Klinik. — Des Korbmacher Otto Buschmann S. Otto 2 J., Kl. Sandberg 17. — Des Arbeiter Richard Mertens in Eisleben S. Richard 3 J., Klinik. — Des Bergmann Karl Sachse Ehefrau Klara geb. Müller 45 J., Gr. Klausstr. 26. — Der Schulinspektor a. D. Julius Trebst 68 J., Lindenstr. 6. — Der Schlosser Richard Schmidt 41 J., Meckelstr. 8.

### Auswärtige Aufgebote.

Der Bergmann F. E. Hildebrandt und F. P. Böttger, Amsdorf und Stedten. — Der Bahnunterhaltungsarbeiter A. B. Dettweiler und R. K. Friedrich, Halle und Grüna. — Der Artist A. P. Spiegler und M. K. Reißner, Mühlhausen i. Th. — Der Maurerpolier R. H. Kahleis und Klara Reinicke, Erdeborn und Creisfeld. — Der Zimmermann F. K. Oertel und A. A. Lindenhahn, Brachwitz und Halle. — Der Diplom-Ingenieur W. S. Müller und G. L. Leistikow, Halle und Steglitz-Berlin. — Der Geschäftsführer H. A. Janßen und A. M. Jaeuthe, Mühlhausen i. E. — Der Schauspieler L. Ch. W. F. Nachbaur und Rosa Schöllhorn, München.

Besondere Kennzeichen:
Reiner, echt oriental. Tabak, Angenehmes, mildes Aroma, Qualität, kennzeichnen die
Jasmatzi-Cigaretten.
„Unsere Marine" 2 Pfg
„Jasmatzi Dubec" 2½ „
„Elmas" 3-5 „
Georg A. Jasmatzi Act.-Ges. DRESDEN-A. Größte deutsche Cigaretten-Fabrik.

Auf den Markt geben ist oft gleichbedeutend mit sich erkälten. Darum pflegen vorsorgliche Frauen besonders bei rauhem Wetter in der Handtasche neben Portemonnaie und Schlüssel eine Schachtel Wybert-Tabletten mitzunehmen, die jede Heiserkeit im Entstehen bannen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken nur 1 Mark und die Wirkung ist unübertroffen.

**Einfaches, ält. Fräulein oder alleinstehende Frau z. Führung eines kleinen Haushaltes gesucht.** Offerten unter U. 8898 an die Exped. d. Blattes. *

**Geübte Schneiderin** sof. ges. **Christ. Danz,** Albrechtstr. 46 III r., Ecke Geiststraße. Pr41

Für sofort gesucht: **ein sauberes Mädchen oder Aufwartung** zur Vertretung. h02411 Prinzenstraße 11.

Junges saub. Laufmädchen wird gesucht **Paul Richter,** St2 Blumengesch. Leipzigerstr. 55.

Ehrl. Mädchen v. außerhalb z. 1. od. 15. Mai gesucht We74 Thiel, Leipzigerstraße 61 I.

Jg. kr. Mädchen v. Lande, n. unt. 17 J., z. 1. Juni gesucht. Ba91 Jacobstraße 57 II.

Jung. Mädchen v. 16–17 J., findet sofort od. 1. Mai ordentliche Stellung. Ludwig Wuchererstraße 1a im Laden. *

Bess. kr. Mädchen z. Unterst. leidender Dame gesucht. Ke47 Mannischestraße 3 I r.

16jähr. Dienstmädch. sof. o. 1. Mai gesucht Breitestr. 3, part. l. *

12–13j. Mädch. f. nachm. z. Kind ausf. ges. Mansfelderstr. 13 III l.*

**Krankenpflegerin** gesucht. Bewerberinnen mit nur besten Zeugnissen über ihre bisherige Tätigk. wollen sich melden vormittag 10–1 Uhr. b3015 **Heilanstalt Weidenplan.**

**Jüng. u. ält. Mädchen sucht Friederike Schimpf,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Zapfenstr. 20.

**Wickelmacherinnen** sowie Lehrlinge stellen ein b3028 **Barthel & Naeter,** Zigarrenfabrik, Rudolf Haymstr. 34.

**Arbeitsmädchen** sucht Taschenfabrik †1392 **Leipzigerstraße 70/71**

**Landwirtschafterinnen,** auch selbständige jüngere u. ältere, sowie herrschaftliches Dienstpersonal jeder Branche sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Gr. Steinstr. 80.* Suche Verkäuferin für Materialgeschäft.

Eine seltene Gelegenheit!!!
Ein grosser Posten
Damen-Staubmäntel
aus verschiedenen Ia. Stoffen, hell und dunkel, 135 cm lang, teilweise mit Seiden-Garnitur und Aufschlägen
2 Einheits-Preise. Serie I Stück 5.95 Mk. Serie II Stück 8.75 Mk.
**Alex Michel.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Mädch.** auf Herrenarb. geübt find. dauernde u. lohnende Arbeit. **Marienstr. 28** p. †1288

**Sauber. selbständiges Mädchen für kleinen Haushalt per 1. Mai gesucht. Zu melden nachm. von 4–6 Uhr Bertramstr. 22, I. r.** *

Suche f. einf. frauenl. Haushalt eine ältere, ehrl., alleinstehende **Wirtschafterin** ohne Anhang nach außerhalb. Off. u. T. 4957 a. d. Exp. ds. Bl. a2445

**Weißnäherin, auch Lernende** sofort gesucht Harz 45, III. *

**Kellnerin. Kellnerin** sucht Emma Hesselbarth, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6. *

Nicht zu jung. ordentl. Mädchen m. gut. Zeugnissen, das **bürgerl. kochen kann,** wird bei **hoh. Lohn n. Berlin** ges. **Marthahaus.** *

**Aufwartung** zu sofort gesucht Meldung zwisch. 11 u. 1 Uhr. †1251 **Schwarzkopff,** Rob. Franzstr. 4.

**Saubere Waschfrau** sofort gesucht. Frau **Hackemesser,** Gr. Steinstr. 41. e288)

Sofort oder 1. Mai suche bei ca. 70 Thaler Lohn **ordentliches und fleißiges** (e 02147) **Hausmädchen** aufs Land bei Mitunterziehung leichter Feldarbeiten. Desgleichen einen willigen jungen **Burschen** von 14–17 Jahren für alle landwirtschaftlichen Arbeiten, auch durch Vermittler. Offerten unt. T. 4937 an die Exped. d. Bl.

**Aufwartung** z. Kontorreinigen gesucht Forsterstr. 55, III. †1264

**5 Statistinnen** ges. Zu melden im (b494) **Walhalla-Theater.**

**Lernende.** Junges Mädchen mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie per sofort gesucht. **Luise Graneis,** Wäsche-Geschäft.

Sofort kann ein solides, junges Mädchen als **Lernende** gegen monatliche Vergütung eintreten. **M. Gotthell,** Gr. Klausstr. 9, Ecke Oleariusstr.

**Kochschule „Remus"** stellt z. 1. Mai wieder Fräul. zum Lernen ein. Lehrz. 3 Mon. Honor. 60 Mk. geg. freie Beköst. Privatmittagstisch Lindenstr. 55.

**Junges Mädchen** kann grdl. Weißnähen erlernen. Raffineriestr. 4, III. r. *

**Putzlernende** sucht y168 **Putzatelier** Martinsberg 24 p. u. Gr. Steinstr. 56.

Plättlehrlinge w. angenomm. Plättanstalt Hirtenstr. 3.

Feine Damenschneiderei könn. jg. Mädchen erlernen bei †1262 Anna Stöhr, Schwetschkestr. 22.

## Stellen-Gesuche

### Männliche

**Schlosser,** 42 J., sucht Stelle als Portier oder Werkstattschreiber. Offert. u. C. 8803 an die Exp. d. Bl. *

**Junger Mann,** 19 J., mit g. Schulkenntnissen, i. l. St. 4 Jahre, sucht Beschäftigung im Lager, in Fabrik od. sonstige. Gefl. Offerten an **Franz Kühne,** Filiale Zörbig des General-Anz.

**Junger Mann,** welcher Lust hat, Schäfer zu werden, sucht Stellung. Offert. sind zu richten an **Otto Lüdicke, Reidewitz** bei **Friedeburg a. S.**

**Eingeführter Vertreter** sucht noch einige Vertretungen der Lebensmittelbranche. Offerten unter L. 1511 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1250

Junger ehrlicher Mann, 31 J. alt, sucht zum 1. 5. dauernde Arbeit, am liebsten Vertrauensposten. Offerten unter N. 8853 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

**Kaufmann,** Drogist, sucht Stellung als Geschäftsführer oder Stadtreisender. la Zeugnisse. Offerten unt. L. 1491 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†1249

**Junger Kaufmann,** perf. in Buchhaltung u. Expedition, sucht Stellung. Offerten unter V. 8919 an die Exped. d. Ztg. *

**Maurerpolier** mit Rüstholz f. Stell. evtl. Uebernahme ganz. Arb. Off. u. V. 8918 Exp. d. Ztg. *

**Junger Mann,** militärfrei, in schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht per sof. oder später Stellung als Kassenbote oder dergl., Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter E. 8925 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Für einen **Obersekundaner** wird eine **Banklehrstelle** in Halle für sofort, 1. Juli oder 1. Oktob. ges. Offerten unter E. 8905 an die Expedition dieses Blattes. *

Solider kautionsfähiger Mann sucht Stellung als Kassenbote oder sonst. Vertrauensstellung. Off. unter S. 8876 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0011
DFG

Damit Sie die hervorragende unübertroffene Qualität ohne irgendwelchen Geldausgaben prüfen können, erhält jeder Käufer **diese Woche** bei Einkauf irgendwelcher Waren von **1 Mark** an ohne weiteres auf :: alle Waren :: **vollständig gratis** für 10 Pfg. zur Probe von Knäusels weltberühmtem, unübertroffenem Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz, vom deutschen Reichs-Patent-Amt geschützten :: Marke :: (Margarine) **„Tafelgöttin"** 1 Pfund **95** Pfg. mit 5% Rab.

Allerfeinste, unübertroffene, garant. reine **Molkerei-Tafel-Butter** ½ Pfund nur **68** Pfg. mit 5% Rab.

NB. Diese Butter ist eine allerfeinste Qualität, wie Ihnen von anderen ::: Firmen nicht feiner geliefert wird. :::

Ein einziger Versuch überzeugt Sie sofort, so daß Sie in Zukunft Ihre Molkerei-Butter, :: :: :: da stets billiger und gut schmeckend, nur bei mir einkaufen. :: :: ::

Knäusel's Land-Butter Ersatz, ges. gesch. Marke, Margarine **„Echte Knäusella"** 1 Pfund nur **76** Pfg. 5% Rabatt.

Knäusel's allerfeinste unübertroffene **Pflanzen-Butter** 1 Pfund nur **65** Pfg. 5% Rabatt.

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden, erbitte retour! **A. Knäusel** 8 Filialen. Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden, erbitte retour!

**Lehrstelle als Konditor**
für 14jährigen kräftigen Jungen gesucht. Offerten unter F. L. 4062 an **Rudolf Mosse, Ludwigshafen a/Rh.** ma 206

30jähr. kautionsfähiger Handwerker sucht wegen Berufsaufgabe andere Beschäftigung, mögl. als Bote bei 18 Mk. Lohn. Off. u. H. 8888 an die Exped. d. Ztg. *

**Hausbursche v. Lande s. Stelle. Friederike Schimpf,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Zapfenstr. 20.*

Junger Kontorist,
bis 1. Juli noch in Stellung der Kolonialwarenbranche, 2½ Jahr als Buchhalter in Mühle tätig gew., möchte sich gern verändern und sucht Engagement, am liebsten in Mühle, Grube oder Fabrikkontor. Selbiger kann auch zu jeder Zeit antreten. Gefl. Off. erbitte unter F. K. 19 hauptpostl. Halle a/S. *

**Maurermeister,**
40 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Bauleiter, Bauführer, Geschäftsführer ec., Rüstholz für größeren Bau vorhanden. Off. unter M. 8912 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. *

**Kaufmann,** Ende 20er Jahre, seither als Bücherrevisor tätig, sucht passende Stellung, eventl. auch Aushilfe. Offerten unter N. 8893 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Anständ. Mann, Veteran, sucht irgend w. Beschäftigung od. Stell. Off. u. C. 8903 a. d. Exp. d. Ztg. *

**Weibliche**

**Bess. Mädchen,** perfekt im Schneidern, Plätten u. Kochen **sucht Stell. als Stütze oder bess. Stubenmädch.** Zu erfr. bei **Gross,** Göbenstr. 19. ptr. *

**Jung. kräft. Mädchen,**
welch. Ostern die Schule verlassen hat, sucht leichte Stellung per 1. od. 15. Mai. Offert. sind zu richten an **Hermann Becker, Friedeburg a. S.** a 2409

**Ostermädch. u. Kindermädch.**
suchen Stellung. b 3024
**Hausfrauenbund.**

**Wirtschafterin, tücht. i. Haushalt u. Küche,** peinl. saub., s. weg. **Heirat d. jetz. Herrn** gl. Stelle bei **ält. Herrn** wo die eigen. Möbel mitgebr. werd. können. Antr. 1/6. od. 1/7. Off. an **Frau B. Wienker** per Adr. Herrn Direktor Rittermann, Bröthen Post Hoyerswerda i. Schl.

Jg., anst. Mädchen sucht Stell. als Verkäuf. i. Nahrungsm.-Br. Off. u. S. 8916 a. d. Exp. d. Bl.

Aelt. Mädchen v. auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung bei älteren Leuten od. Dame z. 1. Juni eventl. früher. Off. u. V. 8899 a. d. Exp. d. Bl.

Tücht. Bind. und Verkäuf., 23 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in Halle Stellung. Gefl. Offerten erbeten nach * Meckelstr. 19. I. rechts.

14jähr. Mädchen v. Lande s. Stelle bei anst. Herrschaft. Zu erfragen Liebenauerstr. 165, I. r.

Fräul., v. außerh., bish. in hochherrsch. Stell., möchte 1. 6. od. 1. 7. in einem bess. Hotel in Halle d. Koch. erl. Off. m. Bed. u. T. 4917 an die Exp. ds. Bl.

14jähr. Mädchen vom Lande sucht Stelle Zwingerstr. 26, II. l.

**Kleinkinderlehrerin,**
kinderl. m. g. Zeugn., s. i. Halle Halb- od. Ganztagsstell. in vorn. Hause, a. l. z. kl. Kindern. Off. unt. H. 8828 a. d. Exp. des Bl. *

Suche f. m. Tochter, 15 J. alt, Stelle als Kindermädch. bei bess. Herrschaft. Streiberstr. 34, III l.

J. Mädch. v. L. s. Stell. a. Kindermädch. Nietleben, Eislebenerstr. 68.

**Jg. Mädchen,**
welch. 1 Jahr die Handelsschule besucht hat, sucht Anfangsstell. Off. u. N. 8833 a. d. Exp. d. Bl.

**16 jähr. Mädchen,**
mit 1 jähr. sehr guten Zeugnis, sucht sofort od. 1. Mai Stellg. bei einz. Leuten. Off. unt. **U. 8838** an die Exped. des Blattes. *

Waschfrau sucht n. Wäschen. * Gr. Wallstraße 28, III l.

Frau sucht Arbeit in Hotel. * Kl. Märkerstr. 2, II l.

Alleinst., bessere Person sucht Aufwartung f. vorm. Off. unt. K. 8870 a. d. Exped. ds. Bl. *

Schneiderin sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause. Auch Knabenanzüge werden gutsitzend angefertigt. Offert. unt. D. 8844 a. d. Exp. ds. Bl. *

**Empfehle** ältere und jüngere Mädchen nach hier u. auswärts. **Laura Falcke** verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5. Tel. 3872. *

**Garten- u. Balkon-Möbel.**

**Balkon-Kästen** aus Holz, grün und weiss, **von 50 cm an.**

**Eisenmöbel** zusammenklappbar
**Holzmöbel** zusammenklappbar
**Peddigrohr-Möbel**

**Gartenschirme**
**Rollschutzwände**
Blumenampeln u. Kübel

**Garten-Figuren** entzückende Neuheiten :: in grosser Auswahl. ::

**Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10,** Parterre, I., II., III.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Junges Fräulein, Haustochter, sucht Stellg. als Wirtschafterin bei einz. Herrn od. Witwer. Antritt sofort od. später. Off. unt. **H. 8843** a. d. Exp. des Bl. *

**Suche für meine Tochter** von 20 Jahren (a 02138
**Stellung**
in bess. Privathause, wo selbige das Kochen mit erl. kann. Off. u. **T. 4697** an die Exp. des Bl.

Feingebildete alleinst. Dame von vornehm., eleg. Aeußern, wünscht einige Stund. d. Tag. **schriftl. Beschäftigung,** am liebst. a. Privatsekretärin ein. Arztes od. Großindustriell. W. Off. unter **O. 8934** an die Expedition des Blattes. *

15, 17 u. 19 j. Mädchen, s. sof. u. 1. 5. Stelle. **Clara Vater,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 8, Tel. 3965.** *

Elegante junge Dame wünscht
**Beschäftigung**
im Geschäftsbetriebe irgend welch. Art. Gefl. Off. u. Meckelstr. 19. I r.

Gebildetes, besseres, 20 jähr. Mädchen, einen Haush. selbständ. führend, sucht bei bess. Herrschaft Stellung als Stütze. Off. unter **T. 4817** a. d. Exped. ds. Bl. *

Tücht. Verkäuferin, im Buchhandel und Papierbranche firm, sucht Stellung als Geschäfts- oder Filialleiterin, Kaution kann gestellt werden. Offerten u. V. 8859 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

**Tüchtige Kochfrau sucht** Saison-Stelle. **Praetsch,** Preßlers Berg 3. III.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

**Unterricht**

**Tanz-Unterricht** erteilt gründlich zu jeder Zeit 73 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Jüngere Schüler erhalten schulgemäße Beaufsichtigung d. Schularbeiten. * **M. Laub,** Sternstraße 12 III.

**Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,**
Gr. Steinstraße 24. (l 133
In Halle einzige **wirkliche Akademie.**
Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.
**Für Familienbedarf**
Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen- u. Kinder-Garderobe, sowie Wäsche.
**Tages- und Abendkurse.**
Versand vorzüglich passender
**Schnittmuster.**
Näh. d. Prospekt. Die Direktion.

**Privat-Tanz-Unterricht**
erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Gust. Cragéri,** L. Wuchererstr. 77, pt.

**Unterricht** in **Damenzuschneidekunst**
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **K. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis. l 151 **Barfüsserstrasse 16. II.**

**Privat-Tanzunterricht** ert. ungen. zu jed. Zeit **Frdr. Schulze,** Eichendorffstr. 3. (l 150

**Tanz-Unterricht** für Privat und kl. Zirkel jederzeit. **Hugo Weber,** Magdeburgerstr. 52.

**Unterricht**
im Kunstgewerbe, Malen, Zeichnen. Prospekte frei. z593
**Hermina Blass, Weidenplan 15.**

**Habich's Koch-Lehrinstitut**
**Gr. Steinstr. 14,** Eing. Mittelstr. empfiehlt sich zur Ausbildung in feiner und bürgerlicher Küche.

**Chemie-Schule für Damen.**
Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

**Student der Math.**
in höh. Sem., a. l. Geogr., w. z. Privatst. ges. Off. mit genauer Preisangabe unt. F. 8846 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Techn. Unterricht gesucht. Süden bevorzugt. Off. m. Preis u. 685 a. d. Fil. d. Bl. Beesenerstr. 27.

**Juristisches Repetitorium,**
gründlich, wissenschaftlich, erteilt zu mäßigem Honorar **G. Francke,** vorm. Rechtsanwalt, Uhlandstraße 4a, II. r. *

Student erteilt Schülern bis Untersekunda inkl.
**Nachhilfe-Unterricht a 1 Mk.**
Off. u. S. 8856 a. d. Exp. d. Bl. *

Dame s. z. Ueben **Klavier.** Bei dreimal wöchtl. 1 St. montl. 3 Mk. Off. u. P. 8875 a. d. Exp. d. Bl. *

**Unterricht** in Latein u. Gabelsberger Stenograph. ges. Preisang. Off. u. L. 1511 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. † 1259

Schnellst. Klav.- u. Violinunterr. ges. Preisoff. u. S. 8836 a. d. Exp. d. Bl. *

**Klavier-Unterricht** erteilt gründl., a St. 50 Pfg. **Voigt,** Kl. Ulrichstraße 36, II. l. *

**Unterricht**
in Buchführung, Schön- u. Maschinenschreiben.
**Stenographie** Mk. **5.**
**C. Apel,** Geiststr. 38, I. [b 411

**Heiraten**

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratszg. Probe-Nr. gratis.

**Frl.,** 23 J. a., 138000 M. bar, Frl., 20 J., 180000 M. bar, Witwe, 48 J., 100000 M. bar, w. s. z. verh., Herr., w. a. o. V. Fr. A. Scott, Berlin SW 61

21jähr. Waise, Deutschamerik., **120000 Dollar Barmitgift,** ferner 38j. kinderl. Witwe ohne Anh., 75000 Kr., 18j. Serbin, 150000 Frks., 25j. evang. Landwirtstocht., 50000 M., 23j. Russin, 50000 Rub., 28j. Majorswitwe, 420000 Kron. Vermög. und noch **viele 100 vermögende Damen mit 10 bis 500000 Mark** wünschen **rasche Heirat.**
Herren, wenn auch ohne Vermög., erhalten kostenlose Auskunft von **Schlesinger,** Berlin 18. a 2324

Aelt. Witwe o. Kinder, auch Vermög., gut. Charakt., sucht Bekanntsch. mit Herrn in 60er Jahren zw. Heirat. Anonym u. postlag. verbeten. Off. u. N. 3503 an Haasenstein u. Vogler, Halle. (487b

**Privatbeamter,**
32 J., stattl. Ersch., in sich. Pos., 16 000 M. Verm., 3000 M. jährl. Eink., ab 1. 1. 13 pensionsber., wünscht sich mit Dame in ähnl. Verm.-Verh. bald zu verheirat. Ausführl. Off. unter T. 4897 an die Exped. ds. Bl. erb. (a02145

Verm. Herr sucht Bekanntsch. nett. j. Dame zw. Heirat. Off. mit Bild unter C. 8923 an die Exped. ds. Blattes. *

**Herr,**
28 Jahre alt, wünscht mit Dame in Verkehr zu treten, zw. Heirat. Verm. erwünscht. Nicht anon. Off. u. P. 8915 a. d. Exp. d. Bl. *

**Professionist,** 27 J., w. mit jg. Dame, Wwe. nicht ausgeschl., in Verk. zu tret. beh. spät. Heir. Off. u. P. 8895 a. d. Exp. d. Bl. *

**Fräulein,** 19 J., einz. Kind, wirtsch. erz., spät. Verm. 20000 M., wünscht Briefwechsel mit Lehrer od. Staatsbeamten zw. Heirat. Offert. mit Bild unt. H. 8868 an Exped. d. Bl. erbeten

**Fräulein,**
34 Jahr, volle Figur, mit schöner Aussteuer, Nichttänzerin, wünscht Herrenbekanntschaft zwecks Heir. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Off. u. J. 8869 an die Exp. d. Bl. Anonym zwecklos. *

**Witwer,** 46 Jahr, in sicherer Stellung, sucht Witwe od. älteres Mädchen zwecks Heirat. Offert. unter L. 1531 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. † 1257

**Geschäftsmann,**
Ende 30, eigenes schönes Haus mit Garten, Nähe Großstadt, Wert 20—25000 M., gut gehendes Geschäft, 2500 M. jährliches Einkommen, 1 Kind 11jähr., möchte sich mit Dame ohne Anhang, bis 36 Jahr, bald wieder verheirat. Etwas Verm., welches sichergest., erw. Gefl. Off., wenn mögl. mit Bild u. Angabe der näh. Verh. und gen. Adr. bis 1. Mai in der Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34, unter L. 1451 niederzulegen. Vermittl verbet., nur Ernstgem. w. berücks.

**Brauereibesitzer,**
32 Jahre, von angenehm. Aeußern u. gesicherter Position, sucht mit wirtschaftlich erzogener, jungen Dame mit Vermögen zwecks *
**Heirat**
in Briefwechsel zu treten. Diskr. zugesich. Off. m. genauer Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter P. 8855 a. d. Exped. d. Bl. *

**Gebildete Witwe,** Ende 50er Jahre, mit gutem Einkommen, wünscht bess. Herrn, 60er Jahre, zwecks spät. Heirat kenn. z. lernen. Off. unt. J. 8849 a. d. Exp. d. Bl. *

**Junge Dame,** 29 Jahre, sucht bess. Herrn in sicherer Stellung, zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Vermittl. verbeten. Off. unter C. 8883 a. d. Exped. d. Bl.*

Selbständiger **Schuhmacher,** 44 J., wünscht sich wieder zu verheiraten. **O. Dietrich,** * Kleine Brauhausstraße 9, II.

**Landwirt,**
38 Jahr, evgl., größ. Gut, sucht nach Herzenswunsch mit sehr wirtschaftl. **Fräulein** aus gut. Famguter Aussteuer u. Vermögen v. 40—60000 M. zwecks Heirat näh. Bekanntschaft zu machen. Entsprechende Damen von Herzensbildung, welche nach eigen. Heim streben und vom Lande sind, werden gebeten, ausführl. Offerten vertrauensvoll unt. K. 8930 in d. Exped. des Gen.-Anz. niederzul. Vermittler streng verb., dagegen direkte Verwandte angenehm.

**Tüchtiger Geschäftsmann,**
dem es an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht sich baldigst mit vermög. Dame zu verheiraten. Einheiratung und Witwe nicht ausgeschlossen. Off. unt. L. 1751 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†9408

**Verloren — Gefunden**

Verloren von Leipzigerstraße bis Hauptbahnhof
**goldene Damen-Uhr.**
Finder wollen sich gegen hohe Belohnung melden in der Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 1395

Goldenes Ketten-Armband verloren. Geg. Belohnung abzugeben Seebenerstr. 6a, III. *

Kl. gold. **Brosche** v. ein. Tagen verl. Geg.-Bel. abz. Moritzzwinger 11, III.

Sonntag abend a. d. Wege Obstweinschenke Cröllw. n. Humboldtstraße gold. Medaillon mit Kette verl. G. Bel. abzg. Humboldtstr. 9, p.

Dunkle Brieftasche i. Stadtgottesacker vl. Geg. Bel. abzg. Zander, Goethestr. 1.

**Decke verlor.** G. B. abzugeben Reilstr. 31, III. *

Schlüsselbund verl. v. Martinstr. b. Gr. Brauhausstr. 13. II. Dort abg.

Verloren auf der Rabeninsel **rotes Kindermützch.** Geg. Belohn. abzugeben **Schöne,** Gräfestr. 16.

Ein kl. Paket mit Häkelzeug u. Schürze Reilstraße—Kaserne verloren. Abzug. **Breitestr. 12 pt.** *

Wagenkapsel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Ke48 Traugott Boeklisch sen., Rannischestr. 19

Goldene Halskette am 21. 4. auf der Rabeninsel verlor. Geg. Belohnung abzugeben **Propp,** Robert Franzstr. 4. *

Verlor. schwrz. Samtgürtel. Geg. Bel. abzg. L. Wuchererstr. 41, II.

Gold. Kettenarmb. verl. G. b. Bel. abzg. Rössler, Lessingstr. 32, II r

**Entlaufen**
ein kleiner schwarzgelber
**Rehpinscher**
Geg. Bel. abzug. Kirchtor 17, p. Vor Ankauf w. gewarnt. b3011

**Jagdhund**
entlaufen, Brauntiger, auf den Namen Tell hörend. Abzuliefern Talstr. 6. y169

**Verschiedene**

**Schüleretuis**
für Schreibutensilien in guter Ausführung von 35 Pf. an.
**C. F. Ritter,**
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

**Stickereiröcke**
von 2.75 Mk. an.
**Nur eig. Anfertigung**
**Hallesche Wäschefabrik.**
**42 Geiststraße 42.**

Bin täglich zu sprechen Kl. Ulrichstr. 11, Eg. Mühlberg. **Frau Hagemann.**

**Vollendete Frauenschönheit.**
erreichen u bewahren Sie nur durch andauernde Körperpflege m. erstklass. Pflegemitteln. Als solche sind uns. Präp. längst bek. u. als wirksamste Mittel z. Erreichung wahrer Hautschönheit v. jed. Dame geschätzt. Präp.: „Badepulver", dav. i. Wasch- od. Badewass. gelöst, übt ein. beleb. Einfluß a. d. Organismus aus u. macht d. Teint b. kurgemäß. Gebr. rein u. zart. Gr. Karton 2.75 M. „Excelsior-Fliedermilch" entfernt schon nach kurz. Anwendung alle Teintfehler und verleiht d. Haut einen keuschen Duft. Orig.-Fl. 3 M. „Rosentau" ist das wunderbarste Verschönerungsmittel der Gegenw., schafft sof. rosig., blüh. Ausseh. (Keine schädl. Schminke), Flacon 3 M. Ohne Porto. Ausf. Prosp. „Mod. Schönheitspflege" w. jed. Bestellg. gratis beigelegt. Versand unauffäll. geg. Nachn., a. postl., in dies. Falle nur gegen Voreinsendung. **Max Polster Breslau** III, Trinitasstr. 5.

**Hochprima Spargel**
täglich frisch gestochen.
**Wilhelm Reichert,**
Geiststr. 37, Steinweg 25, Leipzigerstr. 51.

**Sämtliche Malerarbeiten,**
Anstriche, Tapezieren, Wagenlackierung sowie Firmenschilder werd. bei billig. Preisberechnung ausgeführt. Gefl. Offerten unter K. 8890 an die Exped. ds. Bl. *

Anständige Leute wünschen **Kind besserer Herkunft** in liebevolle saubere Pflege zu nehmen. * Ludwigstraße 3, I. l.

**Gartenerde**
kann gegen Entschädig. abgeladen werden. Näh. Hallorenstr. 5, III. l. *

Oh! Schmidten!
Niesen alle beim Kaffee —
Du hast Wäsche weiß wie Schnee,
**Das Geheimnis!**
Ich will es euch offenbaren,
Ich wasche schon seit Jahren
Mit der berühmten **Hydraulit,**
Da kann keine and're Seife mit,
Nehmt **Kräuselseife** noch dazu,
So ist die Wäsche weiß im Nu.

**Frauentee**
zur Regel. der Blutzirk., sowie
**sämtliche Tees**
geg. Husten, Lungenl., Fettleibigkeit, Ausschlag, Flechten, Magen-, Blasen-, Nierenleiden. 2.50 Mk. p. Nachn. **Versandhaus „Frohsin", Dortmund,** Klosterstraße 1b.

Neugebor. Kind w. in Pflege gegeben. Zu erfrag. Gr. Brauhausstr. 31, II. l. r.

**Strümpfe**
werden neu und angestrickt Bernhardystraße 3, im Laden.*

Die gegen den Flurhüter **Fr. Hahn** aus Passendorf, am 13. ds. Mts., getane Schimpfworte nehme ich hiermit zurück u. erkläre denselb. als ein. Ehrenmann. **Ida Ulrich,**

**Zeichenkästen**
für die Schule, hell poliert, Mk. 1.—.
**C. F. Ritter,**
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

**Hausschlachten**
jeder Art wird noch angenomm. Burgstraße 68, I. o260

**Neu- und Umbauten,** sowie deren ins Fach schl. Arbeiten werden jederzeit angenommen. Offert. unt. A. 8921 a. d. Exp. d. Bl.

Habe einen großen Posten
**pa. geräuchert. Kernschinken, gr. fetten u. mageren Speck, Schlackwurst, gr. Bratwurst, gr. Rotwurst,** sowie auch alle Sorten frische Wurst zu billigsten Tagespreisen abzugeben. *
**Ferd. Göthe,**
Sandersleben i. Anhalt, „Gasthof zum Adler".

**Feinere Damengarderobe**
wird gefertigt *
**Ludw. Wuchererstr. 40, III r.**

**Malerleitern**
und feststehende Stufenleitern.
**M. BÄR Nachf.**

Für 2jährigen Jungen wird liebev. Pflege b. anständ. Leuten ges. Off. unt. M. 8872 a. d. Exp. d. Bl.

**Unternehmer**
zur Ausbesserung u. Fassaden-Oelanstrich für ein größeres Haus bei ¼ jährl. Ratenzahlung gesucht. Offerten unt. M. 8832 an die Expedition dieses Blattes. *

**Malerarbeiten** übernimmt bei billigster Berechnung u. tadelloser Ausführung Schmeerstr. 2, I.

**Damen- u. Kindergarderobe** wird saub. angefert. Turmstr. 60, III, Nähe der Huttenschule. *

**Wäsche z. Zeichnen** wird angenommen Merseburgerstr. 104.*

**Hunde** w. geschert u. koupiert Am Kirchtor 25, I.

**Erholungsbedürftige**
finden vorzügl. Verpfleg. in herrl. gelegenem, neu erbautem Landhaus mit großartiger Aussicht. Gesundes Landleben, staubfreie, kräftige Luft. Wald nahe. I. Referenzen. **Landhaus Schwabe, Löbstedt bei Jena.** (a2427

**Bin immer zu sprechen** Martinstr. 3, Hof links, I. links. *

Bin zu sprechen, nur für Damen Zenkerstr. 15, I r. *

**+ Damen +**
wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an
**Frau J. Otzmann-Simek,**
langjährige geprüfte Masseuse Halberstädterstr. 4, II r. (y 18
Diskr. Versand von hygien. und kosmet. **Damenbedarfsartikeln.**

**Geschlechts-**
**Krankheiten,**
Symptome, Behandl., Verhüt., Bedeut. f. Ehe u. Vererb. u. a. ausführl. (115 S.) dargestellt von Dr. Rau, Hautarzt in Köln a. Rh., Diskr. u. verschloss., für 2.20 Mk. vom Verfasser. a 2403

**!!! Achtung !!!**
**!!! Handdeuterin !!!**
Ich bin wieder zu sprechen v. morgens 9 Uhr bis abds. 8 Uhr. **Frau Prietsch,** Kl. Ulrichstr. 1, I.

!! Ausschneiden! Aufbewahren !!!
Diskret. **+ Frauen +** Unschädl. garant.
erhalt. **Alles** bei Fr. W. Löwe, **Berlin 89.,** Cuvrystr. 3. Hyg. Art. **Frauentropfen** etc

**+ Frauen +**
gebrauchen bei Störungen nur noch die echten, bestbewährten **Dr. Richters Japan. Tropfen.** Unschädl. lt. Garantieschein. Tausendfach erprobt. Preis für Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50, diskret p. Nachn. Warnung vor Nachahmungen. Chem. Laborat. **Dr. Hans Richter, Berlin-Schöneberg 7.** d 138

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0012
DFG

# Das Glöcklein des Glücks.

Roman von **Ludwig Rohmann.**

18] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

**Er nickte eifrig: „Na schön, da sind wir ja doch einig!“**

„**Nicht ganz.** Es wäre mir nur lieb gewesen, wenn seine Wahl auf ein Mädchen gefallen wäre, das neben persönlichen Eigenschaften auch diese Vorzüge besitzt. Aber da er nun einmal eine andere Wahl getroffen hat, da sich gegen Eve Petzold, die uns lieb wie eine Tochter ist, absolut nichts einwenden läßt, so ist eben nichts zu ändern, und wir müssen ihnen unseren Segen geben.“

„Das ist wieder einmal echt weibliche Logik. Es ist einmal so, und deshalb müssen wir zustimmen. Aber meinetwegen — es liegt ja ohnehin nichts darin, wie Du die Sache ansiehst; ich stimme jedenfalls nicht zu, und das entscheidet ja doch allein. Sagen aber muß ich Dir doch, daß wir erstens gar nicht zustimmen müssen, und daß wir ganz gewiß und unter allen Umständen ihm keinen Segen mitgeben werden. Was nützt denn Dein Segen, wenn Ulrich in Kleinheit und Niedrigkeit untergeht? Meinst Du, daß das bißchen Weibesliebe und meinetwegen auch noch ein halb Dutzend Kinder dazu für ein verpfuschtes Leben Ersatz bieten können? Nein, Du — die Sache liegt anders: Wir haben einfach die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, den Jungen vor Dummheiten zu bewahren, und darum muß man ihm den Unsinn mit Eve ordentlich austreiben.“

„Ach, Wannoff — ein Unsinn ist das eben nicht. Ulrich wird es nun zwar nicht leicht haben, um vorwärts zu kommen, aber ich kann mir recht gut vorstellen, daß das nur gesund für ihn ist. Jedenfalls aber ist er entschlossen, sein Glück festzuhalten, und er hat sich tatsächlich auch schon so weit gebunden, daß er nicht mehr zurück kann.“

„Das alles ist doch wieder nur heilloser Unsinn“, rief er ungeduldig. „Erstens ist Ulrich nie fest entschlossen — dazu kenn ich ihn denn doch zu gut, und ich wette, daß ich mit jedem seiner festen Entschlüsse machen kann, was ich will! Und dann: ohne meine Zustimmung kann er sich ja gar nicht binden.“

„Und warum kann er das nicht? Mit 27 Jahren ist man volljährig, und Ulrich darf sich schließlich nicht nur um der Jahre willen als selbständig betrachten.“

„Volljährig und selbständig. Ich sollte meinen, die Selbständigkeit ist an die Voraussetzung gebunden, daß einer sich selbst erhalten kann — und da ist es um unseren Jungen bisher wirklich noch nicht zum besten bestellt gewesen.“

„Da irrst Du wieder, lieber Wannoff. Während der zweijährigen Expedition hat er nur sehr geringe Zuschüsse erhalten —“

„Während der Expedition — das will ich glauben. Immerhin wär's mir lieb, wenn Du mir sagen wolltest, warum denn unser Junge ohne Zuschüsse blieb.“ —

„Ich würde Dir dankbar sein, wenn Du nicht danach fragen wolltest“, sagte sie zögernd, während ihre Hände nervös über die Schürze hinglitten.

Ein breites, höhnisches Lachen ging über sein Gesicht.

„Gott's Donner — eigentlich sollt' ich die Gelegenheit, mir Deinen Dank zu verdienen, wahrnehmen. Aber weißt Du — jetzt ist einmal meine Neugierde erwacht. Also warum hat der Junge keine Zuschüsse bekommen? Gebraucht hat er sie doch wohl —“

„Du siehst doch, daß er auch ohne sie fertig geworden ist.“

„Fertig werden!“ schrie er sie heftig an, „was das schon ist! Wir haben bloß den einen, und ich will nicht, daß mein Sohn ein Pfennigfuchser ist. Es sollte mir leid tun, wenn ich bereuen müßte, Dir die Geldangelegenheiten allein überlassen zu haben. Wenn's aber nottut — ich hab' noch Kraft genug, sie selbst wieder in die Hand zu nehmen.“

Nun mußte sie wider Willen lächeln.

„Ach, Wannoff — dazu wär's nun doch zu spät. Vor zehn, zwölf Jahren — da hab' ich oft genug darum gebeten. Jetzt kann auch ein größerer Rechenmeister nichts mehr ausrichten.“

„Soll das etwa heißen —?“ Er war erdfahl geworden und starrte sie so entsetzt an, daß sie Mitleid mit ihm hatte.

„Frag' nicht weiter“, bat sie noch einmal.

„Ich will aber Antwort!“ brüllte er nun los. „Ich, Hans Joachim von Wannoff will wissen, wie's um mich und meinen Jungen steht. Antwort will ich —!!“

„Um den Jungen steht es gut, das weißt Du“, sagte sie ernst. „Und um Dich auch — wenigstens hast Du ja selbst immer diese Auffassung gehabt . . .“

„Redensarten! Ich will die Wahrheit haben!“

„Du lieber Gott — die Wahrheit liegt zum Greifen deutlich da und Du hättest sie längst haben können. Wonneberg kann sich eben nur mit genauer Not erhalten —“

„Bist Du verrückt?“ schrie er brutal. „Wonneberg hat sich immer glänzend rentiert.“

„Früher, ja; als die Wannoffs noch die ersten Inspektoren ihres Gutes waren und früh und spät draußen waren auf den Feldern.“

„Das ist doch aber Unsinn“, stieß er heiser hervor. „Ich bin ein kranker Mann.“

„Ja, das bist Du.“ Sie lächelte ihn trübe an. „Und deshalb hab' ich's ja auch still für mich getragen —“

Er sank in die Kissen zurück und schloß die Augen. Frau von Wonnoff saß ganz still da. Sie war entschlossen gewesen, zum Aeußersten zu greifen, wenn er sich dem Glück der jungen Leute entgegenstellen sollte; aber nun war das doch schneller und jedenfalls ganz anders gekommen, als sie's gewollt hatte, und es tat ihr weh, den einst so stolzen Mann in der tiefsten Demütigung seines Lebens leiden zu sehen.

Nun öffnete er wieder die Augen und sah sie unverwandt an, während seine mageren, sorgfältig gepflegten Hände auf der Decke zuckten.

„Sag mir alles. Ich muß doch endlich einmal klar sehen, wie es mit uns steht.“

„Das weißt Du ja schon.“ Sie wollte ihn beruhigen. „Zum schlimmsten ist's doch auch gar nicht, und wir haben zu leben —“

„Nein, Frau, das haben wir nicht. Wenn der Junge schon seinen Zuschuß entbehren mußte! Leben und Knausern sind Begriffe, die einander ausschließen.“

„Das kommt auf die Auffassung an; wir haben bei alledem doch so leidlich gelebt, daß Du nicht einmal gemerkt hast, wie es um Wonneberg bestellt ist! Ulrich hat übrigens gar keine Zuschüsse verlangt — ausgenommen für die Ausrüstung; und was ich ihm sonst geschickt habe, das gab ich, damit er nicht hinter die Wahrheit kam. Es war doch genug, daß ich darunter litt; er brauchte einen freien Kopf und hatte an anderes zu denken.“

Nun leuchtete es in seinen Augen auf: „Der Junge weiß also nicht —?“

„Doch, er weiß. — Seit gestern —“


**Die letzten Nachrichten** vom Wäscheschrank lauten sehr zufriedenstellend, seitdem man verwendet

**SEIFOL**

**das moderne, selbsttätige Waschmittel,** denn Seifol ist völlig unschädlich und verleiht der Wäsche einen angenehmen und frischen Geruch.

**Preis** pro 1/1 Pfund **nur 50 Pfg.**
„ 1/2 „ „ 25 „
**in Original-Packungen.**

**Oelwerke J. E. De Bruyn, Emmerich a. Rh.**
Fabriken in:
Emmerich, Termonde, Baesrode, Wien, Olten.
General-Vertretung und Fabriklager:
**Adolf Holzapfel, Leipzig.**
Vertreter: **Carl Schäfer,** Halle, Lauchstädterstr. 14.
Telephon 3958.



Best eingeführte Fassons u. Qualitäten!

**Erstlings-Wäsche**

**ausserordentlich billig!**

| | |
|---|---|
| **Gestrickte Jäckchen** | 38 u. **25** Pf. |
| **Erstlings-Hemdchen** | 37 u. **32** Pf. |
| **Barchent-Einlagen** | **48** Pf. |
| **Windeln,** weiss u. bunt | **45** u. **33** Pf. |
| **Steckkissen** | 1⁸⁰ u. 1²⁰ |
| **Bett-Bezüge** | 2²⁵ |
| **Wickelbänder** | 38 u. **23** Pf. |
| **Armbändchen** | von **10** Pf. an |
| **Kinder-Käppchen** | **80** Pf. |
| **Tauf-Kleidchen** | von 2⁰⁰ an |
| **Barchent-Jäckchen** | 30 u. **20** Pf. |
| **Wickeltücher** | 30 u. **55** Pf. |
| **Gummi-Einlagen** | 50 u. **30** Pf. |
| **Windel-Höschen** | **60** Pf. |
| **Steckkissen-Inletts** | **60** Pf. |
| **Bett-Inletts** | 1⁸⁰ |
| **Nabelbinden** | **23** Pf. |
| **Lätzchen** | von **9** Pf. an |
| **Photographie-Hemdchen** | **70** Pf. |
| **Tauf-Häubchen** | von **25** Pf. an |
| **Bade-Laken** | **80** Pf. |

Sämtliche Artikel in reicher Auswahl.

**Alex Michel**
Halle a. S., **Marktplatz 18,** Ecke Kleinschmieden.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.
5 % Rabatt.



**Das Gute bricht sich Bahn**

**Rubiacitol**

Glänzend begutachtet von bekanntem Nervenarzt in einem Vortrage auf der **Internationl. Hygiene-Ausstellung in Dresden am 15. Juni 1911 vor einem Auditorium** zahlreicher Professoren u. Aerzte.

**Hervorragendes**
Nervenstärkungsmittel
**Vorbeugungsmittel gegen Nervenschwäche.**

Von vielen **ärztlichen Autoritäten** auf dem Gebiete begutachtet u. warm empfohlen. **'Rubiacitol'** wirkt nicht nur allein stärkend auf das **gesamteNervensystem,** sond. auch speziell auf **Gehirn, Rückenmark u. Sexualorgane.**

Verlang. Sie kostenlos u. franko Literatur d. d. Gen.-Vertrieb f. Deutschland

**Th. Hille, Berlin SW 11, Dessauerstr. 10,** Abt. 55.

**Depot und Versand: Halle a. S.,** Hirsch-Apotheke, Markt 17.
**Leipzig-Lindenau,** Carola-Apotheke, Ecke Markt und Goetzestr.



Soeben erschien: **Elfriede Dätschke**
**Gedichte für einsame Stunden**
Gebunden 2 Mk., broschiert 1.50 Mk. Zu beziehen durch
**K. Pritschow, Halle a. S., Bernburgerstrasse 28.** pr42



**Vornehm und elegant garnierte**

**:: Hüte ::**

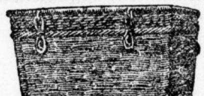
in gross. Auswahl
stets vorrätig,
bei
solidester
Preisstellung.

**Umarbeitungen von Hüten**
von
**bewährtesten Kräften.**

**Grosses Schneider-Atelier.**

**B. Riese-Pulvermacher,**
**Leipzigerstrasse 12, I.** h 0241





| | |
|---|---|
| **Reisekörbe** Ia. Arbeit | 10⁵⁰ 7⁵⁰ 5⁹⁵ 3⁹⁵ |
| **Waschkörbe** alle Grössen | 3⁶⁵ 2²⁵ 95 Pf. |
| **Tragkiepen** alle Arten | 2⁶⁵ 1⁷⁵ 95 Pf. |
| **Kupee-Körbe** | 4⁷⁵ 3⁷⁵ 2⁹⁵ |

**Nußbaum.**

**Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?**
Zuverlässige Personen finden ständige Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem **Schnell-Stricker.** Besondere Vorkenntnisse nicht nötig u. Entfernung kein Hindernis. Nähere Angabe d. Prospekte gratis. ma179
**F. Göricke & Co., Hamburg 6, Merkurstr. 33.**



Empfehle:
**kernigen Schmer** von frischer Schlachtung a Pfd. **75** Pf.
ausserdem jeden morgen **warmes Pökelfleisch,**
sowie abends: **warme Knoblauchswurst.**
z 907 **Paul Bauermann,** Marktplatz 20.
Tel. 1223.



Aufgesprung, rote, rissige Hände,
**rauhe Haut**
im Gesicht u. an den Armen beseitigt über Nacht **Zuckooh-Creme** (nicht fettend), Tube 20, 50, 75 Pf. zc. Dazu **Zuckooh-Seife,** wundervoll f. reinen, zarten Teint. St. 50 Pf. bei Apoth. W. Hoeser, Geiststr. 59/60, H. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33, B. Berthold, Gr. Steinstr. 48, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63, O. Ballin sen., Leipzigerstr. 91, Schwanendrogerie, Leipzigerstr., Helmbold & Co., Leipzigerstraße 104, M. Rädler, Mannischestr. 2, F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße 4/5, M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30, H. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75, M. Ott, Steinweg 26, Gg. Niedermann, Poststr. 1, Pr. Patzschke, Geiststr. 34 u. Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 3.



**Hygien. Bedarfsartikel**
für Herren und Damen. Preisliste gratis. Versand **„Sanitas“, Strassburg i. E. 150,** Julianstr. 82.



Ziehung schon 27—30. April cr.
**Straßburger Münster-Geld-Lotterie**
**9339 Geldgewinne = Mark**
**250000**
**75000**
**30000**
Hauptgewinne
**Lose à 3 Mk.** Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt auch gegen Nachnahme
**Carl Heintze,**
**Berlin W., U. d. Linden 3.**



**Rucksäcke.**
Bei der Zusammenstellung unseres Sortiments haben wir jedem Wunsche Rechnung getragen. :: :: ::
Wir legen besonderen Wert auf wasserdichte, feste Stoffe, gute starke Riemen und aussergewöhnlich billige Preise. :: :: :: ::
Kinderrucksäcke von 75 Pf. an
Herrenrucksäcke von 1.85 Mk. an.
**C. F. Ritter, Halle a. S.,**
**Leipzigerstrasse 90.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



**Frauenleiden.**
**Rat und Hilfe**
Frau Rumschöttel, fr. Hebamme.
Berlin, Hohenstaufenstraße 54.



**Würmer**
nebst **Brut** beseitigen sicher **„Wurma“** Tabletten Sch. 35 Pf.
**Bahnhofs-Apotheke,** a. Bahnh


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0013

Er sank wieder in sich zusammen, und während einiger Augenblicke schwiegen sie beide.

„Er weiß also", begann Wannoff endlich wieder. „Dann ist's doch aber erst recht ein Unsinn, daß er an eine Heirat mit Eve denkt. Wenn sie beide nichts haben, gehen sie doch einfach zu Grunde. — Er muß jetzt einfach nach Geld heiraten, und Gott sei Dank — Ulrich von Wannoff kann überall anklopfen, auch wenn er nichts mitbringt, als sich selbst und seinen alten Namen."

„Das könnt er, gewiß, aber Du siehst doch, er hat nicht die Absicht. Er hat doch auch Freunde, und vor allem Professor Schlegel wird ihm weiter helfen. Und Eve ist so brav und lieb; so unverdrossen arbeitsfroh und gar nicht verwöhnt —"

„Weil sie eben nur Doktors Eve ist. Ich hab' mir oft gedacht, daß sie eine tüchtige Gutsfrau werden könnte, oder auch eine Beamtenfrau. Es scheint mir alles denkbar — nur das eine nicht, daß sie unsern Ulrich glücklich machen könnte. — Weiß denn der Doktor schon davon?"

„Ulrich hat ihn gestern nicht mehr gesehen. Aber Eve wird ihm wohl alles gesagt haben; oder ihre Mutter —"

„Die also weiß davon?"

„Natürlich."

„Und ist damit einverstanden?"

„Weshalb sollte sie denn nicht einverstanden sein?"

„Freilich — weshalb sollte sie nicht! Einen Wannoff als Schwiegersohn — das hat sie sich gewiß nicht träumen lassen. Aber wenn der Doktor noch nicht sein Ja gegeben hat, dann ist's doch noch gar keine Verlobung. Vielleicht sagt er gar nein? Er ist doch ein gescheiter Kerl und man könnt' ihm das schon zutrauen."

„Betrüg' Dich nicht selbst mit solchen Hoffnungen, Wannoff. Ich kann mir zwar auch vorstellen, daß unser alter Freund sich so seine stillen Gedanken macht, genau wie wir; aber ja sagen wird er wohl doch."

„Freilich —" Wannoff schwieg bedrückt, und er schien angestrengt nachzudenken. „Aber man könnte vielleicht —"

„Was? Wannoff, was denkst Du jetzt? Du hast etwas vor!"

„Nichts, gar nichts! — Ist Ulrich schon auf?"

„Schon lange."

„Schon lange!" Er konnte ein höhnisches Lächeln nicht unterdrücken. „Schon lange, und sitzt unten und wartet, bis die Mama den Herrn Papa genügend bearbeitet hat. Na also, geh' jetzt und schick' ihn mir herauf."

„Sag' mir erst, was Du ihm antworten wirst", bat sie beunruhigt.

„Hab' keine Angst, — er soll mit mir zufrieden sein, — er, und Eve, und Du. Ihr sollt Eure Freude daran haben, wie artig und zahm ich sein kann. Na, und was Du mir da von unserem Wonneberg gesagt hast, davon ein andermal, nicht wahr? Ich will auch da ganz klar sehen — ganz klar." — —

Als Ulrich eine Viertelstunde später herauf kam, fand er den Rittmeister in allerbester Laune.

„Na, Jungchen — das sind mir ja nette Sachen! Kommst heim und verliebst und verlobst Dich Hals über Kopf, ohne einem Menschen ein Sterbenswörtchen zu sagen. Tust das, nachdem ich Dir gerade erst lang und breit auseinander gesetzt habe, daß Du in die Berliner Gesellschaft heiraten müßtest, um vorwärts zu kommen. Wenn Du Dich dann wenigstens hier erst ordentlich umgesehen hättest! Du lieber Gott, unsere Eve ist ja gewiß ein liebes Kind; aber wenn es denn doch schon ein Mädchen aus der Heimat sein sollte — Marta von Prochnow zum Exempel wär' mir da schon noch lieber gewesen. Erstens wegen der Familie, weißt Du — die Prochnows sind guter, alter Adel. Dann ist da gewaltig Asche in der Pinke, und schließlich und letztens: ein Weib ist diese Marta — ein Weib — ta ta! Na, das ist ja nun einmal vorbei . . . Also gib mir Deine Hand, Jungchen. Ich bin kein Rabenvater, — Du bist alt genug, um zu wissen, was Du tust, und damit Punktum. Nun setz' Dich her und erzähl' mir, wie es um Deine Pläne steht."

Ulrich war so überrascht über die glatte Zustimmung, daß er zunächst nichts zu sagen wußte. „Ich danke Dir, Vater —" stammelte er nur, während er sich am Bette niederließ.

„Unsinn — wofür denn danken? Ich hätt' Dich doch gar nicht hindern können, es verdient also keinen Dank, wenn ich Dir Dein bißchen Glück nicht verärgere. Und glücklich bist Du doch, nicht wahr?"

„Ja, Vater."

„Na schön. Und Eve erst, nicht wahr? Die ist unsagbar glücklich. — Grüß sie schön von mir und sag' ihr, sie soll uns bald besuchen. — Und Deine Zukunft — wie denkst Du Dir die?"

„Mein Gott, Vater — wie soll ich denn darüber denken? Im Grunde ist doch gar nichts anders geworden, als es früher war und Sorge brauchen wir uns darum nicht zu machen."

„So."

„Petzolds sind doch auch nicht unvermögend, und Eve ist das einzige Kind . . ."

„Sieh man an — lieb wär's Dir also doch nicht, wenn Du da eine Enttäuschung erleben müßtest? Der Doktor ist, was das Verdienen angeht, immer ein Dummkopf gewesen, immer. Er ist eben überall gut Freund, und es ist gegen sein Gefühl, es mit den Krankenbesuchen geschäftlich und genau zu nehmen. Und das kleine Volk erst —! Da hilft er eigentlich bloß um der lieben Menschenpflicht willen. Kurz und gut also: Schätze hat der Doktor nicht gesammelt, darauf mußt Du schon vorbereitet sein. Aber für Euch junges Volk macht das heute wenigstens noch nicht viel aus, und ich will Dir Dein bißchen Glück nicht verekeln. Schließlich sind wir ja auch noch da." Er zwinkerte Ulrich unsicher an und das Blut stieg ihm langsam ins Gesicht. Das war ihm so zur Gewohnheit geworden, mit seinem Reichtum zu prahlen, und nun fiel ihm zu spät ein, daß Ulrich ja wußte, wie es mit diesen Reichtümern stand. „Wann wirst Du denn nun mit Petzold reden?"

„Heute, Vater. Heute nachmittag."

„Schön. Was ich übrigens noch sagen wollte — einverstanden bin ich ja nun; aber nun tust Du mir auch den Gefallen, die Verlobung vorerst noch geheim zu halten, nicht wahr?"

„Aber warum denn, Vater?" fragte Ulrich, unangenehm berührt. „Gerade weil Du einverstanden bist, hat doch die Geheimhaltung gar keinen Sinn mehr."

„Trotzdem wirst Du mir den kleinen Gefallen tun, nicht wahr? Uebrigens wirst Du ja nun doch so bald nicht nach Berlin zurückkehren wollen, wie?"

„Gewiß; aber ich verstehe wirklich nicht —"

„Verstehen! So eine offizielle Verlobung bringt doch viel Besuche und Strapazen, und denen bin ich jetzt so recht doch nicht gewachsen; außerdem behagt mir auch der Gedanke nicht, als Schwiegerpapa in der Rolle des hilflosen Krüppels zu paradieren!" Er streckte Ulrich die Hand entgegen: „Also abgemacht?"

Ulrich zögerte noch immer. „Ich weiß nicht — wenn nun der Doktor das nicht einsehen will —?"

(Fortsetzung folgt.)


## Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

### Grundstücke

**Pacht-Kauf.** Habe einige gutgehende Gasthöfe zu verkaufen und zu verpachten, auch einen solchen mit Fleischerei. (b 468
**Karl Fleck, Querfurt.**

Mitte der Stadt (Klausstraße) gel. **Haus zu verk.** Mietertrag etwa 1500 M. Preis 20000 M. Off. u. u. K. 8830 an die Exp. d. Bl. erb.

**Villa, Fremdenpension** in Gebirgs-Sommerfrische Thüringens, mit schönem Garten und Inventar (ca. 30 Bett.) umständehalber bei 10000 Mk. Anz. billig zu verkaufen. (a 2327
Lehrer **Blöde**, Berlin-Lichtenberg, Alt-Borhagen 30.

6½ % verzinsliches **Grundstück**, nahe Markt, zu verkaufen. Offert. u. C. 8683 an die Exp. d. Bl. 1416

**Grundstück** Lauchstädterstraße, gut verzinslich, in gutem Zustande, mit geteilten Etagen, Familienverh. halber zu verkaufen. Off. unt. P. 8655 an die Exp. d. Bl.

**Hausgrundstück**, mit Garten, passend f. Rentner, Pensionäre od. Makler, Bahnstation bei Halle, zu verkaufen. Off. u. L. 191 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. +996

**Größer. Fabrikterrain,** beste Lage Ammendorfs mit Gleisanschluß, ist im ganzen od. geteilt zu verk. Off. u. T. 2877 an d. Exp. ds. Bl.

**Sauberes Zinshaus,** Süden v. H., mit Seitengeb. u. gr. Hof und Garten sofort oder später zu verkaufen. Offert. unter D. 7884 an die Exped. ds. Blatt. erb. *

**Baustelle** mit Baugeld ist unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. P. 8835 an die Expedition d. Blattes. *

**Ein schönes Grundstück,** Bahnnähe Tannepöls, m. groß. Hof, Stallung, Nebengebäuden, Toreinfahrt u. Hausplan, pass. f. jed. Geschäft, ist billig zu verk. Offert. erb. a. d. Filiale d. Bl. Zörbig II. Gr. Ritterstr. 40.

Sehr schön. voll. Gut, beste Geb., 45 sächs. Acker, best. Bod., vollst. gut. Invent., Bahnstation bei Wurzen Bez. Leipzig, zu vk. Milch geht nach Leipzig. Preis 90 000 M. Näh. **Hch. Mundhenke, Wurzen,** Eilenburgerstr. 1.

**Bauerngut** mit Zubehör u. 35 Morgen dicht hint. Gehöft, ein Plan fruchtbar. Boden (Kreis Delitzsch) sofort zu verkaufen. Offerten unt. T. 4997 an die Exped. d. Bl. erb. a02153

**Landgasthof,** sehr gut. Geschäft, neue Geb., Ausflugsort, sof. b. 30 000 M. Anz. z. vk. Off. u. B. T. 2653 an Rudolf Mosse, Halle S. 881z

**Ein Grundstück** in gutem Zustande ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. 1½ Morgen Land. a 2448
Ww. **Müller, Dalena.**

**Bäckerei,** schöne, flott gehend, mit Grundstück, in Halle gelegen, besond. Umstände halb. sofort zu verk. Off. unt. F. 8906 nur v. Selbstreflekt. an die Exp. ds. Blattes.

**Stadt-Restaurant,** gutes Geschäft. 900 M. Extramiete, für 33 000 M. bei 10 000 Mark Anzahlg. (in reger Stadt von 24 000 Einwohnern) zu verkaufen. Offerten (von Vermittl. zwecklos) unter T. 4857 an die Exped. dieses Blattes.

### Geschäfte 2c.

**Gutes Materialw.-Geschäft,** verbund. mit Schweineschl. und Flaschenbierhdl., pass. f. Fleisch., da k. im Ort, sof. zu verk. Off. unt. T. 4617 an d. Exp. ds. Bl.

Wegen langer Krankheit ist mein gutgehendes **Materialwaren- u. Viktualien-Geschäft** m. wöchentl. Schlacht., sehr g. Lage. sof. zu verk. Off. u. U. 8878 an die Exp. d. Bl. *

**Zigarren-Geschäft,** gute Existenz, umständehalb. bill. zu verkaufen. Erforderlich zirka 3000 Mk. mit Waren. Offerten unter L. 1471 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstr. 34. +1248

**Viktualien-Geschäft,** gut geh., billig zu verk. Off. u. B. 8922 an die Exped. d. Bl. *

**Friseur-Geschäft,** bessere, aufblüh. Gegend, Eckladen, gut eingericht., 3 Jahre bestehend, steigende Einnahme, für 950 M. verkäuflich. Off. unt. O. 8914 an die Exp. d. Bl. *

### Kauf-Gesuche
#### Grundstücke 2c.

Mittleres Zigarrengeschäft zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Umsätze, und des Preises unter D. 8924 an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Suche ein **Materialw.- od. Vorkost-Geschäft** zu kaufen od. zu pachten. Offert. unt. J. 8929 an die Exp. d. Bl. *

**Mittleres Restaurant** von jungem Ehepaar sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Off. unt. B. 8842 an die Exp. ds. Bl. *

**Eckgrundstück,** m. schön. größer. Einfamilienhaus, Mühlwegviertel. 10 Zim., 3 Kam., reichl. Wirtschaftsräumen, 2stdg. Pferdestall u. Zubehör, großer alt. Garten, sof. zu verk., event. auf läng. Jahre fest **zu vermieten.** Offerten unter B. W. 2402 an **Rudolf Mosse, Halle.** Z180

**Grundstück m. Gart.** für Barbier geeignet.
In einem größeren Dorfe, Kreis Cöthen, habe ein **schönes Hausgrundstück mit Garten** zu sehr günstig. Bedingungen **zu verk.** Da in dem Dorfe ein **Barbier** noch nicht vorhanden ist, so bietet sich eine gute Gelegenheit. a 2382
**Max Meyerstein, Cöthen,** Bank- u. Güter-Geschäft.

Konfitürengeschäft v. zahlungsf. Käufer zu k. ges. Off. u. 615 an d. Fil. Gebauer, Beesenerstr. 27. Ge.60

### Hypotheken

**Wir beleihen, kaufen und verkaufen Hypotheken und Wertpapiere.**
**Friedmann & Weinstock,** Leipzigerstr. 12. 176

**5000 Mk.** zum 1. Juli oder sofort als I. Hypothek zu leihen gesucht. Vermittler verb. Offert. unt. H. 8768 an die Exped. d. Bl. *

Für sein sehr rentables **Geschäfts- u. Wohnhaus** in bester Lage Halles sucht tüchtiger Handwerksmeister mit gutgehendem Geschäft **Hypothek** von 124
**17—20000 Mk.** bis 5½%, auch mit Amortisation. Mit Unterlagen sofort gern bereit. Gefl. Offerten unt. T. 9797 an die Expedition dieser Zeitung.

**Mk. 15000 à 5½ %** II. Hypothek innerhalb 60 % ges. Off. u. H. 8688 a. d. Exp. d. Bl.

**Mk. 20000 à 4½ %** auf Mündelsicherheit gesucht. Off. unter C 8683 a. d. Exped. d. Bl.

**Habe 7000—8000 Mk.** auf sichere Hypothek abzugeben. Angebote u. L. 291 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1012

**20000 Mark** erste mündelsichere Hypothek beabsichtige per 1. Juli d. Js. zu **cedieren.** Gefl. Off. unter **M. 3477** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

**8—10000 Mk.** direkt **hinter Bankgeld** auf neues Wohn- u. Geschäftsgrundstück in Halle a/S. 1. Oktober d. J. nur **von Selbstgeber gesucht.** Off. unter B. S. 2652 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 882

**10000 Mk.** suche ich auf **solide I. Hypothek nur vom Selbstgeber.** Off. u. E. 8885 an die Exped. d. Bl. erb. (b 3008

**15—20000 Mk.** II. Hypothek sucht pünktl. Zinszahler auf gut verzinsl. Grundstück hinter Bankgelder. Off. u. B. 8782 an die Exped. d. Bl. *

**7—8000 Mk.** auf **gute erste Stadthypothek** gesucht. Off. u. D. 8884 an d. Exp. d. Bl. erb. **Agenten verbeten.**

**2—3000 Mark** gesucht zu sehr sicherer Hypothek. Off. u. N. 8913 an d. Exped. d. Bl. *

**8000 Mk.** II. gute, sichere Hypothek innerhalb der Brandkasse, z. 1. Juli gesucht. Offerten unter T. 4757 an die Expedition dieses Blattes. a 02141

### Kapitalien

**Geldsuchende?** Schreiben Sie sof. an Privat Officie Per Ias in Aschersleben. Kostenlos wird Ihnen dann der richtige Weg z. Erlangung v. Darlehn, Beteilig., Hypoth. nachgew.

**Geld-Darlehn** ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. **Schilinsky,** Berlin-Ch. 78, Lohmeyerstr. 19. ma41

**Geld-Darlehn** ohne Bürg., Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell vom Selbstg. **Schlevogt, Berlin,** Kossstrasse 8. Rückporto.

**6000 Mark auszuleihen.** Off. u. F. 8886 an d. Exp. d. Bl. erb.

**750 Mark** nur vom **Selbstgeber** gegen gute **Zinsen** auf 1 Jahr sofort gesucht. Offerten unter C. 8863 an die Expedition d. Blattes. *

Wer leiht jungem strebsamen Geschäftmann **400 Mark** auf 2 Jahre? 5—6% Zinsen. Vermittler verbeten. Sicherheit vorhanden. Pünktl. Zurückzahl. Off. u. N. 8873 an d. Exped. d. Bl. *

**Unter behördlicher Kontrolle.** Jeder kann Geld erhalten, evtl. ohne Bürgen, jedoch nur bis **Mk. 5000.—** Orig.-Dankschr. steh. zur Verfügung, tägl. könn. Ausz. erfolg., ausgezahlt über **200000 Mk.** Ratenz. gest. Als **Selbstgeber** gebe kleine Darlehne bis zur Auszahlung. **Paul Ebert, Privatgeldverkehr,** Forsterstr. 32, I. Sprz. 3-5. Rückp. erb.

**Geld** erhalt. solvente Leute jed. Standes o. Bürgen geg. Wechsel u. Möbelsicherh. 2c. v. 50—2000 Mk., Ratenzahlg. gest. d. **O. Winkler,** Canitzeinstr. 13 pt., Nähe Siechenh. Rückp. erb. Viele Dankschr. z. gefl. Einsicht. Ge 65

**Darlehn** gibt reell. Geldgeb. diskr. a. Hausst. Police, Erbsch., Testamente, Schuldsch., Wechsel 2c. Hyp. I., II., III. v. 3½—5½ % Zins. d. **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5, p. r.

**Darlehn** gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlung. In kurzer Zeit 200 000 Mk. bar ausgezahlt. In den letzten 4 Monaten wurden über 400 Darlehne mit insgesamt Mk. 68 667,23 bar ausgezahlt. **Frau Gräfe.** Meckelstraße 27, 2 Treppen. *

Jg. anst. Mädchen, d. Krankheit in Not geraten, bittet besseren Herrn um **100 Mark** Darlehn. Off. unter L. 1631 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1233

J. anst. Fr. i. v. alt. H. 30 M. Darl. Sich vorh. Off. u. D. 8904 a. d. Exp. d. Bl.

**Jung. alleinst. Geschäftsfrau** bittet besseren Herrn um **50 Mk. Darlehen.** Offert. unter L. 1651 an d. Filiale ds. Blatt. Leipzigerstr. 34. +1282

### Beteiligungen

**Hochlohnende Teilhaberschaft.** für mein fast konkurrenzloses Postversandtgeschäft, mit nachweislich nicht unt. **500% Reingewinn,** suche ich sofort einen **jung. strebsamen Mann mit einigen Mille Mark als tät. Teilhaber.** Off. u. N. D. 800 an Ann.-Exped. **Gründler, Rathausstr. 13 a** erb. y156

**Tücht. Herr ev. Kapitalist** zur Gründung eines Versand-Geschäftes gesucht. Konkurrenzlos. Spezialität, tägl. u. dauernder Hausbedarf, schnell erweiterungsfähig bei vorläufig geringer Anlage. Gefl. Offert. unter M. 8832 an die Expedition ds. Blattes. *

Besteingeführte **Steinholzfabrik** der Provinz Sachsen sucht zur Vergrößerung ihres Unternehmens einen **stillen od. tätigen Teilhaber** mit 5—10 000 Mk. Einlage. Gefl. Offerten unter T. 4797 an die Exped. d. Bl. erbeten. a 2493

### Verkäufe
#### Verschiedene

**Waschgefässe,** dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e75 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

**Küchentisch und Kommode,** Glasaufsatz, zu verkaufen Zwingerstr. 8, III. r. *

**Altes Kantholz, Brennholz** (1 364 billig abzugeben Triftstr. 33.

**Glauchaerstr. 11. Abbruchsmaterial** aller Art: 1 362
Hölzer, Türen, Fenster.
**Hermann Meise.**

**Abbruch!** Türen, Fenster, Bretter, Brennholz.
**Dachritzstrasse.** 1 362 **Hermann Meise.**

**2 Pferde, 1 Tafelwagen** 2 Leiterwagen billig zu verkaufen **Neblitz 46.**

**Abbruch Steinweg 12 u. 45.** Bretter, Fenster, Türen, eiserne Dachfenster, Treppen, Essen-Aufsätze, gef. Bauholz, 30 000 Mauersteine, Brennholz in Fuhren und Körben und vieles mehr sofort spottbillig zu verkaufen. Auch Sonntags von 7—9 Uhr. **G. Lindner.**

Mod. gut erh. Sportw. m. Verd. wegzugsh. sof. z. v. Zietenstr. 19. *

**Für Landwirte u. Gärtner!** Große Fässer von 500—1000 Liter Inhalt, pass. als Jauche-, Schlempe- u. Wasserfässer, desgleichen Pflanzenkübel u. halbe Fässer in allen Größen zu verk. **Gebr. Hoyer,** Faßhandlung, Berlinerstraße Telephon 3675 (an der Diemitzer Brücke).

2 Kleiderschr., 2 Bettstell. mit Matr., Tische, Stühle, Waschst. wegen Platzm. sof. bill. zu verk. Liebenauerstr. 4, im Restaurant.

**Guterhalt. Sommerwagen** preisw. abzug. Burgstr. 69. o243

**:: Marschall-Dreschkasten ::** 60" mit **Selbstbinderpresse,** event. im Betrieb zu besichtigen, eingebauter Dreschkasten mit einf. Reinigung u. 4spänn. fast neuem **Göpel** sehr billig zu verkaufen durch **W. Rosch, Maschinenfab., Merseburg.** a 01987

**Strohhüte** für Damen u. Kinder, nur hochmoderne Fassons, billig zu verk. **Dresdner Hutlager,** Bertramstraße 4, Nähe Taubenschule. +512

**Holzpantoffeln,** 1 Posten Schuhe und Schaftstiefel billig zu verkaufen. * **Kieffel, Alter Markt 22.**

Die billigste Bezugsquelle. **Möbel** Ausstattungen, Diwans, Matratzen 2c. empfiehlt **Franz Boas, Meckelstr. 9.**

**Möbel — Kleiderschränke** nur 28 Mk., Vertiko 36 Mk., Schreibtisch 36 Mk., Plüschsofa 70 Mk. **Ausstattungen, grosse Auswahl. Carl Bieler,** b 251 **Albrechtstrasse 39.**

**Bettstellen mit Matr., neu,** zu verk. Gr. Steinstr. 27/28. *

**Flügel Pianinos** von **August Förster.** Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage. Alleinvertretung b35 **B. Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34.

**Mod. Plüschsofas** spottbillig zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, pt.

Verkaufe in Waggonladungen unsortierte hs 137 **Wohltmann- und Silesia- : Kartoffeln :** wie vom Felde kommend. **Herm. Berlowitz, Prostken** (Ostpreußen).

**Mod. Wohnungs-Einrichtg.** für 380 Mk. zu verk. +1142 **Fr. Strubel,** Königstr. 28.

Gespieltes, fast neues **Themodist-Pianola** ist statt 1250 Mk. für nur 900 Mk. zu verkaufen. (b 387 **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Phonoliszt** mit elektr. Antrieb, fast neu, zu verkauf. **Café Luitpold,** Leipzigerstraße 36. z 880

**Polster-Möbel,** Plüsch-Garnituren, Plüschsofas, Schlafsofas, Matratzen, selbstgearbeitet, für Haltbarkeit Garantie. Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Wohnzimmer, Küchen in überraschend großer Auswahl.
**Wilh. Lutter,** Schulstr. 1, kein Laden, keine großen Spesen. **Nr. 1** befindet sich Mitte Schulstraße.

Wer kauft gut erhalt. Tafelklavier? Pr. 50 M. Offert. unt. F. 8926 an die Exp. d. Bl.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0014

# Panama-Ersatz

In verschiedenen chicen Formen mit Tuchband Garnitur.

Reclame-Preise

1.45 1.90 2.90

English Club

**Grosse Ulrichstrasse 58,**
**Leipzigerstrasse 61.** h 3029

---

Muschelbettst. m. Mtr. 40, Schrk. 36, Vertiko 45, Tisch 13, Schrkch. m. Spieg. 45, Birken-Vertiko 50, Pl.-sofa 52 M., b. z. v. Steinweg 7, I. *

Fahrrad billig zu verkaufen Kleine Ulrichstr. 16, II. *

G. erh. Sofa, sehr geeignet z. Schlaf., bill. Anhalterstr. 1, part. r.

Plüschsofa 28, Sofa 13, Spiegel 20, Nähmasch. 12 M., Handkoff., Schuhwerk, Wäsche, Anzüge spottbillig zu verkaufen *
**Holland**, Zapfenstr. 18.

3 Aquarien m. Pflanzen 5 M., 1 Kinderstuhl 5, Sportw. 6, Sofa u. 2 Sess., f. neu, 60, Nachtst. 25, bill. z. vk. Steinweg 7, I. *

---

**Gegr. 1883.**

# Möbel.

**Grosse Auswahl**
erstklassige, mittlere und einfachere e 166

**Ausstattungen**
von 200–8000 Mk.
stets am Lager.

| | |
|---|---|
| Vertikos | v. 33 Mk. an |
| Schreibtische | „ 25 „ „ |
| Plüschsofas | „ 50 „ „ |
| Sofatische | „ 10 „ „ |
| Rohrstühle | „ 3.50 „ „ |

**Kücheneinrichtungen**
neueste Muster.

Durch fortwährende Gelegenheitskäufe sehr billige Preise.

**Friedrich Peileke,**
**Möbel-Magazin,**
**Halle a. S., Geiststrasse 25.**

**Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.**

Bitte um Besichtigung meines bedeutend vergrösserten Lagers.

---

**3 Damenräder**
verkauft für 55, 65, 75 Mk.
**H. Schindler, Uhrmacher, Kleine Ulrichstrasse 35.** *

---

**2 hohe Bettstellen**
gute Matratz., 2 rote Federbetten, Waschtisch, gr. Kleiderschrank, wenig gebraucht, spottbillig zu verkauf. e 101
**Geiststraße 21, 1 Treppe.**

---

**Abbruch**
**Schleifweg 5c.**
Sehr gut erhaltene **Fenster** u. **Türen** billig zu verkaufen. *

**Spottb. Reste z. Kleid., Blus., Anzüg.** zu verk. **Schillerstraße 57.** *

Gut erhalt. **Sportwagen** für 5 Mk. z. verk. Fleischerstr. 38, II. *

**Kl. Handwagen** zu verkaufen Ritterstraße 16, II. *

Gut erhalt. **Sommerüberzieher** (Oberw. 86 cm) zu verkaufen Ludw. Wuchererstr. 40, III. r. *

Gut erhalt., 2sitz. **Sportwagen** zu verk. Turmstraße 4, I. +1258

Gut erh. **Sportwagen** m. Laube zu verk. Schwetschkestr. 1. *

Gebr. **Kinder- u. Sportwagen** z. vk. Freiimfelderstr. 11, II. +1252

**Garten**-Tisch, -Bank, 2 Stühle +1224
billig zu verk. Heinrichstr. 5, pt.

---

**Kinderwagen** zu verkaufen Krondorferstr. 4, II. r. +1256

Br. **Sitz- u. Liegewagen** billig zu verk. Liebenauerstr. 11, H. p. *

Kinderwag. 8 M., furn. Tisch 8 M., Puppenbett z. vk. Forsterstr. 39, I.

Gut erh. Kinderwag. (vernickelt) zu verk. Gr. Brauhausstr. 30, II. l.

**Kinderwag.**, gut erh., zu verk. Merseburgerstr. 32, Hof I. +1268

Kleiner **Handwagen** zu verkaufen Thomasiusstr. 49, I. r. *

**Schw. Kommode mit Aufsatz**, als Bücherschr. pass., zu verkaufen L. Wuchererstr. 40, III. r. *

**Fast neuer Kinderwagen** bill. zu verk. Domplatz 6. *

**2sitz. Sportwagen**, gut erh., u. **2 Gaslyren** zu verk. Gr. Brauhausstr. 7, II. r. *

**Ladentisch, 2 Regale** zu verk. Wolffstr. 15.

**1 Schreibsekretär** bill. zu verk. **Bismarckstraße 2, part.** *

**Fast neue Mandoline** zu verkaufen Wielandstr. 2, part. r. *

**Gut erh. Kisten** billig zu verk. **Konfitüren, Kleine Ulrichstraße 24.** *

**Pat.-Elemente** für Licht- und Kraftbetr., 4 Volt, b. abzug. +1273 **Gerland**, Charlottenstr. 23, II. r.

Schreibmaschine, f. neu, 250 M., zu verk. Gr. Wallstr. 28, I. *

2 engl. Bettstell. mit Matratzen hell Eiche, a St. 38 Mk., Herren-Schreibtisch, echt Nußb., 65 Mk., Plüschsofa 50 Mk., 2 Gartentische zu verk. * **Harz 14, parterre.**

Plüschsofa 36 M., Stoffsofa 12-18 M., Vertiko 27-32, Kleiderschrk. 10-15 M., Bettstelle m. Matr. 18-20 M., Tische, Stühle, Betten z. vk. Böckstr. 12, I. *

**Gut erhaltener Kinderwagen** billig zu verkaufen h02402 Huttenstr. 5, Hof part.

Guter Liegesportwagen zu verkaufen Torstr. 37, H. II. *

Brauner Kinderwag. (Sitz- u. Liegew.) b. z. v. Graseweg 9, II. r.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verk. Neumarktstr. 13/14, pt. r. *

Plüschgarnitur, Plüschsofa, **Fahrrad und Kinderwagen** bill. zu verk. Kellnerstr. 10, II. r. *

**Weiß. Cheviot-Kostüm,** 44er Figur, billig zu verkaufen Friedrichstr. 30, II, Pulz. *

● 2 starke Balkonkästen, 170 u. 115 cm, billig zu verk. Königstr. 46, I. I. 889z

● **Kleiner Rehpinscher,** männlich, ca. ½ J. alt, sofort zu verkaufen, Preis 60 Mark Gr. Steinstr. 74, II. 890z

● G. n. vorger. halbv. Kutschwagen w. Platzm. f. 390 M. Jäger, Neue Promen. 16, III.

**2 Leihhausscheine**
über schwere gold. **Herrenuhr** u. über **Brillantring** bill. z. vk. Off. u. B. 8862 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

**Gebr. rote Plüschgarnitur** f. 40 Mk. z. vk. **Bergstr. 7 II. r.** *

**Glucke m. Kücken** billig zu verkaufen. **Ladenbergstr. 48, part. l.** *

2 festbrütende **Peking-Enten** abzugeben. Mauerstr. 2 part. *

Schön. schwarz. **Pudel** billig zu verkaufen. Dachritzstr. 2. *

Guterh. **Kinderwagen** m. G.-R. bill. zu verk. Harz 38, Hof II. *

Sportw. m. G.-R., Anzug, mittl. F., Grude z. vk. Kraufenstr. 12, pt. r. *

Gebraucht. **Sofa** billig zu verk. Zwingerstr. 16, II. r. *

**Solo-Violine,** ca. 150 Jahre alt, zu verkauf. Preis 100 Mk. +1247 **Forsterstr. 16, I. links.**

**1 Pferd (Rappwallach),** 6½ Jahr, zu verk. +1254 **Querfurt, H. Wehr 5.**

**1 Zughund** ist zu verkaufen. +1272 **Rothe, Zwintschöna Nr. 29 f.**

**2 Füchse,** +1276 5jährig, gesund u. fehlerfrei, unt. voll. Garantie zu verk., auch einz. **Könnern, Gustav Adolphstr. 1.**

---

Ein Posten

**Damen-, Mädchen- u. Kinder-Strohhüte.**
neueste Fassons, feinste Geflechte,
**diesjährige Neuheiten**
verkaufe im einzelnen zu bekannt billigen Preisen.
**Graseweg 3b, part.**
**Ecke Oleariusstrasse.**
NB. Günstige Gelegenheit für **Putzmacherinnen.** *

**Echt. Schnürenpudel**, Hündin, Heckbauer und Zierbauer zu verk. **Nickel Hoffmannstr. 20, I. r.**

**Brut-Eier** (h 3018 (Enten) zu verk. Schillerstr. 14.

**Brut-Eier**, rass. rebh. Italiener, zu verkaufen h 3017) **Bernhardystr. 20.**

**Pferd (Fuchs),**
Größe 1,70 m, zugfest, flott, sicherer Einspänner, steht zu verkaufen **Gröbzig, „Grüne Tanne“.** a 2405

Gr. Kinderbadewanne, gebr., **Gasherd** sof. Rob. Franzstr. 8, I.

Gartentisch, 4 Stühle, eis., g. erh., z. vk. Herrenstr. 6, I. lks. *

Gebr. Sofa u. Tisch sofort zu verk. Schmiedstr. 20, II. I. *

# Abbruch.

Türen, Fenster, 1000 Quadratmeter sehr guter Fußboden, Brennholz, wegen Räumung d. Platzes sofort **sehr billig** z. verkaufen Kirchtor 11–12. *

**Eleg. Herren- u. Damenrad,** m. Torpedo-Freil., gut. Fabrik., **mit prima Gummi**, sehr billig z. verk. **Krukenbergstr. 12, p. r.** *

Plüschsofa, Kleiderschrk., Vertiko, Trum., Wascht., Bettst. m. Matr. bill. z. vk. Gr. Klausstr. 11, pt.

Kleiderschrk., Vertiko, Schreibsekretär, modern, spottbillig zu verkaufen Nicolaistr. 6, I. r. *

**Richtezeug,**
sehr gutes, langes Tau, 1zöll. od. 1¼zöll. stark, von zweien die Wahl, einschl. Kloben etc., preiswert zu verkaufen. Off. u. J. 8909 an die Exped. d. Bl. *

Fahrrad m. Freil., Nähmasch., bill. z. vk. Talamtstr. 9, I. r. *

**Truthühner,**
festsitzende, St. 6 M., **zu verk.** C. Schlegel, Büschdorferstr. 10, I.

**Jg., deutsche Schäferhunde** v. erstkl. Eltern, 8 Wch. alt, sehr lebh. u. kräft., sofort preisw. zu verk. Volkmannstr. 6, I. I. +1401

**Pferd,**
**aufs Land passend, billig zu verkaufen** Königstr. 59. +1402

Gut erh. bl. Kinderwagen bill. zu verk. Forsterstr. 52, Sout. *

1 Streichbaß, ¼, preiswert zu verk. Reideburgerstr. 11, II. r.

2sitzig. Tandem, Schreibtisch, Plüschsofa, Stegtisch, Kleiderschr. bill. z. vk. Dryanderstr. 24, I. I.

2 gute Waschtische u. 1 Eck-Garderobe billig zu verkaufen Karlstr. 29, part. r.

Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu vk. Martinstr. 4, Hof II. r.

Gebr. Hunde- u. Eselw., starke u. schw. 2rädr. W. m. u. o. Fed. bill. zu verk. Jacobstr. 40. Ba98

Goldene Damenuhr billig zu verk. Reilstr. 13, Friseurgeschäft.

**2 gebr. Räder,**
mit Freilauf, billig zu verkaufen Jüngling, Ludw. Wuchererstr. 19.

● Gebr. Bettst. m. Matr. b. zu verk. Bernhardystr. 31, III. r.

Gartenmöb., Waschmasch., Sing.-Nähm., Schum.-Stepp-u. Sohlen-Walz-Masch., Fahrrad, Ladent. u. Vorbau zu vk. Kl. Ulrichstr. 15.

Gut erhalt. Kinderwagen versetzungshalber f. 6 M. zu verk. o255 Petersbergstr. 44, p. r.

---

**Bettfedern-Reinigungs-Maschine.**
Gasfeuerung. — Elektr. Antrieb.

Alte Federn werden wieder locker und füllkräftig. :: Tägl. in Betrieb.

**Inletts. :: Bettfedern.**

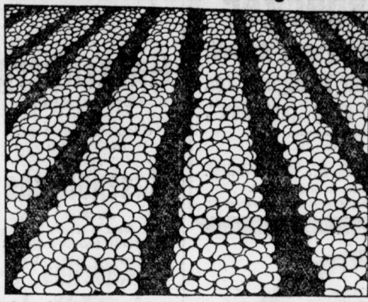
**Alex Michel,**
**Halle a. S.**

5 % Rabatt. Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

---

# Aufsehenerregende Kartoffelsorte!

**60 facher Riesenertrag!** Edelkartoffel T. Zieglers „Diamant“



**Diamant ist die allerebelste** feinschmeckendste aller existierenden Kartoffeln, wenn man Sie anfangs Juni, wenn die meisten anderen Sorten noch grün in der Erde liegen, geerntet hat, pflanzt man mit Erfolg nochmal Diamant und erntet das zweite Mal von demselben Land im August. Diamant schmeckt anfangs Juli schon besser als die feinste Spätkartoffel im Winter, ist wegen ihres extra pikanten Geschmackes eine wirkliche Delikatesse und wird deshalb auch Butterkartoffel genannt. Trotz der außergewöhnlichen Frühzeitigkeit liefert sie den dreifachen Ertrag der frühen Sechswochen- oder Mäuschenkartoffel im Juni 150 Ztr. und wenn man sie bis im Juli stehen läßt 220 Ztr. per Morgen ¼ ha. Diamant wird sich einen Siegeszug durch die ganze Welt sichern, was auch Hunderte der eingegangenen Anerkennungsschreiben bestätigen. Herr Gutsbesitzer Veit in Krsdf. Sch. schreibt am 20. Juni: **Ich war der erste mit hiesigen Kartoffeln auf dem Markt**, meine ganzen Verwandten wollen sich im Frühjahr **auch** Diamant schicken lassen. Herr Ernst Pfeiffer, Echzell (Oberhessen) schreibt am 6. August: Mit den Diamatedelkartoffeln bin ich sehr zufrieden, trotz dem trockenem Wetter. Ersuche Sie hierdurch ergebenst auf anliegender Karte postwendend mitzuteilen, wie teuer sich der Zentner augenblicklich stellt, ich möchte wieder bestellen, vorher aber den Preis wissen. Herr Wilhelm Des, Altheddernheim-Frankfurt a. M. schreibt: Mit den im vergangenen Jahre von Ihnen bezogenen Kartoffeln „Diamant“ habe ich großartigen Erfolg gehabt, trotz der enormen Hitze waren bis 60 Stück mittelgroße und sehr große an einem Stock. — Ich versende solange Vorrat reicht, nur bei frostfreiem Wetter, und können deshalb Bestellungen auch bei Kälte gemacht werden. Saatkartoffeln Theophil Zieglers Diamant 10 Pfund-Postkolli für Mk. 3.—, 20 Pfund für Mk. 5.— in plombierten Säckchen mit **bekannter Schutzmarke, und mache darauf aufmerksam, daß dieselben nicht durch meine Vertreter sondern nur von mir direkt zu beziehen sind.**

**Theophil Ziegler, Erfurt 60.**

---

1 Futterschwein zu verkaufen Gimritz, Schäferei Nr. 5.

Fahrrad mit Torpedo-Freil., neu, bill. zu vk. Ludwigstr. 1, pt.

1jährig. rehfarbener Ziegenbock zu verk. Triftstr. 12, pt. o257

Gut erh. mod. Kinderwagen billig zu verk. Adolfstr. 6, III. l.

Kanarienhähne u. -Weibchen bill. z. vk. Trothaerstr. 8b, II.

Plüschsofa, Flurgard., Chais., gr. Trum. z. verk. Sophienstr. 32, pt. r.

**Mittleres Pferd mit Wagen** für 275 Mark zu verkaufen o252 Bitterfeld, Weststr. 3.

Gut erhalt. Kinderwagen preiswert zu verkaufen As14 Lauchstädterstr. 4, pt. lks.

Prachtv. Geb. Bett. f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

Jung. Zughund sehr billig zu verkaufen Langestr. 30. Ba92

**Aquarium**
billig zu verkaufen *
Lauchstädterstr. 8, I. I.

**Sportwagen**
zu verkaufen. y171
**Mehnert & Mülbener,** im Kontor.

**Schöner Dachshund,**
brauner Fox, zu verkaufen. Off. u. M. 8932 an die Exp. d. Bl. *

**Pferde-Verkauf.**
**Am Freitag den 26. ds. Mts., 11½ Uhr vormittags, wird auf dem Kasernenhofe ein überzähliges Dienstpferd** öffentl. meistbietend verkauft.
**Halle a. S., d. 22. April 1912.**
**II. Abteilung Mansfelder Feld-Art.-Reg. Nr. 75.**

**Alt-Halle! Liebhaber!**
Marktpl., sow. Halle u. Umgeb. (lithogr. Drucke v. 1825) zu vk. Näh. Seebenerstr. 56a, I. links.

Ein 3jähriges e292
**Fohlen**
v. imp. Belgierstute abstamm., hat weg. Platzmangel abzugeb. **Rittergut Scopau b. Merseburg.**

**Ferkel**
hat fortwährend abzugeben b485
**Städtisches Landgut**
**Halle a. S.-Gimritz.**

**1 Circular-Schuhmacher-Maschine**
zu verkaufen (25 Mk.)
Landsbergerstr. 55, Laden.

**1 Arbeitspferd**
zu verk. **Teutschenthal Nr. 22.**

---

**Ferkel**
zu verkaufen. a02143
**Kreime, Kapellenende Nr. 1.**

Zugkräftiger
**Fuchs-Wallach**
zu verkaufen **Reilstr. 46.** *

**Glucke** zu verkauf. Schillerstraße 38, I. r. *

## Kauf-Gesuche

**Seit Jahren**
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
**Herrenkleider**
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
**Möbel-Federbetten**
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 76
**Renner,**
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

**Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,**
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, I.**

Zahle die höchsten Preise für getr. Kleidungsstücke, Schuhe, Möbel, Betten, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräder, sowie ganze Nachlasse. *
**Kleffel**, Alter Markt 22.

**Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flasch.** kauft u. holt ab **Ludwig**, Schwetschkestr. 14. Tel. 4187

1531 Getr. u. zurückgel. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. etc. z. höchst. Prs. Hoenicke, Kl. Ulrichstr. 15

**1 oder 2 rote gebr. Plüschsessel** zu kaufen gesucht. Off. unt. V. 8839 an die Exped. ds. Bl. *

**Gebr. Tennis-Racket** zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter B. 8822 a. d. Exp. ds. Bl. *

Brockhaus-Lexikon zu kauf. ges. **Schmidt**, Kellnerstr. 10a, I. *

**Gebr. Sattel** zu kauf. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. 8866 an die Exped. ds. Bl. *

Getr. Herren- u. Knab.-Anzüge zu kauf. ges. Ludwigstr. 1, pt. *

**Französisch!**
**Sachs-Villatte-Wörterbuch** z. kauf. gesucht. Offerten m. Preis unter O. 8834 an die Exp. ds. Blatt. *

**Gebr. Tennisschläger** z. kauf. gesucht. Off. u. L. 1691 a. d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. +1260

**Getragenes Schuhwerk** kauft. Zu erfragen Niemeyerstraße 11, im Schuhmacher-Laden. +1243

**Erfindungen!**
Suche gute Erfindungen für industrielle Unternehmungen zum Ankauf. **J. Waltschies, Bliematzen, Kinten.** ma 204

**Dobermann, Rüde,**
nicht zu jung, zimmerrein, wachsam, nicht bösartig, gesund, zu kaufen gesucht. Angebote mit allen näheren Angaben und Preis unter O. 8854 an die Expedition dieses Blattes.

Pflastermüde Pferde zu kaufen gesucht. Offerten unt. O. 8894 an die Exp. d. Bl. *

**Möbel,** Betten, Wäsche, Pfdsch., Nähmasch., Herrengard., ganze Nachlasse kauft zu h. Preis. **Wroblinski**, Gr. Klausstraße 11. *

**Zahngebisse, Platin. Altertümer, Herrenkleider, Nachlässe** holt ab **Holland**, Zapfenstr. 18. *

Ein gut erhaltenes (a2442
**Damenrad**
wird zu kauf. gesucht. Gefl. Offert. an **E. Sitte**, Lauchstedt.

**Laternen u. Lampen**, gebr., f. Gart.-Lok., w. z. k. ges., desgl. auch ⅒ Biergl. Off. u. L. 1731 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1406

● Suche zu kaufen: 1 Jackett-Anzug, Normalfigur, oder Jackett u. Hose. Off. unter R. 6363 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.

---

**Pult**
für 4 Mann gesucht. Off. Postfach 135 erb. (172y

**Einspänniger Leiterwagen** wird zu kaufen gesucht (o261 Eichendorffstraße 20.

**2 große Schränke,**
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Arth. Schimpf, L. Wuchererstr. 35.

2 Stck. gebr. Sommer-Jalous., 185×100, zu k. ges. Off. m. Pr. unter L. 1711 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +1334

Fahrrad m. Freil., f. g. erh., zu kaufen ges. Off. mit Preis unter L. 1691 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +1390

Gebr. Dipl.-Schreibtisch, sow. Ladentisch, ca. 3 m lang, in bess. Ausf. zu k. ges. Off. u. B. B. 2658 an Rudolf Mosse, Halle. (904z

Gebr. Herren- u. Damenfahrrad m. Freil., u. Photogr. App. b. z. k. ges. Off. m. Pr. u. L. 1671 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1287

**Schweres Arbeitspferd,** Rappe, 8 bis 10 J., zu k. ges. Off. u. S. 8936 a. d. Exp. d. Bl. *

**Neuer oder gebrauchter**
**Kahn**
von ca. 200 Ztr. Tragkraft, z. Abfahren v. Schutt zu k. gesucht. Off. u. T. 4977 a. d. Exp. d. Bl.

## Verschiedene

**+ Warnung! +**
**+ Frauen! +**
Lassen Sie sich nicht irreführen durch nutzlose teure und billige Präparate. Verlangen Sie bei hartnäckigen Störungen sofort mein garantiert unschädl. Mittel zu 4.50, 6.50 Mk., ganz extrastark 10 Mk. Frau H. in B. schreibt: „Nachdem ich ½ Fl. verbraucht, hatte ich mein Ziel erreicht.“ Fr. B. in K.: „Teile Ihnen mit, daß ich beim Gebrauch d. Tropfen Wirkung erreicht habe, wofür ich mich herzlich bedanken muß.“
Versandhaus „Minerva“, Beuthen O.-S. 14.

**Geld, viel Geld**
wird gespart bei Anschaffung feiner Herrengarderobe, wenn man den **Stoff** dazu selbst kauft u. anfertigen läßt.
Zu diesem Zwecke empfehle
**Herren-Stoffe,**
neue Sachen in schöner Auswahl gut und preiswert.
**A. Wegerich,**
Brüderstraße 2, Marktnähe.

**Bandwurm** mit Kopf!
Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles versagte, ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll **Emma Schöps, Kl.-Rochbern**, im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 2.50 M. f. Kinder 1.50 M. ist erhältlich in den Apotheken. Depots in Halle a. S.: Löwenapotheke, Brüderstr. 17. ha 31 Engelapotheke, Kleinschmieden 6. Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20

**Privat-Mittagstisch**
für 75 Pfg., im Abonnem. 60 Pfg. **Frau Hackel, Talamtstr. 7, I.** Früher langjährige gräfl. Köchin.

**Fahrräder u. Sport-Artikel** Preisliste bester Qualität, allerbilligst. kostenfrei
**A. STUKENBROK-EINBECK 15**
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

# K. Mauersberger

**Färberei. Chem. Reinigungs-Anstalt.**

**Spezial-Einrichtung für Reinigung von Gardinen jeder Art, auch „auf Neu“,**

**schonendste Behandlung.**

auf Wunsch elfenbein, crême, crü etc. gefärbt.

**8 Filialen in Halle** (u. div. Annahmestellen).

**Abholen und Rückliefern kostenfrei.**

Telephon 1248 u. 1252. Fabrik-Telephon Ammendorf 38.

---

Herren- und Damen-Konfektion, Wäsche, Gardinen, Teppiche, Wirtschaftsartikel, Schuhe, Kleinmöbel, Gold- und Silberwaren, Kunstgewerbe, Uhren, Lederwaren, Artikel für Reise und Sport usw. liefern wir allerorts gegen

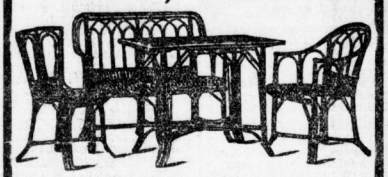
**bequeme Teilzahlung ohne Anzahlung.**

Bei genauer Angabe von Adresse und Stand Kataloge gratis und franko.

**Versandhaus Aut, München S. 19**

---

# Garten, Veranda



| Bambus-Möbel | | | Klapp Möbel | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Stühle | 3.95 | 2.95 | Stühle | 3.45 | 2.25 1.95 |
| Sessel | 6.50 | 5.95 | Sessel | 4.75 | 3.65 |
| Tische | 4.95 | 3.65 2.95 | Tische | 7.50 | 5.45 |
| Bänke | | 11.50 | Bänke | | 5.95 |
| Hocker | 2.25 | 1.95 | Hocker | | 95 Pf. |

| Korb-Möbel | | | Peddigrohr-Möbel | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Stühle | 5.50 | 4.95 | Sessel | 13.75 | 10.50 8.50 |
| Sessel | 6.50 | 4.95 3.75 | Bänke | 26.50 | 17.50 |
| Tische | 12.50 | 5.95 4.50 | Tische | 10.50 | 6.75 |
| Bänke | 13.50 | 11.50 | | | |

| Eisen-Möbel | | | Markisen Stoffe | |
|---|---|---|---|---|
| Stühle | 2.25 | 1.95 | Markisen-Köper, 100—140 cm breit | Mtr. 1.75 1.50 1.25 |
| Tische | 6.25 | 4.75 | Markisen-Leinen, 100—120 cm breit | Meter 1.05 90 Pf. |
| Bänke | 8.75 | 4.75 | | |
| Sessel | 6.25 | 4.95 | | |
| Fussbänke | | 85 Pf. | | |

**95 Pf. Garten-Tisch-Decken 95 Pf.** in modernen Dessins 1.65 2.40 3.65

**Künstler-Decken,** moderne Zeichnung 10.90 bis 2.50

# Nussbaum

---

# Runkel-Samen

auf höchsten Trockensubstanz- und Zuckergehalt gezüchtet, liefert grösste Massenerträge bei langer Haltbarkeit.

**Walthers rote Eckendorfer Mk. 110.— p. Ztr.**
**Walthers gelbe Eckendorfer Mk. 105.— p. Ztr.**

— Bei kleineren Posten entsprechende Aufschläge. —

anerkannte Saaten der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen mit 150% Keimkraft letzter eigener Ernte.

**Franz Walthers Saatgutwirtschaft,**
**Klein-Kugel bei Halle a. S.**

---

Unsere

**MULTIPLEX-FAHRRADER**

**sind allbekannt erstklassig!**

**Jedes Rad ein Musterstück! Tausende Anerkennungen!**

**Langjährige schriftliche Garantien.**
**Haltbarste Pneumatiks. Sämtl. Fahrradteile.**
**Beste Qualitäten! Billigste Preise!**
**Reichillustrierter Katalog vollständig kostenfrei durch die**
**MULTIPLEX-FAHRRAD-INDUSTRIE, G. m. b. H., BERLIN, Lindenstrasse 106, Abt. V.** 1173

---

# Galgenberg

**Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung. Fernruf 595.**

Einzige

**Rasenbleiche**

am Platze.
Kein Chlorkalk,
kein künstliches Bleichmittel.

**Tadellos weisse Wäsche.**

h 02319

---

# Gefunden

wurde, daß die beste medic. Seife

**Steckenpferd-Teerschwefel-Seife**

**v. Bergmann & Co., Radebeul,** ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, rote Flecke 2c. beseitigt. à St. 50 Pf. bei:

Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr.
E. Richter Nachf., Leipzigerstr. 66.
A. Steinbach, Königstr. 15.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Max Rädler, Mannischestr. 2.
Karl Krützen, Königstr. 24.
Leonh. Schneider, Geistr. 6.
H. Waltscotts Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
Thomasinsdrogerie, Thomasiusstr. 49.
Wilh. Burow, Dreyhauptstr.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
E. Knabe, Ludwig Wuchererstr. 12.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Franz Wahren, Poststr. 1.
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
In Giebichenstein: Fritz Nioll.

---

# Frauen

Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung).

**Frau Hellmold,** ärztlich gepr. Masseuse.
**Halle a. S., Harz 17, pt. l.**

**Sofa aufpolstern von 5 Mk. an, Matratze „ „ 3 Mk. an.**
E. Dippold, Kl. Schlohgasse 9, 1. r.*

---

# Gebr. Kroppenstädt, Halle a. S.,

**Atelier für moderne Raumkunst,**

Gegr. 1856. **Gr. Märkerstrasse 4.** Telephon 2973.

**Hochmodernes Speisezimmer in echt Eiche.**

Wir offerieren dasselbe zu nachstehend billigem festen Preise von nur **M. 1100,** best. aus:

1 Eiche gebeizt Buffet m. Messingverglasung
1 Eiche gebeizt Kredenz „ „
1 Eiche 4-Zugtisch mit Fallfüssen
6 Eiche pr. Lederstühle
1 Eiche Moquette-Diwan,
alles in bester Qualität.

h 2496

---

**Gelegenheitskauf! Mittwoch, Donnerstag, Freitag.**

Ein Posten

# Valenciennes-Spitze

für Blusen, Kleider, Wäsche- und Hut-Garnierungen zu diesen billigen Preisen — im Schaufenster sind diese Artikel nicht dekoriert; günstige Gelegenheit für Schneiderinnen —

**Meter 15 Pf. 22 Pf. 28 Pf.**

# H. Elkan,

**::: HALLE a. S. :::**
**Leipzigerstrasse 87.**

e 41)

---

Wollene gestrickte

# Golf-Jacken

(weiß u. farbig) e 46
**für Damen und Mädchen.**
Größte Auswahl bei
**H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

---

# Madenwürmer

sowie auch Kinder genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue **Madenwurmmittel „Antiwurm“.** Mit genauer Anwell. 1,20 ℳ, bei Einl. von 1,40 ℳ franko. Sanitätsrat Dr. Dietrich, Chemnitz 1. S. Apotheker Stein, Schönebeck 10. S. Laboratorium Jes, Dresden 1. **Erhältlich in den Apotheken.**

**in Halle: Löwenapth., Hohenzollernapth., Engelapth.**

---

# Feld- u. Garten-Sämereien

Bast, Baumwachs, Kokosgarn, Heiderde, Lauberde, Blumentöpfe, Gießkannen, Birkenrinde, Korkholz, Torfmull, Blumenkübel, Baum- und Blumenspritzen, Spaten, Hacken, Schwefelverstäuber, Blumenstäbe, Etiketten, Baum- u. Rosenwachse, gefirn. und ungefirnißen. **Düngemittel:** Hornmehl, Hornspäne, Knochenmehl, Fleischmehl, Poudrette, RindergUano, Ovis-Guano, sowie sämtliche chem. Dünger als: Kali, Thomasmehl, schwef. Ammoniak. **Mittel gegen Pflanzenschädlinge:** Barysidol, Räucherpulver, Tabakextrakt, Räucherkerzen u. Schwefel empfiehlt

**Max Krug, Samenhandlung,**

Talamtstraße 3 am Hallmarkt. Telephon 8062.

---

# Weltbadewanne Mk. 24.50

**Goldersparnis.** Passend für alle Bäder. **Raumersparnis.**

**Alleinverkauf für Halle a. S.** e 70

**Volksbadewanne Mk. 11.50.**

**Sitzbadewannen, Kinderbadewannen, Fussbadewannen.**

**Burghardt & Becher,**

**Leipzigerstrasse 10.** — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

---

# Marienburger Pferde-Lotterie

**Los 1 M., 11 Lose 10 M.** (Porto und Liste 25 Pfennig extra). | **ZIEHUNG am 4. Mai.** 2633 Gewinne, Gesamtwert M.

# 69000

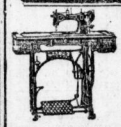
Equipagen- und Pferdegewinne

# 54000

Lose bei Königl. Lotterie-Einnehmern u. in all. d. Plakate ausnl. Verkaufsst.

**Lose-Vertriebs-Ges.** BERLIN N 24, Monbijouplatz 2.

---



# Nähmaschinen

**aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.**

**Auf Wunsch günstige Teilzahlung ::: bei kleiner Anzahlung. :::**

**Reparatur. schnell u. billig.**

**Karl Möller, Brüderstraße 9a,** am neuen Amtsgericht. 1 136

---

**Billiger Verkauf.**

# 2400 Männer-Hosen

verkaufe zu folgenden billigen Preisen, darunter **blau gestreifte engl. Leder-Hosen:**

| Serie I | Serie II | Serie III |
|---|---|---|
| nur 1.55 | nur 1.95 | nur 2.35 |

in wie seit Jahren bekannt nur bequemem ::: Schnitt und bester Verarbeitung: :::

Ein Posten **Struckshosen** Stück nur **2.35 M.**

Bitte um gefl. Besichtigung d. Schaufenster. Trotz der Ausnahmepreise 5% Rabatt.

**Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.**

---

Sehr viel Anerkennungen — gesetzlich geschützt.

**Blutreinigungstee** nach Dr. Walser
**Hämorrhoidaltee** und Dr. Paczkowski, 1.50 Mk. nach Dr. Paczkowski, 1.50 Mk.
**Asthmatee** nach Dr. Walser, 1.50 Mk.
**Englisch Breakfasttee** gegen Fettleibigkeit, 2.00 Mk.
**Dr. Kolleggs Frühstückstee** gegen Fettleibigkeit, 1.00 Mk.

Zu haben in allen Apotheken. (a 2440

Hauptniederlage: **Hirsch-Apotheke, Markt 17.**
Prospekt umsonst von **Ignaz Demme, Leipzig.**

---

**l. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.**

Joh. Meyer, Göbenstr. 18p. Tel. 3418. Vertilgung von Ungeziefer unter Garant. Zahl. nach Frist. b 174

---

**Einbruch-Diebst.-Versicherungen**

**„Allianz“-Versicherungs-Aktien-Gesellsch.**

**General-Agentur Halle a. S., Landsbergerstr. 12.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0016

# Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

## zu Halle am 22. April 1912.

Vorsitzender: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler.

**Es liegen eine Reihe Eingänge vor. Zunächst eine Einladung** des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins zu seiner hier am 6. Mai tagenden Hauptversammlung. — Ein Protest gegen die Verteilung der Sparkassenüberschüsse der vor acht Tagen erst nach Schluß der Versammlung einging, die sich bekanntlich mit dieser Frage beschäftigte, verlangt, daß die genannten Ueberschüsse nicht allein dem Norden der Stadt zugute kommen, sondern gleichmäßig verteilt würden, je zur Hälfte für den Norden und Süden. Es wurde dem Einsender empfohlen, solche Einsprüche ein andermal rechtzeitig einzubringen, die Eingabe im übrigen aber als erledigt betrachtet. — Eine Petition um baldige Durchführung der Wolfstraße und Beseitigung des dortigen Bretterzaunes geht an den Bauausschuß. — Eine Petition betr. den Kanalbau in der Robert Franzstraße, der Klausbrücke und so weiter wird, nachdem eine ähnliche Petition bereits am 1. April dem Magistrat zur Erwägung überwiesen ist, als erledigt angesehen und dementsprechend Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. — Vom Magistrat liegt eine Mitteilung vor, daß er dem Ersuchen der Versammlung wegen anderer Feststellung der Sätze für die Steuererheber nicht beitreten könne, insbesondere könne er einer Erhöhung der Sätze für jede Quittung von 2 auf 2½ Pfennige nicht zustimmen, weil dann auch die Gebühren für Erhebung anderer Quittungen erhöht werden müßten. Das aber würde zu Gesamtmehrausgaben von rund 2475 M. führen. Diese Mitteilung wurde durch Kenntnisnahme als erledigt angesehen.

### Wahl eines unbesoldeten Stadtrats.

1. (Ref. St.-V. Probst.) Die sechsjährige Wahlperiode des unbesoldeten Stadtrats Grote läuft am 9. September ab. Der für Vorbereitung der Stadtratswahl eingesetzte Ausschuß empfiehlt die Wiederwahl des Herrn Grote. Dieser erhält bei der folgenden Wahl von 43 abgegebenen Stimmzetteln 29; unbeschrieben sind 9 Zettel. Ferner erhielten die Herren Springer 2, Dr. Herzau 1, Giese 1 und Beuche 1 Stimme. Herr Grote ist somit auf eine sechsjährige Periode wiedergewählt.

2. Vorbereitungen für die Wahl eines besoldeten Stadtrats. Der Referent, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Schmidt-Rimpler, empfiehlt namens des vorberatenden Wahlausschusses, daß die Wahl durch den Magistrat auszuschreiben sei. Die Versammlung stimmt diesem Antrage zu, entgegen dem Antrage des St.-V. Döhler, daß die Ausschreibung durch den Stadtverordnetenvorsteher erfolgen solle. Im Anschluß hieran erklärt sich die Versammlung auch damit einverstanden, noch Herrn St.-V. Borchert in den Wahlausschuß zu entsenden.

### Erneuerungsarbeiten im Stadttheater.

3. (Ref. St.-V. Borges.) Bereits in seiner Vorlage vom 24. April 1911 hat der Magistrat hervorgehoben daß der Zuschauerraum im Stadttheater dringend der Erneuerung bedarf. Bei der am 24. Mai 1911 erfolgten Besichtigung des Theaters durch die Mitglieder des Bau- und Finanzausschusses ist die Notwendigkeit der Instandsetzung auch anerkannt worden. Gleichwohl konnte die Instandsetzung im v. J. nicht vorgenommen werden, weil die erforderlichen Mittel nicht bewilligt wurden. Auf Vorschlag der Theater-Deputation soll nun in diesem Jahre über der Decke des Zuschauerraumes eine Doppeldecke hergestellt werden, die einen Kostenaufwand von etwa 1950 Mark verursacht. Um die sonstigen Erneuerungsarbeiten im Theaterinneren rechtzeitig in Angriff nehmen zu können, ist es notwendig, die Doppeldecke sofort herzustellen. Da der Theaterbetrieb hierdurch nicht beeinträchtigt wird, hat der Magistrat das Hochbauamt beauftragt, die Arbeiten sofort in Angriff zu nehmen. Unmittelbar nach Schluß der jetzigen Spielzeit soll alsdann die Herstellung des Zuschauerraumes vorgenommen werden, und zwar in der Weise, daß der Raum seine jetzige Ausschmückung behält, die Ausschmückung aber in Farben und Vergoldungen erneuert wird. Nach dem Anschlage des Hochbauamtes werden durch die hierdurch bedingten Malerarbeiten etwa 6000 Mark und durch die Erneuerung der Behänge an den Prosceniumslogen etwa 1600 Mark Kosten entstehen. Der große Kronleuchter soll nicht, wie im v. J. in Aussicht genommen war, verstärkt und neu bronziert, sondern nur gründlich gereinigt und abgewaschen werden. Die Kosten hierfür betragen etwa 1500 Mark. Der Magistrat beantragt zuzustimmen, daß

a) die Erneuerungsarbeiten im Stadttheater in der vorgeschlagenen Weise ausgeführt, b) die erforderlichen Mittel im Betrage von 1950 + 6000 + 1600 + 1500 = 11 050 Mark für Herstellung des Theaterinneren angesammelten Fonds, der zurzeit einen Bestand von 54 000 Mark aufweist, entnommen werden.

Von der im v. J. vorgeschlagenen Erneuerung des Gestühls kann jetzt abgesehen werden. Das Gestühl soll jetzt nur in seinen Verschraubungen gründlich nachgesehen werden. Der Magistrat hält es ferner für angebracht, alle anderen im v. J. vom Hochbauamt vorgeschlagenen baulichen und Ausstattungs-Erneuerungen bis zum Dienstantritt des neuen Dezernenten für das Hochbauwesen zurückzuhalten.

Der Referent befürwortet die Vorlage namens des Theater- und Finanzausschusses, beantragt zugleich aber die Kosten für Malerarbeiten um 4000 Mark, also auf 10 000 Mark zu erhöhen.

St.-V. Kühme fragt an, ob sich auch der Bauausschuß mit der Angelegenheit befaßt habe. Dies wird mit dem Hinweis darauf verneint, daß die Vorberatung im Finanz- und Theaterausschuß vollkommen ausreiche.

St.-V. Grecke hält es für zweckmäßig, jetzt nicht gleich an die Erneuerung des Theaters heranzugehen, sondern dies so lange hinauszuschieben bis die Pachtperiode des gegenwärtigen Direktors abgelaufen sei.

St.-V. Pfautsch befürwortet die Erhöhung der Summe für die Innenmalereien mit dem besonderen Hinweise darauf, daß sich gerade bei Ausschreibungen von Malerarbeiten hier ganz sonderbare Submissionsblüten ergeben hätten. In diesem Falle sollte aber einmal ordentliche Arbeit geleistet werden.

St.-V. Höschele wendet sich gegen die Angriffe auf den Theaterdirektor und empfiehlt im übrigen die Magistratsvorlage.

Auf eine Anfrage des St.-V. Osterburg wegen der Angelegenheit des Maschinenmeisters Hauschild erklärt Oberbürgermeister Dr. Rive, diese habe mit der gegenwärtigen Vorlage überhaupt nichts zu tun; er sei aber bereit, in nichtöffentlicher Sitzung auf eine Interpellation hierüber zu antworten.

Daraufhin wird als einziger Punkt für die Beratung in nicht öffentlicher Sitzung eine Erklärung des Magistrats über Unregelmäßigkeiten im Theaterbetriebe an der Tafel verzeichnet.

St.-V. Borges: Bei Besichtigung des Stadttheaters hat sich herausgestellt, daß sich alle Sachverständigen einstimmig für die vorgeschlagenen Erneuerungen aussprachen. Von einer Vertagung müsse Abstand genommen werden, weil sich inzwischen noch verschiedene andere Sachen im Theater weiter verschlechtern würden.

Bei der Abstimmung werden die Anträge des **Ausschusses mit großer Mehrheit angenommen.**

4. **Beschaffung neuer Fördergleise und Reparatur von Transportwagen des Steinlagerplatzes** (Ref. St.-V. Höschele und Döhler). Die im Jahre 1901 beschafften schmalspurigen Fördergleise auf dem städtischen Steinlagerplatze an der Freiimfelderstraße befinden sich infolge ihres vielen Gebrauchs in sehr schlechter Beschaffenheit. Im Interesse der Betriebssicherheit ist die Beschaffung neuer Gleise dringend nötig. Außerdem müssen die stark ausgefahrenen Lager der vorhandenen Kipp- und Plattformwagen einer gründlichen Reparatur unterzogen werden. Die Kosten der Gleiserneuerung und Reparatur der Wagen sind auf insgesamt 1600 M. veranschlagt und werden aus den Ueberschüssen des Straßenbaumaterialienfonds bewilligt.

5. Eckverbrechung Richard Wagnerstraße - Wettinerplatz (Ref. St.-V. Gradehand). Bäckermeister Franz Pabst beabsichtigt auf seinem Grundstück Ecke Richard Wagnerstraße und Wettiner Platz einen Neubau zu errichten. Zur Ermöglichung einer besseren Ausgestaltung der Fassade bittet er, die für das Grundstück festgesetzte Eckverbrechung zu verkleinern. Bedenken im Verkehrsinteresse liegen hiergegen nicht vor. Bei entsprechender Aenderung der Fluchtlinie entfällt eine Parzelle von zirka 4 Quadratmetern Größe aus der Straße zum Grundstück. Der Magistrat bewertet das Land mit 40 M. pro Quadratmeter. Die Versammlung erklärt sich in Abänderung der entgegenstehenden früheren Beschlüsse mit der Festsetzung der neuen Fluchtlinie für das fragliche Grundstück einverstanden, ebenso mit dem Verkauf des aus der Straße zum Grundstück entfallenden Landes für den Preis von 40 M. pro Quadratmeter.

6. Fluchtlinienänderung. (Ref. St.-V. Schulze.) Die Aktiengesellschaft für Grundstücks-Verwertung will auf ihrem Grundstück Große Steinstraße Nr. 16 einen Neubau errichten. Um eine Verschmälerung der Straße zu verhindern, empfiehlt es sich, bei dieser Gelegenheit die für die Grundstücke Große Steinstraße Nr. 15 und 16 jetzt geltende Fluchtlinie zu ändern. Die beteiligten Grundstückseigentümer haben sich mit der Festsellung der neuen Fluchtlinie einverstanden erklärt. In Uebereinstimmung mit der Stadtbaudeputation ersucht der Magistrat die Versammlung, der neuen Fluchtlinie zuzustimmen. Der Referent empfiehlt die Annahme der Vorlage, wünscht aber namens des Bauausschusses, daß die Gesellschaft das auf die Straße entfallende Land unentgeltlich abtritt.

St.-V. Emmer bittet um Ablehnung der Magistratsvorlage, weil nach Festsetzung der Fluchtlinie in der vorgeschlagenen Weise die Straße einen Knick bekäme und hierunter die Nachbargrundstücke leiden würden.

Es folgt eine längere Debatte, an der sich teils wiederholt Stadtbaurat Lammers und die St.-V. Lembser, Höschele, Schulz, Emmer und Dr. Herzau beteiligen.

Schließlich wird mit 30 gegen 18 Stimmen ein Vertagungsantrag Dr. Herzau, wonach die Sache nochmals an den Bauausschuß zurückgeht, angenommen.

7. Rohrnetzerweiterung für die Gas- und Wasserwerke. (Ref. St.-V. Emmer und Döhler.) Die Versammlung bewilligt zur Erneuerung der Gas- und Wasserleitung in verschiedenen Straßen der Stadt die anschlagsmäßigen Kosten von 33 075 M. aus dem Reservefonds der Gaswerke und 36 260 M. aus dem Reservefonds der Wasserwerke.

8. Einfriedigung von Land zur Erweiterung des Alters- und Pflegeheims (Ref. St.-V. Renner). Der Magistrat beschließt, das in dem Lageplan des städtischen Vermessungs-Inspektors vom 25. August 1911 als I. Teil bezeichnete zur Erweiterung des Alters- und Pflegeheims hinzugekaufte Land nach den Vorschlägen des Hochbauamtes und der Stadtbaudeputation einzufriedigen und die dazu erforderliche Summe bis zum Höchstbetrage von 1470 M. a conto der Anleihe für die Erweiterung der Siechen-Anstalt zu verrechnen. Bei der freien Lage des Ackerlandes ist seine schleunige Einfriedigung durchaus notwendig, wenn die Anstalt in diesem Jahre noch auf Erträge rechnen will. Die Arbeiten können daher nicht bis zum Beginn der Bauarbeiten hinausgeschoben werden. Die Versammlung erklärt ihre Zustimmung hierzu.

### Bewilligung eines Rennpreises.

9. (Ref. St.-V. Döhler.) Der Magistrat hat beschlossen, dem Sächsisch-Thüringischen Reiter- und Pferdezuchtverein für seine diesjährigen Rennen einen Preis von 1000 M. für 1912 zu bewilligen. Referent befürwortet namens des Finanzausschusses diese Bewilligung. Er kommt dabei auch auf den gestrigen Flugtag auf den Passendorfer Wiesen zu sprechen, bei dem die Unternehmer das hiesige Publikum gebrandschatzt hätten.

St.-V. Beige bittet um Ablehnung des Rennpreises aus den gleichen Gründen, wie sie schon in früheren Jahren von seinen Parteifreunden angeführt wurden.

St.-V. Spindler befürwortet die Bewilligung mit Rücksicht auf das zahlreiche Fremdenpublikum, das bei solchen Gelegenheiten nach Halle kommt und dabei hier viel Geld sitzen läßt. Andere Städte, so z. B. Magdeburg und Leipzig, bewilligten weit höhere Summen als Rennpreise.

Bei der Abstimmung wird die beantragte Summe mit allen gegen die vier Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt.

10. Annahme eines Kapitals für Begräbnispflege (Ref. St.-V. Döhler). Die Versammlung genehmigt die Annahme eines angebotenen Kapitals von 5000 M. gegen Uebernahme der Verpflichtung, die auf dem Stadtgottesacker belegene Erbbegräbnisstelle Nr. 980 nach dem Ableben der Antragsteller bis zum Jahre 1984 gärtnerisch besonders gut zu pflegen und in baulichem Zustande zu erhalten. Die Zinsen des Kapitals stehen bis zum Tode der Geschenkgeberinnen diesen zu.

11. Gehaltsregulierung für Lehrerinnen (Ref. St.-V. Michel). Der Magistrat beantragt, das Diensteinkommen der Schulvorsteherin und der Lehrerinnen an der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen vom 1. April 1912 ab nach den Vorschlägen des Schulvorstandes festzusetzen und dem § 7 des Vertrages zwischen der Königlichen Staatsregierung und der Stadt Halle, betr. gemeinsame Unterhaltung der staatlich-städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen durch Aufnahme der neuen Gehaltssätze die entsprechende Fassung zu geben. Die auf den Anteil der Stadt entfallenden Kosten im Betrage von 2548 M. sollen dem Verfügungsfonds der städtischen Körperschaften entnommen werden. Bei Annahme des Antrages werden folgende Kosten entstehen: 1 Schulvorsteherin 600 M., 8 festangestellte Lehrerinnen (à 400 M.) 3200 M., 2 Hilfslehrerinnen auf Probe (à 200 M.) 400 M., 1 Hilfslehrerin auf Probe 100 M., zusammen 4300 M. Hiervon entfallen auf den Staat 6/10 2580 M., auf die Stadt 4/10 1720 M. Nach dem Vertrage zwischen Staat und Stadt beteiligt sich der Staat mit seiner Zuschußquote nur innerhalb der Höchstgrenze von 12 000 M. Da nun der Staatszuschuß nach dem Haushaltsplane für 1912 bereits 10 248 M. beträgt, würden zur etatsmäßigen Deckung der Gesamtkosten zunächst 2548 M. zu bewilligen sein. Nach den Erfahrungen früherer Rechnungsjahre ist jedoch zu erwarten, daß auch im Rechnungsjahre 1912 der Zuschuß des Staates in der im Etat vorgesehenen Höhe nicht voll in Anspruch genommen werden braucht, daß also der vom Staat zu leistende Gesamtzuschußbetrag von 12 000 M. ausreichen wird, um auch noch den auf den Staat entfallenden Anteil an den Mehrkosten der Gehaltsaufbesserung im vollen Umfange zu decken. Die Vorlage wird mit einer Aenderung betr. der Leiterin der Anstalt angenommen.

12. Verteilungsplan der Ruhegehaltskasse der Lehrer (Ref. St.-V. Borchert). Die Kgl. Regierung glaubt annehmen zu können, daß im Jahre 1918 die außergewöhnlich hohen Beiträge zur Ruhegehaltskasse wieder auf ein normales Maß zurückgehen werden und verweist wegen der Begründung der Erhöhung auf das „Amtliche Schulblatt" vom Februar d. Js. Die Versammlung nimmt hiervon Kenntnis.

13. Nachbewilligung (Ref. St.-V. Brehmer). Die im Jahre 1910 aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds für bauliche Veränderungen sowie Beschaffung von Mobilien und Einrichtungsgegenständen der Haushaltungsschule Klosterstraße mit 2221 M. bewilligten Mittel sind um 198,72 M. überschritten worden. Die Versammlung bewilligt diesen Betrag.

### Ueberlassung von Schulräumen an Jugendvereine.

14. (Ref. St.-V. Borchert.) Der Magistrat beantragt, daß den Jugendvereinen, die Klassenzimmer und Turnhallen in den städtischen Schulen benutzen, vom 1. Juni 1912 ab die Kosten für Heizung und Beleuchtung erlassen werden. Die Vereine, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, erhalten zur Zeit Klassenzimmer und Turnhallen in den städtischen Schulen vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs zur Verfügung gestellt, wenn sie sich verpflichten, die Kosten für Heizung, Beleuchtung und Reinigung selbst zu bestreiten. Die Vereine haben im Rechnungsjahre 1910 an die Stadt 1381,60 M. zu zahlen gehabt. Auf die Jugendvereine entfallen davon 816,66 M. Diesen Betrag zu bezahlen, fällt den Jugendvereinen, die fast nur aus Lehrlingen bestehen, recht schwer, und die Vereine würden sich lebensfähiger erweisen, wenn die Mitgliederbeiträge nicht zum größten Teil für die Beleuchtung ausgegeben werden müßten. Der Magistrat bittet deswegen, die Kosten für Heizung und Beleuchtung den Jugendvereinen zu erlassen. Für die Heizung entstehen fast nie Ausgaben, da die Vereine nur geringe Wärme in den Turnhallen wünschen und die Klassenzimmer bei den Zentralheizungen auch abends noch hinreichend warm sind. Die Damen- und Männervereine können nach wie vor die Kosten der Heizung und Beleuchtung selbst tragen, und die Bezahlung der Hausleute für Reinigung und Bedienung kann auch den Jugendvereinen nicht erlassen werden. Die einzelnen Schulen und Hausleute werden von den Vereinen in sehr verschiedenem Maße in Anspruch genommen, und es ist unmöglich, die Hausleute durch eine geringe Aufbesserung des Gehalts einheitlich zu entschädigen. Es erscheint am besten, daß auch in Zukunft die Hausleute für ihre besonderen Arbeiten von den Vereinen selbst besondere Vergütung erhalten. Referent befürwortet namens des Etatsausschusses diese Vorlage.

St.-V. Brehmer bedauert, daß der Magistratsantrag nicht so weit geht, wie seitens des Arbeitsausschusses der Jugendvereine beantragt worden ist. Er beantragt infolgedessen, daß Turnvereinen, die städtische Turnhallen benutzen und sich der Jugenderziehung widmen, indem sie Schüler, bzw. Jugendturner ausbilden, die Kosten für Heizung und Beleuchtung gleich den Jugendvereinen zu erlassen sind.

St.-V. Osterburg beklagt sich darüber, daß dem Spiel- und Wanderklub „Einigkeit", der doch auch gemeinnützige Zwecke verfolge, die Benutzung einer städtischen Turnhalle verweigert worden sei. Hier sei keine Parität geübt worden, infolgedessen könnten er und seine Freunde der Vorlage nicht zustimmen.

Stadtschulrat Dr. Brendel: Wir würden gern allen Vereinen Turnhallen zur Verfügung stellen, aber wir können das nicht tun bei Vereinen, die nicht allein gemeinnützige, sondern auch politische, resp. sozialdemokratische Zwecke verfolgen. Würden diese Zwecke nicht gepflegt, dann würden wir die ersten sein, die die Turnhallen auch solchen Vereinen bewilligen. Im übrigen bittet er, es bei dem Magistratsantrag bewenden zu lassen und den Männerturnvereinen die Beiträge nicht zu erlassen.

St.-V. Meyer I unterstützt den Antrag Brehmer.

St.-V. Osterburg bestreitet, daß in dem von ihm befürworteten Verein Politik getrieben werde.

Stadtschulrat Dr. Brendel tritt dem entgegen mit dem besonderen Hinweis auf die „Jugendweihen" und das unter den Mitgliedern der sozialdemokratischen Turnvereine verbreitete Liederbuch.

St.-V. Emmer meint, in der Sache werde mit zweierlei Maß gemessen. Die heutige von staatswegen geleitete Jugendbewegung sei ebenfalls eine politische.

St.-V. Dr. Herzau: Wir können keinem Verein, der an eine politische Partei angeschlossen ist, die Turnhallen bewilligen. Wir können auch die Turnhallen keinen Anhängseln einer Partei zuerkennen, die unsere Ordnung nicht anerkennt. Redner hält im übrigen die den Turnvereinen auferlegten Kosten für ungerecht. Wenn wir zu Rennen Preise bewilligen, dann sollen wir auch Geld übrig haben für Förderung der Leibesübungen.

Es sprechen noch die St.-V. Osterburg und Brehmer, worauf ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen wird.

Bei der Abstimmung werden sowohl der Magistratsantrag, als auch der Antrag Brehmer angenommen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung, Aenderung der Armen- und Waisenordnung, kam noch nicht zur Erledigung.

Schluß 6 Uhr 25 Min.

**Wasserstände:** Am 22. April. Weißenfels Unterpegel +0,16, Alsleben +1,20, Bernburg +0,78, Calbe Oberpegel +1,45, Unterpegel +0,40, Dresden −1,20, Magdeburg +1,28, Trotha 23. April +1,58.

Zur **Vorbeugung** gegen **Bronchialkatarrhe.**

**Husten, Kehlkopfkatarrhe und andere Erkrankungen der Atmungsorgane**

hat sich die Guajacose als ein besonders geeignetes Hilfsmittel erwiesen. Als ein Mittel, das Appetit und Verdauung besser, den Körper kräftiger und die Atmungsorgane widerstandsfähiger machen kann. Das, wenn rechtzeitig angewandt, Erkrankungen schon im Keim erstickt, Verschlimmerungen vorbeugt, den Heilprozeß abkürzt. Auch zur Nachkur bewährt sich die Guajacose ausgezeichnet und vermag besonders vor Rückfälle zu schützen.

Die Guajacose vereint die appetitanregenden, kräftigenden Eigenschaften der unübertroffenen Somatose mit den antiseptischen, heilenden des Guajacols in seiner bekömmlichsten Form. Dieses bevorzugen die Aerzte bei Erkrankungen der Atmungsorgane als bisher bewährtestes Medikament. Es ist durch Bindung an Calcium, das Herztätigkeit und tuberkulöse Prozesse günstig beeinflußt, verbessert. Nur die Guajacose enthält diese wertvolle Verbindung.

Weil die Guajacose vollkommen unschädlich und gut bekömmlich ist — auch Kindern — eignet sie sich besonders für länger dauernden Gebrauch. Sie wird deshalb sehr erfolgreich von Personen benutzt, die für Bronchitis, überhaupt Katarrhe der Luftwege sehr empfänglich sind. Mit Hilfe der Guajacose kommen sie jedoch meist glücklich über die gefährliche Jahreszeit hinweg. Gerade als solch vorbeugendes Mittel findet die Guajacose ihre Hauptaufgabe, wenn sie natürlich auch in vorgeschrittenen Fällen ebenso oft und erfolgreich von ärztlicher Seite verordnet wird.

Die Guajacose beseitigt Hustenreiz und sonstige Symptome bei Erkrankungen der Atmungsorgane. Gleichzeitig bessert sie Appetit und Verdauung, verhindert Darmstörungen, hebt den Kräftezustand, steigert das Allgemeinbefinden.

Man verlange die Guajacose in Originalflaschen zu 3 Mk. in der nächsten Apotheke und lasse sich nicht durch Nachahmungen und sogenannte „Ersatzpräparate" schädigen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0017

# Walhalla-Theater.

## Monat Mai 1912

# Hartstein

der unverwüstliche Rheinländer und anerkannt beste Situations-Komiker, der Gegenwart, dessen Schlagworte:

**„Feuerwehr“**

und

**„Nur die Ruhe kann es machen“**

z. Zt. in aller Munde waren, kommt

**nach 7jähriger Abwesenheit endlich mal wieder nach Halle**

zur Freude aller, die aus vollem Herzen über tolle, urwüchsige Schwänke lachen wollen.

**Erstes Gastspiel:**

**:: Mittwoch den 1. Mai. ::**

b 474

## Walhalla-Theater.

b 496

Heute zum letzten Mal: **Das Teufelsweib von London.**
Mittwoch Premiere: **Die rote Mühle (la Moulin rouge).**
Größtes Sensationsstück d. Gegenwart n. ein. Roman v. Emile Zola. Blendende Ausstattung.

## Oeffentlicher Vortrag.

Im großen Saale der **Thalia-Festsäle** spricht am Freitag den **26. April, 8¼ Uhr abends,**

**Professor Dr. Lehmann-Hohenberg,**

**Wortführer des Deutschen Rechtsbundes aus Weimar über**

# Deutschlands Verjüngung.

**25 Jahre Rechtsleben unter der Regierung Kaiser Wilhelms II.** Erlebnisse aus der forensischen Psychiatrie (u. a. der Fall der Frau Amtsgerichtsrat **Hanna Maria Burchardi,** der gefeierten Darstellerin der Amalia in den „Räuber“-Aufführungen der Hallenser Studenten im Schillerjahre 1905, und der Witwe des Reichsgerichtsrats **Melchior Stenglein,** Begründers und Herausgebers der „Deutschen Juristen-Zeitung“). Notwendigkeit der Aufsicht über das Rechtswesen durch eine **Rechtsschutz-Kommission des Reichstages.** Welche Aufgaben fallen der Kirche, Schule und Wissenschaft für die Verjüngung Deutschlands zu?

Numer. Plätze: 1.50 u. 1.— Mk. Unnumer. Plätze: 50 Pf. **Für die Herren Studierenden der Universität ist gegen Vorzeigen der Erkennungskarte der Eintritt frei.**

**Vorverkauf** der numer. Plätze in der **Herzogl. Mein. Hofmusikalienhandlung von H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.** *

## Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 24. April, nachm. ½4 Uhr

**grosses Sinfonie-Konzert**

der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf **Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36,** Leitung: Obermusikmeister **R. Pister,** unter Mitwirkung des **Hofopernsängers Herrn Rübsam-Berlin. (Ritter-Flügel.)**

**Eintritt 50 Pfg.** Abonnements- und Vorzugskarten haben ohne Aufschlag Gültigkeit. **F. Winkler.** b 342

## Dampfschiffahrt Neu-Ragoczy—Wettin.

**Zur Baumblüte — morgen mittag 3 Uhr**

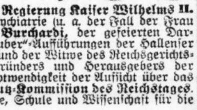
**Gr. Extrafahrt m. Musik nach Neu-Ragoczy-Wettin**

mit dem

**Salondampfer „Deutschland“.**

Einsteigestelle vis-a-vis des Ruderklub Nelson. b 493

Hochachtungsvoll **C. Schräpler.**



Ein herrlicher Spaziergang führt jetzt zur Zeit der Baumblüte nach dem Etablissement

# Zum Leuchtturm

Jeden Mittwoch flotter Betrieb.

## Festsäle „Goldener Hirsch“.

**Mittwoch den 24. April, abends 8¼ Uhr**

**Vornehmes Kränzchen.**

## Stadt-Theater in Halle.

**Mittwoch den 24. April.**
**Nachmittags:**
Klassiker-Vorst. z. ganz kl. Preisen.
Anfang 3½ Uhr. Ende geg. 6 Uhr

**Faust.** I. Teil.
**II. Abteilung (Gretchentragödie).**
**Tragödie in 3 Akt. v. J. W. v. Goethe.**
Spielleitung: Karl Scholling.

| | |
|---|---|
| Faust | Hans Hofer. |
| Mephistopheles | Walter Sieg. |
| Margarethe | M. Schlomka. |
| Valentin | R. Lütjohann. |
| Marte | M. Brandow. |
| Lieschen | J. Zimmermann. |
| Ein böser Geist | Else Schlösser. |

**Abends:**
214. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
**Letztes Gastspiel**
des Operettentenors **Otto Peters.**

**Der Opernball.**

Operette in 3 Akten (nach dem Lustspiele: „Die Rosa-Domino's“) von Viktor Léon u. H. v. Walberg. Musik von Richard Heuberger.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.

| | |
|---|---|
| Beaubuisson | K. Stahlberg. |
| Mad. Beaubuisson | M. Brandow. |
| Henry | Irmg. Kühn. |
| Paul Aubier | Otto Peters vom Stadttheater in Chemnitz a. G. |
| Angèle | Alice v. Boer. |
| Georges Dumeniel | W. Kayser. |
| Marguerite | Rosie Sebald. |
| Germain | M. Linke. |
| Hortense | M. Hausmann. |
| Feodora | K. Saling. |
| Philippe | A. Nicolai. |

Im 2. Akt: **Redoute im Opernhaus.** Ballet-Einlagen.
**Balletarrangements** von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.

Im

**Weinhaus Broskowski**

reichhaltige Auswahl
auserlesenster **Delikatessen**
zu kleinsten Preisen.

## Café Kronprinz

**Täglich**
Künstler-Konzert.
**Mittwoch** und **Sonntag**
von 4 Uhr an.
**Kapelle Kallenberg.**
**Separ. Billardzimmer.**

**Thale i. Harz.** Frdl. möbliert. Zim. in nächster Nähe des Waldes, evtl. mit Küche, zu angemessenen Preisen. Rechtzeitige Anmeldung erbeten. (1347
**Frau Wohlrabe, Jägerstr. 7.**

## Oberpollinger

Täglich
**Münchner Hetz.**
Das Tollste vom Tollen.
De urfidelen Münchner san da.
Humor. Stimmung.
— Einzig am Platze. —
Treffpunkt aller Reisonkels.

## Café Roland.

**Täglich Konzert**
des
**Salon-Orchesters Noris.**
Direktion: **Hans Sill.**
Anfang 7½ Uhr abends. b 2831

## Spanische Weinhalle

**und Weingrosshandlung**
**Talamtstr. 6,** am Hallmarkt.
Lieferung frei Haus.
Preisliste kostenfrei.
**Täglich:**
**Gr. Künstler-Konzert.**
— Eintritt frei. — (z 894

## Zum Schultheiss,

Merseburgerstr., empfiehlt
**Saal und Vereinszimmer.**
**Grosser Mittagstisch** 75 Pf. u. 1 M.

## Käppels Hotel

und Restaurant.
**Mittwoch**
**Pökelknochen**
**mit Erbspüree und Sauerkohl.**

## Skatspieler

finden nachm. u. abends Anschluß
**Badischer Hof,** Kl. Brauhausstr. 2.

## E. V. „Tiergarten“ Halle S.

Unsere Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß am **Dienstag d. 30. April,** abends 8 Uhr im Saale des **Zoolog. Gartens** ein

**Walpurgis-Kränzchen,**

zu dem auch die Aktionäre und Abonnenten des Zoolog. Gartens freundlichst eingeladen sind, stattfindet.

**Programm:**
Vortrag von Konzertstücken, Allgemeiner Gesang v. Volksliedern, Tanz. Um 12 Uhr: Lampion-Umzug über den Reilsberg, Abbrennen eines Scheiterhaufens auf der Höhe des Berges, Gesang des Maienliedes mit Begleitung eines Hornquartetts.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. (e 52
**Der Vorstand.**

## Kegelbahn

ist Freitag frei.
**Ascania,** Thomasiusstr. 38/39.

## Beuchlitz.

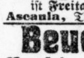
**Koch's Gasthaus**
(Telephon: Amt Halle 1237 b)
hält werten Vereinen und Korporationen seine
**Lokalitäten**
bei Ausflügen zu Wasser und zu Land bestens empfehlen. (l 168

**PIANOS**
Turin
**RITTER**
Grand-Prix
**FLÜGEL**

## Apfelwein

eigener Kelterei zu Kuren und Bowlen vorzüglich geeignet
empfiehlt
**Otto Thieme,**
Geiststraße 11. Telephon 2544.

b 42 **Waschgefässe**
dauerh. billigst. Mitgl. d. R.-S.-V.
**Zander, Grosse Klausstrasse 12.**



Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
**E. Kranz,** (z 280
**Magdeburgerstr. 51.**

Heute
Schlachtefest.
**Marie Böttcher,**
Triftstraße 2. *

Morgen Mittwoch
**Schlachtefest.**
**Fr. Langenhagen,**
Harz 29. *

Morgen Mittwoch
**Schlachtefest.**
**Gustav Hanke,**
Hermannstr. 13.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
**W. Müller,**
Karlstr. 28. (Ko 82

Morgen Mittwoch
**Schlachtefest.**
**Hagen,**
**Dessauerstr. 2b.**

# Apollo-Theater.

8.10 Uhr. Direktion: **Gustav Poller.** 8.10 Uhr.

Das jetzige, völlig neue Glanzprogramm der

**Junghähnel-Sänger**

dauert nur noch heute und morgen!

**2 neue Possen 2.**

„Er läßt sich verbrennen“ und „Der alte Opernsänger“.

Ab Donnerstag den 25. cr. • 82

Das letzte großartige **Abschiedsprogramm!**

Das Gastspiel der Junghähnel-Sänger endet unwiderruflich am 30. April.

**Vorzugskarten mit bedeut. Preisermäß. überall gratis!**

# Wintergarten.

**Mittwoch den 24. ds. Mts.**
im großen Spiegelsaal

**BALL** der **Wintergarten-Ressource.**

Im Café täglich Elite-Konzert des Goll-Ensembles. b 657

# Kein Auge bleibt trocken,

**wenn man das Programm und Komödien**

im **Bratwurstglöckle** ansieht.

Einziges Lokal, wo ab 5 Uhr Konzert u. Kabarett u. wochentags Entree frei. Nur Ruhe kann es machen.

In dem von mir langjährig bewirtschafteten

## Restaurant zur Hopfenblüte,

Kleine Brauhausstrasse 18

habe ich durch vollständige Renovation ein

**Bier- und Wein-Restaurant**

-- **elegantesten grossstädtischen Stils** --

eingerichtet.

**Weine erster Häuser :: vorzüglich gepflegte Biere :: Delikatessen der Saison entsprechend, kleine Imbissplatten** zu zivil. Preisen. **American Bar.**

**Mathilde Hoffmann.** *

## Restaurant zum Schwertfeger,

Telephon 3479. **Friesenstraße 31.** Telephon 3479.
**Donnerstag den 25. April d. Js.** W 71

**Gr. Schlachtefest,**

wozu ergebenst einladet **Otto Schulze.**

## Milchgarten Gimritz

**bei günstigem Wetter geöffnet.** b 97

**Billige Woche!**

## Butter-Spezial-Geschäft, Triftstr. 22.

Verabreiche von heute an und folgende Tage jedem Kunden bei Einkauf von

½ **Pfund echte Wagner (Margarine)** und andere Waren im Betrage von 1 Mk. an
¼ **Pfd. hochfein. pa. Kaffee zu dem Extrapreis v. 35 Pf.**

Billigste Bezugsquelle von

**Eier, Käse, Wurstwaren, Konserven.**

Keine der geehrten Hausfrauen versäume diese günstige Gelegenheit.
**Auf alle Waren 5% Rabatt.**
Hochachtungsvoll **Wilhelm Traut.**

In großer Auswahl stehen diese Woche

**prima dänische u. holsteiner Pferde**

im **Gasthof „Stadt Leipzig“, Merseburg (Neumarkt)** zum Verkauf. R. V.: **Adolf Strehl.** a02136

Wir empfehlen eine Reihe

**Inspektoren-**

**Reitpferde.**

**Gebr. Grunsfeld.**

Tel. 1087. y 175

**Bernstein-Fussboden-**

# Lack-Farbe

trocknet über Nacht glashart,
1 kg **1.50,** bei 5 kg **1.40** Mk.

**Max Rädler,**

Rannischestr. 2, Farbenhandlung. — Tel. 3194.

En gros. En detail.

## Damen-Hüte

Grosse Posten sehr elegante **Fassons** und **Modelle** sind eingetroffen und werden zu :: enorm **billigen Preisen** verkauft. ::

**L. Lichtenstein,** Sternstrasse 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204248/fragment/page=0018
DFG